

Bertelsmann SE & Co. KGaA,  
Gütersloh

Jahresabschluss und  
zusammengefasster Lagebericht

31. Dezember 2025

# Jahresabschluss

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

### Aktiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1	4	5
		4	5
<b>Sachanlagen</b>			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1	284	296
Technische Anlagen und Maschinen	1	5	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	31	33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	10	4
		330	339
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	18.230	17.327
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1	748	153
Beteiligungen	1	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	1.609	1.704
		20.587	19.184
		20.921	19.528
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	6.513	6.532
Sonstige Vermögensgegenstände	2	59	64
		6.572	6.596
<b>Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere	3	314	371
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
	4	171	254
		7.057	7.221
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	5	18	19
		27.996	26.768

## Passiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>			
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>6</b>	1.000	1.000
<b>Kapitalrücklage</b>		2.600	2.600
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Gesetzliche Rücklage		100	100
Andere Gewinnrücklagen	<b>7</b>	5.815	5.815
		5.915	5.915
<b>Bilanzgewinn</b>		2.393	1.528
		11.908	11.043
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>8</b>	420	431
Steuerrückstellungen		61	37
Sonstige Rückstellungen	<b>9</b>	91	99
		572	567
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen und Schuldscheindarlehen	<b>11</b>	3.889	4.561
Genussrechtskapital	<b>12</b>	413	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>10</b>	10	11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>10</b>	11.092	10.047
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>10</b>	106	122
		15.510	15.154
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		6	4
		27.996	26.768

## Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Mio. €	Anhang	2025	2024
Umsatzerlöse	13	114	111
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	14	60	135
<b>Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-19	-19
<b>Personalaufwand</b>	15		
Löhne und Gehälter		-101	-100
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-13	-15
		-114	-115
<b>Abschreibungen</b>	1		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21	-21
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	16	-194	-159
<b>Beteiligungsergebnis</b>	17		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		833	1.415
Erträge aus Beteiligungen		473	13
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-58	-66
		1.248	1.362
<b>Zinsergebnis</b>	18		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		27	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		319	394
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-304	-450
		42	-44
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	1, 19	-	-44
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	20	-30	-14
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		1.086	1.192
<b>Sonstige Steuern</b>		-1	-3
<b>Jahresüberschuss</b>		1.085	1.189
Gewinnvortrag		1.308	339
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	7	-	-
<b>Bilanzgewinn</b>		2.393	1.528

# Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

## Grundlagen und Methoden

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA hat ihren Sitz in Gütersloh. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Registernummer HRB 9194 im Handelsregister eingetragen.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

## Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierung und Bewertung

### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird kein Gebrauch gemacht. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungssätze und -methoden orientieren sich an den betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen erfolgen sowohl linear als auch degressiv, wobei Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 erworben wurden, ausschließlich linear abgeschrieben werden. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anlagegütern, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 800 € nicht übersteigen, erfolgt die Abschreibung im Jahr der Anschaffung. Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € sofort aufwandswirksam erfasst.

### Finanzanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet, sofern die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt wird. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen erfolgt grundsätzlich unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Dabei werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels individuell ermittelter Kapitalkosten des zu bewertenden Unternehmens diskontiert. Hält die Gesellschaft Anteile an einem verbundenen Unternehmen, an welches die Gesellschaft zudem Darlehen ausgereicht hat (Ausleihungen an bzw. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) und übersteigt der Buchwert dieses Gesamtengagements aus Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen den ermittelten beizulegenden Wert, erfolgt zunächst eine Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen und anschließend ggf. eine Wertberichtigung der Ausleihungen an bzw. der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Als Deckungsvermögen qualifizierte Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Betrag abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern gemäß § 268 Absatz 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Verpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Vermögen miteinander verrechnet.

## Wertpapiere

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Eine Abwertung auf den niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag erfolgt bei Wertpapieren des Anlagevermögens, wenn der niedrigere Kurs als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt wird.

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabebetrag und Rückzahlungsbetrag bei den Anleihen werden gemäß § 250 Abs. 3 HGB als aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

## Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Für die biometrischen Grundlagen werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Zudem werden in der Berechnung zukunftsbezogene Bewertungsparameter wie Gehaltstrend, Rententrend und Fluktuation berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der anzuwendende Zinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben.

Zur Erfüllung bestimmter Verpflichtungen aus der Altersversorgung und vergleichbarer langfristig fälliger Verpflichtungen sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen, in Wertpapieren und in treuhänderisch gebundenem Barvermögen angelegt. Sie dienen ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Rückdeckungsversicherungen dienen der Rückdeckung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Höherversorgung. Sie sind mit dem Aktivwert, der aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten

Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet wird, bewertet. Die Wertpapiere dienen der Erfüllung entsprechender Zusagen an Mitarbeiter:innen. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Marktpreis entspricht. Altersversorgungsverpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden gemäß § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt. Das Barvermögen, welches der Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter:innen dient, wird zum Nominalwert bewertet. Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

## **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## **Genussrechtskapital**

Die Bedingungen der begebenen Genussscheine sehen Regelungen zur Vergütung, Rückzahlung und Kündigung des Genussrechtskapitals vor. Durch diese Regelungen sind die Voraussetzungen für den Ausweis der Genussrechte als bilanzielles Eigenkapital nicht erfüllt. Aus diesem Grund wird das Genussrechtskapital als Fremdkapital klassifiziert und als separater Posten unter der Position Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vergütung für die Überlassung des Genussrechtskapitals wird als Zinsaufwand zu Lasten des Jahresergebnisses erfasst.

## **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## **Latente Steuern**

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Für Zwecke der Ermittlung latenter Körperschaftsteuern werden auch Beteiligungen an Personengesellschaften berücksichtigt. Es besteht zum Bilanzstichtag ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der nicht angesetzt wird. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher Gesellschaften des Organkreises der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

## **Treuhandvermögen**

Wertpapiere des Anlagevermögens, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten, die im Rahmen des Sicherungs-Doppeltreuhandvertrages zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen treuhänderisch von dem Bertelsmann Pension Trust e.V. gehalten werden, werden gemäß wirtschaftlicher Betrachtungsweise weiterhin als solche der Bertelsmann SE & Co. KGaA ausgewiesen. Dieses Treuhandvermögen erfüllt nicht die Voraussetzungen für Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB.

## **Währungsumrechnung**

Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem höheren Mittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten wird auf die Ausführungen im Abschnitt "sonstige Angaben" verwiesen.

## Ertragsteuern

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist seit dem 1. Januar 2024 im Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes in Deutschland. Als oberste Muttergesellschaft des Konzerns ist sie zur Entrichtung der (Primär)Ergänzungsteuer hinsichtlich ihrer - im Sinne des Mindeststeuergesetzes - niedrig besteuerten ausländischen Tochtergesellschaften verpflichtet, sofern diese Tochtergesellschaft nicht selbst aufgrund einer anerkannten nationalen Ergänzungsteuer der jeweiligen Länder zur Entrichtung verpflichtet sind.

Unter Berücksichtigung der Übergangsregelung zum Country-by-Country Safe Harbour ergibt sich eine Niedrigbesteuerung (effektiver Steuersatz < 15%) nur in Ländern, in denen für das Wirtschaftsjahr 2025 eine nationale Ergänzungssteuer in Kraft ist. Demnach sind - anders als noch im vorangegangenen Wirtschaftsjahr - etwaige Ergänzungssteuern nur noch durch die Tochtergesellschaften in den jeweiligen Ländern selbst zu entrichten. Der laufende Steueraufwand für die Ergänzungssteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Primärgänzungssteuer) beläuft sich für die Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Wirtschaftsjahr 2025 auf null (2024: 9,2 Mio. €). Eine zusätzliche Steuerbelastung aufgrund der deutschen nationalen Ergänzungssteuer entsteht nicht.

Am 11. Juli 2025 hat der Bundesrat das vom Bundestag beschlossene Investitionsprogramm für Wirtschaftswachstum genehmigt. Ein Kernelement des Programms ist die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 15 Prozent auf 10 Prozent, die schrittweise in jährlichen Reduktionen um einen Prozentpunkt zwischen 2028 und 2032 erfolgen soll.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	31.12.2024	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2025
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	31	1	–	–	32
	31	1	–	–	32
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	561	–	–	1	562
Technische Anlagen und Maschinen	26	–	–	–	26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84	3	1	–	86
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	8	1	-1	10
	675	11	2	–	684
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.077	903	–	–	18.980
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153	602	7	–	748
Beteiligungen	–	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.704	33	128	–	1.609
	19.934	1.538	135	–	21.337
	20.640	1.550	137	–	22.053

in Mio. €	Abschreibungen				31.12.2025	Buchwerte	
	31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		31.12.2025	31.12.2024
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	26	2	–	–	28	4	5
	26	2	–	–	28	4	5
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	265	13	–	–	278	284	296
Technische Anlagen und Maschinen	20	1	–	–	21	5	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51	5	1	–	55	31	33
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	–	10	4
	336	19	1	–	354	330	339
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	750	–	–	–	750	18.230	17.327
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	–	748	153
Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–	–	1.609	1.704
	750	–	–	–	750	20.587	19.184
	1.112	21	1	–	1.132	20.921	19.528

Änderungen in den Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe im Zusammenhang mit Zugängen oder Umbuchungen haben sich im Geschäftsjahr 2025 nicht ergeben.

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen entfällt in Höhe von 771 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert an der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh. Dieser erhöhte sich um die im Zusammenhang mit dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, und der RTL Group GmbH, Köln, von der Bertelsmann SE & Co. KGaA zu leistende Ausgleichszahlung. Die Ausgleichszahlung wird an die indirekte Obergesellschaft der RTL Group GmbH, Köln, die CLT-UFA S.A., Luxemburg, geleistet und als Einzahlung in die Kapitalrücklage der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, bilanziert.

Die ausgewiesenen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die Bertelsmann Inc., Wilmington, und die Bertelsmann Nederland B.V., Amsterdam, zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaften.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich in Höhe von 1.609 Mio. € (Vorjahr: 1.704 Mio. €) um Anteile an verschiedenen Fonds, die vom Bertelsmann Pension Trust e.V. gehalten und verwaltet werden. Sie dienen der Sicherung und Erfüllung von Pensionsverpflichtungen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ausgewählter Tochtergesellschaften.

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen mit 6.051 Mio. € (Vorjahr: 6.043 Mio. €) Konzerngesellschaften im Inland und mit 462 Mio. € (Vorjahr: 489 Mio. €) Konzerngesellschaften im Ausland. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 0 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 108 T€). Von den sonstigen Vermögensgegenständen sind 74 T€ treuhänderisch gebunden (Vorjahr: 11 T€).

### 3 Wertpapiere

Die Wertpapiere betreffen in voller Höhe kurzfristige Liquiditätsanlagen in Geldmarktfonds.

### 4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von den flüssigen Mitteln werden 1 Mio. € durch Treuhänder gehalten und verwaltet (Vorjahr: 5 Mio. €).

### 5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio gemäß § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 10 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 8 Mio. €). Das Disagio resultiert aus den Anleihen mit den Fälligkeiten 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2032 und 2033. Die Abschreibung des Disagios erfolgt linear über die jeweilige Laufzeit.

### 6 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien eingeteilt.

### 7 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

### 8 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2025 kamen Pensionszuwendungen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) zur Auszahlung.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinseszinses von 2,06 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,9 Prozent p.a.). Der Gehaltstrend wurde mit 2,25 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,25 Prozent p.a.), der Rententrend mit 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent p.a.) sowie mit 1,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,0 Prozent p.a.) für Zusagen mit Anpassungsgarantie und der Trend der Bemessungsgrundlagen mit 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent p.a.) unterstellt. Darüber hinaus wurden unternehmensspezifische altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von -0,16 Prozent (Vorjahr: -0,06 Prozent) beträgt -9 Mio. € (Vorjahr: -4 Mio. €). Im Falle eines positiven Unterschiedsbetrages ist dieser Betrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Zur Erfüllung bestimmter Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter:innen sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen, in Wertpapieren und in treuhänderisch gebundenem Depotvermögen angelegt. Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge in Höhe von 317 T€ wurden mit dem Aufwand aus den korrespondierenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 318 T€ verrechnet.

Folgende Werte unterlagen der Verrechnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	14	14
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	14	14
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	11	11

## 9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften mit 3 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), Erstattungen von Restrukturierungskosten mit 2 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), die Verpflichtung zur Bedienung der Genussrechte mit 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) und Personalkosten mit 32 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €).

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonten wurde Barvermögen auf einen Treuhänder übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten sowie die Rückstellungen für Erfüllungsrückstände bei Altersteilzeit mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge werden mit den Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen und dem Zinsaufwand aus den korrespondierenden Verpflichtungen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2025 resultiert ein Aufwand in Höhe von 16 T€ bestehend als Saldo aus dem Zinsaufwand aus den korrespondierenden Verpflichtungen in Höhe von 66 T€ und den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 50 T€.

Folgende Werte unterlagen der Verrechnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	3	3
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	3	3
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	3	3

## 10 Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	31.12.2025
Anleihen und Schuldscheindarlehen	443	3.446	996	3.889
Genussrechtskapital	–	413	410	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	–	–	10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.092	–	–	11.092
Sonstige Verbindlichkeiten	106	–	–	106
- davon aus Steuern	42	–	–	42
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	–	–	1
	11.651	3.859	1.406	15.510

in Mio. €	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	31.12.2024
Anleihen und Schuldscheindarlehen	668	3.893	1.450	4.561
Genussrechtskapital	–	413	–	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	–	–	11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.047	–	–	10.047
Sonstige Verbindlichkeiten	122	–	–	122
- davon aus Steuern	45	–	–	45
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–	–	–
	10.848	4.306	1.450	15.154

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 9.050 Mio. € (Vorjahr: 9.111 Mio. €) Konzerngesellschaften im Inland und mit 2.042 Mio. € (Vorjahr: 935 Mio. €)

Konzerngesellschaften im Ausland. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften im Ausland ist primär auf die höhere zu leistende Ausgleichszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages mit der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, zurückzuführen. Es handelt sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 771 Mio. € (Vorjahr: 298 Mio. €) sind durch Sicherungsübereignung besichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE, Gütersloh, in Höhe von 43 Mio. € enthalten (Vorjahr: 37 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen 519 T€ (Vorjahr: 473 T€).

## 11 Anleihen und Schuldscheindarlehen

Die Anleihen und Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

	in Mio. €	Fälligkeit	Nominalzins in %
Anleihe	443	27.04.2026	1,125
Schuldscheindarlehen	100	06.05.2027	1,600
Anleihe	100	25.05.2027	1,000
Anleihe	750	01.04.2028	2,000
Anleihe	750	29.05.2029	3,500
Anleihe	750	15.05.2030	1,500
Anleihe	100	29.06.2032	3,700
Anleihe	750	28.10.2033	3,375
Hybridanleihe <sup>1</sup>	146	23.04.2075	3,500

1) Bertelsmann hat das Recht, diese im April 2015 begebene Hybridanleihe erstmals im April 2027 vorzeitig zurückzuzahlen; der Nominalzins bleibt bis zu diesem Zeitpunkt fix.

Im September 2025 wurde eine fällige Anleihe in Höhe von 518 Mio. € zurückgeführt und im Dezember 2025 ein fälliges Schuldscheindarlehen von 150 Mio. € termingerecht getilgt. Zudem erfolgte im Dezember 2025 eine vorzeitige Rückzahlung einer im Juli 2027 fälligen Anleihe in Höhe von 300 Mio. €. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots eine im Jahr 2027 erstmals kündbare Hybridanleihe mit einer Gesamthöhe von 600 Mio. € im November 2025 in Höhe von 454 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt. Im Oktober 2025 wurde ferner eine Benchmark-Anleihe über 750 Mio. € mit einem festverzinslichen Kupon von 3,375 % und einer Laufzeit von acht Jahren emittiert.

## 12 Genussrechtskapital

Zum Bilanzstichtag waren Genussscheine in Höhe von nominal 301 Mio. € (Vorjahr 301 Mio. €) an der Börse zum Handel zugelassen. Der Nennbetrag des Genussrechtskapitals verteilt sich auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 2001 (ISIN DE 000 522 9942) von 284 Mio. € (28.428.780 Stück) und auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 1992 (ISIN DE 000 522 9900) von 17 Mio. € (1.698.124.887 Stück).

Die Genussscheine sind nur durch den Genussscheininhaber kündbar, erstmals zum 30.06.2017 und danach mit Wirkung zum Ende jedes fünften Geschäftsjahres.

Die Bedingungen der Genussscheine 2001 sehen vor, dass für jedes volle Geschäftsjahr immer dann 15 Prozent des Grundbetrages geleistet wird, wenn unter Zurechnung von Ergebnisbelastungen durch Firmenwertabschreibungen ausreichend Konzern-Jahresüberschuss und Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, erhöht um Gewinnvorräte und gemindert um Verlustvorräte und Zuführung zur gesetzlichen Rücklage, erwirtschaftet wurden. Sofern die Gesamtkapitalrendite des Konzerns in einem Geschäftsjahr negativ ist, entfällt auf die Genussscheine ein Verlustanteil. Die Verlustbeteiligung bestimmt sich nach dem Prozentsatz der negativen Gesamtkapitalrendite, bezogen auf den Grundbetrag der Genussscheine. Ein solcher Verlustanteil ist durch Gewinnanteile der Folgejahre auszugleichen. Im Liquidations- oder Insolvenzfall werden die Rückzahlungsansprüche der Genussscheininhaber gegenüber den Forderungen der Gläubiger nachrangig behandelt. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns, ermittelt nach den Vorschriften des § 4 der Genussscheinbedingungen für den Genussschein 1992.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen an Tochterunternehmen (2025: 84 Mio. €, Vorjahr: 81 Mio. €) und aus der Vermietung und Verpachtung (2025: 30 Mio. €, Vorjahr: 30 Mio. €) erzielt. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	2025	2024
Deutschland	107	104
USA	3	3
Luxemburg	1	1
Großbritannien	1	1
Übrige unter 1 Mio. €	2	2
	114	111

### 14 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16	26
Weiterbelastungen	15	15
Gewinne aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen	6	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	3
Währungsgewinne	4	3
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	–	57
Übrige Erträge	14	28
	60	135

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen in Höhe von 16 Mio. € Veräußerungsgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Pension Trust e.V.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 21 Mio. € (Vorjahr: 29 Mio. €) früheren Geschäftsjahren zuzuordnen. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

## 15 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €). Die jahresdurchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen nach Gruppen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	davon unbefristet beschäftigt	davon befristet beschäftigt	2025	davon unbefristet beschäftigt	davon befristet beschäftigt	2024
Anzahl Arbeitnehmer:innen im Jahresdurchschnitt	690	41	731	706	35	742
- davon weiblich	379	20	399	401	23	424
- davon männlich	309	21	330	305	13	318
- davon keine Angabe	2	-	2	-	-	0

## 16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2025	2024
IT Kosten	42	40
Auslagenersatz Bertelsmann Management SE	26	25
Wertberichtigungen auf Forderungen	20	-
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	19	18
Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen	17	4
Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungen	15	16
Mieten, Pachten und Instandhaltung	12	12
Personalbezogene Aufwendungen	6	11
Währungsverluste	3	3
Übrige Aufwendungen	34	30
	194	159

Die Wertberichtigung auf Forderungen betreffen in Höhe von 19 Mio. € Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Società Holding Industriale di Grafica S.p.A., Bergamo.

Der Anstieg der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen ist auf höhere Verluste aus Währungssicherungsgeschäften des Pension Trust e.V. zurückzuführen.

## 17 Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahmen resultieren jeweils in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen sind hauptsächlich durch die Ergebnisse der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, und der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, geprägt. Der abgeführten Gewinn der Bertelsmann Capital Holding GmbH beträgt 804 Mio. € (Vorjahr: 474 Mio. €) und der abgeführte Gewinn der Reinhard Mohn GmbH beläuft sich auf 18 Mio. € (Vorjahr: 867 Mio. €).

Die Erträge aus Beteiligungen sind insbesondere durch Dividendenausschüttungen der Bertelsmann Inc., Wilmington, von 434 Mio. € geprägt.

## 18 Zinsergebnis

in Mio. €	2025	2024
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	27	12
- davon aus verbundenen Unternehmen	14	1
- davon von Dritten	13	11
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	319	394
- davon aus verbundenen Unternehmen	277	320
- davon von Dritten	42	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-304	-450
- davon an verbundene Unternehmen	-84	-219
- davon an Dritte	-220	-231
	42	-44

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) auf Aufwendungen zur Bedienung des Genussrechtskapitals sowie in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (davon Aufzinsung von Pensionsrückstellungen 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €)).

## 19 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr hat es keine Abschreibungen auf Finanzanlagen gegeben. Die Abschreibungen des Vorjahres betreffen die Anteile an der Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh.

## 20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2025	2024
Quellensteuer Ausland laufendes Jahr	-1	-
Steueraufwand aus globaler Mindestbesteuerung (Pillar II)	-	-9
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahre	-15	-3
Gewerbsteuer Vorjahre	-14	-2
	-30	-14

Aktive latente Steuern der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Organgesellschaften entfallen im Wesentlichen auf Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Pensionsrückstellungen. Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuer-Senkung, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Es besteht zum Bilanzstichtag ein Überhang an aktiven latenten Steuern, der nicht angesetzt wird.

## Sonstige Angaben

### Anteile an Investmentvermögen

Zum 31. Dezember 2025 werden Anteile an inländischen und vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 KAGB mit einem Buchwert von 1.440 Mio. € gehalten. Der Marktwert von 1.729 Mio. € übersteigt den Buchwert um 289 Mio. €. Der Marktwert entfällt mit 1.452 Mio. € auf festverzinsliche Wertpapiere, mit 192 Mio. € auf Aktien, mit 86 Mio. € auf liquide Mittel sowie mit -1 Mio. € auf derivative Finanzinstrumente. Das Investmentvermögen ist laut Satzung ausschüttend. Durch gesonderten Beschluss wurde festgelegt, die weiteren ausschüttungsfähigen Gewinne aus 2025 im

Investmentvermögen zu thesaurieren. Das Investmentvermögen dient ausschließlich der Absicherung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ausgewählter Tochtergesellschaften.

## Haftungsverhältnisse

in Mio. €	2025	2024
Gewährte Bürgschaften	898	1.028
Haftung aus Gewährleistungsverträgen	390	548
	1.288	1.576

Die Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Mietbürgschaften in Höhe von 478 Mio. € (Vorjahr: 599 Mio. €) und Bürgschaften für die Rückzahlung von Krediten diverser Gesellschaften des Bertelsmann-Konzerns in Höhe von 95 Mio. € (Vorjahr: 89 Mio. €). Darüber hinaus besteht eine Bürgschaft in Höhe von 319 Mio. € (Vorjahr: 312 Mio. €) zur Sicherung von Ansprüchen von Mitarbeiter:innen eines Unternehmens des Bertelsmann-Konzerns und dessen Tochtergesellschaften.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist 9 (Vorjahr: 10) Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen zugunsten verbundener Unternehmen ohne Volumenbegrenzung eingegangen. Davon besteht keine (Vorjahr: 1) Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA übernimmt damit die Gewähr für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften bzw. die Erfüllung von Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften der Tochtergesellschaften.

Soweit die durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch gehaltenen Vermögensgegenstände zur Sicherung und Erfüllung von Pensionsverpflichtungen ausgewählter Tochtergesellschaften dienen, handelt es sich um Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder der verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Risikoeinschätzung der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung aller bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse geht die Bertelsmann SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen aufgrund der Bonität der Primärschuldner als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus an Tochterunternehmen gewährten und zum Bilanzstichtag nicht vollständig in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 1.435 Mio. € (Vorjahr: 1.935 Mio. €). Darüber hinaus bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Lizenzverpflichtungen und Dienstleistungsabnahmen von 121 Mio. € (Vorjahr: 58 Mio. €). Diese Verpflichtungen bestanden ausschließlich gegenüber Dritten.

## Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Die Nominalvolumina der Sicherungsgeschäfte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Bei den Devisensicherungsgeschäften wird das Nominalvolumen als Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträgen ausgewiesen:

in Mio. €	2025	2024
Devisensicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	2.030	1.787
- gegenüber Dritten	4.195	3.525
Zinssicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	420	520
- gegenüber Dritten	420	820
Sonstige Derivate	1.500	-
	8.565	6.652

Die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Für die Devisensicherungsgeschäfte zeigen sie jeweils den Saldo aus positiven und negativen Marktwerten:

in Mio. €	2025	2024
Devisensicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	-17	13
- gegenüber Dritten	18	-15
Zinssicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	2	4
- gegenüber Dritten	-2	-9
Sonstige Derivate	2	-
	3	-7

Zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen aus dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaften und aus Finanztransaktionen werden derivative Finanzgeschäfte abgeschlossen. Bei den derivativen Finanzgeschäften handelt es sich um Devisensicherungsgeschäfte sowie Zinssicherungsgeschäfte. Der Abschluss der Geschäfte erfolgt nur mit Banken hoher Bonität (Investment Grade). Der Marktwert der Derivate wird bei der Beurteilung des Kontrahenten-Ausfallrisikos berücksichtigt und bei der Ausnutzung der festgesetzten Kontrahentenlimite in der Regel einbezogen. Kontrahierung und Dokumentation unterliegen strengen internen Kontrollen. Den Risiken aus den Geschäften zum Stichtag ist mit 3 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) Rechnung getragen worden. Der bilanzielle Ausweis erfolgt unter den Rückstellungen. Positive Marktwerte, die unter Berücksichtigung imparitätischer Bewertung nicht bilanziert werden, liegen im Berichtsjahr und in der Vorperiode nicht vor.

Abgrenzungen für Zinserträge aus sonstigen Zinssicherungsgeschäften erfolgten in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Die Laufzeit der Derivate beträgt bis zu sechs Jahre.

Zum Bilanzstichtag hat die Bertelsmann SE & Co. KGaA in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten ausgeübt:

Zur Reduzierung der Wertänderungsrisiken aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen schließt die Bertelsmann SE & Co. KGaA gegenläufige Devisensicherungsgeschäfte ab. Soweit die bilanziellen Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte im Rahmen von Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, um das Währungsrisiko abzusichern.

Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die Critical-Terms-Match-Methode herangezogen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 985 Mio. € (Vorjahr: 381 Mio. €) und Verbindlichkeiten von 57 Mio. € (Vorjahr: 263 Mio. €) abgesichert. Der wirksame (effektive) Teil der Bewertungseinheit für die Sicherung von konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wird

bilanziell mittels der sogenannten Durchbuchungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument in der Bilanz erfasst. Im Zuge dessen werden zum Abschlussstichtag positive Marktwerte der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von konzerninternen Finanzierungen in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) und negative Marktwerte in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) in den sonstigen Vermögensgegenständen/sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Bei Marktwerten von Sicherungsgeschäften der konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wird die abgegrenzte Zinskomponente isoliert dargestellt. Zum 31. Dezember 2025 wurden demzufolge Zinserträge in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) abgegrenzt.

Des Weiteren werden Derivate zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken der Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die mit externen Kontrahenten vereinbarten Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte sowie die gegenläufigen mit Tochtergesellschaften im Nominalwert von 2.451 Mio. € (Vorjahr: 2.282 Mio. €) abgeschlossenen Devisensicherungsgeschäfte werden ebenfalls zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und in Portfolio-Hedges einbezogen. Diese Portfolio-Hedges werden pro Fremdwährung dargestellt, demnach werden ausschließlich homogene Risiken in den jeweiligen Portfolios zusammengefasst. Durch die Übereinstimmung aller Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen eines Portfolios gleichen sich die Wertänderungen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung aus. Mit den Portfolio-Hedges zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken der Tochtergesellschaften werden Risiken in Höhe von 80 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €) abgesichert.

Zur Reduzierung von Wertänderungsrisiken aus festverzinslichen Anleiheverbindlichkeiten, die sich aus Referenzzinssatzänderungen ergeben, werden keine Zinssicherungsgeschäfte (Vorjahr: Nominalvolumen 300 Mio. €) eingesetzt. Soweit die bilanziellen Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte im Rahmen von Micro-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Buchung der Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet. Dabei werden Risiken in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) abgesichert.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung wird die prospektive Effektivität durch den "Critical-Terms-Match" nachgewiesen. Die Sicherungsbeziehung beginnt mit Abschluss des Sicherungsgeschäfts. Zum Bilanzstichtag erfolgt der Nachweis zur prospektiven Effektivität im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse. Bei der Buchung der Bewertungseinheiten zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften wird die Einfrierungsmethode angewendet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert. Soweit die Sicherungsgeschäfte mit Tochtergesellschaften unterschiedliche Laufzeiten zu den mit externen Kontrahenten vereinbarten Geschäften aufweisen, erfolgt die Darstellung mittels der Durchbuchungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung. Auch in diesen Fällen gleichen sich die Wertänderungen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung aus.

Der Nachweis der retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften sowie der konzerninternen Finanzierungen erfolgt nach der Dollar-Offset-Methode durch eine Gegenüberstellung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften seit Beginn der Sicherungsbeziehung bis zum Bilanzstichtag. Sollten den unrealisierten Verlusten keine unrealisierten Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese durch Bildung einer Drohverlustrückstellung aufwandswirksam erfasst. Für die zum Bilanzstichtag dokumentierten Portfolio-Hedges haben sich keine signifikanten Ineffektivitäten ergeben.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassakurse ermittelt. Die Terminkomponente wird über eine periodengerechte Abgrenzung gesondert dargestellt.

Die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften erfolgte auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassakurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte und durch Abzinsung auf den Bilanzstichtag.

Die Marktwerte von Zinsswaps wurden durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt.

### **Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Bertelsmann Management SE mit Sitz in Gütersloh. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Bertelsmann Management SE ist mit einem Grundkapital von 1,6 Mio. € ausgestattet. Die Geschäftsführung der Bertelsmann SE & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Ihr werden sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich der Vergütung ihrer Organmitglieder, sowie der Ertragsteueraufwand erstattet. Diese Beträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

### **Mitteilungen gemäß § 20 AktG**

Die Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Anteile gehört. Weiterhin hält die Johannes Mohn Gesellschaft mit beschränkter Haftung unmittelbar mehr als 50 Prozent der Aktien.

## Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA

### Christoph Mohn

#### Vorsitzender

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)  
Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung  
Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH

- Bertelsmann Management SE (Vorsitz)

### Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer

#### Stellvertretender Vorsitzender

Ehemaliger Generaldirektor der Nestlé AG für Innovation, Technologie, Forschung und Entwicklung

- Bertelsmann Management SE (stv. Vorsitz)
- SIG Group AG

### Dominik Asam

Mitglied des Vorstands, Chief Financial Officer SAP SE

- Bertelsmann Management SE
- SAP America, Inc.
- SAP Japan Co., Ltd.

### Núria Cabutí

Vorsitzende Führungskräftevertretung der Bertelsmann SE & Co. KGaA (BMRC)

- CELESA S.A.

### Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera)

Executive Vice President, Global Supply Chain, BMG

### Günter Göbel

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA

### Pablo Isla

Vorsitzender des Verwaltungsrates, Nestlé S.A. (seit 1. Oktober 2025)

- Bertelsmann Management SE
- Fonte Films S.L. (Vorsitz)
- Nestlé S.A. (stv. Vorsitz) (bis 30. September 2025)

### Bernd Leukert

Vorstand für Technologie, Daten und Innovation der Deutschen Bank AG

- Bertelsmann Management SE

### Gigi Levy-Weiss

General Partner NFX, Angel Investor

- Bertelsmann Management SE
- Authorizon, Inc.
- Elmik Touristic Services Ltd.
- Emcie Co. Ltd.
- Enso Technologies Ltd.
- Faddom Ltd.
- Fun Crafters
- GameJam Ltd.
- IMA Ventures Ltd.
- ImagenAI Ltd.
- Inspectio Ltd. (seit 18. September 2025)
- Karma Ltd.
- Komodor, Inc.
- Moon Active Ltd.
- Mov.AI Ltd.
- Mrkter Technologies L.B.O. Ltd. (Payouts)
- NFX Capital Israel Ltd.
- NFX Capital UK, Ltd.
- Opmed Inc.
- Papaya Gaming Ltd.
- PayEM Card, Ltd.
- Permit, Inc.
- Premium Domains Ltd.
- Propel Ltd.
- PVML Ltd.
- Remepy, Inc.
- Renegade Insurance, Inc.
- Sauce (Say2Eat, Inc.)
- ScaleOps Labs Ltd.
- Super.ai, Inc.
- Triple Whale, Inc.
- TrustMed Ltd.
- Ultra Horse Ltd.
- Unibeam Ltd.
- Utila Inc.
- Veriti Ltd. (bis 9. Juni 2025)
- Walnut Ltd.

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

### **Jens Maier**

Vorsitzender des Betriebsrats Gruner + Jahr  
Verlag Hamburg  
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats  
RTL Deutschland

### **Dr. Brigitte Mohn**

Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Stiftung

- Bertelsmann Management SE
- Phineo gAG
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
- Clue by Biowink GmbH

### **Liz Mohn**

Stifterin und Vorsitzende des Vorstands der Liz Mohn Stiftung

- Bertelsmann Management SE

### **Hans Dieter Pötsch**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG

Vorstandsvorsitzender Porsche Automobil Holding SE

- AUDI AG, Ingolstadt
- Bertelsmann Management SE
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- TRATON SE, München (Vorsitz)
- Wolfsburg AG
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Retail GmbH, Salzburg (Vorsitz)

### **Henrik Poulsen**

Vorsitzender des Aufsichtsrats von Carlsberg A/S  
Senior Advisor to A.P. Møller Holding

- Bertelsmann Management SE
- Faerch A/S (Vorsitz)
- Novo Holdings A/S (bis 14. November 2025)
- Novo Nordisk A/S (stv. Vorsitz) (bis 14. November 2025)

### **Ilka Stricker**

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats  
Arvato

Stellv. Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Betriebsratsvorsitzende European SCM Services GmbH

### **Bodo Uebber**

Selbstständiger Unternehmensberater

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Daimler AG Finanzen & Controlling / Daimler Financial Services

- Adidas AG
- Bertelsmann Management SE
- Flix SE (Vorsitz)
- Evercore GmbH (Vorsitz)

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

**Thomas Rabe**  
**Vorstandsvorsitzender**  
**Chief Executive Officer der RTL Group**  
• Adidas AG<sup>1</sup> (Vorsitz)

**Carsten Coesfeld**  
**Mitglied des Vorstands**  
**Chief Executive Officer von Bertelsmann Investments**  
• RTL Group S.A.

**Thomas Coesfeld**  
**Mitglied des Vorstands**  
**Chief Executive Officer von BMG**  
• RTL Group S.A. (seit 19. März 2025)

**Rolf Hellermann**  
**Finanzvorstand**  
• Bertelsmann, Inc. (Vorsitz)  
• RTL Group S.A.

**Immanuel Hermreck**  
**Personalvorstand von Bertelsmann**  
• RTL Group S.A.

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

1 Konzernfremde Mandate

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt 31 Mio. € (Vorjahr: 25 Mio. €), davon von der Bertelsmann Management SE 29 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €). Ehemalige Mitglieder des Vorstandes der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), davon von der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann SE & Co. KGaA 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und Übergangsgelder gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG beträgt bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 82 Mio. € (Vorjahr: 87 Mio. €).

## Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren erfolgen im Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, in den die Bertelsmann SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen einbezogen ist. Die im Konzernabschluss genannten Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen gesetzlich vorgeschriebene oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen durch den Abschlussprüfer.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2026 wurde eine Benchmark-Anleihe über 750 Mio. € mit einer Laufzeit von 8,5 Jahren und einem festverzinslichen Kupon von 3,75 % emittiert.

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.393 Mio. € wie folgt zu verwenden:

in Mio. €	
Dividende an die Aktionäre	220
Vortrag auf neue Rechnung	2.173
	2.393

## Liste des Anteilbesitzes

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist diesem Anhang als Anlage beigelegt.

Gütersloh, den 17. März 2026

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

.....  
(Thomas Rabe)

.....  
(Carsten Coesfeld)

.....  
(Thomas Coesfeld)

.....  
(Rolf Hellermann)

.....  
(Immanuel Hermreck)

# Anteilsbesitz gem. § 285 und § 313 HGB für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann-Konzern zum 31. Dezember 2025

## List of shareholdings according to § 285 and § 313 HGB for Bertelsmann SE & Co. KGaA and the Bertelsmann Group as of December 31, 2025

Nachfolgende Tabellen zeigen den Anteilsbesitz der Bertelsmann SE & Co. KGaA gem. § 285 Nr. 11 HGB und des Bertelsmann-Konzerns gem. § 313 Abs. 2 HGB. Bei den Angaben zu den Werten von Eigenkapital und Ergebnis handelt es sich grundsätzlich um IFRS-Werte. Fußnoten zu nachfolgenden Tabellen sind am Ende zusammengefasst.

The tables below show the shareholdings of the Bertelsmann SE & Co. KGaA according to Section 285 No. 11 of the German Commercial Code (HGB) and Bertelsmann Group according to section 313 (2) HGB. Information about equity and net result of the companies complies with International Financial Reporting Standards. Footnotes on the tables below are presented at the end.

Name und Sitz der Gesellschaft/ Name and place of the company	Eigenkapital / Equity (T€)	Ergebnis/ Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en)/ Direct share by group	Konzernanteil/ Group share
---	----------------------------	-----------------------	--	----------------------------

### I. Mutterunternehmen / Parent company

Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

### II. Im Konzernabschluss vollkonsolidierte Unternehmen sowie nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen / Fully consolidated companies and investments accounted for using the equity method included in the consolidated financial statements

#### II.A. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen / Fully consolidated subsidiaries

<b>Antigua und Barbuda / Antigua and Barbuda</b>				
Grundy International Operations Ltd, St. Johns	69	0	100,00 %	76,71 %
<b>Argentinien / Argentina</b>				
Market Self S.A., Buenos Aires	1.255	818	85,00 %	85,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Buenos Aires	6.776	2.788	100,00 %	100,00 %
<b>Australien / Australia</b>				
Arvato Australia Pty Ltd, Hawthorn	1.324	603	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music (Australia) Pty Ltd, Surry Hills	1.098	580	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (Australia) Pty Ltd, Surry Hills	13.177	1.029	100,00 %	100,00 %
Eureka Productions Pty Ltd, St. Leonards	4.962	-127	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Australia Holdings Pty Ltd, St. Leonards	439	0	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Australia Pty Ltd, St. Leonards	10.226	-847	100,00 %	76,50 %
Grundy Organization Pty Ltd, St. Leonards	6.560	3.021	100,00 %	76,50 %
Hay House Australia Publishing Pty Ltd, Brighton-Le-Sands	1.653	649	100,00 %	100,00 %
Helium Four Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Helium One Pty Ltd, St. Leonards	-1.725	30	100,00 %	76,50 %
Helium Seven Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Helium Three Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Helium Two Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Huzzah Productions Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Penguin Random House Australia Pty Ltd, Melbourne	76.952	5.439	100,00 %	100,00 %
Royal Atchison Pty Ltd, St. Leonards	0	0	100,00 %	76,50 %

The Text Publishing Company Pty Ltd, Melbourne	1.430	70	100,00 %	100,00 %
<b>Belgien / Belgium</b>				
A Team Productions BV, Harelbeke	1.518	240	51,00 %	39,02 %
Freecaster SRL, Naninne	1.601	51	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Belgium NV, Brüssel	3.151	783	100,00 %	76,50 %
New Kith BV	-36	96	100,00 %	76,50 %
RTL AdAlliance BV, Gent	82	7	100,00 %	76,50 %
<b>Brasilien / Brazil</b>				
Afya Participacoes S.A., Vila da Serra, Nova Lima, Minas Gerais	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Arvato Brasil Ltda., Sao Paulo	1.294	77	100,00 %	100,00 %
Bico de Lacre editora de livros Ltda., Sao Paulo	31	45	100,00 %	85,03 %
BMG Rights Management Brasil Ltda., Sao Paulo	20.942	126	100,00 %	97,67 %
Brinque-Book Editora de Livros Ltda., Sao Paulo	1.943	1.012	100,00 %	85,03 %
Centro de Ciencias em Saude de Itajuba S.A., Itajuba	- / -	- / -	75,00 %	50,97 % 1
Centro de Ensino Sao Lucas Ltda., Porto Velho	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Centro Superior de Ciencias da Saude Ltda., Joao Pessoa	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Companhia Nilza Cordeiro Herdy de Educacao e Cultura S.A., Duque de Caxias	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Editora Bonifacio Ltda., Sao Paulo	8	46	99,99 %	85,02 %
Editora Claro Enigma Ltda., Sao Paulo	-26	37	100,00 %	85,03 %
Editora Fontanar Ltda., Rio de Janeiro	27	50	100,00 %	85,03 %
Editora Pequena Zahar Ltda., Rio de Janeiro	44	72	99,99 %	85,02 %
Editora Reviravolta Ltda., Sao Paulo	-9	44	99,99 %	85,02 %
Editora Schwarcz S.A., Sao Paulo	30.052	335	85,03 %	85,03 %
Editora Zahar Ltda., Sao Paulo	48	47	100,00 %	85,03 %
Faculdade Masterclass Ltda., Contagem	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
FADEP - Faculdade Educacional de Pato Branco Ltda., Pato Branco	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
FremantleMedia Brazil Producao de Televisao Ltda., Sao Paulo	34	10	100,00 %	76,50 %
Instituicao Baiana de Ensino Superior Ltda., Salvador	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Instituto de Educacao Superior do Vale do Parnaiba S.A., Parnaiba	- / -	- / -	80,00 %	54,37 % 1
Instituto de Ensino Superior do Piaui S.A., Teresina	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Instituto Educacional Santo Agostinho S.A., Montes Claros	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Instituto Paraense de Educacao e Cultura Ltda., Maraba	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Instituto Tocantinense Presidente Antonio Carlos S.A., Araguaina	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Instituto Tocantinense Presidente Antonio Carlos Porto S.A., Porto Nacional	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
IPTAN - Instituto de Ensino Superior Presidente Tancredo de Almeida Neves S.A., Sao Joao del-Rei	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Japorama Editora e Comunicacao S.A., Sao Paulo	2.772	1.609	100,00 %	85,03 %
Medical Harbour Aparelhos Medico Hospitalares e Servicos em Tecnologia Ltda., Florianopolis	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
SDS Editora de Livros Ltda., Sao Paulo	201	167	100,00 %	85,03 %
SESSA - Sociedade de Educacao Superior do Semi-Arido Ltda., Ribeira de Pombal	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Sociedade de Educacao, Cultura e Tecnologia da Amazonia S.A., Redencao	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Sociedade Educacional e Cultural Sergipe Del Rey Ltda., Maceio	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Sociedade Padrao de Educacao Superior Ltda., Montes Claros	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
Sociedade Universitaria Redentor S.A., Itaperuna	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
TRAVA - Linguas Producao Editorial Ltda., Rio de Janeiro	0	0	100,00 %	85,03 %
Uniao Educacional do Vale do Aco S.A., Ipatinga	- / -	- / -	100,00 %	67,96 % 1
<b>Chile</b>				
Market Self Chile, S.p.A., Santiago de Chile	156	98	100,00 %	85,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A., Santiago de Chile	9.859	932	100,00 %	100,00 %
<b>China</b>				
Arvato China Co. Ltd., Shanghai	16.137	1.078	100,00 %	100,00 %
Arvato Digital Services (Hangzhou) Co. Ltd., Hangzhou	847	91	100,00 %	100,00 %
Arvato Hong Kong Limited, Hong Kong	14.293	976	100,00 %	100,00 %
Beach House Film Culture Media (Beijing) Co. Ltd., Peking	201	-11	100,00 %	61,20 %
Bertelsmann Management (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	17.299	500	100,00 %	100,00 %

BMG (Beijing) Music & Culture Co. Ltd., Peking	1.869	-56	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Hong Kong) Limited, Hong Kong	-1.046	-98	100,00 %	100,00 %	
Boman (Beijing) Culture Development Co. Ltd., Peking	-7.577	-880	100,00 %	100,00 %	
Penguin Random House (Beijing) Culture Development Co. Ltd., Peking	-3.089	-674	100,00 %	100,00 %	
Penguin Random House (Hong Kong) Limited, Hong Kong	566	-39	100,00 %	100,00 %	
Sonopress Pan Asia Limited, Hong Kong	688	-224	100,00 %	100,00 %	
<b>Dänemark / Denmark</b>					
FremantleMedia Danmark A/S, Valby	10.819	1.999	100,00 %	76,50 %	
Miso Film ApS, Kopenhagen	-1.005	-1.490	100,00 %	57,37 %	
Miso Holdings ApS, Kopenhagen	1.433	-25	75,00 %	57,37 %	
Riverty Denmark A/S, Kopenhagen	6.701	165	100,00 %	100,00 %	
Riverty Services Denmark A/S, Kopenhagen	514	149	100,00 %	100,00 %	
<b>Deutschland / Germany</b>					
99 pro media GmbH, Leipzig	3.125	0	100,00 %	76,50 %	2
Ad Alliance GmbH, Köln	3.223	0	100,00 %	76,50 %	2
adality GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
adjoe GmbH, Hamburg	13.173	0	100,00 %	88,00 %	2
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover	5.314	668	56,00 %	39,34 %	
AppLike Group GmbH, Hamburg	37.917	0	88,00 %	88,00 %	2
arvato distribution GmbH, Harsewinkel	30.839	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato media GmbH, Gütersloh	56.667	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato print service Russland GmbH, Gütersloh	36.402	-55	100,00 %	100,00 %	
Arvato SE, Gütersloh	26.743	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato services Dresden GmbH, Dresden	26	0	100,00 %	100,00 %	2
Arvato Systems Digital GmbH, Leipzig	45.555	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato Systems GmbH, Gütersloh	69.097	0	100,00 %	100,00 %	2
Arvato Systems National Cloud GmbH, Gütersloh	778	315	100,00 %	100,00 %	
ATC Computer Transport & Logistics GmbH, Kelsterbach	-704	413	100,00 %	90,01 %	
Ausbildung.de GmbH, Bochum	3.940	0	100,00 %	100,00 %	2
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH, Berlin	11.745	0	100,00 %	76,50 %	2
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	6.134	68	100,00 %	76,50 %	
AZ Direct Beteiligungs GmbH, Gütersloh	393	0	100,00 %	100,00 %	2
AZ Direct GmbH, Gütersloh	8.209	0	100,00 %	100,00 %	2
AZ fundraising services GmbH & Co. KG, Gütersloh	618	620	100,00 %	100,00 %	
BAG Business Information Beteiligungs GmbH, Gütersloh	17.465	0	100,00 %	100,00 %	2
BAI GmbH, Gütersloh	496.794	0	100,00 %	100,00 %	2
BCE Germany GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,50 %	2
BDMI GmbH, Gütersloh	766	0	100,00 %	100,00 %	2
Bedrock Streaming Germany GmbH, Köln	4.082	245	100,00 %	62,05 %	
BePeople GmbH, Gütersloh	3.241	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Aviation GmbH, Gütersloh	1.668	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh	10.789.450	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh	30.625	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Data Services GmbH, Gütersloh	869	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Global Business Services GmbH, Gütersloh	10.190	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Global Business Services Schwerin GmbH, Schwerin	26	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Investments Digital Health GmbH, Gütersloh	-7.471	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Transfer GmbH, Gütersloh	1.224	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
BFS finance GmbH, Verl	157.916	0	100,00 %	100,00 %	2
BFS health finance GmbH, Dortmund	18.701	0	100,00 %	100,00 %	2
BI Capital GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
Blueberry Food Studios GmbH, Hamburg	15	-337	100,00 %	76,50 %	
BMG Production Music (Germany) GmbH, Berlin	253	0	100,00 %	100,00 %	2
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH, Berlin	28	0	100,00 %	100,00 %	2
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH, Berlin	577.038	0	100,00 %	100,00 %	2
Campaign Services Neckarsulm GmbH, Neckarsulm	730	0	100,00 %	100,00 %	2
Campaign Services Offenbach GmbH, Frankfurt am Main	255	0	100,00 %	100,00 %	2
CLT-UFA Germany GmbH, Köln	70.204	0	100,00 %	76,50 %	2

corneo GmbH, Gütersloh	30.097	0	100,00 %	100,00 %	2
COUNTDOWN MEDIA GmbH, Hamburg	715	0	100,00 %	100,00 %	2
Creative Consolidated GmbH, Gütersloh	-74	-99	100,00 %	100,00 %	
Cross Cult Entertainment GmbH, Ludwigsburg	238	-148	100,00 %	100,00 %	
Der Audio Verlag GmbH, Berlin	1.312	0	100,00 %	100,00 %	2
DeutschlandCard GmbH, München	1.712	0	100,00 %	100,00 %	2
Digital Media Hub GmbH, Köln	24	0	100,00 %	76,50 %	2
Direct Analytics GmbH, Gütersloh	1.073	0	100,00 %	100,00 %	2
direct services Gütersloh GmbH, Gütersloh	9.813	0	100,00 %	100,00 %	2
Docuvera Software GmbH, Gütersloh	-65	-90	100,00 %	100,00 %	
Dorling Kindersley Verlag GmbH, München	11.119	0	100,00 %	100,00 %	2
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Hamburg	13.797	0	100,00 %	76,50 %	2
Eat the World GmbH, Berlin	35	0	100,00 %	76,50 %	2
EMBRACE GmbH, Gütersloh	-12.169	0	100,00 %	100,00 %	2
Erste TD Gütersloh GmbH, Gütersloh	9.869	0	100,00 %	100,00 %	2
Erste WV Gütersloh GmbH, Gütersloh	35.883	0	100,00 %	100,00 %	2
European SCM Services GmbH, Gütersloh	6.317	0	100,00 %	100,00 %	2
EXTEDO GmbH, Ottobrunn	10.740	0	100,00 %	100,00 %	2
Fernwärme Gütersloh GmbH, Gütersloh	2.492	50	51,00 %	51,00 %	
frechverlag GmbH, Stuttgart	453	0	100,00 %	100,00 %	2
FT Studios GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
Funkhaus Halle GmbH & Co. KG, Halle (Saale)	-3.599	574	61,38 %	44,53 %	
FuturePresent GmbH & Co. KG, Gütersloh	12.402	-1.962	99,91 %	99,91 %	
FuturePresent Management GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
FuturePresent Verwaltungs GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
G+J Digital Ventures GmbH, Berlin	2.104	0	100,00 %	100,00 %	2
G+J LIVING Digital GmbH, Hamburg	30	0	100,00 %	76,50 %	2
G+J Medien GmbH, Hamburg	6.705	0	100,00 %	76,50 %	2
GameGame GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
GGP Media GmbH, Pößneck	23.228	0	100,00 %	100,00 %	2
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	19	0	100,00 %	100,00 %	2
GR Apps GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
Gruner + Jahr Deutschland GmbH, Hamburg	45.902	0	100,00 %	76,50 %	2
Henri-Nannen-Schule Gruner+Jahr/DIE ZEIT GmbH, Hamburg	27	0	95,00 %	72,68 %	2
HITRADIO RTL Sachsen GmbH, Dresden	1.708	0	86,53 %	66,19 %	2
Immobilien-Gesellschaft Dresden Ostra-Allee 18 GmbH, Dresden	3.732	0	100,00 %	100,00 %	2
Immobilien-Gesellschaft Dresden Ostra-Allee 20 GmbH, Dresden	10.964	128	60,00 %	60,00 %	
infoscore Business Support GmbH, Baden-Baden	220	0	100,00 %	100,00 %	2
infoscore Finance GmbH, Baden-Baden	3.785	0	100,00 %	100,00 %	2
infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG, Verl	26	0	100,00 %	100,00 %	
infoscore Portfolio Management II GmbH & Co. KG, Baden-Baden	26	0	100,00 %	100,00 %	
infoscore Portfolio Management International GmbH, Gütersloh	22	0	100,00 %	100,00 %	2
inmediaONE GmbH, Gütersloh	21.122	0	100,00 %	100,00 %	2
justDice GmbH, Hamburg	883	0	100,00 %	88,00 %	2
justtrack GmbH, Hamburg	7	0	100,00 %	88,00 %	2
LSO - Landesstudio Ost GmbH, Leipzig	25	0	100,00 %	76,50 %	2
Madsack Hörfunk GmbH, Hannover	2.682	6	24,90 %	19,05 %	
mbs Nürnberg GmbH, Nürnberg	803	0	100,00 %	100,00 %	2
milch & zucker GmbH, Gießen	3.725	0	100,00 %	100,00 %	2
Mohn Media Energy GmbH, Gütersloh	840	0	100,00 %	100,00 %	2
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh	86.664	0	100,00 %	100,00 %	2
MSP Medien-Service und Promotion GmbH, Hamburg	27	0	100,00 %	76,50 %	2
Neue Spreeradio Hörfunkgesellschaft mbH, Berlin	-4.297	65	100,00 %	76,50 %	
NextFuture Verwaltungs GmbH, Hamburg	25	-1	100,00 %	76,50 %	
ntv Nachrichtenfernsehen GmbH, Köln	-17	0	100,00 %	76,50 %	2
Penguin Books Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	103	0	100,00 %	100,00 %	2
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Gütersloh	58.134	0	100,00 %	100,00 %	2
PRINOVIS GmbH & Co. KG, Gütersloh	127.437	-2.187	100,00 %	100,00 %	
Prinovis Verwaltungs GmbH, Gütersloh	53.733	0	100,00 %	100,00 %	2
Probind Mohn media Binding GmbH, Gütersloh	26.426	0	100,00 %	100,00 %	2
PSC Print Service Center GmbH, Oppurg	248	0	100,00 %	100,00 %	2

Random House Audio GmbH, Köln	48	0	100,00 %	100,00 %	2
Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh	884.930	0	100,00 %	100,00 %	2
Relias Learning GmbH, Berlin	927	0	100,00 %	100,00 %	2
rewards arvato services GmbH, München	38.226	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Administration Services GmbH, Münster	772	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty GmbH, Verl	79.294	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Group GmbH, Baden-Baden	72.495	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Services GmbH, Verl	15.416	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH, Gütersloh	27.536	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Chemnitz GmbH, Chemnitz	2.912	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Elfte Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	-95	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Hamburg Holding GmbH, Hamburg	293.242	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg	4.530	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Schwerin GmbH, Schwerin	952	0	100,00 %	100,00 %	2
Rote Liste Service GmbH, Frankfurt am Main	5.065	0	100,00 %	100,00 %	2
RTL AdAlliance GmbH, Köln	2.433	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Advertising GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Audio Center Berlin GmbH, Berlin	5.857	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Audio Vermarktung GmbH, Berlin	38	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Deutschland GmbH, Köln	480.524	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Group Business Services GmbH, Köln	6.277	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Group Business Services Schwerin GmbH, Schwerin	27	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Group GmbH, Köln	3.018.190	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Group Markenverwaltungs GmbH, Köln	1.100.025	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Group Services GmbH, Köln	24.965	8.112	100,00 %	76,50 %	
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH, Köln	2.580.208	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Hessen GmbH, Frankfurt am Main	0	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Hessen Programmfenster GmbH, Bad Vilbel	599	15	60,00 %	45,90 %	
RTL interactive GmbH, Köln	-1.198	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL International GmbH, Köln	1.579	326	100,00 %	76,50 %	
RTL Journalistenschule GmbH, Köln	24	0	90,00 %	68,85 %	2
RTL MUSIC PUBLISHING GmbH, Köln	27	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL NEWS GmbH, Köln	4.621	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Nord GmbH, Hamburg	44	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Radio Berlin GmbH, Berlin	2.111	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Radio Deutschland GmbH, Berlin	10.634	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Radio Luxemburg GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Radio-Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	946	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL STUDIOS GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Technology GmbH, Köln	8.121	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL Television GmbH, Köln	510.814	0	100,00 %	76,50 %	2
RTL WEST GmbH, Köln	67	0	75,00 %	57,38 %	2
rtv media group GmbH, Nürnberg	2.015	0	100,00 %	100,00 %	2
smartclip Europe GmbH, Düsseldorf	27.982	0	100,00 %	76,50 %	2
Social Match GmbH, Münster	827	0	100,00 %	76,50 %	2
Sonopress GmbH, Gütersloh	61.176	0	100,00 %	100,00 %	2
SSB Software Service und Beratung GmbH, Gütersloh	287	0	100,00 %	100,00 %	2
Studyflix GmbH, Augsburg	4.368	0	100,00 %	100,00 %	2
SUNDAY GmbH, Hamburg	38	0	100,00 %	88,00 %	2
SUPER RTL Fernsehen GmbH, Köln	38.096	0	100,00 %	76,50 %	2
Telamo Musik & Unterhaltung GmbH, München	2.625	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY GmbH, Hamburg	12	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY Influence GmbH, München	4.207	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY MEDIA GmbH, München	61	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY Smart Agency GmbH, Hamburg	29	0	100,00 %	100,00 %	2
trndnxt GmbH, München	43	0	100,00 %	100,00 %	2
trndsphere blue GmbH, München	26	0	100,00 %	100,00 %	2
UFA Distribution GmbH, Potsdam	25	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Documentary GmbH, Potsdam	25	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Fiction GmbH, Potsdam	3.191	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Fiction Productions GmbH, Potsdam	385	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Film und Fernseh GmbH, Köln	4.555.474	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA GmbH, Potsdam	5.119	0	100,00 %	76,50 %	2

UFA Mitte GmbH, Leipzig	33	0	100,00 %	76,50 %	2
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH, Ismaning	4.389	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Serial Drama GmbH, Potsdam	396	0	100,00 %	76,50 %	2
UFA Show & Factual GmbH, Köln	678	0	100,00 %	76,50 %	2
Verlag RM GmbH, Gütersloh	-5.905	0	100,00 %	100,00 %	2
Verlegerdienst München GmbH, Gilching	4.711	0	100,00 %	100,00 %	2
VIVENO Group GmbH, Gütersloh	10.865	0	100,00 %	100,00 %	2
VOCANTO GmbH, Köln	1.169	1.296	100,00 %	100,00 %	
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg	10.105	0	100,00 %	100,00 %	2
VOX Holding GmbH, Köln	339.382	0	100,00 %	76,50 %	2
VOX Television GmbH, Köln	16.951	0	100,00 %	76,50 %	2
we are era GmbH, Berlin	-374	0	100,00 %	76,50 %	2
<b>Estland / Estonia</b>					
Riverty Tech OÜ, Tallinn	6.344	1.083	100,00 %	100,00 %	
<b>Finnland / Finland</b>					
Fremantle Finland Oy, Helsinki	28.444	2.294	100,00 %	76,50 %	
Riverty Finland Oy, Helsinki	30.534	2.940	100,00 %	100,00 %	
<b>Frankreich / France</b>					
Acrochats SAS, Paris	5.049	258	100,00 %	37,21 %	
AKCB SAS, Paris	16.989	-2.089	100,00 %	76,50 %	
Arvato Atton SAS, Atton	618	352	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bat Atton SAS, Atton	5.090	1.348	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bat Bussy SAS, Bussy Saint-Georges	7.016	1.416	100,00 %	100,00 %	
Arvato Business Developement SAS, Chanteloup en Brie	2.141	993	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bussy SAS, Bussy Saint-Georges	1.069	734	100,00 %	100,00 %	
Arvato Chanteloup SAS, Chanteloup en Brie	9.720	6.955	100,00 %	100,00 %	
Arvato Holding SAS, Chanteloup en Brie	27.883	3.699	100,00 %	100,00 %	
Arvato Moissy SAS, Moissy Cramayel	-1.540	-2.752	100,00 %	100,00 %	
Arvato Services SAS, Chanteloup en Brie	20.181	18.324	100,00 %	100,00 %	
Asacha Management SAS, Paris	16.178	-2	100,00 %	76,50 %	
Asacha Media Group SAS, Paris	94.286	2.185	100,00 %	76,50 %	
Baleo SAS, Paris	1.004	156	100,00 %	37,21 %	
BCE France SAS, Paris	1.973	989	100,00 %	76,50 %	
Bedrock SAS, Neuilly-sur-Seine	-126	-19.231	100,00 %	62,05 %	
Bertelsmann Services France SARL, Villepinte	66	-17	100,00 %	100,00 %	
BMG Production Music (France) SAS, Paris	1.396	348	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (France) SARL, Paris	41.138	-1.469	100,00 %	100,00 %	
C. Productions SA, Neuilly-sur-Seine	4.406	3.132	100,00 %	37,97 %	
Canal Star SARL, Neuilly-sur-Seine	247	-120	100,00 %	37,97 %	
EDI TV SAS, Neuilly-sur-Seine	-5.581	-7.036	100,00 %	37,97 %	
EVS Production SAS, Saint Denis	777	-330	58,00 %	44,37 %	
FM Graffiti SARL, Neuilly-sur-Seine	764	222	100,00 %	37,97 %	
Freecaster France SAS, Paris	-377	-303	100,00 %	76,50 %	
FremantleMedia France SAS, Paris	15.185	38	100,00 %	76,50 %	
Full Dawa Production SAS, Paris	-30	-447	60,00 %	22,78 %	
Immobiliere 46D SAS, Neuilly-sur-Seine	21.506	200	100,00 %	37,97 %	
Immobiliere M6 SAS, Neuilly-sur-Seine	27.740	2.377	100,00 %	37,97 %	
Jeunesse TV SAS, Neuilly-sur-Seine	21.339	6.205	100,00 %	37,97 %	
Kabo Films SARL, Paris	1.368	378	100,00 %	76,50 %	
Kabo Productions SAS, Paris	779	407	100,00 %	76,50 %	
Kidea Services SAS, Paris	982	-108	100,00 %	37,21 %	
Kwai SAS, Paris	1.705	-365	100,00 %	76,50 %	
La Boite aux Enfants SAS, Paris	3.923	-861	98,00 %	37,21 %	
Ludikland SAS, Paris	1.051	162	100,00 %	37,21 %	
M6 Communication SAS, Neuilly-sur-Seine	751	588	100,00 %	37,97 %	
M6 Creations SAS, Neuilly-sur-Seine	13.917	3.881	100,00 %	37,97 %	
M6 Developpement SAS, Neuilly-sur-Seine	76	5	100,00 %	37,97 %	
M6 Diffusion SA, Neuilly-sur-Seine	173	10	100,00 %	37,97 %	
M6 Digital Services SAS, Neuilly-sur-Seine	-2.727	-2.651	100,00 %	37,97 %	
M6 Distribution Digital SAS, Neuilly-sur-Seine	49.598	46.273	100,00 %	37,97 %	

M6 Editions SA, Neuilly-sur-Seine	8.089	246	100,00 %	37,97 %
M6 Evenements SA, Neuilly-sur-Seine	604	641	100,00 %	37,97 %
M6 Films SA, Neuilly-sur-Seine	1.357	897	100,00 %	37,97 %
M6 Generation SAS, Neuilly-sur-Seine	35.780	17.566	100,00 %	37,97 %
M6 Interactions SAS, Neuilly-sur-Seine	104.954	41.301	100,00 %	37,97 %
M6 Invest 4 SAS, Neuilly-sur-Seine	8	-1	100,00 %	37,97 %
M6 Plateforme SA, Neuilly-sur-Seine	38	-1	100,00 %	37,97 %
M6 Publicite SAS, Neuilly-sur-Seine	57.808	41.958	100,00 %	37,97 %
M6 Studio SAS, Neuilly-sur-Seine	-3.361	-4.067	100,00 %	37,97 %
M6 Thematique SAS, Neuilly-sur-Seine	199.498	35.152	100,00 %	37,97 %
Media Communication SAS, Chanteloup en Brie	202.565	9.998	100,00 %	100,00 %
Media Strategie SARL, Neuilly-sur-Seine	187	-27	100,00 %	37,97 %
Metropole Television SA, Neuilly-sur-Seine	929.144	202.098	49,64 %	37,97 %
Mintee Productions SAS, Paris	841	-566	81,00 %	61,97 %
Noon SAS, Saint Denis	7.190	4.260	100,00 %	76,50 %
Parc de Lomme SAS, Paris	2.077	-94	100,00 %	37,21 %
Paris Premiere SAS, Neuilly-sur-Seine	18.406	5.813	100,00 %	37,97 %
Radio Golfe SARL, Neuilly-sur-Seine	85	2	100,00 %	37,97 %
Radio Porte Sud SARL, Neuilly-sur-Seine	144	17	100,00 %	37,97 %
Realytics SAS, Paris	371	-1.239	100,00 %	76,50 %
Roisson Productions SAS, Paris	1.375	1.374	100,00 %	61,97 %
RTL AdAlliance SAS, Neuilly-sur-Seine	5.958	680	100,00 %	76,50 %
RTL France Holding SAS, Neuilly-sur-Seine	-16.277	-9.019	100,00 %	76,50 %
RTL France Radio SAS, Neuilly-sur-Seine	59.878	1.746	100,00 %	37,97 %
SCI du 107, Cherbourg	5.661	118	100,00 %	37,97 %
SEDI TV SAS, Neuilly-sur-Seine	11.864	7.218	100,00 %	37,97 %
Sirocco SAS, Paris	1.610	56	87,50 %	66,94 %
SND Factory SAS, Neuilly-sur-Seine	47	39	100,00 %	37,97 %
SND FICTIONS SAS, Neuilly-sur-Seine	352	391	100,00 %	37,97 %
SNDA SAS, Neuilly-sur-Seine	9.068	-576	100,00 %	37,97 %
Societe Communication A2B SARL, Neuilly-sur-Seine	22	0	100,00 %	37,97 %
Societe de Developpement de Radio Diffusion SA, Paris	12.971	8.468	100,00 %	37,97 %
Societe d'Exploitation Radio Chic SA, Neuilly-sur-Seine	2.554	6.804	100,00 %	37,97 %
Societe Nouvelle de Distribution SA, Neuilly-sur-Seine	39.857	6.522	100,00 %	37,97 %
Societe Privee de Radiodiffusion Gibus Bourgogne SARL, Neuilly-sur-Seine	208	-143	100,00 %	37,97 %
SRAB Films SAS, Paris	3.513	494	100,00 %	66,94 %
Stephane Plaza France SAS, Clichy	6.570	-2.393	51,00 %	19,37 %
Studio 89 Productions SAS, Neuilly-sur-Seine	722	-224	100,00 %	37,97 %
Territory Influence WE SARL, Paris	279	-806	100,00 %	100,00 %
Thalie Images SARL, Paris	170	1.217	100,00 %	76,50 %
we are era SAS, Paris	62	-235	100,00 %	76,50 %
<b>Griechenland / Greece</b>				
Fremantle Productions SA, Athen	1	0	100,00 %	76,50 %
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>				
72 Films Limited, London	3.574	2.331	55,00 %	42,08 %
Aardvark Bidco Limited, London	188	-617	100,00 %	90,00 %
Aardvark Midco 1 Limited, London	-5.380	-176	100,00 %	90,00 %
Aardvark Midco 2 Limited, London	-39	0	100,00 %	90,00 %
Aardvark Topco Limited, London	20.273	0	100,00 %	90,00 %
AIR Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Arrow Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %
Arrow Films 1 Limited, London	123	-14	100,00 %	58,12 %
Arrow International Distribution Limited, London	218	130	100,00 %	58,12 %
Arrow International Media Limited, London	5.320	2.256	75,97 %	58,12 %
Arrow International Production Limited, London	0	0	100,00 %	58,12 %
Arrow Media Limited, London	0	0	100,00 %	58,12 %
Arrow Pictures Limited, London	0	0	100,00 %	58,12 %
Arvato Limited, London	54.103	2.239	100,00 %	100,00 %
Arvato SCM UK Limited, Birmingham	398	-1.492	100,00 %	100,00 %
Barbados TV Limited, London	0	0	100,00 %	42,08 %

Barrie & Jenkins Limited, London	- / -	- / -	98,00 %	98,00 %	1
Bartlett Bliss Productions Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Bellew & Higton Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Bertelsmann Corporate Services Limited, London	326	72	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Global Business Services Limited, London	55	-55	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann UK Limited, London	1.524.021	64.789	100,00 %	100,00 %	
BMG Production Music (UK) Limited, London	11.147	1.530	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (UK) Limited, London	591.189	24.228	100,00 %	100,00 %	
BMG Rights Management Services (UK) Limited, London	-3.613	-3.781	100,00 %	100,00 %	
BMG VM Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
BOP Films Limited, London	-18	-13	100,00 %	39,02 %	
Bulldog TV Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	42,08 %	1
Business Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Canelo Digital Publishing Limited, London	-1.219	459	100,00 %	100,00 %	
Cavalcade Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Century Benham Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Century Hutchinson Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Century Hutchinson Publishing Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Century Publishing Co. Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Chatto and Windus Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Children's Character Books Limited, London	-1.468	-789	75,00 %	75,00 %	
Chrysalis Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Chrysalis Holdings Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Chrysalis Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
CLT-UFA UK Radio, London	0	0	100,00 %	76,50 %	
Conversations Productions Limited, Belfast	195	222	100,00 %	39,02 %	
Cowboy Production Limited, London	0	82	100,00 %	42,08 %	
Creole Records Limited, London	42	0	100,00 %	100,00 %	
Dancing Ledge Productions Limited, London	780	-836	91,07 %	69,67 %	
DDE Films Limited, London	118	120	100,00 %	42,08 %	
Deep East Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
DLP (Athena) Ltd, London	0	4.574	100,00 %	69,67 %	
DLP (Big Mood S2) Ltd, London	0	0	100,00 %	69,67 %	
DLP (Big Mood) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	69,67 %	1
DLP (Crossfire) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	69,67 %	1
DLP (Domino Day) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	69,67 %	1
DLP (The Responder S2) Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	69,67 %	1
DLP (Wedding Season) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	69,67 %	1
Dorling Kindersley Limited, London	-869	-10.194	100,00 %	100,00 %	
Dublin Murders Productions Limited, Belfast	0	0	100,00 %	67,13 %	
Eiffel Films Limited, London	55	56	100,00 %	42,08 %	
Element Pictures (GP) Limited, London	0	-8	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures BG Limited, London	-2	5	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures CG Limited, London	165	168	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures MFS Limited, London	-23	3	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures PLN Limited, London	-15	9	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures Productions UK Limited, London	-119	-21	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures PT Limited, London	0	-66	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures RMF Limited, London	85	151	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures Seance Limited, London	0	0	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures Television Limited, Belfast	38	0	100,00 %	39,02 %	
Element Pictures UK Limited, London	1.604	60	100,00 %	39,02 %	
Eternal Daughter Productions Limited, London	0	2	100,00 %	39,02 %	
Euston Films Productions Limited, London	1.928	29	100,00 %	76,50 %	
Flaname 8 Limited, London	-56	-57	100,00 %	100,00 %	
Frederick Warne & Co Limited, London	7.131	7.612	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Nordic Holdings Limited, London	-5.674	4.206	100,00 %	76,50 %	
Fremantle Periodic (Holdings) Limited, London	94.535	8.132	100,00 %	76,50 %	
FremantleMedia Group Limited, London	1.475.394	356.885	100,00 %	76,50 %	
FremantleMedia Limited, London	134.425	-59.567	100,00 %	76,50 %	
FremantleMedia Overseas Limited, London	405.593	367.463	100,00 %	76,50 %	
FremantleMedia Studios Limited, London	-9.561	-9.837	100,00 %	76,50 %	
G.W. Mills Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	

Galaxy Technical Services Limited, London	736	89	100,00 %	90,01 %
Hammond, Hammond and Company, Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Hay House UK Limited, London	5.126	1.486	100,00 %	100,00 %
Hera Books Limited, London	0	294	100,00 %	100,00 %
Herbert Jenkins Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Historic Newspapers Limited, London	921	109	100,00 %	90,00 %
Hurst & Blackett Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Hutchinson & Co. (Publishers) Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Hutchinson Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Hutchinson Childrens Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Implere Media Limited, London	-474	-481	100,00 %	76,50 %
Infectious Music Limited, London	2.741	810	100,00 %	100,00 %
Jackdaw Publications Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Jonathan Cape Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Ladybird Books Limited, London	7.822	4.878	100,00 %	100,00 %
LBJ Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	42,08 % 1
Little Tiger Press Limited, London	21.233	3.488	100,00 %	100,00 %
Loaded Records Limited, London	4.715	1.703	100,00 %	100,00 %
Lostmy.name Ltd, London	24.967	3.347	100,00 %	90,00 %
Mainstream Publishing Company (Edinburgh) Limited, Edinburgh	88	24	100,00 %	100,00 %
Marlborough Film Productions Limited, London	-26	7	100,00 %	39,02 %
Martin Secker and Warburg Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Matriarch Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	39,02 % 1
Men From The North Limited, London	9	0	100,00 %	100,00 %
Minder Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Mute Records Limited, London	8.941	579	100,00 %	100,00 %
OBG Film Productions Limited, London	33	-7	100,00 %	39,02 %
Orangutan Films Limited, Bristol	114	48	100,00 %	39,02 %
Oxford Street Studios Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Penguin Books Limited, London	165.697	59.501	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Limited, London	492.034	86.590	100,00 %	100,00 %
Plane Tree Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Prestel Publishing Limited, London	1.488	16	100,00 %	100,00 %
PRH International Services Limited, London	178	181	100,00 %	100,00 %
Prinovis UK Limited, London	0	-118	100,00 %	100,00 %
Quadrille Publishing Limited, London	5.313	936	100,00 %	100,00 %
Ram Records Limited, London	1.621	146	100,00 %	100,00 %
Random House Properties Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Random House Publishing Group Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Random House UK Ventures Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Raven Facilities Limited, London	560	372	100,00 %	42,08 %
Red Planet (Beyond 2) Limited, London	0	-494	100,00 %	66,94 %
Red Planet (Beyond 3) Limited, London	677	690	100,00 %	66,94 %
Red Planet (Beyond 4) Limited, London	223	227	100,00 %	66,94 %
Red Planet (Beyond) Limited, London	0	0	100,00 %	66,94 %
Red Planet (Our House) Limited, London	0	0	100,00 %	66,94 %
Red Planet (Paradise) Limited, London	294	63	100,00 %	66,94 %
Red Planet (TOS) Limited, London	0	0	100,00 %	66,94 %
Red Planet (TPYP) Limited, London	245	249	100,00 %	66,94 %
Red Planet Pictures Limited, London	18.925	8.189	87,50 %	66,94 %
Riverty UK Limited, London	34	14	100,00 %	100,00 %
Rock Music Company Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance Limited, London	809	194	100,00 %	76,50 %
RTL Group Support Services Limited, London	11.992	427	100,00 %	76,50 %
Salspot Limited, London	487	61	100,00 %	100,00 %
Sanctuary Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Sanctuary Records Group Limited, London	47.983	4.907	100,00 %	100,00 %
Sentient Productions Limited, Bristol	508	464	100,00 %	39,02 %
Sinclair - Stevenson Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Skint Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Snowdog Enterprises Limited, London	380	130	100,00 %	100,00 %
Snowman Enterprises Limited, London	1.131	573	100,00 %	100,00 %
Spotlight Format Development Limited, London	84.394	12.533	100,00 %	76,50 %

Stage Three Music (Catalogues) Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Stage Three Music Publishing Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Stanley Paul & Co Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Storyglass UK Limited, London	0	-104	100,00 %	100,00 %
T. Werner Laurie, Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Talkback Productions Limited, London	0	0	100,00 %	76,50 %
TalkbackThames UK Limited, London	0	0	100,00 %	76,50 %
Thames Television Limited, London	0	0	100,00 %	76,50 %
The Bodley Head Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Book Service Limited, London	-22.238	541	100,00 %	100,00 %
The Cresset Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Echo Label Limited, London	0	22.739	100,00 %	100,00 %
The Harvill Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Hogarth Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Random House Group Limited, London	125.080	22.715	100,00 %	100,00 %
Tigerstripe Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	39,02 % 1
Tom Jones (Enterprises) Limited, London	0	0	99,00 %	99,00 %
Transworld Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Trojan Recordings Limited, London	11	0	100,00 %	100,00 %
True Life Films Limited, Bristol	213	206	100,00 %	39,02 %
Underdogs Films Limited, Bristol	1.381	1.201	100,00 %	39,02 %
Union Square Music Limited, London	1.301	845	100,00 %	100,00 %
USM Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
USM Copyrights Nazareth Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Ventura Publishing Limited, London	1.643	1.110	100,00 %	100,00 %
Virgin Books Limited, London	12.858	587	100,00 %	100,00 %
WAG Entertainment Limited, London	4.520	-120	95,50 %	73,06 %
WAG TV Limited, London	0	0	100,00 %	73,06 %
Wild Bear Films Limited, Bristol	81	82	100,00 %	39,02 %
Wildspark Films Limited, Bristol	0	0	100,00 %	39,02 %
WildStar Films Limited, Bristol	12.567	5.175	51,00 %	39,02 %
Woodlands Books Limited, London	6.570	-817	85,00 %	85,00 %
World Circuit Limited, London	12.284	587	100,00 %	100,00 %
Yeti Bidco Limited, London	46.277	-1.728	90,00 %	90,00 %
Yospace Technologies Limited, Staines-upon-Thames	15.043	2.146	100,00 %	76,50 %
<b>Indien / India</b>				
Bertelsmann Corporate Services India Private Limited, Neu-Delhi	-16.714	4.498	100,00 %	100,00 %
Diptab Ventures Private Limited, Gurgaon	946	-1.517	54,50 %	54,50 %
Dorling Kindersley Publishing Private Limited, Neu-Delhi	6.954	673	100,00 %	100,00 %
Fremantle India Television Productions Pvt Ltd, Mumbai	4.714	681	100,00 %	76,50 %
Hay House Publishers (India) Private Limited, Neu-Delhi	600	90	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House India Private Limited, Neu-Delhi	13.753	3.139	100,00 %	100,00 %
S4y Games India Private Limited, Bengaluru	38	11	100,00 %	88,00 %
<b>Indonesien / Indonesia</b>				
PT Dunia Visitama Produksi IDN/PMA, Jakarta	-51	-88	100,00 %	76,50 %
<b>Irland / Ireland</b>				
Airtraks Limited, Dublin	18.131	8.833	90,01 %	90,01 %
Arvato Ireland Limited, Dublin	8.711	3.670	100,00 %	100,00 %
Element Pictures (CWF) Limited, Dublin	0	0	100,00 %	39,02 %
Element Pictures (The Dry) Limited, Dublin	-122	-241	100,00 %	39,02 %
Element Pictures Limited, Dublin	7.731	927	100,00 %	39,02 %
IFA Finance Designated Activity Company, Dublin	874	6	100,00 %	100,00 %
IFA Securitisation Designated Activity Company, Dublin	-1.120	36	100,00 %	100,00 %
Medicines Information Services Limited, Dublin	1.216	-80	60,00 %	60,00 %
Penguin Random House Ireland Limited, Dublin	2.267	118	100,00 %	100,00 %
Riverty Services Ireland Limited, Dublin	-197	75	100,00 %	100,00 %
Sorrento TV Sales Limited, Dublin	1.053	155	100,00 %	39,02 %
<b>Isle of Man</b>				
Element Pictures GHC, Ramsey	33	4.000	51,00 %	39,02 %

<b>Israel</b>				
Abot Hameiri Communications Ltd., Tel Aviv	-1.847	-230	100,00 %	76,50 %
Relias VR (Israel) Ltd, Tel Aviv	142	92	100,00 %	100,00 %
Silvio Productions Ltd., Tel Aviv	689	-242	51,00 %	39,02 %
<b>Italien / Italy</b>				
Arvato Italia S.r.l., Grassobbio	-2.841	-4.756	100,00 %	100,00 %
Arvato Logistics Italia S.r.l., Grassobbio	66	-766	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT (ITALY) S.r.l., Mailand	14.123	3.672	100,00 %	100,00 %
Film Factory S.r.l., Rom	4.456	62	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Italia S.p.A., Rom	33.536	-3.003	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Italy Group S.r.l., Rom	232.818	-15.417	100,00 %	76,50 %
Lux Vide F.I.A.T. S.p.A., Rom	66.841	6.984	100,00 %	76,50 %
Picocomedia S.r.l., Rom	16.903	3.087	75,00 %	57,38 %
Ricordi & C. S.r.l., Mailand	745	-730	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance S.r.l., Mailand	529	-1.901	100,00 %	76,50 %
Societa Holding Industriale di Grafica S.p.A., Bergamo	20.706	7.682	100,00 %	100,00 %
Stand By Me S.r.l., Rom	18.141	3.940	75,00 %	57,38 %
The Apartment S.r.l., Rom	136.288	-9.388	100,00 %	76,50 %
we are era S.r.l., Mailand	192	-352	100,00 %	76,50 %
Wildside S.r.l., Rom	121.458	3.392	100,00 %	76,50 %
<b>Japan</b>				
Arvato Japan Co. Ltd., Narashino	1.684	689	100,00 %	100,00 %
applike services Kabushiki Kaisha, Narashino	63	43	100,00 %	88,00 %
<b>Kaimaninseln / Cayman Islands</b>				
Afya Limited, Grand Cayman	758.659	120.512	67,96 %	67,96 %
<b>Kanada / Canada</b>				
ALS Assessment and Intelligence Systems, Inc., Montreal	1.704	33	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (Canada), Inc., Saint John	-49	205	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Canada No 2 Inc., Vancouver	179	45	100,00 %	76,50 %
Penguin Random House Canada Limited, Toronto	16.957	9.302	100,00 %	100,00 %
<b>Kolumbien / Colombia</b>				
Distribuidora Penguin Random House S.A.S., Bogota	5.553	1.011	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial S.A.S., Bogota	5.997	2.709	100,00 %	100,00 %
<b>Kirgisistan / Kyrgyzstan</b>				
Corporate Digital Solutions LLC, Bishkek	0	0	100,00 %	100,00 %
<b>Kroatien / Croatia</b>				
EXTEDO Croatia d.o.o., Zagreb	213	56	100,00 %	100,00 %
<b>Lettland / Latvia</b>				
SIA Arvato Systems Latvia, Riga	906	295	100,00 %	100,00 %
<b>Luxemburg / Luxembourg</b>				
Bertelsmann Business Support S.a r.l., Luxemburg	2.786.213	92.952	100,00 %	97,67 %
Bertelsmann Luxembourg Investments S.a r.l., Luxemburg	21.998	-706	100,00 %	97,67 %
Bertelsmann Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	2.396.892	-47.269	100,00 %	100,00 %
Broadcasting Center Europe International S.A., Luxemburg	-390	-862	100,00 %	76,50 %
Broadcasting Center Europe S.A., Luxemburg	21.432	1.346	100,00 %	76,50 %
CLT-UFA S.A., Luxemburg	6.437.285	795.920	99,73 %	76,50 %
Data Center Europe S.a r.L., Luxemburg	1.112	116	100,00 %	76,50 %
European News Exchange S.A., Luxemburg	1.156	-288	75,00 %	49,67 %
IP Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	5.693	858	100,00 %	76,50 %
Luxradio S.a r.L., Luxemburg	3.321	660	100,00 %	76,50 %
Media Assurances S.A., Luxemburg	1.778	1.669	100,00 %	76,50 %
Media Properties S.a r.l., Luxemburg	62.898	1.472	100,00 %	76,50 %
Media Real Estate S.A., Luxemburg	-665	-620	100,00 %	76,50 %

Riverty Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	344.010	4.003	100,00 %	100,00 %
RM Luxembourg S.A., Luxemburg	1.595	-435	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance S.A., Luxemburg	-3.528	-5.127	100,00 %	76,50 %
RTL Group Holding S.a. r.l., Luxemburg	19.581	-37	100,00 %	76,50 %
RTL Group S.A., Luxemburg	3.166.707	-42.105	76,71 %	76,71 %
RTL Media Support S.A., Luxemburg	6.703	-817	100,00 %	76,50 %
<b>Malaysia</b>				
Arvato Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	2.133	1.196	100,00 %	100,00 %
<b>Mexiko / Mexico</b>				
Arist Servicios Educativos, S. de R.L. de C.V., Guadalajara	-780	-64	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-524	-476	100,00 %	100,00 %
Fremantle Yolotl S de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	1	0	100,00 %	76,50 %
Fremantle Quetzalli S de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	127	123	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	7.133	1.446	100,00 %	76,50 %
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	29.785	5.246	100,00 %	100,00 %
<b>Neuseeland / New Zealand</b>				
ATC Computer Transport and Logistics NZ Limited, Auckland	56	24	100,00 %	90,01 %
Docuvera Labs Limited, Auckland	-31.943	-3.239	100,00 %	100,00 %
Docuvera Software Corporation Limited, Auckland	-892	-1.204	100,00 %	100,00 %
Docuvera Holdings Limited, Auckland	40.380	0	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House New Zealand Limited, Auckland	8.206	624	100,00 %	100,00 %
<b>Niederlande / The Netherlands</b>				
Applike Services B.V., Heijen	28	3	100,00 %	88,00 %
Arvato Netherlands B.V., Heijen	218.027	32.851	100,00 %	100,00 %
Arvato Netherlands RE B.V., Oisterwijk	55.778	2.097	100,00 %	100,00 %
ATC Computer Transport and Logistics B.V., Almere	439	36	100,00 %	90,01 %
ATC Logistics B.V., Oude Meer	69	57	100,00 %	90,01 %
Bertelsmann Nederland B.V., Amsterdam	266.835	-73.730	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music (Benelux) B.V., Hilversum	3.860	2.018	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Benelux) B.V., Amsterdam	13.895	9.303	100,00 %	100,00 %
De Stroom B.V., Amsterdam	-1.595	-588	51,00 %	39,02 %
Docuvera Software Corporation B.V., Soest	3.112	1.008	100,00 %	100,00 %
Fiction Valley B.V., Amsterdam	1.725	352	100,00 %	76,50 %
Fremantle Productions B.V., Amsterdam	1.776	207	51,00 %	39,02 %
FremantleMedia Netherlands B.V., Amsterdam-Duivendrecht	134.769	28.685	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Overseas Holdings B.V., Amsterdam	-8.645	-181	100,00 %	76,50 %
Grundy International Holdings (I) B.V., Amsterdam	-185	-4	100,00 %	76,50 %
New Kith B.V.	424	239	100,00 %	76,50 %
New Kith Media Group B.V.	-1	0	100,00 %	76,50 %
Penguin Books Benelux B.V., Amsterdam	222	157	100,00 %	100,00 %
Riverty Services Netherlands B.V., Heerenveen	1.001	2.497	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance B.V., Hilversum	2.785	144	100,00 %	76,50 %
RTL Group Beheer B.V., Hilversum	544.811	667.784	100,00 %	76,50 %
Stichting Dergengelden Riverty Services, Heerenveen *	0	0	0,00 %	0,00 %
we are era B.V., Amsterdam	2.016	-320	100,00 %	76,50 %
<b>Norwegen / Norway</b>				
Miso Film Norge AS, Oslo	-2.554	-1.242	100,00 %	57,37 %
Monster AS, Oslo	1.109	-23	100,00 %	76,50 %
Riverty Group Norway AS, Oslo	20.473	983	100,00 %	100,00 %
Riverty Norway AS, Oslo	20.639	403	100,00 %	100,00 %
Riverty Services Norway AS, Oslo	30.969	3.440	100,00 %	100,00 %
Strix Television AS, Oslo	687	41	100,00 %	76,50 %
<b>Österreich / Austria</b>				
Arvato Austria GmbH, Wien	6.153	2.653	100,00 %	100,00 %
AZ Direct Österreich GmbH, Wien	1.775	155	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Österreich GmbH, Wien	53.955	7.081	100,00 %	100,00 %
G+J Holding GmbH, Wien	7.472	463	100,00 %	76,50 %

Riverty Services Austria GmbH, Wien	7.426	6.331	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance GesmbH, Wien	488	-173	100,00 %	76,50 %
RTL Austria GmbH, Wien	7.460	0	100,00 %	76,50 %
<b>Peru</b>				
Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Miraflores, Lima	4.207	569	100,00 %	100,00 %
<b>Polen / Poland</b>				
Arvato Polska Sp. z o.o., Plewiska	77.566	27.312	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Polska Sp. z o.o., Warschau	3.669	527	100,00 %	76,50 %
<b>Portugal</b>				
Bedrock Streaming Portugal, Unipessoal, Ltd., Lissabon	260	73	100,00 %	62,05 %
FremantleMedia Portugal SA, Amadora	10.709	2.364	100,00 %	76,50 %
Penguin Random House Grupo Editorial, Unipessoal, Lda., Lissabon	2.574	467	100,00 %	100,00 %
<b>Rumänien / Romania</b>				
Arvato Systems IT SRL, Brasov	540	434	100,00 %	100,00 %
<b>Russland / Russia</b>				
ART Logistik LLC, Jaroslavl	11.198	30	100,00 %	100,00 %
OOO Jaroslawschij Poligraphitscheskij Kombinat, Jaroslavl	4.612	1.386	100,00 %	100,00 %
OOO LTI Vostok, Moskau	1.379	199	100,00 %	37,97 %
<b>Schweden / Sweden</b>				
ATC Computer Transport and Logistics AB, Stockholm	168	30	100,00 %	90,01 %
BMG Rights Management (Scandinavia) AB, Stockholm	18.731	1.061	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Sverige AB, Stockholm	7.729	1.188	100,00 %	76,50 %
Miso Film Sverige AB, Stockholm	-482	-508	100,00 %	57,37 %
Riverty Group Sweden AB, Stockholm	77.169	26.750	100,00 %	100,00 %
Riverty Sweden AB, Varberg	38.466	5.577	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance AB, Stockholm	396	-91	100,00 %	76,50 %
we are era AB, Stockholm	953	74	100,00 %	76,50 %
<b>Schweiz / Switzerland</b>				
Arcadia Verlag AG, Cham	29.604	-13.892	100,00 %	100,00 %
Arvato Switzerland AG, Schlieren	303	-19	100,00 %	100,00 %
Arvato Systems Schweiz AG, Zürich	674	-288	100,00 %	100,00 %
AZ Direct AG, Cham	2.012	208	100,00 %	100,00 %
infoscore AG, Schlieren	29.640	14.691	100,00 %	100,00 %
MF Group AG, St. Gallen	27.599	5.174	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance AG, Zürich	40	-133	100,00 %	76,50 %
TT Teamwork Productions AG, Schlieren	64.068	-3.101	100,00 %	100,00 %
Verlagsservice Süd AG, Cham	649	-20	100,00 %	100,00 %
<b>Singapur / Singapore</b>				
APPLIKE SERVICES Pte. Ltd., Singapur	328	135	100,00 %	88,00 %
Arvato Singapore Pte. Ltd., Singapur	4.267	1.552	100,00 %	100,00 %
Beach House Entertainment Pte. Ltd., Singapur	-6	-3	100,00 %	61,20 %
Beach House Pictures Pte. Ltd., Singapur	4.298	-238	80,00 %	61,20 %
Bertelsmann Singapore Services Pte. Ltd., Singapur	11	-52	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Asia Pte. Ltd., Singapur	2.610	34	100,00 %	76,50 %
Momo Film Co. Pte. Ltd., Singapur	-88	110	60,00 %	36,72 %
Penguin Random House SEA Pte. Ltd., Singapur	-859	-308	100,00 %	100,00 %
Space Lion Studios Pte. Ltd., Singapur	155	-119	100,00 %	61,20 %
<b>Spanien / Spain</b>				
Arvato Services Spain, S.A.U., Alcalá de Henares	16.356	3.486	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Espana, S.L.U., Barcelona	265.069	16.985	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management and Administration (Spain), S.L., Madrid	4.272	1.203	100,00 %	100,00 %
Centro de Imposicion Palleja, S.L., Barcelona	2.788	-60	100,00 %	100,00 %
Direct Group Grandes Obras, S.L., Barcelona	3.012	446	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Espana, S.A., Madrid	-632	-1.345	100,00 %	76,50 %

Penguin Books, S.A., Madrid	5.875	1.070	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A.U., Barcelona	194.348	21.255	100,00 %	100,00 %
Printer Industria Grafica Newco, S.L.U., Barcelona	5.865	1.112	100,00 %	100,00 %
Roca Editorial de Libros, S.L., Barcelona	740	0	100,00 %	100,00 %
Territory Influence SE, S.L.U., Barcelona	1.232	-159	100,00 %	100,00 %
we are era, S.L.U., Madrid	481	-304	100,00 %	76,50 %
<b>Südafrika / South Africa</b>				
Penguin Random House South Africa (Pty) Ltd., Midrand	2.774	450	100,00 %	100,00 %
<b>Türkei / Turkey</b>				
Arvato Lojistik Anonim Sirketi, Istanbul	38.895	11.755	100,00 %	100,00 %
SUNDAY GAMES Yayıncılık Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul	31	14	100,00 %	88,00 %
<b>Ungarn / Hungary</b>				
BudaBest Pictures Kft., Budapest	12	-3	100,00 %	76,50 %
Magyar RTL Televizio Zrt., Budapest	54.011	2.838	100,00 %	76,50 %
R-Time Kft., Budapest	383	15	100,00 %	76,50 %
RTL Services Kft., Budapest	16.572	-186	100,00 %	76,50 %
Territory Influence CEE Kft., Budapest	1.392	184	100,00 %	100,00 %
UFA Produkcio Kft., Budapest	6.229	1.638	100,00 %	76,50 %
<b>Uruguay</b>				
Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Montevideo	3.383	536	100,00 %	100,00 %
<b>USA / United States</b>				
3 Doors Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Alliant International University, Inc., Sacramento	23.088	4.711	100,00 %	100,00 %
American Idol Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Amygdala Records, Inc., Burbank	14.325	2.152	100,00 %	76,50 %
applike services, Inc., Wilmington	593	183	100,00 %	100,00 %
Arist Education System Fund LP, Wilmington	49.596	-49	100,00 %	100,00 %
Arist Education System LLC, Wilmington	110.220	1.241	100,00 %	100,00 %
Arrow International Media USA, Inc., Dover	1.224	80	100,00 %	58,12 %
arvato Entertainment LLC, Wilmington	-350	-64	100,00 %	100,00 %
Arvato Systems North America, Inc., Wilmington	-973	-2.236	100,00 %	100,00 %
Arvato USA LLC, Wilmington	365.125	77.776	100,00 %	100,00 %
Astur Cargo LLC, Wilmington	470	-273	100,00 %	100,00 %
Baywatch, Inc.	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Berryville Graphics, Inc., Wilmington	41.177	-8.975	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Digital Health, Inc., Wilmington	-5.128	-1.183	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Digital Media Investments, Inc., Wilmington	-5.297	-2.078	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Education Services LLC, Wilmington	-208.562	-59	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Global Business Services, Inc., Wilmington	-455	-129	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Health & Human Science Education LLC, Wilmington	22.679	-65	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Learning LLC, Wilmington	579.216	398.907	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Publishing Group, Inc., Wilmington	1.094.422	542.284	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann, Inc., Wilmington	3.028.993	1.048.509	100,00 %	100,00 %
BI Capital General Partner, Inc., Wilmington	-1	-2	100,00 %	100,00 %
BI Capital, Inc., Wilmington	-104	-109	100,00 %	100,00 %
Big Break Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Blue Orbit Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
BMG Audiovisual Productions LLC, Wilmington	-7.813	-437	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music, Inc., Albany	14.570	3.517	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (US) LLC, Wilmington	-342.995	-86.250	100,00 %	100,00 %
Boom Entertainment, Inc., Wilmington	-7.590	-4.171	100,00 %	100,00 %
Callisto Publishing LLC, Wilmington	24.725	15.047	100,00 %	100,00 %
Carbel LLC, Wilmington	29.028	2.855	100,00 %	100,00 %
CBM LLC, Roseville	1.751	-108	100,00 %	100,00 %
Cocoon Entertainment LLC, Wilmington	-654	-680	100,00 %	100,00 %
Coral Graphic Services, Inc., Albany	71.288	6.503	100,00 %	100,00 %
Crown Wilshire Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Docuvera Software Corporation, Inc., Sacramento	-6.375	-387	100,00 %	100,00 %

Eureka Productions LLC, Los Angeles	-4.320	-1.392	100,00 %	76,50 %
Extedo, Inc., Wilmington	1.237	632	100,00 %	100,00 %
FCB Productions, Inc., Burbank	40.666	237	100,00 %	76,50 %
Fellow Travelers Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Frederick Warne & Co. LLC, Wilmington	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Fremantle Productions North America, Inc., Wilmington	396.818	246.606	100,00 %	76,50 %
Fremantle Productions, Inc., Burbank	99	0	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia Latin America, Inc., Miami	-434	52	100,00 %	76,50 %
FremantleMedia North America, Inc., Wilmington	303.156	49.675	100,00 %	76,50 %
FuturePresent I LP, Wilmington	-1.680	-1.747	100,00 %	100,00 %
FuturePresent II LP, Wilmington	-743	-773	100,00 %	100,00 %
Golden Treasures LLC, Wilmington	-2.595	-186	100,00 %	100,00 %
Good Games Live, Inc., Burbank	13.504	786	100,00 %	76,50 %
Haskell Studio Rentals, Inc., New York	34	-4	100,00 %	76,50 %
Haven Studios, Inc., Burbank	-2.677	2.136	100,00 %	76,50 %
Hay House LLC, Wilmington	18.527	9.763	100,00 %	100,00 %
Hotchalk LLC, Wilmington	-28.333	15.787	100,00 %	100,00 %
J Price, Inc.	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Kickoff Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
L&S USA LLC, New York	757	-116	100,00 %	76,50 %
Leonards Media, Inc., Los Angeles	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Let's Play, Inc., Burbank	21.788	4.147	95,00 %	72,68 %
Little Pond Television, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Lostmy.name, Inc., Wilmington	45	0	100,00 %	90,00 %
Mad Sweeney Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Marathon Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Max Post, Inc., Burbank	15.662	2.494	100,00 %	76,50 %
Music Box Library, Inc., Burbank	-5.823	-246	100,00 %	76,50 %
New Iris Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
NLMCV Acquisition Co I LP, Wilmington	42.266	31	100,00 %	100,00 %
NLMCV Acquisition Co II LP, Wilmington	53.468	-369	100,00 %	100,00 %
OP Services, Inc., Burbank	0	0	100,00 %	76,50 %
Original Productions, Inc., Burbank	28.215	506	100,00 %	76,50 %
Passenger Production LLC, New York	-3.667	-397	99,00 %	75,74 %
Penguin Random House Grupo Editorial (USA) LLC, Wilmington	8.221	2.990	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House LLC, Wilmington	1.170.436	330.268	100,00 %	100,00 %
Playaway Products LLC, Wilmington	13.296	2.190	100,00 %	100,00 %
PRH Holdings LLC, Wilmington	990.087	292.347	100,00 %	100,00 %
PRH Publications LLC, Wilmington	1.100.744	154.409	100,00 %	100,00 %
R & B Music LLC, Sacramento	115	4	50,00 %	50,00 %
Random House Children's Entertainment LLC, Wilmington	-2.093	-75	100,00 %	100,00 %
Relias LLC, Wilmington	66.005	98.612	100,00 %	100,00 %
Relias VR LLC, Wilmington	521	-2.253	100,00 %	100,00 %
RG Special Purpose LLC, Wilmington	-1.229	319	100,00 %	100,00 %
Rise Records, Inc., Salem	32.953	3.561	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance, Inc., Wilmington	-105	-234	100,00 %	76,50 %
RTL NY, Inc., Wilmington	755	146	100,00 %	100,00 %
RTL US Holding, Inc., Wilmington	4.578	497	100,00 %	76,50 %
Signature Gifts, Inc., Wilmington	3.367	2.897	100,00 %	90,00 %
SND Films LLC, New York	168	-8	100,00 %	37,97 %
Sourcebooks LLC, Wilmington	116.621	47.928	75,00 %	75,00 %
Studio Production Services, Inc., Burbank	33.251	2.799	100,00 %	76,50 %
TCF Productions, Inc., Burbank	85	0	100,00 %	76,50 %
Teach Us, Inc., Wilmington	-10.047	-3.204	100,00 %	100,00 %
Terrapin Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
The Price Is Right Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
This is Hit, Inc., Nashville	114.065	17.669	100,00 %	100,00 %
Tick Tock Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
Triple Threat Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
United Customs Services LLC, Wilmington	3.633	2.426	100,00 %	100,00 %
Versidi, Inc., Wilmington	-3.509	-617	100,00 %	100,00 %
Wanderlust Productions, Inc., Wilmington	- / -	- / -	100,00 %	76,50 % 1
YoSpace, Inc., Wilmington	-18	20	100,00 %	76,50 %

<b>Vereinigte Arabische Emirate / United Arab Emirates</b>				
Arvato Logistics FZCO, Dubai	-562	37	100,00 %	100,00 %
Fremantlemedia FZ - LLC, Dubai	136	60	100,00 %	76,50 %

## **II.B. Nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen / Joint ventures accounted for using the equity method**

<b>Deutschland / Germany</b>				
ABIS GmbH, Frankfurt am Main	79	0	100,00 %	49,00 % 2
bedirect GmbH & Co. KG, Gütersloh	4.297	616	50,00 %	50,00 %
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH, Bonn	-44	66	49,00 %	49,00 %
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG, Bonn	22.784	18.568	49,00 %	49,00 %
d-force GmbH, Freiburg im Breisgau	1.212	292	50,00 %	38,25 %
RISER ID Services GmbH, Berlin	3.332	3.066	100,00 %	49,00 %
Skyline Medien GmbH, Berlin	-409	66	49,87 %	38,15 %
<b>Frankreich / France</b>				
Academee SAS, Montpellier	3.838	104	50,00 %	18,99 %
Extension TV SAS, Neuilly-sur-Seine	3.472	646	49,99 %	18,98 %
Mon Associe Factory SAS	-198	-298	50,00 %	18,99 %
Panora Services SAS, Neuilly-sur-Seine	2.173	931	49,29 %	18,72 %
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>				
House Element Wonder Limited, London	19	0	50,00 %	19,51 %
<b>Irland / Ireland</b>				
Boyle Film Productions Limited, Dublin	0	0	50,00 %	19,51 %
<b>Niederlande / The Netherlands</b>				
Grundy/Endemol Productions V.O.F., Hilversum	318	738	50,00 %	38,25 %

## II.C. Nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen / Associates accounted for using the equity method

<b>Brasilien / Brazil</b>					
Uniao Educacional do Planalto Central S.A., Brasilia	- / -	- / -	30,00%	20,39%	1
<b>Deutschland / Germany</b>					
Atolls GmbH, München	239.977	5.567	31,47%	11,95%	
BCS Broadcast Sachsen GmbH & Co. KG, Dresden	507	97	55,00%	36,41%	
DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Hamburg	2.170	1.970	49,00%	37,49%	
Mediengesellschaft Mittelstand Niedersachsen GmbH, Braunschweig	414	83	23,12%	4,40%	
Radio Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	5.073	3.824	30,70%	23,49%	
Radio21 GmbH & Co. KG, Garbsen	3.788	2.280	29,83%	15,39%	
RTL 2 Fernsehen Geschäftsführungs GmbH, Grünwald	766	243	35,90%	27,46%	
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG, Grünwald	34.247	29.447	35,54%	27,19%	
Screenworks Köln GmbH, Köln	624	91	49,89%	38,17%	
SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, Hamburg	103.208	29.921	25,25%	25,25%	
SQL Service GmbH, Wuppertal	752	273	50,00%	38,25%	
<b>Frankreich / France</b>					
BG Team SAS, Mas-Blanc-des-Alpilles	377	0	43,77%	16,62%	
Miliboo SA, Paris	6.346	383	21,40%	8,13%	
Pariocas SAS, Paris	-27	-330	21,31%	8,09%	
Quicksign SAS, Paris	5.693	1.095	26,52%	10,07%	
Wild Buzz Agency SAS, Paris	710	131	49,00%	18,61%	
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>					
Boldprint Studios Limited, London	1.251	-412	25,00%	19,13%	
TPF Group Holdings Limited, London	14.082	1.354	25,00%	19,13%	
<b>Indien / India</b>					
Maple Press Private Limited, Neu-Delhi	752	159	30,00%	30,00%	
<b>Luxemburg / Luxembourg</b>					
Heliovos S.A., Esch an der Alzette	1.396	236	49,00%	37,49%	
<b>Niederlande / The Netherlands</b>					
Amant Productions B.V., Amsterdam	628	147	40,00%	30,60%	
<b>Schweiz / Switzerland</b>					
Goldbach Audience AG, Küsnacht	1.007	-605	24,95%	19,09%	
Goldbach Media AG, Küsnacht	17.264	15.708	22,96%	17,56%	
Swiss Radioworld AG, Küsnacht	2.665	2.246	22,96%	17,56%	
<b>Spanien / Spain</b>					
Atresmedia Corporacion de Medios de Comunicacion, S.A., San Sebastian de los Reyes	734.199	62.866	15,14%	11,58%	
<b>USA / United States</b>					
Fabel Entertainment LLC, Delaware	954	-921	25,00%	19,13%	
Inception XR, Inc., Wilmington	953	-64	22,18%	16,97%	
University Ventures Fund I BeCo-Investment, L.P., New York	3.272	-2.798	100,00%	100,00%	
University Ventures Fund I, L.P., New York	4.523	-2.929	47,27%	47,27%	
University Ventures Fund II, L.P., Delaware	69.472	-46.212	55,10%	55,10%	

### III. Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Companies excluded from consolidation due to negligible importance

#### III. A. Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen / Not fully consolidated subsidiaries

<b>Argentinien / Argentina</b>				
Grundy Productions S.A., Buenos Aires	0	0	100,00%	76,50%
<b>Deutschland / Germany</b>				
Antenne Niedersachsen Geschäftsführungs-GmbH, Hannover	58	1	100,00%	39,34%
Apps United GmbH, Hamburg	25	0	100,00%	88,00% 2
Arvato Intralogistics GmbH, Gütersloh	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Funkhaus Halle Komplementär-GmbH, Halle (Saale)	43	2	100,00%	44,53%
LearnBase GmbH, Hannover	n/a	n/a	100,00%	100,00%
RM 16 Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	44	0	100,00%	100,00%
RM 18 Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	n/a	n/a	100,00%	100,00% 2
RM 20 Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	n/a	n/a	100,00%	100,00% 2
topac GmbH, Gütersloh	26	0	100,00%	100,00% 2
<b>Frankreich / France</b>				
Musique Nancy FM SARL, Vandoeuvre	72	13	51,00%	19,37%
Societe Operatrice du Multiplex R4 SAS, Neuilly-sur-Seine	63	0	60,00%	22,78%
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>				
Allen Lane The Penguin Press Limited, London	154	0	100,00%	100,00%
Bantam Books Limited, London	1	0	100,00%	100,00%
Carousel Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Caterpillar Books Ltd, London	0	0	100,00%	100,00%
Corgi Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Dorling Kindersley Vision Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Euston Films Limited, London	-11	0	100,00%	76,50%
Flaname 0 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 1 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 2 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 3 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 4 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 5 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 6 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Flaname 7 Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Fremantle Group Pension Trustee Limited, London	0	0	100,00%	76,50%
Fremantle Limited, London	0	0	100,00%	76,50%
FremantleMedia Animation Limited, London	-745	0	100,00%	76,50%
Funfax Limited, London	-1.643	0	100,00%	100,00%
GC Blues Films Limited, London	77	78	100,00%	42,08%
Hamish Hamilton Limited, London	-7	0	100,00%	100,00%
Hugo's Language Books Limited, London	467	0	100,00%	100,00%
Michael Joseph Limited, London	-1.451	0	100,00%	100,00%
Phonic Books Limited, London	0	64	100,00%	100,00%
Radio Luxembourg (London) Limited, London	0	0	100,00%	76,50%
Retort Productions Limited, London	0	0	100,00%	76,50%
Stripes Publishing Limited, London	1	0	100,00%	100,00%
Tamarind Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Thames Television Animation Limited, London	0	0	100,00%	76,50%
W.H. Allen General Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%
Wonderbly Productions Ltd, London	n/a	n/a	100,00%	90,00%
<b>Serbien / Serbia</b>				
LTR mediji i komunikacije d.o.o. Beograd-Vracar, Belgrad	-38	-1	100,00%	76,50%
<b>Südafrika / South Africa</b>				
Bercelle Books Proprietary Limited, Marlboro	0	0	100,00%	100,00%

Berlut Books Proprietary Limited, Sandton	0	0	100,00%	100,00%
Bermaths Books Proprietary Limited, Sandton	0	0	100,00%	100,00%
Dorling Kindersley Publishers (South Africa) Pty Ltd.	1	0	100,00%	100,00%
Random House Struik Proprietary Limited, Kapstadt	0	0	100,00%	100,00%
<b>USA / United States</b>				
DK Publishing LLC, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Tundra Books of Northern New York, Inc., Plattsburgh	0	0	100,00%	100,00%
<b>Ungarn / Hungary</b>				
BCE Hungary Kft.	n/a	n/a	100,00%	76,50%
<b>Venezuela</b>				
Ediciones B Venezuela, S.A., Caracas	0	0	100,00%	100,00%

### III.B. Nicht nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen / Joint ventures not accounted for using the equity method

<b>Deutschland / Germany</b>				
Addressable TV Initiative GmbH, Frankfurt am Main	104	-479	50,00 %	38,25 %
bedirect Verwaltungs GmbH, Gütersloh	106	-4	50,00 %	50,00 %
Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH, Berlin	467	49	50,00 %	38,25 %
Niedersachsen Broadcast GmbH, Hannover	2.501	47	50,00 %	19,67 %
RCTL GmbH, Berlin	768	-6	50,00 %	38,25 %
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>				
CO92 The Film Limited, London	15	-6	50,00 %	38,25 %
Euston Music Limited, London	2	-2	50,00 %	38,25 %
Souvenir 2 Productions Limited, London	-1	-1	50,00 %	19,51 %

### III.C. Nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen / Associates not accounted for using the equity method

<b>Belgien / Belgium</b>				
Fun Radio Belgique S.A., Brüssel	n/a	n/a	25,00%	9,49%
<b>Brasilien / Brazil</b>				
BR Education Ventures FIP	24.016	0	31,40%	30,67%
<b>China</b>				
Beijing 352 Environmental Protection Technology Co., Ltd., Peking	20.460	4.407	15,23%	15,23%
Beijing Jianweizhizhu Business Consulting Co., Ltd., Peking	626	-3	30,00%	30,00%
Beijing Yi Jiu Pi E-commerce Co., Ltd., Peking	275.622	-10.196	7,41%	7,41%
Beijing Yiheng Chuangyuan Technology Co., Ltd., Peking	60.258	-17.489	10,79%	10,79%
<b>Deutschland / Germany</b>				
BCS Broadcast Sachsen Verwaltungsgesellschaft mbH, Dresden	20	1	55,00%	36,41%
Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	224	7	20,00%	15,30%
EnID - European netID Foundation, Montabaur	-3.584	-679	33,33%	25,50%
FF Performance One GmbH, Berlin	n/a	n/a	54,10%	54,10%
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung mbH & Co. KG, München	1.626	884	20,00%	15,30%
Greenfield Capital Mainnet Fund I GmbH & Co. KG, Hamburg	11.425	0	23,84%	23,84%
Hanseatische Print & Medien Inkasso GmbH, Seevetal	394	808	49,00%	37,49%
KLK Kings League Germany GmbH, Köln	n/a	n/a	20,00%	15,30%
manager magazin Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	3.051	1.358	24,90%	24,90%
PAICON Holding GmbH, Heidelberg	143	-42	25,65%	25,65%
Qunomedical GmbH, Berlin	-2.024	-4.514	28,24%	28,24%
Radio 21 Beteiligungs GmbH, Garbsen	55	5	29,83%	15,39%
Rudolf Augstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	274	1.181	25,50%	25,50%

Verfahrensabwicklungs 85 IN 7/18 GmbH, Münster	n/a	n/a	15,00%	15,00%
<b>Frankreich / France</b>				
Societe Operatrice Du Multiplex-M1 SAS, Neuilly-sur-Seine	17	0	23,08%	8,76%
<b>Großbritannien / United Kingdom</b>				
Andersen Press Limited, London	8.168	308	20,00%	20,00%
Bounce! Sales & Marketing Limited, London	1.052	36	30,00%	30,00%
Full Fat Television Limited, Birmingham	-896	-278	25,00%	19,12%
Latitude II, L.P., St. Peter Port, Guernsey	214.210	0	32,15%	32,15%
Wide-Eyed Entertainment Limited, London	-264	-11	23,75%	18,17%
<b>Indien / India</b>				
Buildwealth Technologies Private Limited	n/a	n/a	20,32%	20,32%
Lendingkart Technologies Private Limited, Ahmedabad	63.962	-45.621	11,87%	11,87%
Ruptub Solutions Private Limited, Bangalore	-2.026	-2.316	12,31%	12,31%
Shiprocket Private Limited, Neu-Delhi	0	0	23,06%	23,06%
<b>Kaimaninseln / Cayman Islands</b>				
AIMINT, Grand Cayman	13	-1.400	21,87%	21,87%
Agricultural Services Limited, Grand Cayman	0	0	12,32%	12,32%
Buzzbit Inc., Grand Cayman	-1.051	403	22,35%	22,35%
Gangwei Network Technology Inc., Grand Cayman	0	0	17,87%	17,87%
HLJK Information & Technology Cayman Inc., Grand Cayman	0	0	12,12%	12,12%
Hooma Hooma Technology Limited, Grand Cayman	0	0	21,70%	21,70%
Know Box Limited, Grand Cayman	23.079	3.587	5,19%	5,19%
Meixin Federation Group Inc.	3.723	-464	14,22%	14,22%
Mioji Group Limited, Grand Cayman	0	0	8,76%	8,76%
Mi Ritao Inc., Grand Cayman	526	132	23,53%	23,53%
moKredit Inc., Grand Cayman	0	0	17,09%	17,09%
Penguin Guide Inc., Grand Cayman	439	-566	16,34%	16,34%
Qianye (Cayman) Ltd., Grand Cayman	0	0	12,12%	12,12%
See Mobile Technology Inc., Grand Cayman	0	0	9,92%	9,92%
Tapai Inc., Grand Cayman	0	0	11,34%	11,34%
The Look (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	0	15,06%	15,06%
TrendSutra Cayman Holdings Limited, Grand Cayman	1.081	-7.655	18,60%	18,60%
Velocious Technologies Inc., Grand Cayman	-1.320	-4.405	8,38%	8,38%
Weplanter (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	0	12,92%	12,92%
Wothing (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	-179	26,32%	26,32%
Wish Wood Holdings Limited, Grand Cayman	0	0	18,18%	18,18%
Xianlife Limited	-2.108	-7.428	6,02%	6,02%
Xiaobu Holdings Inc., Grand Cayman	0	0	18,04%	18,04%
Zaозuo Zaohua ZWORKS Ltd., Grand Cayman	-10.419	-292	11,26%	11,26%
<b>Luxemburg / Luxembourg</b>				
LuxID GIE, Luxemburg	117	0	25,00%	19,13%
Radiolux S.A., Differdingen	1.264	440	25,00%	19,13%
<b>Mauritius</b>				
Kaizen Private Equity, limited life public company limited by shares, Ebene	2.241	-103	20,10%	20,10%
<b>Singapur / Singapore</b>				
Eruditus Learning Solutions Pte. Ltd., Singapur	-15.904	-73.999	5,31%	6,35%
<b>USA / United States</b>				
CMJ Media LLC, Wilmington	8.965	-1.081	49,00%	49,00%
Dynamic Graphic Engraving, Inc., Horsham	n/a	n/a	25,00%	25,00%
Monashees Capital V, L.P., Wilmington	28.372	0	33,33%	33,33%
Rebel Girls, Inc., Wilmington	527	-1.103	9,91%	9,91%
StreamSource Technologies, Inc., Lewes	n/a	n/a	23,01%	23,01%

---

The Immigrant LLC, Los Angeles	1.369	-1.117	30,00%	22,95%
--------------------------------	-------	--------	--------	--------

---

1 = Vorkonsolidiert / preconsolidated

2 = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement

\* = Beherrschung bei nicht vorliegender Kapitalbeteiligung nach IFRS 10 / control without equity investment according to IFRS 10

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bertelsmann-Konzerns bzw. der Bertelsmann SE & Co. KGaA beschrieben sind.

Gütersloh, den 17. März 2026

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

.....  
(Thomas Rabe)

.....  
(Carsten Coesfeld)

.....  
(Thomas Coesfeld)

.....  
(Rolf Hellermann)

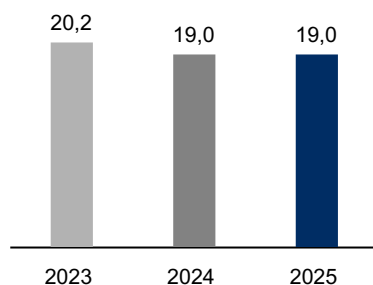
.....  
(Immanuel Hermreck)

# Zusammengefasster Lagebericht

## Das Geschäftsjahr 2025 im Überblick

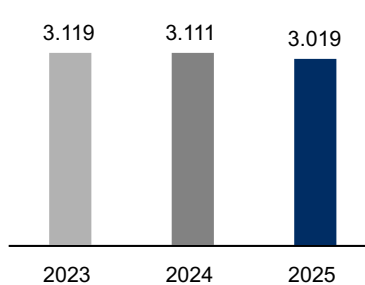
Bertelsmann verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine insgesamt solide Geschäftsentwicklung in einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld. Der Konzernumsatz ging um 0,2 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 19,0 Mrd. €) zurück. Negative Wechselkurseffekte, insbesondere durch den schwächeren US-Dollar, sowie der Wegfall der Beiträge von RTL Nederland belasteten die Umsatzentwicklung. Das organische Wachstum betrug 1,9 Prozent. Die Arvato Group war dabei der maßgebliche Wachstumstreiber und erzielte den größten Umsatzzuwachs innerhalb des Konzerns. Darüber hinaus trugen Penguin Random House, die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments positiv zur Entwicklung bei. Rückläufig entwickelte sich insbesondere das TV-Werbe- und Inhaltegeschäft der RTL Group. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.019 Mio. € um 2,9 Prozent unter dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj.: 3.111 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag das Operating EBITDA adjusted über dem Vorjahresniveau. Auch die Ergebnisentwicklung wurde durch negative Wechselkurseffekte und den Wegfall der Beiträge von RTL Nederland belastet. Positive Ergebniszuwächse lieferten BMG, die Arvato Group, die Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments, während die RTL Group, Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services Ergebnisrückgänge verbuchten. Die EBITDA-Marge belief sich auf 15,9 Prozent (Vj.: 16,4 Prozent). Das Konzernergebnis lag bei 1.007 Mio. € (Vj.: 1.036 Mio. €).

Umsatz in Mrd. €



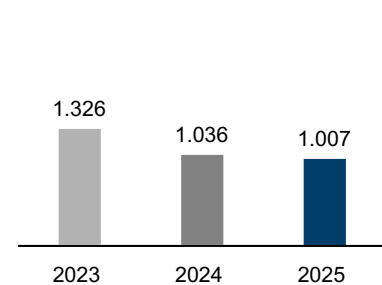
- Umsatzrückgang um 0,2 Prozent; organisches Umsatzwachstum um 1,9 Prozent
- Umsatzsteigerung insbesondere bei der Arvato Group

Operating EBITDA adjusted in Mio. €



- Operating EBITDA adjusted mit 3.019 Mio. € um 2,9 Prozent unter Vorjahr
- EBITDA-Marge von 15,9 Prozent (Vj.: 16,4 Prozent)

Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernergebnis über 1 Milliarde €
- Höheres Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen belastet u.a. durch Reorganisationsaufwendungen

## Grundlagen des Konzerns

Im vorliegenden Lagebericht wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in einem eigenen Abschnitt erläutert. Der zusammengefasste Lagebericht wird anstelle des Konzernlageberichts im Bertelsmann-Geschäftsbericht veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht wird, mit Ausnahme der zusammengefassten Konzernnachhaltigkeitserklärung, im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Für die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde eine freiwillige inhaltliche Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) durchgeführt.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

## Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann unter anderem in Brasilien, Indien und China. Zu den operativen Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Unternehmensbereichen sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die RTL Group ist ein führendes europäisches Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 52 Fernsehsendern, sechs Streaming-Diensten und 40 Radiostationen. Zu den Fernsehsendern der RTL Group gehören RTL in Deutschland, M6 in Frankreich und die RTL-Sender in Luxemburg und Ungarn sowie eine Beteiligung an Atresmedia in Spanien. RTL Deutschland ist die größte Geschäftseinheit der Gruppe, die in den Bereichen TV, Streaming, Radio, Digital und Publishing tätig ist. Zu den Streaming-Diensten der RTL Group gehören RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie M6+ in Frankreich. Das Inhaltegeschäft Fremantle gehört zu den weltweit größten Entwicklern, Produzenten und Vertriebsgesellschaften von fiktionalen und nicht fiktionalen Inhalten. Das Streaming-Tech-Unternehmen Bedrock, das Ad-Tech-Unternehmen Smartclip und das Social-Media-Unternehmen We Are Era gehören ebenfalls zur RTL Group. Die RTL Group ist börsennotiert und im MDAX vertreten.

Penguin Random House ist mit mehr als 350 Buchverlagen und Verlagsmarken auf sechs Kontinenten die nach Umsatz größte Publikumsverlagsgruppe der Welt. Zu den bekanntesten Buchverlagen zählen Doubleday, Riverhead, Viking und Alfred A. Knopf (USA), Ebury, Hamish Hamilton und Jonathan Cape (Großbritannien), Goldmann und Heyne (Deutschland), Plaza & Janés und Alfaguara (Spanien), Sudamericana (Argentinien) sowie der international tätige Buchverlag Dorling Kindersley.

Penguin Random House veröffentlicht jährlich etwa 14.500 neue Titel und verkauft mehr als 750 Millionen gedruckte Bücher, E-Books und Hörbücher.

BMG ist ein international tätiges Musikunternehmen, das die Geschäftsbereiche Label und Musikverlag integriert. Mit 16 Niederlassungen in 13 Kernmusikmärkten repräsentiert BMG mehr als drei Millionen Songs und Aufnahmen, darunter einige der ikonischsten Kataloge und Werke von führenden Künstler:innen und Songwriter:innen wie Bruno Mars, Kylie Minogue, George Harrison, Blondie und vielen mehr.

Die Arvato Group ist eine international agierende Dienstleistungsgruppe, die für Geschäftskunden diverser Branchen in mehr als 30 Ländern maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Geschäftsprozesse entwickelt und realisiert. Auf das Lösungsportfolio der Gruppe, das von Supply-Chain-Lösungen (Arvato) über Finanzdienstleistungen (Riverty) bis hin zu IT-Services (Arvato Systems) und Business Processing Services (Arvato Connect) reicht, setzen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Consumer Products und Tech über Healthcare und Automotive bis hin zu Publisher und Internet.

Bertelsmann Marketing Services ist ein kanalübergreifender Full-Service-Dienstleister für die werbetreibende Wirtschaft, in dem Digital-Marketing- und Druckaktivitäten von Bertelsmann gebündelt sind. Bertelsmann Marketing Services umfasst vier Bereiche: die Offset- und Digitaldruckereien in Deutschland; die Offset- und Digitaldruckereien in den USA; die Digital-Marketing-Geschäfte, zu denen die Content-Agentur Territory, Campaign, die DeutschlandCard und das Dialog-Geschäft gehören; sowie die Sonopress-Gruppe.

Die Bertelsmann Education Group umfasst die Bildungsaktivitäten von Bertelsmann. Die Unternehmen der Gruppe konzentrieren sich auf die Bereiche Gesundheit und Bildung, insbesondere die Aus- bzw. Weiterbildung, und bieten innovative Lehr- und Lernmethoden sowie Performance-Management-Lösungen für Studierende, Fachkräfte und Organisationen an. Zu den Unternehmen gehören die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya, der US-Anbieter für digitale Fort- und Weiterbildung sowie Personal- und Compliance-Management-Lösungen Relias, die berufspraktisch orientierte Alliant International University sowie Venture-Fonds-Beteiligungen.

Bertelsmann Investments bündelt die globalen Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann und umfasst zusätzlich den Geschäftsbereich Bertelsmann Next sowie die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe. Beteiligungen erfolgen im Wesentlichen über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann India Investments (BII), den neugegründeten Fonds Futurepresent und Bertelsmann Healthcare Investments (BHI). Der Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt die unternehmerische Entwicklung in neuen Wachstumsbranchen und neuer Geschäftsfelder voran, unter anderem in den Bereichen und Regionen Mobile Ad Tech, HR Tech, Pharma Tech und Indien.

Für weitere Informationen zu den wichtigsten immateriellen Ressourcen von Bertelsmann wird auf den Abschnitt „Immaterielle Ressourcen“ verwiesen.

Die Angaben in diesem Abschnitt erfüllen die Offenlegungspflicht gemäß ESRS 2 SBM-1 40 (a) i und sind daher auch Teil der zusammengefassten Konzernnachhaltigkeitserklärung von Bertelsmann.

## Regulatorische Rahmenbedingungen

Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns nehmen in vielen Geschäftsfeldern führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Darüber hinaus unterliegen einige Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen staatlicher Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen.

Aufgrund der Börsenzulassung der begebenen Genussscheine und Anleihen unterliegt Bertelsmann als kapitalmarktorientiertes Unternehmen den entsprechenden kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen.

## Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von Mitgliedern der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

## Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt weiterhin auf einem profitabel wachsenden, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Investitionen erfolgen in Geschäfte, die langfristig profitables Wachstum, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die Strategie basiert auf fünf Wachstumsprioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Zwei Programme bilden den Rahmen für die Umsetzung der Konzernstrategie. Mit dem im Jahr 2021 gestarteten Programm „Boost“ verfolgt Bertelsmann das Ziel, die Wachstumsdynamik nachhaltig zu steigern, und investiert seither verstärkt in den Ausbau seiner Geschäfte. Bis Ende 2026 sollen die Boost-Investitionen insgesamt rund 8 Mrd. € erreichen; bis zum Ende des Berichtszeitraums waren davon bereits 7 Mrd. € umgesetzt. Im Jahr 2024 erweiterte Bertelsmann seine Konzernstrategie um das Programm „Boost+“, das die Stoßrichtungen „Next“, „Regional Boost“ und „Breakout“ umfasst. „Next“ bezeichnet den geplanten Aufbau neuer Geschäftsbereiche mit einem langfristigen Umsatzpotenzial von etwa 1 Mrd. €. „Regional Boost“ umfasst den Auf- und Ausbau der Geschäfte in besonders vielversprechenden Regionen. Bei „Breakout“ geht es schließlich um den Zusammenschluss von bestehenden Geschäften mit anderen Unternehmen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung bilden die Themenbereiche Tech & Data, People, Kommunikation und ESG. Im Geschäftsjahr 2025 erzielte Bertelsmann entlang der fünf Wachstumsprioritäten erneut deutliche Fortschritte.

Bei den nationalen Media-Champions setzte die RTL Group ihr dynamisches Wachstum im Streaming-Geschäft fort. Die Summe der zahlenden Abonnent:innen der drei Dienste stieg im Berichtszeitraum um 19,2 Prozent auf zusammen 8,06 Millionen (Vj.: 6,76 Mio.); der Streaming-Umsatz wuchs um 26,3 Prozent auf 509 Mio. € (Vj.: 403 Mio. €). Die Partnerschaft von RTL Deutschland mit der Deutschen Telekom wurde bis mindestens 2030 verlängert, die Partnerschaft mit Warner Bros. Discovery wurde in den Bereichen Werbevermarktung und Inhalte vertieft und eine Partnerschaft mit Amazon zur Bereitstellung von RTL+ als Zusatzkanal bei Prime Video in Deutschland und Österreich wurde gestartet. Damit wurde die Reichweite des Streaming-Angebots weiter erhöht. Zudem richtete RTL Deutschland seine Unternehmens- und Kostenstrukturen gezielt auf den schnell wachsenden Streaming-Dienst RTL+ aus. Im Berichtszeitraum schloss die RTL Group den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media ab und kündigte die Übernahme von Sky Deutschland (DACH) an, die nach regulatorischer Freigabe im ersten Halbjahr 2026 vollzogen werden soll.

Auch im Bereich globale Inhalte wurden strategische Wachstumsinitiativen konsequent verfolgt. Fremantle investierte in die Entwicklung eigener Formate, den Erwerb von IP-Rechten sowie in den Einsatz Künstlicher Intelligenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Penguin Random House erzielte Bestsellererfolge mit Titeln wie „The Secret of Secrets“ von Dan Brown und übernahm den britischen Verlag Wonderbly. BMG tätigte die bislang größte Katalogakquisition mit dem Erwerb von Musikrechten des Country-Stars Jason Aldean und schloss einen mehrjährigen Lizenzvertrag mit Spotify, der die Songwriter:innen von BMG stärker am Wachstum des Streaming-Marktes beteiligt.

Die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden ebenfalls ausgebaut. Arvato stärkte seine Position in den USA durch den Einstieg in die Fashion-Logistik und den Ausbau der Beauty- und Lifestyle-Logistik. Riverty implementierte eine KI-gestützte Kundenservice-Plattform und führte neue Payment-Lösungen ein. Der IT-Dienstleister Arvato Systems stärkte seine Position als führender Anbieter souveräner IT-Lösungen für regulierte Märkte. Das Unternehmen übernahm den operativen Betrieb der auf Microsoft Azure basierenden souveränen Delos Cloud, eines zentralen Bausteins für digitale Souveränität im öffentlichen Sektor.

Bertelsmann baute sein Bildungsgeschäft weiter aus. Die brasilianische Hochschulgruppe Afya erhöhte die Zahl der Medizinstudierenden durch die Übernahme von Faculdade Masterclass Ltda und stärkte zugleich seine Präsenz im Großraum Belo Horizonte. Relias profitierte weiterhin von der Verlagerung hin zum Onlinelernen und der steigenden Nachfrage nach Workforce- und Compliance-Management-Lösungen und baute seine Plattform für Fort- und Weiterbildung und Compliance im Gesundheitswesen aus. Die berufspraktisch orientierte Alliant International University verzeichnete steigende Studierendenzahlen in den Bereichen mentale Gesundheit und Krankenpflege sowie eine fortlaufende Erweiterung des Programmangebots.

Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann Investments (BI) im Berichtszeitraum 51 Neu- und 23 Folgeinvestitionen. Ende des Jahres 2025 hielt BI über seine internationalen Fonds insgesamt 307 Beteiligungen. Im Jahr 2025 stellte BI seine Venture-Capital-Aktivitäten neu auf und erweiterte sein Portfolio neben den bereits bestehenden regionalen Vehikeln Bertelsmann Asia Investments (BAI) und Bertelsmann India Investments (BII) um zwei thematische Fonds in den Bereichen Künstliche Intelligenz (Futurepresent) sowie Health Tech (Bertelsmann Healthcare Investments). Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next baute das Mobile-Ad-Tech-Geschäft von Applike weiter aus. In Indien erfolgte die Mehrheitsübernahme des Logistikunternehmens LetsTransport. Zudem gründete BI die Pharma-Tech-Holding corneo und übernahm das Unternehmen Docuvera, das sich auf KI-gestützte strukturierte Inhaltserstellung spezialisiert hat.

Bertelsmann entwickelt seine Strategie fortlaufend weiter. Die Einhaltung und die Erreichung der strategischen Wachstumsprioritäten werden durch den Vorstand und auf Ebene der Unternehmensbereiche im Rahmen regelmäßiger Sitzungen der Strategy and Business Committees überprüft, ebenso im Rahmen des jährlichen Strategischen Planungsdialogs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden kontinuierlich relevante Märkte und das Wettbewerbsumfeld analysiert, um hieraus Schlüsse für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zu ziehen. Bei Fragen der Konzernstrategie und Konzernentwicklung wird der Vorstand durch das Group Management Committee (GMC) beraten, das mit Führungskräften besetzt ist, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Für die Strategieumsetzung ist darüber hinaus die inhaltliche und unternehmerische Kreativität von besonderer Bedeutung (siehe Abschnitt „Immaterielle Ressourcen“). Bertelsmann wird daher auch künftig in die kreative Substanz der Geschäfte investieren. Zugleich ist die Innovationskompetenz für Bertelsmann von hoher Bedeutung und ein wichtiger strategischer Bestandteil (siehe Abschnitt „Innovationen“).

Die Angaben in diesem Abschnitt erfüllen die Offenlegungspflicht gemäß ESRS 2 SBM-1 40 (g) und sind daher auch Teil der zusammengefassten Konzernnachhaltigkeitserklärung von Bertelsmann.

## Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Zur Steuerung des Konzerns bedient sich Bertelsmann seit vielen Jahren eines wertorientierten Steuerungssystems, in dessen Mittelpunkt Umsatz, operatives Ergebnis und Kapitaleinsatz stehen. Aus formalen Gründen unterscheidet Bertelsmann Steuerungskennzahlen im engeren Sinne von solchen im weiteren Sinne.

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz und Operating EBITDA adjusted – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Abgegrenzt von den Steuerungskennzahlen im engeren Sinne werden auch Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die EBITDA-Marge (Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz) sowie das organische Umsatzwachstum. Bestandteil des wertorientierten Steuerungssystems im weiteren Sinne ist darüber hinaus das finanzielle Steuerungssystem mit den definierten internen Finanzierungszielen. Angaben zur erwarteten Entwicklung von Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne erfolgen allenfalls ergänzend und sind kein Bestandteil des Prognoseberichts.

Zur Erläuterung des Geschäftsverlaufs und zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann weitere sogenannte Alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS Accounting Standards definiert sind (detaillierte Erläuterung hierzu im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“).

### Steuerungskennzahlen im engeren Sinne

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann den Umsatz und das Operating EBITDA adjusted. Der Umsatz wird als Wachstumsindikator der Geschäfte herangezogen. Im Geschäftsjahr 2025 sank der Konzernumsatz wechselkurs- und portfoliobedingt um 0,2 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 19,0 Mrd. €).

Eine wesentliche Steuerungskennzahl zur Messung der Profitabilität des Konzerns und der Unternehmensbereiche ist das Operating EBITDA adjusted. Im Berichtszeitraum sank das Operating EBITDA adjusted wechselkurs- und portfoliobedingt um 2,9 Prozent auf 3.019 Mio. € (Vj.: 3.111 Mio. €).

### Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne

Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung werden weitere Steuerungskennzahlen verwendet, die sich teilweise aus Umsatz und Operating EBITDA adjusted ableiten bzw. von diesen Größen stark beeinflusst werden.

Als ergänzende Kriterien zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung werden die EBITDA-Marge sowie das organische Umsatzwachstum herangezogen. Im Geschäftsjahr 2025 sank die EBITDA-Marge auf 15,9 Prozent nach 16,4 Prozent im Vorjahr. Das organische Wachstum lag bei 1,9 Prozent nach 3,3 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Zum wertorientierten Steuerungssystem im weiteren Sinne zählen nicht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Mitarbeiter:innen, Corporate Responsibility und ähnliche Themenfelder), da diese bisher noch nicht umfänglich zur Steuerung des Konzerns verwendet werden. Bertelsmann berücksichtigt jedoch Nachhaltigkeit in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen und beabsichtigt, mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei Bertelsmann. Bezüglich weitergehender Informationen zu Organisation, Management und wesentlichen Themenfeldern der Corporate Responsibility inklusive ergänzender Ausführungen zu Arbeitnehmerbelangen wird auf den Abschnitt „Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung“ verwiesen.

### Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen von Bertelsmann sind der wichtigste Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 waren weltweit 76.965 Mitarbeiter:innen für Bertelsmann tätig (31. Dezember 2024: 74.607).

Weitergehende Informationen sowie mitarbeiterbezogene nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Abschnitt „Sozialinformationen“ („Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung“) dargelegt.

### Innovationen

Unternehmen investieren in die Forschung und in die Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Bertelsmann ist gleichermaßen darauf angewiesen, innovative Medieninhalte, mediennahe Produkte sowie Dienstleistungen und Bildungsangebote in einem sich schnell entwickelnden Umfeld zu schaffen. Anstelle herkömmlicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist für die Unternehmensentwicklung von Bertelsmann vor allem die eigene Innovationskraft von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien sind ausschlaggebend für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Darüber hinaus ist die Innovationskompetenz von hoher Bedeutung für die Umsetzung der Strategie.

Bertelsmann setzt auf Innovationen und Wachstum in Kerngeschäften und neuen Geschäftsfeldern. Das kontinuierliche Verfolgen bereichsübergreifender Trends und das Beobachten neuer Märkte zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements. Auf Konzernebene identifiziert Bertelsmann gemeinsam mit den Unternehmensbereichen laufend innovative Geschäftsansätze und setzt sie um. Zusätzlich zu den marktnahen Aktivitäten werden konzernweite Initiativen vorangetrieben, die den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit aktiv fördern. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensbereichen ausgebaut, insbesondere in der Anwendung neuer Technologien und datengetriebener Produkte.

Aufbauend auf der Tech-&-Data-Agenda hat Bertelsmann im Berichtsjahr den konzernweiten Einsatz von KI weiter systematisch vorangetrieben. Der AI Hub und das Tech & Data Advisory Board strukturieren die operative Umsetzung entlang zentraler Handlungsfelder und koordinieren konzernweite Entwicklungsprojekte mit strategischen Technologiepartnern wie OpenAI, Microsoft oder Google. Ziel ist es, KI gezielt in zentrale Wertschöpfungsprozesse zu integrieren, Skaleneffekte zu realisieren und Effizienz- sowie Ertragspotenziale systematisch zu erschließen. Mit der Verabschiedung einer konzernweiten KI-Policy und einer Vorstandsrichtlinie zur KI-Governance wurden klare, auf Compliance und EU-Regulierung ausgerichtete Leitplanken geschaffen. Die Governance folgt einem multilateralen Ansatz: Lokale Geschäftsführungen bleiben verantwortlich, divisionale KI-Governance-Gremien unter Einbezug von Recht, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie ein konzernweites KI-Governance-Komitee sorgen für einheitliche Standards und für die strukturierte Bewertung risikobehafteter KI-Anwendungen. Parallel wurden verpflichtende KI-Kompetenz-Schulungen für Mitarbeiter:innen mit KI-Bezug initiiert und konzernweite Qualifizierungsmaßnahmen ausgeweitet. Konkrete Praxisanwendungen – etwa Entwicklungsprojekte zur Personalisierung digitaler Angebote, der Einsatz generativer KI in der Inhalteproduktion sowie erste konzernweite Anwendungen in internen Prozessen – verdeutlichen den Übergang von der explorativen Nutzung hin zur nachhaltigen, wertorientierten Implementierung von KI bei Bertelsmann.

Die Innovationen der RTL Group im Geschäftsjahr 2025 konzentrierten sich auf die kontinuierliche Weiterentwicklung von Inhalten, den Ausbau digitaler Plattformen sowie eine effizientere Monetarisierung der

Reichweite durch personalisierte Angebote und technologiegestützte Werbelösungen. Einen übergreifenden Schwerpunkt bildete der verstärkte Einsatz von KI in kreativen, technischen und operativen Prozessen. RTL Hungary bereitete sich intensiv auf die Rolle als Host Broadcaster für das UEFA-Champions-League-Finale 2026 vor. Neben einem modernen Produktionssetup wurde „StatZone“, eine interaktive Statistikoberfläche innerhalb von RTL+, weiterentwickelt, um datenbasierte Zuschauerinteraktionen zu ermöglichen und die digitale Nutzererfahrung auszubauen. Mehrere neue Unterhaltungs-, Reality- und Gaming-Formate wurden in verschiedenen Märkten eingeführt und bestehende Inhalte um digitale Komponenten ergänzt. Darüber hinaus wurden Kooperationen weiter ausgebaut, um die Integration von Streaming-Angeboten in zusätzliche Nutzungskontexte zu ermöglichen. Maßnahmen zur Ansprache jüngerer Zielgruppen wurden insbesondere im Bereich Gaming und interaktive Formate umgesetzt. Im Bereich Werbetechnologie wurde die Weiterentwicklung der SmartX-Plattform von Smartclip vorangetrieben, um digitale TV-Werbung und konzernweite Ad-Tech-Strukturen weiter zu stärken. RTL Ad Alliance führte mit „AdManager“ ein paneuropäisches Self-Service-Tool ein, das Werbetreibenden vereinfachten Zugang zu kuratierten Premiuminventaren bietet. Die Ad Alliance in Deutschland setzte zudem erstmals generative KI in Spezialwerbeformaten ein. KI blieb ein zentraler Innovationstreiber. UFA Serial Drama begann, Produktions- und Postproduktionsprozesse zu automatisieren. RTL Deutschland etablierte mit „Merm:ai:d“ ein KI-gestütztes Tool zur Altersklassifizierung audiovisueller Inhalte. Fremantle gründete „Imaginae Studios“ zur systematischen Erforschung und operativen Umsetzung KI-gestützter kreativer Prozesse. Smartclip entwickelte mit „Sidekicks“ eine agentenbasierte KI-Plattform zur Optimierung interner Arbeitsabläufe im Medienbereich.

Die Innovationen bei Penguin Random House wurden durch Investitionen in Inhalte, die Erweiterung der Leserschaft und operative Exzellenz vorangetrieben, die die Wettbewerbsvorteile des Unternehmens weiter stärken. Eine zentrale Priorität bleibt der verantwortungsvolle Einsatz fortschrittlicher, KI-gestützter Technologien, um die kommerzielle Leistungsfähigkeit und die operative Effizienz zu steigern und zugleich die Urheberrechte und das geistige Eigentum der Autor:innen konsequent zu schützen. Mit BookBoost, der unternehmenseigenen, datengetriebenen Marketingplattform, machte Penguin Random House weitere Fortschritte hin zu einem vollständig integrierten, kanalübergreifenden System, das die Sichtbarkeit und den Verkauf von Penguin-Random-House-Titeln erhöht. Zudem wurden eigene Machine-Learning-Tools weiter ausgebaut, um die Nachfrageprognosen zu verbessern, Druckauflagen und Bestellprozesse zu automatisieren und datengetriebene Preisgestaltung für gedruckte und digitale Formate zu ermöglichen. Zur Unterstützung eines nachhaltigen Wachstums investierte Penguin Random House in neue, hochmoderne Distributionszentren in Spanien und Australien. Diese setzen auf modernste Automatisierungs- und Robotiktechnologien, die die gesamte Logistikkette deutlich präziser, schneller und resilienter machen. Die hochdigitalisierten Anlagen ermöglichen zudem eine zentralisierte, skalierbare Infrastruktur, die künftige Prozessinnovationen unterstützt und die Fähigkeit von Penguin Random House stärkt, Leser:innen weltweit zu erreichen.

Innovationen bei BMG optimieren Abläufe und Effizienz und unterstützen Künstler:innen und Songwriter:innen durch modernste Technologie. Dies ist ein zentraler Bestandteil der BMG-Next-Strategie. So hat das Unternehmen den Einsatz von GenAI auf alle Kernarbeitsabläufe ausgeweitet. Dazu zählen eine agentenbasierte, KI-gestützte Empfehlungsanwendung für Sync-Lizenzen sowie neue Tools für Marketing-Automatisierung, die Erstellung von Inhalten und Playlist-Management. Dadurch kann schneller auf Anfragen von Kund:innen reagiert werden und es können zusätzliche Erlöspotenziale für Rechteinhaber:innen erschlossen werden. Durch strategische Partnerschaften mit Google Cloud, OpenAI und der TUM School of Management wurden die KI-Fähigkeiten von BMG weiter ausgebaut, wobei der Schwerpunkt auf dem Schutz von Rechten und einer fairen Vergütung liegt. Auf operativer Ebene hat BMG die Vertriebsanalyse-App „Pulse“ eingeführt, seine neue globale Copyright-Technologieplattform ausgerollt und seine physische Lieferkette umgestellt. Mit der neuen Marke Sync+ wurden Commercial Sync, Production Music und Media Services unter einem einzigen integrierten Serviceangebot vereint. Darüber hinaus erneuerte und erweiterte BMG direkte Lizenzvereinbarungen mit mehreren Anbietern digitaler Dienste (DSPs), darunter ein wegweisender US-Verlagsvertrag mit Spotify und eine erweiterte Partnerschaft mit TikTok.

Ein wichtiger Innovationstreiber für die Tochterunternehmen der Arvato Group waren KI-Systeme und moderne Automatisierungslösungen, mit deren Hilfe Prozesse optimiert sowie bestehende Services beziehungsweise neue Dienstleistungen aufgebaut wurden. So hat Arvato am polnischen Standort Stryków

ein automatisiertes Shuttlelager für einen großen Kunden aus dem Bereich Fashion-E-Commerce in Betrieb genommen und gemeinsam mit dem Anbieter Nomagic an verschiedenen Standorten maßgeschneiderte, KI-gestützte Kommissionierlösungen implementiert, um Fulfillment-Prozesse zu rationalisieren und die Kommissioniergenauigkeit zu erhöhen. Der Finanzdienstleister Riverty hat im Berichtszeitraum eine gruppenweite KI-Initiative gestartet und eine KI-basierte Next-Generation-Kundenservice-Plattform eingeführt. Der IT-Dienstleister Arvato Systems hat unter anderem seine Services im Bereich der souveränen KI ausgebaut, um Kunden bei der ganzheitlichen Optimierung ihrer Wertschöpfungskette zu unterstützen.

Die Innovationen von Bertelsmann Marketing Services im Geschäftsjahr 2025 lagen vor allem in der weiteren Optimierung von Prozessen und dem Aufbau neuer Services. Dabei kamen vor allem neue, oftmals KI-basierte Technologien und digitale Lösungen zum Einsatz. Es wurde eine divisionsweite KI-Strategie erarbeitet und verabschiedet sowie die „KI-Arena“ veranstaltet, ein divisionsweiter Ideenwettbewerb zur Initiierung von KI-Projekten in den einzelnen Geschäftsbereichen. Die Agenturgruppe Territory hat verstärkt generative KI-Tools in ihre Arbeitsabläufe integriert, um für Kunden Inhalte zu erstellen und Kampagnen zu optimieren. Zudem hat die DeutschlandCard ihre strategische Neupositionierung hin zu einer agilen Commerce-Media-Plattform für hochpersonalisiertes Direct-to-Consumer-Marketing abgeschlossen und die Angebote konkretisiert.

Die Innovationen der Bertelsmann Education Group lagen vor allem in der Entwicklung digitaler, technologiebasierter und personalisierter Bildungs- und Serviceangebote mit dem Ziel, effektive Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen und den zunehmenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche zu adressieren. So fokussierte sich Afya auf den Ausbau und die Weiterentwicklung seines digitalen Lösungsangebots, um einerseits den Präsenzunterricht in der medizinischen Ausbildung durch digitale Lernpfade zu ergänzen und andererseits Ärzt:innen mithilfe datengestützter Applikationen bei der Patientenbetreuung zu unterstützen. Relias baute das Produktportfolio im Bereich der Personal- und Compliance-Management-Lösungen weiter aus. So integrierte Relias nach der Akquisition im Dezember 2024 erfolgreich das Produktangebot von Feedtrail Healthcare XM, einem Spezialisten für Patienten- und Mitarbeitendenbefragungen sowie Reputationsmanagement, in das bestehende Produktportfolio. Im Hochschulsegment konnte Alliant im Herbst 2025 einen wichtigen Meilenstein erreichen: Sowohl der Bachelor- als auch der Masterstudiengang in Pflegewissenschaften wurden durch die CCNE („Commission on Collegiate Nursing Education“) akkreditiert, was die hohen Qualitätsstandards der Studienprogramme unterstreicht. Zudem baute Alliant seine Studiengänge im Bereich der mentalen Gesundheit weiter aus und plant, Anfang 2026 die ersten Studierenden im neuen Studienprogramm der Ergotherapie einzuschreiben.

Die Innovationen bei Bertelsmann Investments wurden durch weltweite Investitionen in wachsende Digitalgeschäfte, die Förderung unternehmerischer Talente, den Wissensaustausch innerhalb des Konzerns und den Eintritt in neue Geschäftsfelder vorangetrieben. So tätigte der Unternehmensbereich umfangreiche Investitionen über seine Venture-Capital-Fonds, übernahm die Mehrheit am indischen Logistikunternehmen LetsTransport, stärkte mit der Akquisition von Docuvera und der Mehrheitsbeteiligung an Medicines.ie sein Angebot im Pharma-Tech-Bereich sowie mit der Akquisition von Vocanto das Angebot im HR-Tech-Bereich. Zudem unterstützte Bertelsmann Investments die Weiterentwicklung proprietärer Technologielösungen bei Applike.

## Immaterielle Ressourcen

Die nachfolgenden Angaben zu den wichtigsten immateriellen Ressourcen erfolgen im Zusammenhang mit den Anforderungen der CSRD (Richtlinie (EU) 2022/2464 bzw. der §§ 289 Abs. 3a, 315 Abs. 3a HGB-E). Immaterielle Ressourcen sind für die Wertschöpfung und Zukunftsfähigkeit des Bertelsmann-Konzerns von zentraler Bedeutung. Bei Bertelsmann umfassen sie Human-, Beziehungs- und intellektuelles Kapital und schließen sowohl bilanzierte immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte) als auch nicht bilanzierbare Ressourcen ein. Weitere Informationen zu bilanzierten immateriellen Vermögenswerten finden sich im Konzernabschluss.

Das Humankapital besteht aus den Mitarbeiter:innen und den Führungskräften von Bertelsmann und ist essenziell für die Wertschöpfung und Innovationskraft des Konzerns. Qualifikation, Motivation und Diversität

der Belegschaft sind zentrale Erfolgsfaktoren, um Kund:innen und Endnutzer:innen erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen bereitzustellen. Themen wie faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt, Gesundheit & Well-being sowie Lernen sind zentrale Bestandteile. Den Rahmen zur Sicherstellung der angestrebten Standards bilden die zugrunde liegenden Regelwerke und die Bertelsmann-Policies (siehe hierzu Erläuterungen im Abschnitt S1 und S2 „Sozialinformationen“ im Nachhaltigkeitsbericht). Die Einbindung der Mitarbeiter:innen und ihrer Vertretungen in Entscheidungsprozesse ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen, vielfältige Kommunikationskanäle und Dialogformate fördern den Austausch und die Weiterentwicklung. Die Lernstrategie wird durch die Bertelsmann University und die Bertelsmann-Berufsschule umgesetzt; internationale Gremien wie das Talent & Learning Committee und die internationale Bertelsmann-Führungskräftevertretung „Bertelsmann Management Representative Committee“ (BMRC) unterstützen die Weiterentwicklung von Lernangeboten und Unternehmenskultur. Die Bertelsmann Essentials und die Leadership Principles geben Orientierung und fördern Unternehmertum sowie Empowerment. Bei der Mitarbeitendenbefragung 2025 lag der Index für Unternehmertum bei 77 Prozent (2023: 72 Prozent) und für Empowerment bei 87 Prozent (2023: 85 Prozent).

Zum Beziehungskapital bei Bertelsmann gehören die Verbindung zu Kunden und Lieferanten sowie dem Kapitalmarkt. Ein partnerschaftlicher Umgang, geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen, bestimmt das Verhältnis zwischen Bertelsmann und seinen Geschäftspartnern. Zudem wertschätzt und berücksichtigt Bertelsmann die Interessen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (siehe hierzu auch die Erläuterungen im Abschnitt S4 „Sozialinformationen“ im Nachhaltigkeitsbericht). Der Code of Conduct enthält eine Reihe von Standards und Leitlinien für den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten. Für Kunden wie auch Lieferanten wichtige Themen wie Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz werden mit den erforderlichen Investitionen konsequent vorangetrieben. Dabei erfolgt die Implementierung neuer und innovativer Ansätze in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Insbesondere die Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann profitieren dabei von einem besonderen Zugang zu Kunden- und Lieferantengruppen. Mit selbst entwickelter Software, Marken und Patenten wird zudem die langfristige Bindung an das Unternehmen gefördert. Die Beziehungen zum Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit von Bertelsmann. Der Konzern nutzt verschiedene Instrumente zur Diversifizierung seiner Finanzierung. In der Finanzierungsstrategie nimmt die Kapitalmarktfinanzierung eine wichtige Rolle ein. Seit 2002 verfügt Bertelsmann über Credit Ratings der Agenturen Moody's und S&P Global Ratings im Investment-Grade-Bereich. Mit seiner umsichtigen Finanzpolitik und der Einhaltung gesetzter Finanzierungsziele schafft Bertelsmann langfristiges Vertrauen. Dank der guten Bonität, der Ratings und der Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt kann sich Bertelsmann zu angemessenen Konditionen am Kapitalmarkt finanzieren.

Für Bertelsmann als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen ist das intellektuelle Kapital von besonderer Bedeutung. Kreative Inhalte sind das Herz der Mediengeschäfte. Für einen langfristigen Unternehmenserfolg sind die eigene Innovationskraft, insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien, von hoher Bedeutung für Bertelsmann. Insbesondere für den Bereich der Inhalteerstellung in den TV- und Magazingeschäften, der Bewegtbildproduktion sowie in den Buch-, Musik-, Marketing- und Bildungsgeschäften ist intellektuelles Kapital von entscheidender Relevanz. Bei Bertelsmann bilanzierte immaterielle Vermögenswerte beziehen sich insbesondere auf Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie auf Lizenzen bei der Bertelsmann Education Group. Von Bedeutung für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit von Bertelsmann sind auch selbst geschaffene Werte des intellektuellen Kapitals, die nicht im Anlagevermögen bilanziert werden. Vor diesem Hintergrund zählt Kreativität neben dem Unternehmertum zu den beiden Bertelsmann Essentials. Im Jahr 2024 wurden die „Creativity Principles“ von Bertelsmann entwickelt und vorgestellt. Diese Leitlinien zum Umgang mit kreativen Inhalten sollen die Kreativschaffenden angesichts sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen unterstützen. In der Mitarbeitendenbefragung 2025 erreichte der Index für Kreativität 79 Prozent (2023: 78 Prozent). Der Schutz des intellektuellen Kapitals hat für Bertelsmann einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten bewusst und setzt sich für kreative sowie journalistische Unabhängigkeit und Meinungsfreiheit ein. Ebenso legt Bertelsmann großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie auf den Schutz von Daten und geistigem Eigentum (siehe hierzu Erläuterungen im Abschnitt UN-1 bis UN-6 „Unternehmensspezifische Informationen“ im Nachhaltigkeitsbericht).

# Wirtschaftsbericht

## Unternehmensumfeld

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2025 widerstandsfähig gegenüber geopolitischen und wirtschaftspolitischen Herausforderungen und setzte ihren moderaten Expansionskurs fort. Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) blieb mit 3,3 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Die protektionistische Handelspolitik der USA führte zu Vorzieheffekten im internationalen Warenhandel zu Jahresbeginn, auf die im weiteren Jahresverlauf deutliche Rückpralleffekte folgten. Die Inflation ging weiter zurück, wenn auch langsamer als erwartet, und die geldpolitische Lockerung setzte sich in vielen Ländern fort.

Im Euroraum gewann die wirtschaftliche Aktivität an Dynamik. Das reale BIP erhöhte sich 2025 um 1,5 Prozent nach 0,8 Prozent im Vorjahr gemäß Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union. Die Entwicklung war von einer deutlichen Heterogenität zwischen den Mitgliedstaaten gekennzeichnet, wobei das gesamtwirtschaftliche Bild vor allem durch einen starken Dienstleistungssektor und eine stabile Binnennachfrage geprägt war, während die Industrie weiterhin schwächelte.

Die deutsche Wirtschaft befand sich nach zwei Jahren Rezession in einer Phase schwacher Erholung. Das reale BIP lag 2025 bei einem Anstieg von 0,2 Prozent, nach einem Rückgang um 0,5 Prozent im Vorjahr, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Ausschlaggebend hierfür waren neben dem anhaltenden konjunkturellen Gegenwind auch strukturelle Herausforderungen wie der industrielle Wandel und eine schwache Investitionsdynamik. In Frankreich wuchs die Wirtschaft 2025 nach Angaben des statistischen Instituts Insee um 0,9 Prozent nach 1,1 Prozent im Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien beschleunigte sich auf 1,3 Prozent nach 1,1 Prozent im Vorjahr.

In den USA setzte sich die Wachstumsdynamik fort, wenn auch abgeschwächt. Das reale BIP-Wachstum lag 2025 bei 2,2 Prozent nach 2,8 Prozent im Vorjahr nach Berechnungen des Bureau of Economic Analysis. Die Dynamik wurde maßgeblich vom privaten Konsum und von Investitionen im Technologiesektor getragen.

### Entwicklung relevanter Märkte

Die nachfolgende Analyse konzentriert sich auf Märkte und Regionen, die eine hinreichende Größe aufweisen und aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im Jahr 2025 uneinheitlich. Während in Deutschland und Frankreich eine stark rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war, entwickelte sich der TV-Werbemarkt in Ungarn leicht wachsend. Der Streaming-Markt in Deutschland verzeichnete ein starkes, in Ungarn ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich im Jahr 2025 insgesamt leicht rückläufig. In den USA ging der Umsatz mit gedruckten Büchern leicht und in Deutschland moderat zurück. In Großbritannien entwickelte er sich stabil, während im spanischsprachigen Raum ein moderates Wachstum verzeichnet wurde. Der Markt für E-Books war in den USA und in Großbritannien stabil. Die Umsätze mit digitalen Hörbüchern verzeichneten in den USA ein leichtes und in Großbritannien ein moderates Wachstum.

Der globale Musikmarkt verzeichnete 2025 im Marktsegment Publishing ein starkes und im Marktsegment Recordings ein deutliches Wachstum.

Die für die Arvato Group relevanten Dienstleistungsmärkte für Logistikdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und IT-Dienstleistungen waren von einem moderaten Wachstum geprägt.

Der deutsche Offsetdruckmarkt und der nordamerikanische Buchdruckmarkt entwickelten sich 2025 moderat rückläufig.

Der für Bertelsmann relevante US-amerikanische Markt für IT-Lösungen für das Gesundheitswesen ist 2025 deutlich, der brasilianische Markt für medizinische Hochschulbildung stark gewachsen.

Der Mobile-Gaming-Werbemarkt verzeichnete 2025 ein moderates Wachstum.

## Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Im Februar 2025 übernahm Arvato jeweils 100 Prozent der Anteile an dem US-amerikanischen Third-Party-Logistics-Anbieter Carbel LLC sowie an dessen Schwesterfirmen United Customs Services LLC und Astur Cargo LLC. Dieser Schritt markiert den Einstieg in den Wachstumsmarkt Logistikdienstleistungen für Fashion-, Beauty- und Lifestyle-Anbieter in den USA.

Im Juni 2025 übernahm Penguin Random House 100 Prozent der Anteile an Aardvark Topco Limited, der Muttergesellschaft von Wonderbly, einem schnell wachsenden unabhängigen Verlag in Großbritannien und weltweit führenden Anbieter personalisierter Geschenkbücher. Mit erworben wurde auch der Wonderbly-Geschäftsbereich „Historic Newspapers“.

Im Juni 2025 gab die RTL Group bekannt, dass sie eine verbindliche Vereinbarung für den Erwerb von Sky Deutschland (DACH) unterzeichnet hat. Durch die Transaktion entsteht ein zukunftsfähiges Unterhaltungsunternehmen mit rund 12 Millionen zahlenden Abonnent:innen. Gemeinsam sind die Unternehmen gut positioniert, um den sich verändernden Verbraucherbedürfnissen gerecht zu werden und im Wettbewerb mit globalen Streaming-Anbietern erfolgreich zu bestehen. Die Bündelung vereint die Premium-Sportrechte von Sky – darunter die Bundesliga, den DFB-Pokal, die Premier League und die Formel 1 – mit den führenden Unterhaltungs- und Nachrichtenmarken von RTL auf RTL+, im Free-TV und im Pay-TV. Außerdem werden damit die am schnellsten wachsenden Streaming-Angebote auf dem deutschen Markt, RTL+ und WOW, zusammengeführt. Der Kaufpreis setzt sich zusammen aus einer Barzahlung in Höhe von 150 Mio. € und einer zusätzlichen variablen Komponente, die sich nach der Entwicklung des Aktienkurses der RTL Group richtet. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Wettbewerbs- und Medienkonzentrationsbehörden. Im September 2025 genehmigte die deutsche Kartellbehörde (KEK) die geplante Übernahme von Sky Deutschland durch RTL Deutschland. Im Februar 2026 informierte die RTL Group die Europäische Kommission offiziell über die geplante Übernahme von Sky Deutschland (DACH) und ist zuversichtlich, die behördliche Genehmigung zu erhalten und die Transaktion im ersten Halbjahr 2026 abzuschließen.

Im Juni 2025 genehmigte die niederländische Wettbewerbsbehörde Autoriteit Consument & Markt (ACM) den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media. Die RTL Group schloss die Transaktion am 1. Juli 2025 ab. Der Kaufpreis für RTL Nederland betrug 1,1 Mrd. € und wurde bei Abschluss der Transaktion nach Berücksichtigung der vertraglichen Kaufpreisanpassungen durch Zahlungsmittel beglichen.

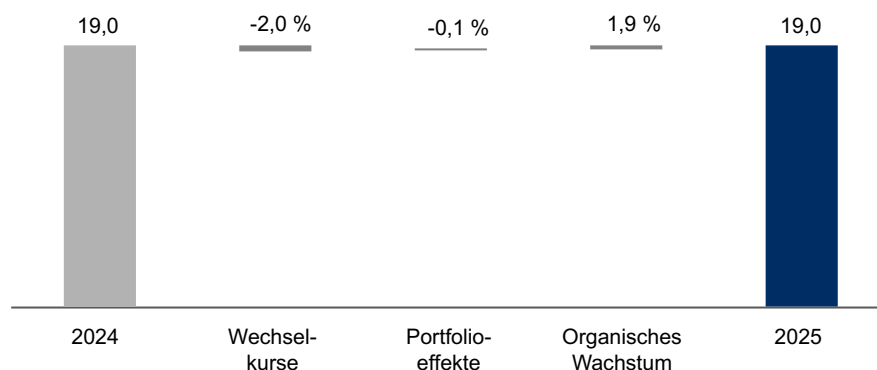
Im Juli 2025 übernahm die RTL Group 100 Prozent der Anteile an einem internationalen Geschäft für die Entwicklung und Produktion von Videoformaten (IVDP) in Europa.

In seiner Sitzung am 13. November 2025 berief der Aufsichtsrat Thomas Coesfeld, derzeit CEO des Unternehmensbereichs BMG und Mitglied des Vorstands von Bertelsmann, mit Wirkung zum 1. Januar 2027 zum neuen Vorstandsvorsitzenden von Bertelsmann. Er folgt auf Thomas Rabe, dessen Vertrag nach 15 Jahren an der Spitze des Unternehmens am 31. Dezember 2026 enden wird.

# Ertragslage

## Umsatzentwicklung

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der Konzernumsatz ging im Geschäftsjahr 2025 um 0,2 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 19,0 Mrd. €) zurück. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte erwirtschaftete der Konzern ein organisches Wachstum von 1,9 Prozent. Während sich Zu- und Verkäufe im Berichtsjahr auf Konzernebene nahezu neutralisierten, belastete insbesondere der schwache US-Dollar den Umsatz spürbar.

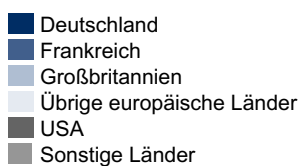
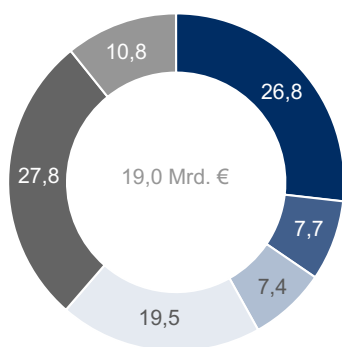
Bei der RTL Group sank der Umsatz um 8,2 Prozent auf 6.326 Mio. € (Vj.: 6.888 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 3,9 Prozent. Der Verkauf von RTL Nederland wirkte portfoliobedingt umsatzmindernd. Der Umsatzrückgang war zudem auf die rückläufigen TV-Werbeumsätze und geringeren Umsätze bei Fremantle zurückzuführen. Positiv entwickelte sich das weiter wachsende Streaming-Geschäft. Der Umsatz von Penguin Random House stieg um 1,3 Prozent auf 4.981 Mio. € (Vj.: 4.917 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 3,3 Prozent. Eine starke Bestsellerperformance und der akquisitorische Ausbau der Geschäfte konnten negative Währungseinflüsse dabei ausgleichen. BMG verzeichnete einen Umsatzrückgang von 6,5 Prozent auf 900 Mio. € (Vj.: 963 Mio. €). Ausschlaggebend waren die Veräußerung von Nicht-Kerngeschäften im Live-Segment sowie negative Wechselkurseffekte. Der organische Rückgang lag bei 1,5 Prozent. Der Umsatz der Arvato Group stieg um 13,1 Prozent auf 4.378 Mio. € (Vj.: 3.871 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 9,4 Prozent. Der Anstieg ist dabei insbesondere auf das organische Wachstum sowie die getätigten Akquisitionen im Logistikgeschäft zurückzuführen. Der Umsatz von Bertelsmann Marketing Services reduzierte sich um 5,5 Prozent auf 1.029 Mio. € (Vj.: 1.088 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund eines unverändert schwierigen Marktumfelds für die Druckaktivitäten sowie einer zurückhaltenden Nachfrage von Werbekunden im Bereich der Marketingdienstleistungen. Der organische Rückgang lag bei 4,8 Prozent. Die Bertelsmann Education Group erhöhte trotz negativer Wechselkurseffekte den Umsatz um 2,7 Prozent auf 949 Mio. € (Vj.: 924 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 7,7 Prozent. Wachstumstreiber waren insbesondere das organische Wachstum bei Afya und die Zuwächse bei Relias. Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden im Wesentlichen durch Aktivitäten von Bertelsmann Next generiert. Der Umsatzanstieg um 10,6 Prozent auf 623 Mio. € (Vj.: 563 Mio. €) ist insbesondere auf eine starke Geschäftsentwicklung von Applike zurückzuführen. Das organische Wachstum lag bei 18,8 Prozent.

## Umsatz der Unternehmensbereiche

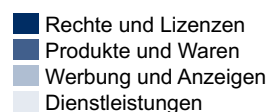
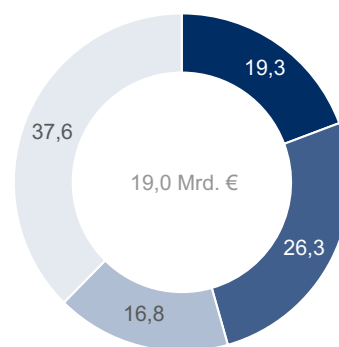
in Mio. €	2025			2024		
	Deutschland	International	Gesamt	Deutschland	International	Gesamt
RTL Group	2.382	3.943	6.326	2.436	4.452	6.888
Penguin Random House	328	4.653	4.981	311	4.606	4.917
BMG	62	838	900	78	885	963
Arvato Group	1.768	2.609	4.378	1.705	2.166	3.871
Bertelsmann Marketing Services	613	416	1.029	639	449	1.088
Bertelsmann Education Group	6	942	949	5	919	924
Bertelsmann Investments	48	574	623	150	413	563
<b>Summe Umsatz der Unternehmensbereiche</b>	<b>5.208</b>	<b>13.976</b>	<b>19.184</b>	<b>5.324</b>	<b>13.890</b>	<b>19.214</b>
Corporate/Konsolidierung	-122	-104	-227	-122	-105	-227
Fortgeführte Aktivitäten	5.086	13.871	18.957	5.202	13.786	18.988

Bei der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich im Vorjahresvergleich leichte Veränderungen. Der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes belief sich auf 26,8 Prozent gegenüber 27,4 Prozent im Vorjahr. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 7,7 Prozent (Vj.: 8,3 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 7,4 Prozent (Vj.: 7,2 Prozent). Die übrigen europäischen Länder erwirtschafteten 19,5 Prozent des Gesamtumsatzes nach ebenfalls 19,7 Prozent im Vorjahr. Der Umsatzanteil der USA erhöhte sich auf 27,8 Prozent (Vj.: 27,3 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Umsatzanteil von 10,8 Prozent (Vj.: 10,1 Prozent). Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz stieg somit leicht auf 73,2 Prozent (Vj.: 72,6 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen zum Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert. Der Anteil der Dienstleistungen am Umsatz lag bei 37,6 Prozent (Vj.: 34,8 Prozent). Auf Rechte und Lizenzen entfiel ein Umsatzanteil von 19,3 Prozent (Vj.: 20,6 Prozent). Der Umsatzanteil aus Produkten und Waren erhöhte sich auf 26,3 Prozent (Vj.: 26,2 Prozent). In Werbung und Anzeigen reduzierte sich der Umsatzanteil auf 16,8 Prozent (Vj.: 18,4 Prozent). Der Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf von RTL Nederland zur Jahresmitte 2025 zurückzuführen. Der rückläufige Werbeanteil am Konzernumsatz wirkt sich zunehmend stabilisierend auf das Gesamtportfolio des Konzerns aus.

Konzernumsatz nach Regionen in Prozent



Konzernumsatz nach Erlösquellen in Prozent



## Operating EBITDA adjusted

Im Geschäftsjahr 2025 reduzierte sich das Operating EBITDA adjusted um 2,9 Prozent auf 3.019 Mio. € (Vj.: 3.111 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte lag das Ergebnis über dem Vorjahresniveau. Die Ergebnisentwicklung stand, ebenso wie die Umsatzentwicklung, spürbar unter dem Einfluss negativer Wechselkurseffekte (-2,5 Prozent). Die positiven Ergebnisentwicklungen bei BMG, der Arvato Group, der Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments konnten die durch die negativen Wechselkurseffekte und die rückläufigen Ergebnisse im TV-Werbe- und Inhaltegeschäft der RTL Group verursachten Einbußen teilweise ausgleichen. Die EBITDA-Marge sank auf 15,9 Prozent (Vj.: 16,4 Prozent).

Das Operating EBITDA adjusted der RTL Group reduzierte sich um 15,2 Prozent auf 983 Mio. € (Vj.: 1.158 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus negativen Portfolioeffekten infolge des Verkaufs von RTL Nederland sowie aus geringeren Beiträgen von RTL Deutschland, Groupe M6 und Fremantle. Penguin Random House verbuchte einen Ergebnismrückgang vor allem aufgrund wachstumsbedingter Aufwendungen im US-Kerngeschäft und negativer Wechselkurseffekte. Das Operating EBITDA adjusted ging um 4,7 Prozent auf 704 Mio. € (Vj.: 739 Mio. €) zurück. BMG wies trotz rückläufiger Umsätze ein höheres Ergebnis aus, begünstigt durch die bewusste Fokussierung auf digitale Einnahmequellen und langfristige Rentabilität. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 6,9 Prozent auf 284 Mio. € (Vj.: 265 Mio. €). Die Arvato Group erzielte einen Anstieg des Operating EBITDA adjusted um 12,3 Prozent auf 720 Mio. € (Vj.: 641 Mio. €). Das starke Wachstum wurde maßgeblich durch die dynamische Entwicklung bei Arvato und Riverty getragen und durch positive Ergebniseffekte aus dem akquisitorischen Ausbau des Geschäftsportfolios verstärkt. Das Operating EBITDA adjusted von Bertelsmann Marketing Services sank um 35,4 Prozent auf 22 Mio. € (Vj.: 34 Mio. €). Ausschlaggebend waren vor allem Ergebniseinbußen im Bereich Digital Marketing. Bei der Bertelsmann Education Group erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 8,3 Prozent auf 375 Mio. € (Vj.: 347 Mio. €). Maßgeblich war neben dem Umsatzwachstum vor allem eine verbesserte Kosteneffizienz über alle Geschäfte hinweg. Das Ergebnis der operativen Aktivitäten von Bertelsmann Investments stieg ebenfalls stark auf 84 Mio. € (Vj.: 75 Mio. €), insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung von Applike.

## Ergebnisanalyse

in Mio. €	2025	2024
Operating EBITDA adjusted		
RTL Group	983	1.158
Penguin Random House	704	739
BMG	284	265
Arvato Group	720	641
Bertelsmann Marketing Services	22	34
Bertelsmann Education Group	375	347
Bertelsmann Investments	84	75
Summe Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche	3.172	3.260
Corporate/Konsolidierung	-153	-149
Operating EBITDA adjusted	3.019	3.111
Nicht in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.197	-1.137
Sondereinflüsse	66	-277
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.888	1.697
Finanzergebnis	-302	-255
Ergebnis vor Steuern	1.586	1.442
Ertragsteueraufwand	-579	-406
Konzernergebnis	1.007	1.036
davon: Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	698	784
davon: Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	309	252

## Sondereinflüsse

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2025 auf 66 Mio. € nach -277 Mio. € im Vorjahr. Sie setzen sich zusammen aus Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten von -1 Mio. € (Vj.: -), Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von 9 Mio. € (Vj.: -7 Mio. €), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 665 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von -174 Mio. € (Vj.: -22 Mio. €) sowie Reorganisationsaufwendungen und weiteren Bereinigungen von insgesamt -434 Mio. € (Vj.: -252 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es keine Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte nach -1 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen enthält insbesondere den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von RTL Nederland; nach Abzug der Transaktionskosten lag dieser bei 651 Mio. €. Die Veränderung bei den maßgeblich von Währungseffekten negativ beeinflussten Bewertungen der Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert ist insbesondere auf Unternehmen im Portfolio von Bertelsmann Investments zurückzuführen. Der Anstieg bei den Reorganisationsaufwendungen und weiteren Bereinigungen resultiert im Wesentlichen aus Maßnahmen bei RTL Deutschland und Fremantle.

## EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA adjusted ergab sich nach Berücksichtigung der Sondereinflüsse in Höhe von 66 Mio. € (Vj.: -277 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -1.197 Mio. € (Vj.: -1.137 Mio. €) im Geschäftsjahr 2025 ein EBIT von 1.888 Mio. € (Vj.: 1.697 Mio. €).

## Konzernergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -255 Mio. € auf -302 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich auf -579 Mio. € nach -406 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf Bewertungseffekte im Zusammenhang mit aktiven latenten Steuern in Deutschland zurückzuführen. Somit ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.007 Mio. € (Vj.: 1.036 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 309 Mio. € (Vj.: 252 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 698 Mio. € (Vj.: 784 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2025 ist vorgesehen, der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 220 Mio. € (Vj.: 220 Mio. €) vorzuschlagen.

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines soliden Investment Grade Credit Rating und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem

Verhältnis der Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Am 31. Dezember 2025 betrug der Leverage Factor 2,0 (31. Dezember 2024: 2,0).

Die Wirtschaftlichen Schulden zum 31. Dezember 2025 gingen zurück auf 5.070 Mio. € nach 5.445 Mio. € im Vorjahr. Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 2.654 Mio. € und lagen somit unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: 2.883 Mio. €). Die bilanziellen Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 lagen bei 1.394 Mio. € (31. Dezember 2024: 1.418 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2025 lagen mit 609 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2024: 731 Mio. €).

Ein weiteres Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des für den Leverage Factor verwendeten Operating EBITDA adjusted zum Finanzergebnis und soll über einem Wert von 4 liegen. Im Berichtszeitraum lag die Coverage Ratio bei 9,0 (Vj.: 11,0). Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich auf 48,9 Prozent (31. Dezember 2024: 47,5 Prozent) und lag weiterhin deutlich über der selbstgesetzten Mindestanforderung von 25 Prozent.

## Finanzierungsziele

	Ziel	2025	2024
Leverage Factor: Wirtschaftliche Schulden/Operating EBITDA adjusted <sup>1</sup>	≤ 2,5	2,0	2,0
Coverage Ratio: Operating EBITDA adjusted/Finanzergebnis <sup>1</sup>	> 4,0	9,0	11,0
Eigenkapitalquote: Eigenkapital zu Konzernbilanzsumme (in Prozent)	≥ 25,0	48,9	47,5

<sup>1</sup> Nach Modifikationen.

## Finanzierungsaktivitäten

Im April 2025 wurde das Debt-Issuance-Programm mit einem maximalen Gesamtvolumen von 5 Mrd. € neu aufgelegt. Im September 2025 wurde eine fällige Anleihe über nominal 750 Mio. € mit einem ausstehenden Volumen von 517 Mio. € zurückgezahlt. Unter dem Debt-Issuance-Programm erfolgte im Oktober 2025 die Emission einer Benchmark-Anleihe über 750 Mio. € mit einem Kupon von 3,375 Prozent und einer Laufzeit von acht Jahren. Darüber hinaus wurden im November 2025 aus der Hybridanleihe mit Kündigungsoption im April 2027 im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorzeitig nominal 455 Mio. € zurückgezahlt. Abschließend wurden im Dezember 2025 ein fälliges Schuldscheindarlehen über nominal 150 Mio. € sowie vorzeitig eine im Juli 2026 fällige Anleihe mit variabler Verzinsung über 300 Mio. € zurückgezahlt.

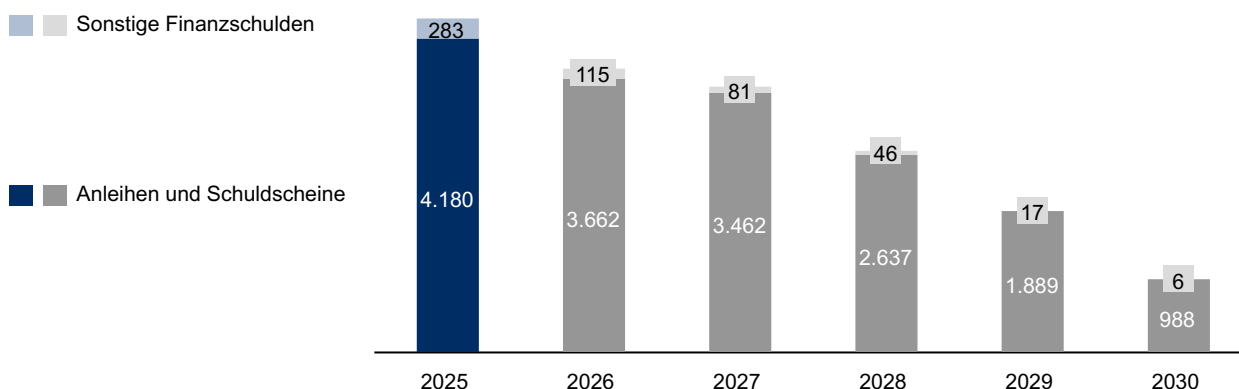
## Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P Global Ratings (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird aktuell von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

## Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt zusätzlich zur vorhandenen Liquidität unter anderem über eine syndizierte Kreditlinie mit international tätigen Großbanken. Diese zum 31. Dezember 2025 nicht in Anspruch genommene Kreditlinie bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann bis zum Jahr 2029 bis zu einem Betrag von 1,5 Mrd. € revolvingierend in Anspruch genommen werden. Hiervon wurden 1,4 Mrd. € im Juli 2025 vorzeitig bis 2030 verlängert.

## Laufzeitenprofil – Finanzschulden in Mio. €



## Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.059 Mio. € generiert (Vj.: 2.172 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -586 Mio. € (Vj.: -1.287 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen entfielen davon -1.432 Mio. € (Vj.: -1.128 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) betrugen -484 Mio. € (Vj.: -488 Mio. €). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 1.331 Mio. € (Vj.: 328 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1.876 Mio. € (Vj.: -1.629 Mio. €). Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -220 Mio. € (Vj.: -220 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -192 Mio. € (Vj.: -204 Mio. €) ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2025 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 1.809 Mio. € (Vj.: 2.242 Mio. €).

## Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2025	2024
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.059	2.172
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-586	-1.287
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.876	-1.629
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-403	-744
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-34	16
Liquide Mittel am 1.1.	2.246	2.974
Liquide Mittel am 31.12.	1.809	2.246
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-3
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	1.809	2.242

## Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unter die außerbilanziellen Verpflichtungen fallen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nahezu ausnahmslos aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche resultieren. Die außerbilanziellen Verpflichtungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Die zum 31. Dezember 2025 vorhandenen außerbilanziellen Verpflichtungen hatten für das abgelaufene wie auch für das künftige Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

## Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden in Höhe von 17 Mio. € (Vj.: 73 Mio. €) lagen im Geschäftsjahr 2025 bei 1.933 Mio. € (Vj.: 1.688 Mio. €). Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betrugen 1.916 Mio. € (Vj.: 1.614 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 490 Mio. € (Vj.: 396 Mio. €) entfiel wie in den Vorjahren der größte Teil auf die Arvato Group. In immaterielle Vermögenswerte wurden 685 Mio. € (Vj.: 586 Mio. €) investiert, die insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte entfielen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 257 Mio. € (Vj.: 146 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 484 Mio. € (Vj.: 488 Mio. €) und beziehen sich insbesondere auf die Übernahme des Third-Party-Logistics-Anbieters Carbel LLC durch die Arvato Group und den Erwerb des britischen Verlags Wonderbly durch Penguin Random House.

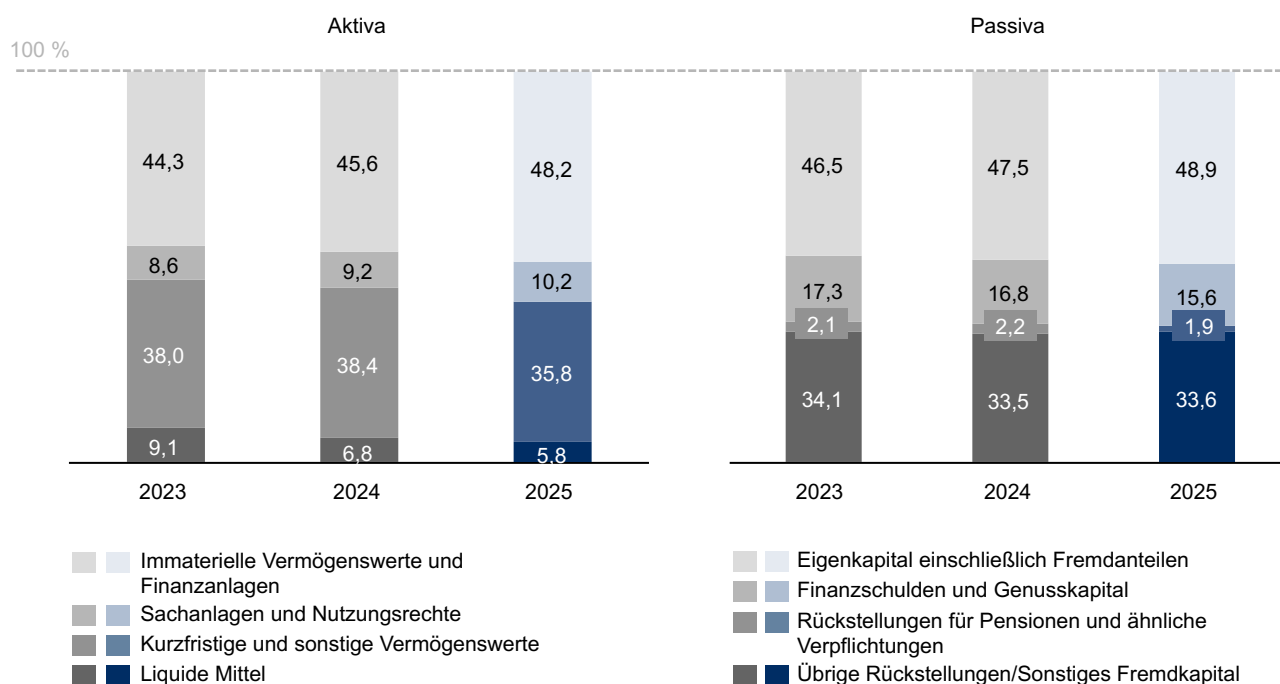
## Investitionen nach Bereichen

in Mio. €	2025	2024
RTL Group	358	404
Penguin Random House	246	178
BMG	361	313
Arvato Group	520	266
Bertelsmann Marketing Services	29	34
Bertelsmann Education Group	136	246
Bertelsmann Investments	262	169
Gesamtinvestitionen	1.912	1.610
Corporate/Konsolidierung	4	5
Gesamtinvestitionen	1.916	1.614

## Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 belief sich auf 31,3 Mrd. € (Vj.: 33,0 Mrd. €). Die liquiden Mittel betrugen 1,8 Mrd. € (Vj.: 2,2 Mrd. €). Das Eigenkapital lag bei 15,3 Mrd. € nach 15,6 Mrd. € im Vorjahr. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 48,9 Prozent (Vj.: 47,5 Prozent). Das auf die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA entfallende Eigenkapital lag bei 13,2 Mrd. € (Vj.: 13,5 Mrd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich auf 609 Mio. € (Vj.: 731 Mio. €). Die Bruttofinanzschulden beliefen sich auf 4,5 Mrd. € nach 5,1 Mrd. € zum 31. Dezember 2024. Darüber hinaus blieb die Bilanzstruktur im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.

## Bilanzstruktur in Prozent



## Genusskapital

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Nennwert des Genusskapitals wie im Vorjahr 301 Mio. €. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode belief sich der Buchwert des Genusskapitals zum 31. Dezember 2025 auf 413 Mio. € (Vj.: 413 Mio. €). 94 Prozent des nominalen Genusskapitals entfallen auf den Genussschein 2001 (ISIN DE0005229942) und 6 Prozent auf den Genussschein 1992 (ISIN DE0005229900).

Die Genussscheine 2001 sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt zugelassen. Die Notierung erfolgt in Prozent des Nominalwerts. Im Mai erreichte der Schlusskurs des Genussscheins 2001 mit 275,75 Prozent seinen höchsten Stand, im November mit 254,50 Prozent seinen niedrigsten Stand im Geschäftsjahr 2025.

Nach den Genussscheinbedingungen für den Genussschein 2001 beträgt die Ausschüttung für jedes volle Geschäftsjahr 15 Prozent auf den Grundbetrag, vorausgesetzt, es stehen ein ausreichendes Konzernergebnis und ein ausreichender Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Diese Voraussetzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Daher wird für die Genussscheine 2001 auch für das Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag erfolgen.

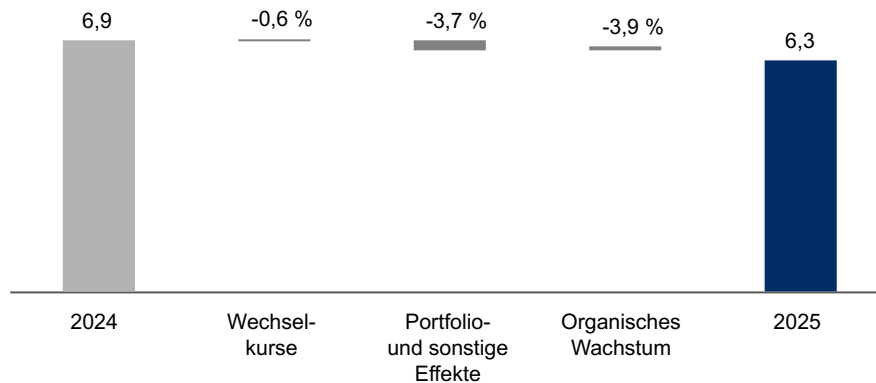
Aufgrund des geringen Volumens weisen die zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Genussscheine 1992 einen nur noch bedingt liquiden Börsenhandel auf. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns. Da im Geschäftsjahr 2025 eine Gesamtkapitalrendite von 5,01 Prozent (Vj.: 4,53 Prozent) erzielt wurde, wird sich die Ausschüttung auf die Genussscheine 1992 für das Geschäftsjahr 2025 auf 6,01 Prozent (Vj.: 5,53 Prozent) des Grundbetrags belaufen.

Die Ausschüttung auf beide Genussscheine wird voraussichtlich am 6. Mai 2026 erfolgen. Laut den Genussscheinbedingungen prüft der Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA, ob die Gewinnausschüttung zutreffend ermittelt wurde. Hierüber legt der Abschlussprüfer für beide Genussscheine eine Bescheinigung vor.

# Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

## RTL Group

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die RTL Group verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr in einem herausfordernden Marktumfeld Rückgänge sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis. Vorrangig bedingt durch den Abschluss des Verkaufs von RTL Nederland im Juli 2025, gesunkene Fremantle- und gesunkene TV-Werbeerlöse, die durch wachsende Streaming-Umsätze teilweise kompensiert werden konnten, sank der Umsatz der RTL Group um 8,2 Prozent auf 6,3 Mrd. € (Vj.: 6,9 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted verringerte sich um 15,2 Prozent auf 1,0 Mrd. € (Vj.: 1,2 Mrd. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus negativen Portfolioeffekten infolge des Verkaufs von RTL Nederland sowie aus geringeren Beiträgen von RTL Deutschland, Groupe M6 und Fremantle. Organisch betrug der Umsatzrückgang 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag bei 15,5 Prozent (Vj.: 16,8 Prozent).

Im Einklang mit der Bertelsmann-Boost-Strategie investierte die RTL Group weiter in attraktive Programminhalte, den Ausbau des Streaming- und des Produktionsgeschäfts und förderte innovative Partnerschaften. Dazu gehörten bei RTL Deutschland die Verlängerung der Partnerschaft mit der Deutschen Telekom, durch die RTL+ Premium bis mindestens 2030 in fast allen MagentaTV-Tarifen integriert bleibt, die Kooperation mit Amazon zum Start von RTL+ als Zusatzkanal bei Amazon Prime Video und Partnerschaften mit Warner Bros. Discovery in den Bereichen Werbevermarktung und Inhalte sowie die 2026 gestartete Bündelung von RTL+ mit HBO Max. In Frankreich wurde M6+ ebenfalls als zusätzlicher Kanal in Amazon Prime Video hinzugefügt.

Im Juni gab RTL Deutschland den geplanten Erwerb von Sky Deutschland (DACH) zur deutlichen Stärkung des Streaming-Geschäfts und zur weiteren Diversifizierung der Erlösströme bekannt. Durch die Transaktion entsteht ein zukunftsfähiges Unterhaltungsunternehmen mit rund 12 Millionen zahlenden Abonnent:innen. Gemeinsam sind die Unternehmen gut positioniert, um den sich verändernden Verbraucherbedürfnissen gerecht zu werden und im Wettbewerb mit globalen Streaming-Anbietern erfolgreich zu bestehen. Die Bündelung vereint die Premium-Sportrechte von Sky – darunter die Bundesliga, den DFB-Pokal, die Premier League und die Formel 1 – mit den führenden Unterhaltungs- und Nachrichtenmarken von RTL auf RTL+, im Free-TV und im Pay-TV. Außerdem werden damit die am schnellsten wachsenden Streaming-Angebote auf dem deutschen Markt, RTL+ und WOW, zusammengeführt. Die Zustimmung der Europäischen Kommission zu der Transaktion wird in der ersten Jahreshälfte 2026 erwartet.

Nach dem Verkauf von RTL Nederland an DGP Media im Juli wurde eine Partnerschaft in den Bereichen Technologie, internationale Werbevermarktung und Inhalte vereinbart. Zudem schloss der internationale Werbevermarkter RTL Ad Alliance exklusive Vermarktungsabkommen mit FranceTV Publicité und ORF-Enterprise.

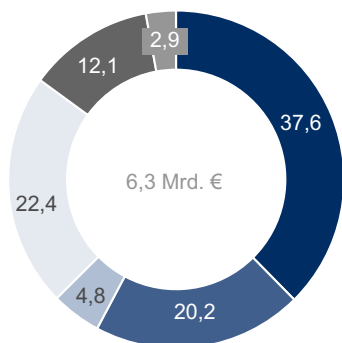
Der durchschnittliche Zuschauermarktanteil von RTL Deutschland in der Zielgruppe der 14- bis 59-Jährigen betrug im Berichtszeitraum 25,8 Prozent (Vj.: 26,3 Prozent). Der Vorsprung vor dem privaten Hauptwettbewerber, der ProSiebenSat.1-Senderfamilie, lag bei 5,1 Prozentpunkten (Vj.: 6,3 Prozentpunkte). Im September 2025 erfolgte der Verkauf der Verlagsmarken „Gala“, „Brigitte“ und „Eltern“.

In Frankreich bauten die Sender der Groupe M6 ihre Zuschauermarktanteile in der werberelevanten Zielgruppe (25–49 Jahre) weiter aus, unter anderem mit dem neuen Format des französischen Entertainers Cyril Hanouna, „Tout beau, tout n9uf“, auf W9. Mit einem durchschnittlichen Zuschauermarktanteil von 21,0 Prozent in der werberelevanten Zielgruppe (Vj.: 19,6 Prozent) war die Groupe M6 die zweitmeistgesehene private Senderfamilie in Frankreich.

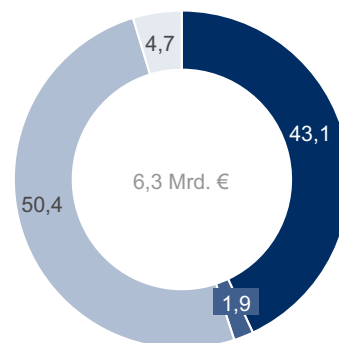
Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn sowie M6+ in Frankreich verzeichneten ein anhaltend dynamisches Wachstum. Die Summe der zahlenden Abonnent:innen der drei Dienste stieg im Berichtszeitraum um 19,2 Prozent auf zusammen 8,06 Millionen (Vj.: 6,76 Mio.); der Streaming-Umsatz wuchs um 26,3 Prozent auf 509 Mio. € (Vj.: 403 Mio. €), im Wesentlichen begünstigt durch eine deutlich höhere Anzahl zahlender Abonnent:innen, gestiegene Abonnementpreise in Deutschland sowie schnell wachsende Werbeeinnahmen bei RTL+ in Deutschland und M6+ in Frankreich.

Fremantle investierte 2025 in die Entwicklung eigener Formate, den Erwerb von IP-Rechten sowie in den Einsatz Künstlicher Intelligenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Mit der Gründung von Fremantle Sports, Imaginae Studios und Fremantle Global Originals wurden neue Kreativeinheiten etabliert. Darüber hinaus stellte Fremantle seine kreative Stärke mit hochkarätigen Produktionen für internationale Streaming-Plattformen unter Beweis, darunter „Maxton Hall“ und „Hotel Costiera“ auf Amazon Prime Video sowie „Sullivan’s Crossing“, „Evil Influencer“ und „The Monster of Florence“ auf Netflix. Mit insgesamt 145 Auszeichnungen feierte Fremantle große kreative Erfolge.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



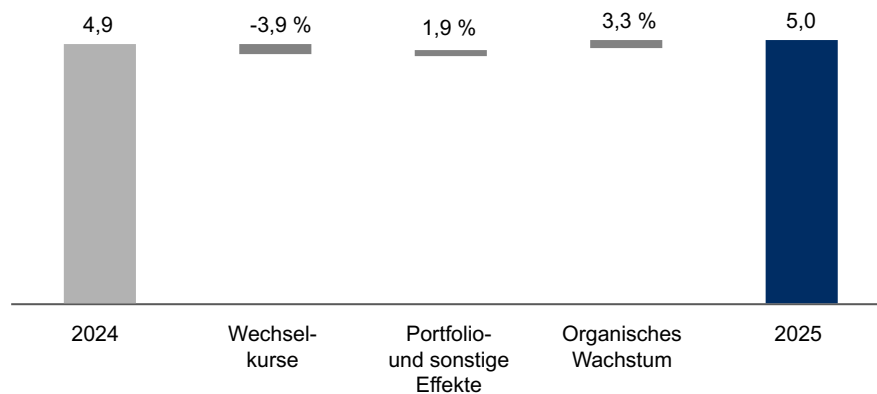
Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die weltgrößte Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House verzeichnete im Berichtszeitraum trotz negativen Wechselkurseffekten einen leichten Umsatzanstieg auf 5,0 Mrd. € (Vj.: 4,9 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted betrug 704 Mio. € (Vj.: 739 Mio. €). Der Ergebnisrückgang war vor allem auf wachstumsbedingte Aufwendungen im US-Kerngeschäft und negative Wechselkurseffekte zurückzuführen. Die EBITDA-Marge erreichte 14,1 Prozent und lag damit leicht unter dem Vorjahresniveau von 15,0 Prozent.

Penguin Random House konnte seine Marktanteile 2025 in den meisten seiner Märkte steigern, vorrangig basierend auf einer breiten Bestsellerbasis. Zu den erfolgreichsten Titeln weltweit zählte „The Let Them Theory“ („Die Let Them Theorie“) von Mel Robbins, der mit weltweit rund sechs Millionen verkauften Exemplaren der meistverkaufte Frontlist-Titel des Jahres war. Weitere globale Bestseller waren „The Secret of Secrets“ von Dan Brown, „Always Remember“ („Denk immer dran“) von Charlie Mackesy sowie James Clear's Dauerbestseller „Atomic Habits“ („Die 1%-Methode“). Zu den bedeutendsten Akquisitionen zählt Wonderbly, ein schnell wachsender unabhängiger Verlag in Großbritannien und weltweit führender Anbieter personalisierter Geschenkbücher.

Penguin Random House US entwickelte sich 2025 erneut besser als der Gesamtmarkt und spiegelte damit die Stärke und Vielfalt seines Verlagsprogramms wider. Neben „The Let Them Theory“ und „Atomic Habits“ gehörte „The Secret of Secrets“ zu den meistverkauften Titeln. Dem im September erschienenen Roman „Alchemised“ von SenLinYu gelang in der ersten Woche ein Rekorddebüt in Nordamerika. Positive Beiträge lieferten auch Penguin Random House Publishing Services und die Audioverlage.

Penguin Random House UK steigerte seinen Umsatz im Berichtsjahr, getrieben durch starke Neuerscheinungen von Richard Osman („The Impossible Fortune“ und „We Solve Murders“), Dan Brown („The Secret of Secrets“) und Charlie Mackesy („Always Remember“) sowie den Debüterfolg „Alchemised“ von SenLinYu.

Penguin Random House Grupo Editorial erzielte im vergangenen Geschäftsjahr weltweit starkes Wachstum und veröffentlichte eine Rekordzahl an Titeln. Zu den meistverkauften Büchern zählten „The Housemaid“ („La asistenta“) von Freida McFadden und „Mi nombre es Emilia del Valle“ von Isabel Allende.

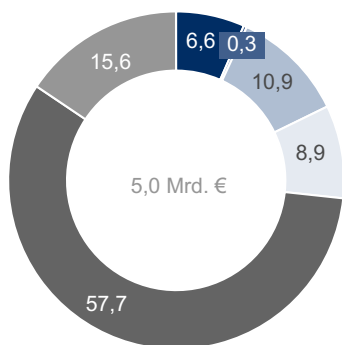
Die Penguin Random House Verlagsgruppe in Deutschland verzeichnete im Berichtszeitraum ein Umsatzwachstum. Zu den erfolgreichsten Titeln zählten „Die Let Them Theorie“ von Mel Robbins, „Dunkles Wasser“ von Charlotte Link und „Die Kollegin“ von Freida McFadden. Durch die im Rahmen einer globalen Vereinbarung erfolgte Aufnahme des Großteils ihres Audiokatalogs auf Spotify steigerte die Verlagsgruppe ihre Audioumsätze signifikant.

Penguin Random House investierte auch 2025 in den Ausbau seiner globalen Infrastruktur. In Australien und Neuseeland nahm die Verlagsgruppe ein neues, hochmodernes Distributionszentrum mit „Goods-to-Person“-Automatisierung in Betrieb. In Spanien eröffnete Grupo Editorial ihr neues Vertriebszentrum in Cerdanyola mit modernster Technologie und Robotik. Zudem wurden neue Imprints wie Storehouse Voices (USA), Puffin Press (UK) und Blush (Deutschland) gestartet, um gezielt wachsende Marktsegmente zu bedienen.

In den USA wurde Penguin Random House im Berichtszeitraum von TIME100 als eines der einflussreichsten Unternehmen des Jahres 2025 ausgezeichnet, in Anerkennung seiner Führungsrolle beim Schutz des Rechts auf Lesen.

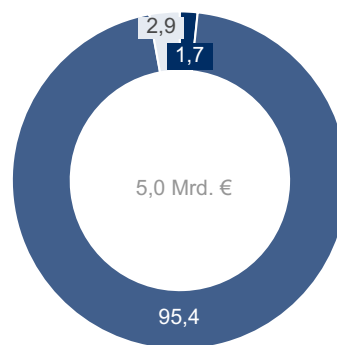
Zahlreiche Autor:innen von Penguin Random House wurden 2025 mit renommierten Preisen ausgezeichnet, darunter László Krasznahorkai mit dem Nobelpreis für Literatur und Percival Everett mit dem Pulitzer-Preis für Belletristik. Alexej Navalnys Buch „Patriot“ wurde sowohl bei den British Book Awards als Buch des Jahres als auch mit dem U.S. National Book Critics Circle Award für die beste Autobiografie ausgezeichnet.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



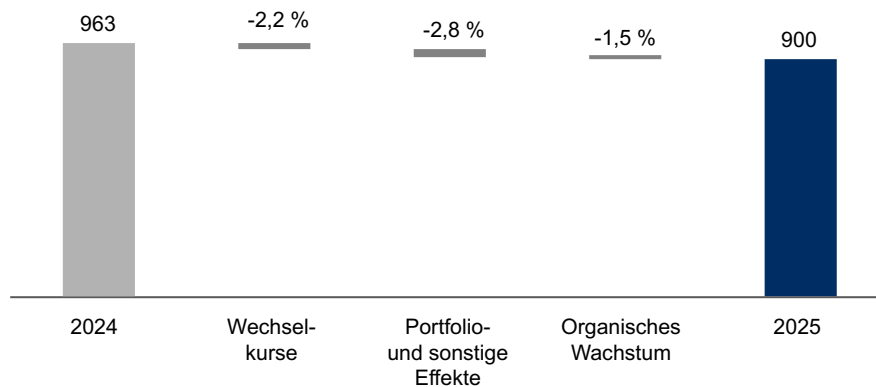
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Der Umsatz der Bertelsmann-Musiktochter BMG sank im Berichtszeitraum um 6,5 Prozent auf 900 Mio. € (Vj.: 963 Mio. €). Dies spiegelt bewusste Portfolio- und Strategieentscheidungen des Unternehmens wider, darunter die Veräußerung von Nicht-Kerngeschäften im Live-Segment, sowie negative Wechselkurseffekte. Der organische Umsatzrückgang betrug 1,5 Prozent, teilweise darauf zurückzuführen, dass BMG den Schwerpunkt auf digitale Einnahmequellen und langfristige Rentabilität legte. Der Umsatzanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG stieg auf 71 Prozent (Vj.: 68 Prozent), die zugrunde liegenden Einnahmen aus Musik-Streaming-Abonnements verzeichneten ein zweistelliges Wachstum. Durch einen vorteilhaften Geschäftsmix sowohl im Verlags- als auch im Labelbereich und fortgesetzte Investitionen in Musikcataloge legte das Operating EBITDA adjusted auf 284 Mio. € (Vj.: 265 Mio. €) zu. Die EBITDA-Marge erreichte den Rekordwert von 31,5 Prozent (Vj.: 27,5 Prozent).

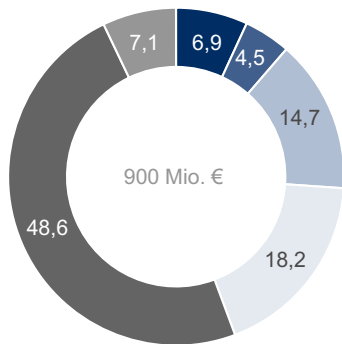
Vorangetrieben durch die Bertelsmann-Boost-Strategie tätigte BMG mit dem Erwerb der Musikrechte des Country-Superstars Jason Aldean sowie der Beteiligung an den Aufnahme- und Verlagsrechten einer Sammlung von insgesamt 23 weiteren Künstler:innen und Songwriter:innen die größte Katalogübernahme der Unternehmensgeschichte. Seit dem Start des Boost-Programms hat BMG damit über 1,5 Mrd. US-Dollar in Musikrechte investiert. Im Berichtszeitraum tätigte BMG 30 Katalogerwerbe und erweiterte das Portfolio durch neue Signings und Vertragsverlängerungen mit Künstler:innen wie OneRepublic, Brantley Gilbert, Olly Murs, FREDRIK, Atlas, i-dle, Jessi und Joyce Wright im Labelgeschäft sowie James Arthur, Tom Walker, ALOK, Dardan und Juicy Bae im Musikverlagsgeschäft.

Im Labelgeschäft erzielte BMG Erfolge mit Neuerscheinungen von Lily Allen, Jason Aldean, MARINA, Wiz Khalifa, Blake Shelton und Caparezza. Die BMG-Künstlerin Lainey Wilson wurde mit insgesamt vier Country Music Association Awards ausgezeichnet und sicherte sich zum zweiten Mal in Folge den Titel „Entertainer of the Year“, die höchste Auszeichnung der Preisverleihung. Auch bei den Grammys 2026 waren BMG-Künstler:innen sehr erfolgreich: Sie erhielten 20 Nominierungen und gewannen Preise in zwölf Kategorien. Country-Star Jelly Roll sicherte sich drei Auszeichnungen, darunter „Best Contemporary Country Album“, „Best Country Duo/Group Performance“ und „Best Contemporary Christian Music Performance/Song“ und damit seine ersten Grammy-Auszeichnungen überhaupt.

Im Musikverlagsgeschäft gehörten die Musikwerke von Ghost, Jessie Reyez, Kontra K, Pashanim, CMAT, Lewis Capaldi, FKA twigs und Pulp zu den erfolgreichsten Projekten. Darüber hinaus trugen BMG-Songwriter:innen maßgeblich zu den weltweit erfolgreichen Singles „Die With A Smile“ (Bruno Mars und D'Mile), „APT.“ (Bruno Mars) und „luther“ (roselilah und Kamasi Washington) bei.

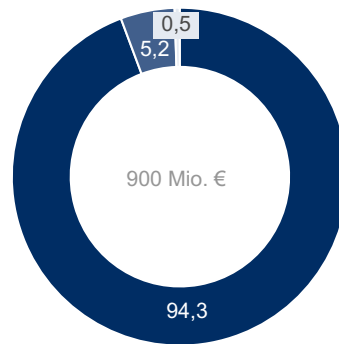
Im Rahmen der Next-Strategie baute BMG seine digitale Vertriebsstruktur aus, dazu zählen der Neuabschluss und die Erweiterung direkter Lizenzvereinbarungen im Verlags- und Labelbereich mit führenden Digitalplattformen wie Spotify und TikTok. Im Rahmen einer bereichsübergreifenden Initiative zur Nutzung generativer KI erzielte BMG mit der Ausweitung strategischer Partnerschaften mit Google und OpenAI signifikante Fortschritte in verschiedenen Bereichen, unter anderem im Marketing und Sync Licensing. Zudem vertiefte das Unternehmen seine Forschungspartnerschaft mit dem GenAI Lab der TU München. BMG präsentierte eine umfassende Markenerneuerung, die einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung von BMG als zukunftsorientiertes Musikunternehmen markiert. Um das Serviceangebot weiter auszubauen, führte BMG seine Geschäftsbereiche für Sync und Produktionsmusik in einer geeinten, kundenorientierten Sync+-Struktur zusammen, die eine umfassende Lösung für die Lizenzierung von Repertoire bietet.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



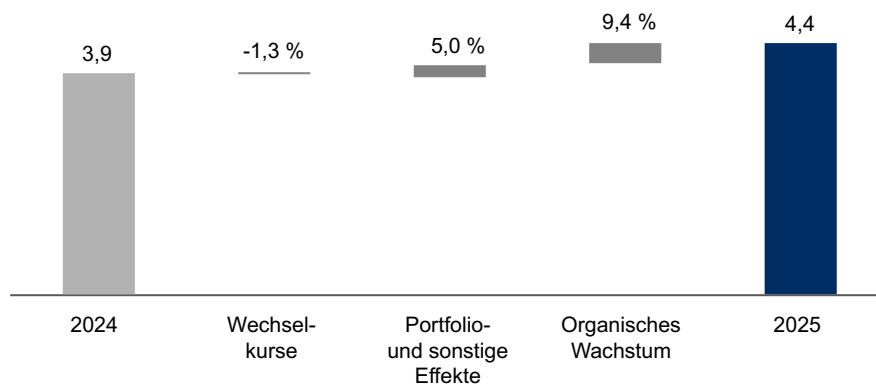
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



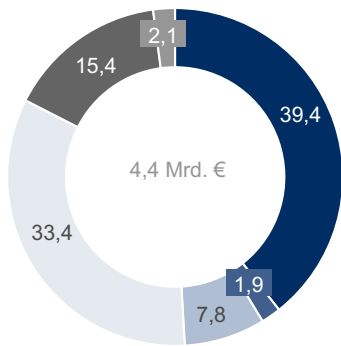
Die in der Arvato Group gebündelten Logistik-, Finanz-, und IT-Dienstleistungsgeschäfte wuchsen im Berichtszeitraum erneut profitabel. Treiber dieser positiven Entwicklung waren insbesondere die Logistikgeschäfte von Arvato. Auch der Finanzdienstleister Riverty und der IT-Serviceprovider Arvato Systems trugen zum Umsatz- und Ergebniswachstum der international agierenden Dienstleistungsgruppe bei. Der Umsatz wuchs um 13,1 Prozent auf 4,4 Mrd. € (Vj.: 3,9 Mrd. €), das Operating EBITDA adjusted stieg um 12,3 Prozent auf 720 Mio. € (Vj.: 641 Mio. €). Die EBITDA-Marge der Arvato Group erreichte 16,4 Prozent nach 16,6 Prozent im Vorjahr.

Die Logistikdienstleistungsgeschäfte von Arvato wuchsen im Berichtszeitraum sowohl organisch als auch akquisitorisch und lagen erneut stark über den Vorjahreswerten. Mit den Akquisitionen von ATC Computer Transport & Logistics, Carbel LLC und United Customs Services stärkte Arvato seine Position in schnell wachsenden Segmenten wie Rechenzentrumsdiensten, Modelogistik und Zolllösungen und erweiterte das globale Netzwerk um spezialisierte Kompetenzen und fundiertes Branchenwissen. Die Integration der drei Unternehmen ermöglichte Arvato den Ausbau seines Geschäfts mit globalen Hyperscalern und führenden Modemarken sowie die Erschließung neuer Standorte in Europa und den USA. Mit der Eröffnung eines ersten Distributionszentrums in Dubai in der GCC-Region (Gulf Cooperation Council) drang Arvato in eines der dynamischsten Logistik- und Handelszentren weltweit vor. Die Dienstleistungen in Dubai gehen über das klassische Lager- und Fulfillment-Geschäft hinaus und umfassen auch Rechenzentrumsdienste für Cloud-Computing- und Datendienstleister in der Region.

Riverty setzte sein Wachstum im Berichtszeitraum fort, Umsatz und Ergebnis des Finanzdienstleistungsunternehmens wuchsen 2025 erneut. Im Frühjahr startete der Finanzdienstleister eine gruppenweite KI-Initiative, im Zuge derer ein zentrales KI-Team und eine „Next Generation“-Kundenservice-Plattform implementiert wurden. Mit den Investitionen in KI-Systeme und entsprechende Schulungen der Mitarbeiter:innen legt Riverty die Grundlage für weiteres Wachstum und eine zukunftsfähige Organisation. Zudem führte Riverty im Berichtszeitraum sein flexibles Zahlungsprodukt Flex in den Niederlanden und in Deutschland ein und stellte seine langfristige Vision Fintech 2040 vor. Der Report bietet einen forschungsbasierten, zukunftsorientierten Blick auf die technologischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, die die Finanzwertschöpfungskette in den kommenden 15 Jahren prägen werden.

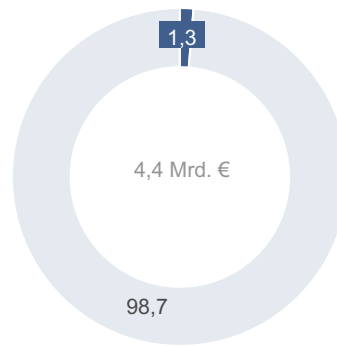
Der IT-Dienstleister Arvato Systems verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 weiteres Wachstum und stärkte seine Position als Anbieter souveräner IT-Lösungen für regulierte Märkte. Das Unternehmen übernahm den operativen Betrieb der auf Microsoft Azure basierenden souveränen Delos Cloud, eines zentralen Bausteins für digitale Souveränität im öffentlichen Sektor. Die positive Entwicklung in diesem wichtigen Marktsegment belegen zudem das BSI-C5-Testat (Typ 2) für die eigene Virtual Private Cloud, die BSI-Zertifizierung für eine souveräne Gateway-Administration sowie der Status als AWS European Sovereign Cloud Launch Partner. Darüber hinaus schloss Arvato Systems im Jahresverlauf wichtige neue Kundenverträge ab, darunter in der Energiewirtschaft und im Gesundheitswesen.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



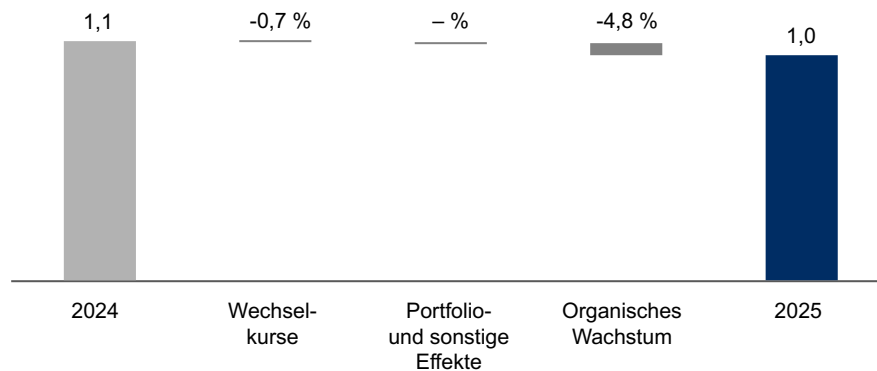
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der in Europa und Nordamerika tätige Druck- und Marketingdienstleister Bertelsmann Marketing Services verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 vor dem Hintergrund eines moderat rückläufigen Druckmarkts sowie einer zurückhaltenden Nachfrage werbetreibender Unternehmen im Bereich der Marketingdienstleistungen einen Umsatzrückgang. Zusätzlich wirkten sich die planmäßigen Schließungen der Tochterunternehmen MBS und OPM dämpfend auf die Geschäftsentwicklung aus. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 Prozent auf 1,0 Mrd. € (Vj.: 1,1 Mrd. €), das Operating EBITDA adjusted um 35,4 Prozent auf 22 Mio. € (Vj.: 34 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 2,2 Prozent (Vj.: 3,2 Prozent).

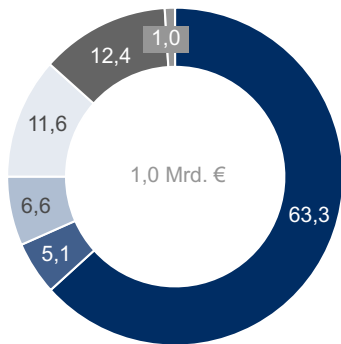
Die Unternehmen im Bereich Digital Marketing standen aufgrund der verhaltenen Werbeaktivitäten der Geschäftskunden im Direktmarketing- und Agenturmarkt ganzjährig unter Druck. Bei der DeutschlandCard wirkte sich der Verlust eines Ankerkunden im ersten Quartal negativ auf die Geschäftszahlen aus. Im Jahresverlauf erfolgte deshalb eine strategische Neuausrichtung des Geschäftsmodells, hin zu einer datengetriebenen, händlerunabhängigen Commerce-Media-Plattform. Die Agenturgruppe Territory entwickelte sich organisatorisch weiter und passte ihre strategische Ausrichtung an. Campaign gelang es durch Neukundenzugewinne im Kampagnenmanagement und im Segment Transaktionsdruck, profitabel zu wachsen.

Die Offsetdruckgeschäfte in Deutschland waren über das gesamte Geschäftsjahr hinweg sehr gut ausgelastet. Die Umsätze gingen im Berichtszeitraum trotz gestiegener Druckmengen, im Wesentlichen bedingt durch Veränderungen bei der Papierbeistellung, leicht zurück. In allen vier Marktbereichen – Prospekte, Zeitschriften, Kataloge und Buch – wurden wichtige Verträge verlängert und neue Kunden gewonnen. Mohn Media konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr moderat verbessern, während das bei GGP Media angesiedelte Buchdruckgeschäft vor Effekten aus der Papierbeistellung profitabel wuchs. Diese Entwicklung wurde unter anderem durch den positiven Geschäftsverlauf der Top-Verlagskunden und den gezielten Ausbau der Produktionskapazitäten im Farbschnitt gestützt.

Die Buchdruckaktivitäten in den USA verbesserten ihr operatives Ergebnis trotz rückläufiger Umsätze, insbesondere infolge fortgesetzter Effizienz- und Optimierungsmaßnahmen. Zusätzliche positive Effekte brachte der Verkauf der Liegenschaft von OPM in Dallas, Pennsylvania. Darüber hinaus konnten Verträge mit großen Bestandskunden langfristig verlängert werden.

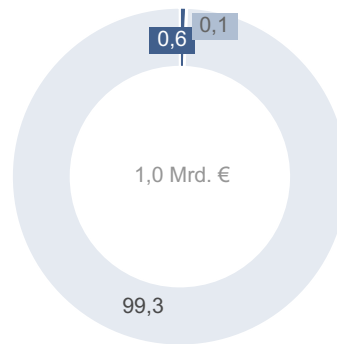
Sonopress gelang es, in einem weiterhin rückläufigen Markt die Produktionsmengen über alle Disc-Formate hinweg im Vergleich zum Vorjahr leicht zu steigern. Die Produktionskapazitäten für die umweltfreundliche EcoRecord wurden in Deutschland ausgebaut. Zudem nahm das Unternehmen in den USA eine neue Produktionsmaschine für nachhaltige Langspielplatten in Betrieb und fertigte erste Aufträge für Kunden aus Asien.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



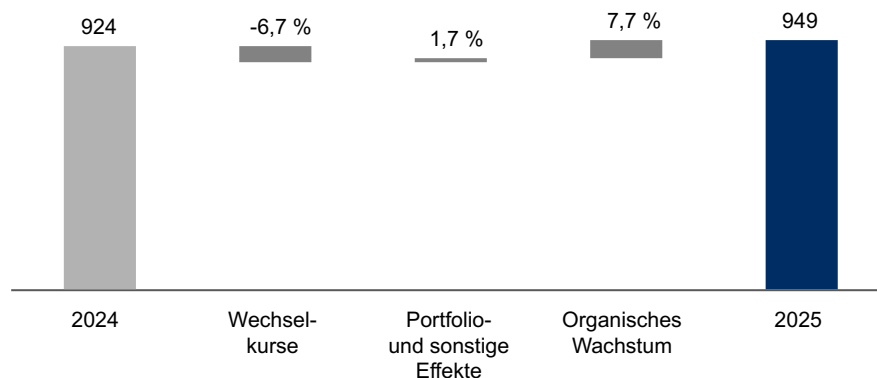
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsunternehmen verzeichneten im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg sowohl beim Umsatz als auch beim Operating EBITDA, maßgeblich getrieben von organischem Wachstum und über alle operativen Einheiten hinweg, insbesondere Afya, sowie von Portfolioeffekten aus der Übernahme von Unidompedro im Juli 2024 und der Übernahme von Feedtrail im Dezember 2024. Sowohl die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya als auch der US-Anbieter für digitale Fort- und Weiterbildung sowie Workforce- und Compliance-Management-Lösungen Relias und die berufspraktisch orientierte Alliant University erweiterten ihr Angebots- bzw. Programmportfolio.

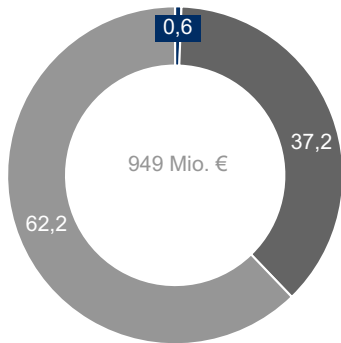
Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erreichte 2025 949 Mio. € (Vj.: 924 Mio. €), 2,7 Prozent mehr als 2024. Das organische Wachstum betrug 7,7 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 8,3 Prozent auf 375 Mio. € (Vj.: 347 Mio. €), die EBITDA-Marge erzielte mit 39,6 Prozent nach 37,5 Prozent im Vorjahr erneutes Wachstum.

Afya setzte sein dynamisches Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr fort. Höhere Einnahmen aus Studiengebühren und ein weiterer Anstieg der Studierendenzahlen waren maßgebliche Treiber des Wachstums. Durch die im Mai abgeschlossene Übernahme der Faculdade Masterclass Ltda. („Afya Contagem“) stärkte Afya seine Präsenz im Großraum Belo Horizonte und erhöhte die Gesamtzahl der Medizinstudienplätze damit um 60 auf 3.753 pro Jahr.

Relias, mit über 13.000 Kunden im Gesundheitswesen, profitierte weiterhin von der Verlagerung hin zum Onlinelernen und der steigenden Nachfrage nach Workforce- und Compliance-Management-Lösungen. Im Berichtszeitraum trug Relias durch die organische Erweiterung des Abonnement-Geschäfts sowie die im Dezember 2024 abgeschlossene Übernahme von Feedtrail zum Umsatzwachstum der Bertelsmann Education Group bei. Durch die im Dezember erfolgte Übernahme der LearnBase GmbH, eines spezialisierten deutschen Online-Bildungsdienstleisters für den Sozialbereich, wurde die Expansionsstrategie weiter vorangetrieben. Im Berichtszeitraum erhielt Relias diverse Branchenauszeichnungen, darunter Platz 8 unter den 50 führenden Unternehmen im Bereich Gesundheitstechnologie, drei Gold-Auszeichnungen im Rahmen der Digital Health Awards und zwei Bronze-Auszeichnungen im Bereich Technologie.

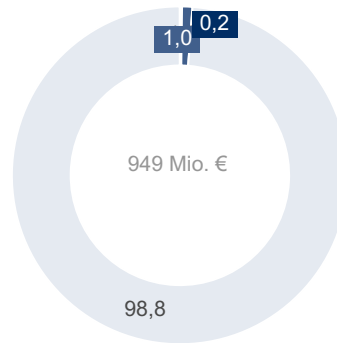
Der organische Umsatzanstieg der Alliant University, die sich auf die Ausbildung und Zertifizierung von Psycholog:innen, Gesundheitsfachkräften sowie Lehrer:innen spezialisiert hat, ist vor allem auf die fortlaufende Erweiterung des Programmangebots, insbesondere im Bereich mentaler Gesundheit, zurückzuführen. Alliant verzeichnete einen Anstieg bei den Neueinschreibungen für seine Programme im Bereich mentale Gesundheit, insbesondere im Master in sozialer Arbeit. Darüber hinaus stiegen die Einschreibungen sowohl für das MBA-Programm als auch für das Studium zum Gesundheits- und Krankenpfleger an der Alliant School of Nursing and Health Sciences in Phoenix, Arizona.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



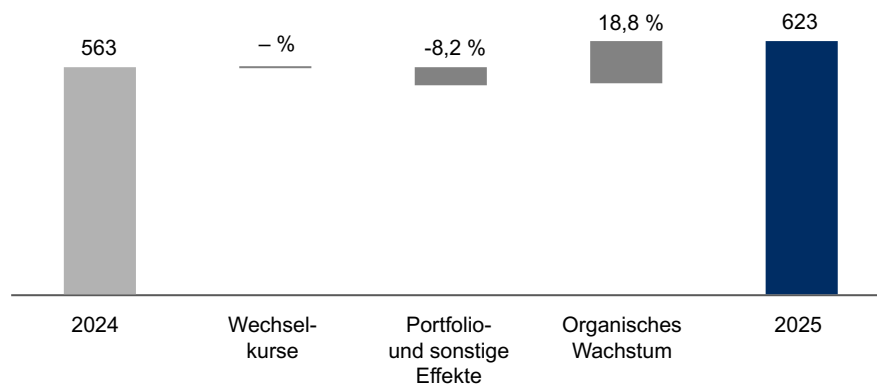
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Bertelsmann Investments (BI) tätigte im Geschäftsjahr 2025 über seine Venture-Capital-Aktivitäten insgesamt 51 Neuinvestitionen und 23 Folgeinvestitionen in innovative Unternehmen und Fonds. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 umfasste das aktive Portfolio weltweit 307 Beteiligungen. Insgesamt wurden seit dem Start von BI im Jahr 2006 mehr als 2,1 Mrd. € in Unternehmen und Fonds investiert, während sich die Rückflüsse im gleichen Zeitraum auf etwa 1,5 Mrd. € beliefen. Im Jahr 2025 stellte BI seine Venture-Capital-Aktivitäten neu auf und erweiterte sein Portfolio neben den bereits bestehenden regionalen Vehikeln Bertelsmann Asia Investments (BAI) und Bertelsmann India Investments (BII) um zwei thematische Fonds. Diese investieren in Künstliche Intelligenz und Technologieunternehmen (Futurepresent) sowie Health Tech (Bertelsmann Healthcare Investments) in den USA und Europa.

Der Umsatz von BI – resultierend aus den Bertelsmann-Next-Aktivitäten in den Branchen/Märkten Mobile Ad Tech (Applike), HR Tech (EMBRACE), Pharma Tech (corneo) und Indien (LetsTransport) – lag bei 623 Mio. € (Vj.: 563 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 18,8 Prozent und wurde insbesondere durch Applike maßgeblich beeinflusst. Das Operating EBITDA adjusted stieg auf 84 Mio. € (Vj.: 75 Mio. €).

Bertelsmann Asia Investments (BAI) tätigte u. a. Investitionen in DiDi Finance, die Fintech-Tochter von DiDi Global und einer der führenden Online-Kreditgeber in Lateinamerika, sowie in SparkView, eine KI-basierte Plattform für die professionelle Editierung von Videos und Filmen. Außerdem vollzogen mit Deepexi und Seyond zwei im Bereich von KI bzw. LiDAR-Technologie tätige BAI-Portfolio-Unternehmen erfolgreich ihren Börsengang an der Hong Kong Stock Exchange.

Bertelsmann India Investments (BII) verzeichnete 2025 die höchste Investitionstätigkeit seiner Geschichte. Im Rahmen des Boost-Programms wurden dabei knapp 100 Mio. € investiert. So erfolgten u. a. Neuinvestitionen in Snabbit, eine digitale Plattform zur Buchung von Haushaltskräften, sowie in Scimplify, einen B2B-Marktplatz für Chemikalien, der von der „Make-In-India“-Agenda der indischen Regierung profitiert.

Der Fonds Futurepresent hat in den USA und Europa in seinem ersten Jahr bereits in 13 starke Gründerteams investiert, mit Fokus auf die Themen KI in der physischen Welt, KI-Infrastruktur und KI-Agenten in vertikalen Industrien. Unter anderem wurde in General Intuition investiert, das größte soziale Netzwerk für Gamer mit einem einzigartigen Gameplay-Datenschatz, aus dem das Gründerteam eines der global führenden Modelle im Bereich physische KI entwickelt hat.

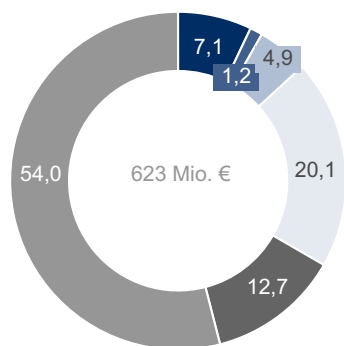
Im Wachstumsfeld Digital Health wurden mehrere Neuinvestitionen getätigt, u. a. in die KI-Lifecycle-Managementplattform Flinn. Bei dem KI-Unternehmen Phare Health gelang ein erfolgreicher Verkauf an R1, den US-Marktführer im Bereich Revenue Cycle Management. Nach mehreren Jahren erfolgreicher

Investmenttätigkeit gab BI im Januar 2026 außerdem die Gründung von Bertelsmann Healthcare Investments (BHI) bekannt, einem eigenständigen Vehikel, das künftig alle Investmentaktivitäten in dem strategisch relevanten Gesundheitssektor bündelt. Im Berichtszeitraum öffnete BI zudem seinen Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) für einen breiteren Investorenkreis.

Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next umfasst die Inkubationsaktivitäten und Buy-and-Build-Strategien von Bertelsmann Investments mit einem Schwerpunkt in den Feldern Mobile Ad Tech, HR Tech, Pharma Tech und Indien.

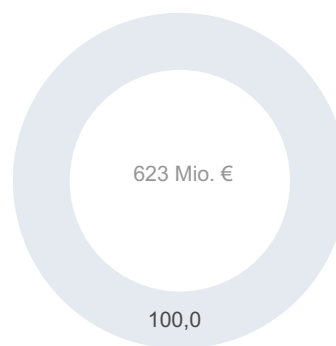
Das Mobile-Ad-Tech-Unternehmen Applike setzte sein weltweit starkes organisches Wachstum fort, u. a. durch die Expansion seiner Geschäfte in Asien. Beim HR-Tech-Unternehmen EMBRACE wurde die Akquisition von Vocanto abgeschlossen, einer E-Learning-Plattform für kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe. Im Pharma-Tech-Bereich corneo wurden die vollständige Übernahme von Docuvera und die Mehrheitsbeteiligung an medicines.ie, Irlands Informationsplattform für Arzneimittelinformationen, erfolgreich abgeschlossen. In Indien erfolgte die Mehrheitsübernahme am Logistikmarktplatz LetsTransport, in den BII bereits seit 2018 investiert hatte und der fortan ein viertes Wachstumsfeld von Bertelsmann Next darstellen wird. Mit LetsTransport wurde damit die erste strategische Mehrheitsübernahme von Bertelsmann Investments in Indien erfolgreich umgesetzt.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

## Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage

Bertelsmann verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 eine insgesamt solide Geschäftsentwicklung und erfüllte die im Jahresverlauf angepassten Erwartungen in einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Der Konzern profitierte dabei erneut von seiner breiten Aufstellung über Geschäfte und Regionen hinweg, die sich in unsicheren Zeiten als wichtiger strategischer Vorteil erwies. Wesentliche Wachstumsimpulse kamen aus den Bereichen Penguin Random House, Arvato Group, Bertelsmann Education Group und Bertelsmann Investments.

Wie berichtet reduzierte sich der Konzernumsatz von Bertelsmann im Geschäftsjahr 2025 lediglich um 0,2 Prozent auf 19,0 Mrd. Euro (Vj.: 19,0 Mrd. Euro) und lag damit erwartungsgemäß stabil auf dem Vorjahresniveau (Prognose im Geschäftsbericht 2024: moderater Umsatzanstieg; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2025: leichter Umsatzanstieg; angepasste Prognose in der Neunmonats-Pressemitteilung: stabiler Umsatz). Das organische Umsatzwachstum lag im Berichtsjahr bei 1,9 Prozent (Vj.: 3,3 Prozent). Das Operating EBITDA adjusted sank um 2,9 Prozent auf 3.019 Mio. € (Vj.: 3.111 Mio. €) und lag damit erwartungsgemäß moderat unter dem Vorjahreswert (Prognose im Geschäftsbericht 2024: leichter Ergebnisanstieg; angepasste Prognose in der Neunmonats-Pressemitteilung: moderater Ergebnisrückgang). Ausschlaggebend für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung waren im Wesentlichen negative Wechselkurseffekte, insbesondere aufgrund des schwächeren US-Dollars, der Wegfall der Umsatz- und Ergebnisbeiträge von RTL Nederland im zweiten Halbjahr 2025 sowie der Rückgang der TV-Werbemärkte in Deutschland und Frankreich. Der Umsatzbeitrag im ersten Halbjahr 2025 von RTL Nederland betrug 307 Mio. €. Die Buchverlags-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte sowie die weiter ausgebauten Aktivitäten von Bertelsmann Investments leisteten wesentliche Beiträge zur stabilen Entwicklung. Im abgelaufenen Berichtszeitraum demonstrierte Bertelsmann damit erneut seine Fähigkeit, auch in einem anspruchsvollen Marktumfeld stabile Ergebnisse zu erzielen und zugleich wichtige Wachstumsfelder konsequent voranzutreiben.

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert solide. Der Leverage Factor lag im Berichtszeitraum mit 2,0 weiterhin unterhalb der definierten Obergrenze von 2,5 (31. Dezember 2024: 2,0). Die ausgewiesenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2025 betragen 1,8 Mrd. € (31. Dezember 2024: 2,2 Mrd. €). Die Ratingagenturen Moody's und S&P stufen die Kreditwürdigkeit von Bertelsmann unverändert mit „Baa2“ bzw. „BBB“ bei einem stabilen Ausblick ein.

## Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)

Zur Erläuterung der Ertragslage bzw. der Finanz- und Vermögenslage werden im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht ergänzend die folgenden Alternativen Leistungskennzahlen verwendet, die nicht nach IFRS Accounting Standards definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden, und es unterscheiden sich wie im wertorientierten Steuerungssystem unter anderem Steuerungskennzahlen im engeren von jenen im weiteren Sinne.

### Organisches Umsatzwachstum

in Prozent	2025	2024
Organisches Umsatzwachstum	1,9	3,3
Wechselkurseffekte	-2,0	-0,7
Portfolio- und sonstige Effekte	-0,1	-8,5
Ausgewiesenes Umsatzwachstum	-0,2	-5,9

Das organische Wachstum ergibt sich, indem das ausgewiesene Umsatzwachstum um den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie sonstigen Effekten bereinigt wird. Zu den sonstigen Effekten zählen bspw. Methoden- und Ausweisänderungen. Bei den Wechselkurseffekten wird die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung

herangezogen. Zur Ermittlung der Wechselkurseffekte wird der Umsatz des aktuellen Jahres zu den Wechselkursen des Vorjahres als Vergleich herangezogen. Die Berechnung der Portfolioeffekte erfolgt monatsgenau: Im Fall von Akquisitionen werden die relevanten Monate im laufenden Jahr und im darauffolgenden Jahr bereinigt, im Fall von Verkäufen werden die nicht vergleichbaren Monate im Vorjahr des aktuellen Jahres und im Vorjahr des Folgejahres herausgenommen.

## Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	2025	2024
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.888	1.697
Abzüglich Sondereinflüssen	66	-277
davon: RTL Group	318	-61
davon: Penguin Random House	5	-17
davon: BMG	-18	-20
davon: Arvato Group	-84	-172
davon: Bertelsmann Marketing Services	-15	-6
davon: Bertelsmann Education Group	14	-33
davon: Bertelsmann Investments	-156	27
davon: Corporate/Konsolidierung	1	6
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.261	-1.151
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	65	14
Operating EBITDA adjusted	3.019	3.111

Das Operating EBITDA adjusted ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Reorganisationsaufwendungen und das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA adjusted als aussagekräftige Steuerungsgröße. Veräußerungseffekte aus Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen. Um eine doppelte Bereinigung auszuschließen, werden bereits in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen durch eine Korrektur eliminiert.

## Wirtschaftliche Schulden

in Mio. €	2025	2024
Bruttofinanzschulden	4.462	5.126
Abzgl. liquider Mittel	1.809	2.242
Nettofinanzschulden	2.654	2.883
Pensionsrückstellungen	609	731
Genusskapital	413	413
Leasingverbindlichkeiten	1.394	1.418
Wirtschaftliche Schulden	5.070	5.445

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden, die sich aus den Bilanzpositionen kurzfristige und langfristige Finanzschulden zusammensetzen, abzüglich der liquiden Mittel. Die Wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten. Für Zwecke der Berechnung des Leverage Factor werden die Wirtschaftlichen Schulden modifiziert.

## Leverage Factor

in Mio. €	2025	2024
Wirtschaftliche Schulden	5.070	5.445
Modifikationen	250	250
Wirtschaftliche Schulden <sup>LF</sup>	5.320	5.695
Operating EBITDA adjusted	3.019	3.111
Modifikationen	-302	-311
Operating EBITDA adjusted <sup>LF</sup>	2.717	2.800
Leverage Factor	2,0	2,0

Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die Wirtschaftlichen Schulden und das Operating EBITDA adjusted modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die Modifikationen betreffen bei den Wirtschaftlichen Schulden überwiegend liquide Mittel, die im Konzern gebunden sind, während die Modifikationen beim Operating EBITDA adjusted die Struktur des Konzerns mit seinen Mitgesellschafteranteilen adressieren. Der ermittelte Leverage Factor ist somit stets konservativer, als er sich bei Verwendung der rein bilanziellen Positionen ergeben würde.

## Risiko- und Chancenbericht

### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Bertelsmann dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und compliancerelevanten Ziele des Konzerns sowie auf dessen Reputation auswirken. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS überwacht die Wirksamkeit der zur Risikosteuerung implementierten Gegenmaßnahmen in allen involvierten Unternehmensbereichen auf lokaler und zentraler Ebene. Berücksichtigt werden hierbei auch Nachhaltigkeitsaspekte, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das RMS beinhaltet ebenfalls ein Compliance-Management-System (CMS).

Der Prozess des Risikomanagements erfolgt in Anlehnung an die international anerkannten Rahmenwerke des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Enterprise Risk Management – Integrated Framework bzw. Internal Control – Integrated Framework) und ist in die Teilschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle, Kommunikation und Überwachung gegliedert. Schwerpunkt der Risikoidentifizierung ist die Risikoinventur, die jährlich die wesentlichen Risiken vom Profit Center aufwärts ermittelt. Diese werden stufenweise auf Unternehmensbereichs- und Konzernebene zusammengefasst. So ist sichergestellt, dass Risiken am Ort ihrer Wirksamkeit erfasst werden. Zusätzlich erfolgt halbjährlich eine konzernweite Nacherhebung der wesentlichen Risiken. Durch die Ad-hoc-Berichterstattungspflicht werden unterjährig wesentliche Veränderungen in der Risikoeinschätzung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Den Risiken werden Steuerungsmaßnahmen und Kontrollaktivitäten gegenübergestellt. Auf diese Weise wird das sogenannte Nettorisiko ermittelt. Der Zeithorizont für die Einschätzung von Risiken beträgt sowohl ein als auch drei Jahre, um Steuerungsmaßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Für ESG-Risiken erfolgt zusätzlich eine langfristige Risikoeinschätzung. Ausgangspunkt für die Ermittlung der wesentlichen Konzernrisiken ist analog der mittelfristigen Unternehmensplanung der Dreijahreszeitraum. Dabei ergibt sich die Bewertung eines Risikos als Produkt aus geschätzter negativer Auswirkung auf den Free Cash Flow des Konzerns bei Eintritt des Risikos und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoüberwachung durch das Management erfolgt fortlaufend.

Der Abschlussprüfer prüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Eignung, Entwicklungen, die den Fortbestand der Bertelsmann SE & Co. KGaA gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, und berichtet die Ergebnisse an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Konzernrevision führt fortlaufend Prüfungen der Angemessenheit und der Funktionsfähigkeit des RMS in allen Unternehmensbereichen außer der RTL Group, der Groupe M6 und Afya durch. Das RMS der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya wird jeweils durch die eigenen internen Revisionen sowie den externen Abschlussprüfer beurteilt. Der Bertelsmann-Vorstand hat Umfang und Ausrichtung des RMS anhand der unternehmensspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Das RMS sowie das IKS als Teil des RMS werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat von Bertelsmann eingebunden. Die Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen wird unter anderem durch Divisional Risk Management Meetings sichergestellt. **Basierend auf den erworbenen Erkenntnissen liegen dem Vorstand bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts keine Hinweise darauf vor, dass die beiden Systeme in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam wären (diese Aussage ist nicht Gegenstand der Abschlussprüfung).** Dennoch kann selbst ein angemessen eingerichtetes und funktionsfähiges RMS keine absolute Sicherheit für die Identifikation und Steuerung von Risiken gewährleisten.

### Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des rechnungslegungsbezogenen IKS sind zum einen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung gemäß der geltenden Gesetzeslage sowie eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen für die verschiedenen Empfänger. Zum anderen soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bertelsmann vermitteln. Die nachstehenden Aussagen gelten für den Konzernabschluss (einschließlich Konzernanhang und zusammengefasstem Lagebericht) inklusive der Zwischenberichterstattungen wie auch für das interne Management-Reporting.

Das IKS für den Rechnungslegungsprozess besteht aus folgenden Teilbereichen: Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (z. B. IFRS-Handbuch, Richtlinien, Rundschreiben) werden allen eingebundenen Mitarbeiter:innen zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem konzernweit einheitlichen Berichterstattungssystem. Durch umfangreiche automatische Systemkontrollen wird die Datenkonsistenz der Konzernreportingpakete sichergestellt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems erfolgt durch einen dokumentierten Änderungsprozess. Systemseitige Abstimmprozesse von konzerninternen Geschäftsvorfällen dienen zur Vorbereitung der entsprechenden Konsolidierungsschritte. Sachverhalte, die zu wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss führen können, werden jeweils zentral von Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht sowie gegebenenfalls unter Hinzunahme externer Expert:innen verifiziert. Zentrale Ansprechpartner:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Unternehmensbereiche stehen zudem in kontinuierlichem Kontakt mit den Tochterfirmen vor Ort, um die IFRS-konforme Bilanzierung sowie die Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Abgerundet werden diese präventiven Maßnahmen durch Kontrollen in Form von automatisierten und manuellen Analysen durch das Konzernrechnungswesen der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Diese Analysen dienen der Aufdeckung verbliebener Inkonsistenzen. In das interne Management-Reporting sind zudem die Controlling-Abteilungen der Unternehmensbereiche und des Konzerns eingebunden. Im Rahmen der Segmentabstimmung erfolgt eine Abstimmung zwischen dem internen und dem externen Berichtswesen. Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Rechnungslegungsprozesse soll zudem ein standardisierter Aufbau des IKS auf Ebene der lokalen Buchhaltungen aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht werden. Feststellungen der Abschlussprüfer sowie der Konzernrevision und der internen Revisionen der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya in Bezug auf die Bilanzierung werden zeitnah mit den betroffenen Unternehmen besprochen und Lösungswege erarbeitet. Im Rahmen einer Selbsteinschätzung erfolgt jährlich eine Bestandsaufnahme der Qualität des IKS in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Gleichwohl gilt grundsätzlich auch für das rechnungslegungsbezogene IKS, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie die internen Revisionen der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya beurteilen die rechnungslegungsrelevanten Prozesse im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Abschlussprüfer dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über etwaige wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen IKS sowie über Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.

## Nachhaltigkeitsbezogenes Risikomanagementsystem

Das nachhaltigkeitsbezogene Risikomanagementsystem (RMS) wurde im Geschäftsjahr 2025 weiterentwickelt, wobei der Schwerpunkt auf der Verbesserung der lokalen Umsetzung des im Vorjahr implementierten weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die Nachhaltigkeitsberichterstattung lag. Ziel war es, die Qualität und Konsistenz der dezentralen Kontrollaktivitäten weiter zu erhöhen und den standardisierten Aufbau des Internen Kontrollsystems (IKS) auf Ebene der lokalen Datenerhebungs- und Berichtsprozesse nachhaltig zu verankern. Detaillierte Informationen zum nachhaltigkeitsbezogenen RMS sind im Abschnitt GOV-5 „Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung“ dargestellt.

## Wesentliche Konzernrisiken

Bertelsmann ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die für Bertelsmann wesentlichen Risiken, die im Rahmen der Risikoberichterstattung identifiziert wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle ihrem Rang nach aufgelistet. Entsprechend der Höhe des möglichen Mittelabflusses werden die Risiken als gering, moderat, signifikant, erheblich oder schwerwiegend klassifiziert. Im Rahmen der abgelaufenen Risikoinventur wurden keine Risiken, die als erheblich oder schwerwiegend einzustufen wären, identifiziert. Eine Ermittlung der Risikotragfähigkeit mittels Monte-Carlo-Simulation auf Konzernebene zeigt zudem, dass keine bestandsgefährdende Situation erkennbar ist, da ausreichend Liquidität zur Risikodeckung zur Verfügung steht.

## Übersicht wesentlicher Konzernrisiken

Rang	Risikoart	Risikoklassifizierung				
		Gering	Moderat	Signifikant	Erheblich	Schwerwiegend
1	Änderungen im Marktumfeld			■		
2	Kundenrisiken			■		
3	Konjunkturelle Entwicklung			■		
4	Preis- und Margenerosion			■		
5	Rechtliche und regulatorische Risiken			■		
6	Lieferantenrisiken		■			
7	Informationssicherheitsrisiken		■			
8	Zuschauer- und Marktanteil		■			
9	Mitarbeiterbezogene Risiken		■			
10	Finanzmarktrisiken	■				

Risikoklassifizierung (möglicher Mittelabfluss im Dreijahreszeitraum): gering: < 50 Mio. €, moderat: < 100 Mio. €, signifikant: < 250 Mio. €, erheblich: < 500 Mio. €, schwerwiegend: > 500 Mio. €

■ Vorhandene Risiken

Aufgrund der Heterogenität der Konzerngeschäfte und der damit verbundenen unterschiedlichen Risiken, denen die einzelnen Unternehmensbereiche ausgesetzt sind, werden im Folgenden zunächst die identifizierten wesentlichen strategischen und operativen Konzernrisiken konkretisiert. Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung der übergeordneten Konzernrisiken. Dazu zählen mitarbeiterbezogene Risiken, Risiken aus Akquisitionen, rechtliche und regulatorische Risiken, Informationssicherheitsrisiken sowie Finanzmarktrisiken. Diese Risiken werden über die Konzernfunktionen im Wesentlichen zentral gesteuert. Auch Risiken in Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz werden teilweise zentral gesteuert, fließen darüber hinaus aber in unterschiedlichen Ausprägungen auch in die Entwicklung der wesentlichen Risikoarten einzelner Konzerngeschäfte mit ein und werden daher auf beiden Ebenen entsprechend beschrieben.

## Strategische und operative Risiken

Die Weltkonjunktur expandierte im Jahr 2025 trotz fortbestehender geopolitischer und wirtschaftspolitischer Unsicherheiten in einem unverändert moderaten Tempo. Das Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag mit 3,3 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang der globalen Inflation setzte sich weiter fort, wenn auch weniger deutlich als erwartet, und in vielen Ländern wurden die geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen fortgeführt. Auch 2026 wird die Weltwirtschaft ihren moderaten Expansionskurs voraussichtlich beibehalten. Auf das eher mäßige Wirtschaftswachstum treffen jedoch anhaltende geopolitische und politische Unsicherheiten – einschließlich geopolitischer Konflikte, die direkte und indirekte Auswirkungen für Bertelsmann haben können – sowie zunehmende Spannungen im Welthandel. Vermehrte protektionistische Maßnahmen stellen signifikante Abwärtsrisiken für die Wirtschaftsleistung und Aufwärtsrisiken für die Inflation dar. Ein erneuter Inflationsdruck könnte die geldpolitische Wende verzögern und die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sowie die Finanzstabilität belasten. Für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ergeben sich darüber hinaus weitere Risiken in den Unternehmensbereichen.

Ein wesentliches Risiko für die RTL Group besteht weiterhin, neben dem intensivierten Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen und die Akquisition von Programminhalten, in der fortschreitenden Transformation der Medien- und Werbemärkte. Der beschleunigte strukturelle Wandel infolge der Digitalisierung, der Fragmentierung der Zuschauermärkte sowie des zunehmenden Wettbewerbs durch globale Plattformen kann sich nachteilig auf Reichweiten, Werbeerlöse und Marktanteile auswirken. Zur Begrenzung dieser Risiken passt die RTL Group fortlaufend ihre Sender-, Inhalte- und Distributionsstrategien an, investiert gezielt in starke lokale Inhalte und geistiges Eigentum, baut adressierbare sowie datengetriebene Werbeangebote weiter aus und treibt den Übergang von linearen Angeboten zu Streaming- und digitalen Plattformen konsequent voran. Strategische Partnerschaften unterstützen dabei die Wettbewerbsfähigkeit und Reichweite der Angebote der RTL Group. Die Geschäftsentwicklung der RTL Group bleibt eng mit der konjunkturellen Entwicklung verknüpft, da makroökonomische Volatilitäten unmittelbare Auswirkungen auf die Werbenachfrage und das Ausgabeverhalten der Kunden haben. Die RTL Group begegnet diesen Risiken durch eine kontinuierliche Beobachtung der Marktentwicklung, darauf aufbauende Szenarioanalysen, eine disziplinierte Kostensteuerung sowie den fortlaufenden Ausbau und die Diversifizierung der Erlösbasis, unter anderem durch internationale Inhalteproduktion und werbeunabhängige Geschäftsaktivitäten. Der zunehmende Wettbewerb durch Streaming-Plattformen kann darüber hinaus zu einem zusätzlichen Druck auf Zuschauer- und Werbemarktanteile sowohl im linearen als auch im nicht-linearen Bereich führen. Die RTL Group begegnet diesen Risiken durch gezielte Investitionen in differenzierende Inhalte, die Optimierung von Nutzerströmen, die Weiterentwicklung direkter Kundenbeziehungen (Direct-to-Consumer-Angebote) sowie durch flexible und marktangepasste Marketingstrategien. Wachsende Risiken sieht die RTL Group zudem im Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Diese betreffen insbesondere Fragen des geistigen Eigentums, den möglichen Missbrauch digitaler Repliken, ethische Fragestellungen sowie potenzielle Reputationsrisiken. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die RTL Group auf klare Governance-Strukturen, rechtliche Expertise, gezielte Schulungsmaßnahmen sowie verbindliche Leitlinien für einen verantwortungsvollen Einsatz von Künstlicher Intelligenz.

Die Geschäftsentwicklung von Penguin Random House unterliegt Risiken aus möglichen Marktveränderungen, die sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken können. Darüber hinaus bestehen Forderungsausfallrisiken, die im Rahmen etablierter Prozesse begrenzt werden. Allgemeine konjunkturelle Entwicklungen können sich ebenfalls dämpfend auf die Absatzentwicklung auswirken. Weitere Risiken ergeben sich aus der Beschaffung sowie aus der Ausgestaltung von Lieferketten, insbesondere im Zusammenhang mit steigenden Rohstoff- und Energiekosten. Solche Entwicklungen können zu Kostensteigerungen führen und die Ergebnisentwicklung belasten. Den genannten Risiken wird durch geeignete Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen begegnet, wobei flexible Kostenstrukturen und laufende Anpassungen der Beschaffungsprozesse dazu beitragen können, auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren.

BMG sieht sich nach wie vor mit wachsenden Risiken in Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz konfrontiert, insbesondere aufgrund unzureichender rechtlicher Rahmenbedingungen in Bezug

auf die Erstellung und Monetarisierung von Inhalten und der diesbezüglichen Nutzung des BMG-Repertoires. Zudem besteht das Risiko, dass der zunehmende Einsatz durch Künstliche Intelligenz generierter Inhalte eine nachteilige Umverteilung von Honorarerlösen innerhalb bestehender Erlösmodelle bewirkt. Im digitalen Vertriebsbereich ergeben sich Risiken aus potenziellen Änderungen der Vergütungs- und Preisbündelungsmodelle von Streaming-Diensten. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Zusammensetzung des Klientenportfolios, insbesondere im Hinblick auf Vertragsverlängerungen mit Künstler:innen und Autor:innen sowie auf Vertragsbeziehungen mit Geschäftspartnern sowohl für den digitalen und physischen Vertrieb als auch für Film, TV und Werbung. Markt- und absatzseitigen Risiken, insbesondere den Veränderungen im Marktumfeld mit erhöhtem Wettbewerbsdruck und sinkenden Absatzmengen, wird durch Preissetzung und breite Umsatzdiversifikation in den Dimensionen Repertoire (Klientengruppen, Musikgenres), geografische Abdeckung und Segmente sowie durch die Integration neuer Technologien in die Geschäftsmodelle von BMG begegnet. Weiterhin dienen die Implementierung eines internen Managementsystems für die Verwendung von Inhalten durch Künstliche Intelligenz, strategische Allianzen, vertragliche Vereinbarungen zur Absicherung geleisteter Vorauszahlungen und zum Erhalt von Vorauszahlungen sowie Mindestumsatzgarantien als Maßnahmen zur Risikominderung.

In einem Umfeld bestehender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten sieht sich die Arvato Group insbesondere dem Risiko des Verlusts von Großkunden sowie dem Risiko von Herausforderungen bei der Integration von Neukunden ausgesetzt. Beiden Risiken wird durch Vertragsgestaltungen mit umfangreichen Leistungsbündeln bei gleichzeitig flexiblen Kostenstrukturen und kontinuierlichen Projektbegleitungen entgegengewirkt. Daneben könnte auch eine weitere konjunkturelle Eintrübung zu sinkenden Umsatzerlösen und damit zu geringeren Deckungsbeiträgen führen, was Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen erforderlich machen könnte. Risikomindernd wirken die breite Diversifikation über Regionen und Branchen hinweg sowie die stetige Optimierung der Kosten- und Organisationsstrukturen. Der Wettbewerb um Fachpersonal und steigende Personalkosten stellen wesentliche mitarbeiterbezogene Risiken dar. Mit zielgerichteten Personalinstrumenten soll diesen Risiken entgegengewirkt werden. Lieferantenseitig bestehen Risiken in der Verfügbarkeit von Dienstleistungen sowie durch weiter ansteigende Faktorkosten. Gegenmaßnahmen sind ein aktiver Austausch mit bestehenden Lieferanten sowie der Abschluss langfristiger Rahmenverträge.

Für Bertelsmann Marketing Services stellt der mögliche Verlust von Großkunden nach wie vor ein signifikantes Risiko dar. Die weiter zunehmende digitale Substitution forciert den Rückgang des Druckgeschäfts, insbesondere in den Segmenten Zeitschriften und Kataloge. Eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds kann ebenfalls zu Auflagenrückgängen und einem beschleunigten Rückgang des Druckmarkts führen. Das von Überkapazitäten gekennzeichnete Marktumfeld führt zudem zu Preis- und Margendruck. Auf den Rohstoff- und Energiemärkten wird eine Entspannung der Preissituation erwartet, was zu einem rückläufigen Risiko auf Lieferantenseite führt. Risikominderungsstrategien beruhen insbesondere auf dem Ausbau innovativer Druck- und Marketingdienstleistungen, fortlaufenden Initiativen zur Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden sowie einer ständigen Optimierung der Kostenstrukturen und Prozesse. Hohe Faktorkosten sollen sukzessive durch erhöhte Leistungspreise im Druck- und Marketinggeschäft kompensiert werden.

Für die Bertelsmann Education Group kann es durch Produktinnovationen sowie durch den Eintritt neuer Wettbewerber, insbesondere im US-amerikanischen Gesundheitsmarkt, zu einer Substitution von existierenden Produkten kommen. Eine dadurch entstehende Veränderung des Marktumfelds kann zu steigendem Preis- und Margendruck und einer reduzierten Neukundenakquise führen und sich damit negativ auf die geplanten Wachstumsziele auswirken, insbesondere sofern sich neue Produktmöglichkeiten oder die Innovationskraft zur Verbesserung bestehender Produkte als Reaktion auf Marktveränderungen als unzureichend erweisen. Diesen Risiken wird insbesondere durch strategische Partnerschaften, langfristige Kundenverträge, gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie eine Ausweitung des Produktportfolios entgegengewirkt. Bei Relias bestehen darüber hinaus potenzielle Risiken aus der Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen und Lizenzbedingungen für Inhalte Dritter. Zur Verringerung dieses Risikos werden die vertraglichen Lizenzbedingungen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich ist Hochschulbildung in den USA und in Brasilien stark reguliert, insbesondere in Bezug auf staatliche Studienfinanzierungsprogramme sowie die Anzahl der Medizinstudienplätze in Brasilien. Fehlverhalten bei der Einhaltung bestehender oder zukünftiger Gesetze und Vorschriften sowie Veränderungen im

regulatorischen Umfeld könnten sich nachteilig auf die Geschäfte von Afya, Alliant und Relias auswirken. Zum Beispiel könnte eine Änderung des regulatorischen Umfelds zu einer Kapazitätsausweitung der Medizinstudienplätze in Brasilien führen. Das daraus potenziell resultierende Überangebot an Medizinstudienplätzen könnte negative Folgen für das Umsatzwachstum und das Margenprofil von Afya haben. Gegenmaßnahmen beinhalten die fortlaufende Überwachung des politischen und regulatorischen Umfelds, um potenzielle Risiken frühzeitig zu adressieren, sowie die Sicherstellung der vollständigen Einhaltung aller regulatorischen Standards und die kontinuierliche Aufrechterhaltung der hohen akademischen Qualität. Des Weiteren ist die Bertelsmann Education Group makroökonomischen Risiken wie Währungsschwankungen und politischer Unsicherheit in Brasilien und den USA ausgesetzt.

Die wesentlichen Risiken für die Venture-Capital-Aktivitäten bei Bertelsmann Investments bestehen in fallenden Portfoliobewertungen und ausbleibenden Verkaufserlösen. Durch einen standardisierten Investitionsprozess und ein fortlaufendes Monitoring des Beteiligungsportfolios einschließlich möglicher Exit-Opportunitäten wird diesen Risiken Rechnung getragen. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next stellen eine unterplanmäßige konjunkturelle Entwicklung, Margendruck infolge zunehmender Wettbewerbsintensität sowie veränderte Marktbedingungen und technologische Disruptionen (insbesondere in der mobilen Werbevermarktung) wesentliche Risiken dar. Diesen Risiken wird mittels Kunden- und Erlösstromdiversifizierung, mit dem Abschluss langfristiger Lieferanten- und Kundenverträge und einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit neuen Technologien und sich wandelnden Marktbedingungen einschließlich des gezielten Aufbaus erforderlicher Kompetenzen entgegengewirkt.

### Mitarbeiterbezogene Risiken

Die immer schnellere Veränderung der Märkte und damit auch der Geschäftsbereiche von Bertelsmann verlangt den Beschäftigten künftig eine noch höhere Anpassungsbereitschaft und -fähigkeit ab. Weiterhin bestehen demografische Risiken, die durch Verschiebungen in der Altersstruktur Auswirkungen auf Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten haben. Darüber hinaus hat sich in vielen operativ-gewerblichen Bereichen der Fachkräftemangel weiter verstärkt, dem es mit geeigneten Maßnahmen, insbesondere individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, umfangreichen Gesundheitsprogrammen, einer wettbewerbsfähigen Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen entgegenzuwirken gilt. Zudem stärkt Bertelsmann das Talent Management durch die kontinuierliche Digitalisierung von Rekrutierungsprozessen und -maßnahmen und erleichtert interne Wechsel durch die fortwährende Harmonisierung von Prozessen und Strukturen.

### Risiken aus Akquisitionen

Die Konzernstrategie umfasst sowohl organisches Wachstum als auch die Akquisition von Geschäften. Das Risiko möglicher Fehlentscheidungen bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln wird durch strikte Investitionskriterien und klar definierte Prozesse minimiert. Akquisitionen bieten sowohl Chancen als auch Risiken: Während die Integration in den Konzern Einmalaufwendungen erfordert, stehen diesen langfristig potenzielle Vorteile durch Synergieeffekte gegenüber. Risiken bestehen jedoch darin, dass die Integrationskosten höher als erwartet ausfallen oder die erwarteten Synergien nicht vollständig realisiert werden. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden die Integrationsprozesse vom Management kontinuierlich überwacht.

### Rechtliche und regulatorische Risiken

Bertelsmann ist als weltweit tätiger Konzern einer Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Risiken ausgesetzt, die sich unter anderem aus Rechtsstreitigkeiten, behördlichen Verfahren oder unterschiedlichen bzw. neuen Auslegungen rechtlicher und steuerlicher Sachverhalte ergeben können. Die in mehreren Ländern betriebenen Medienaktivitäten unterliegen vielfältigen regulatorischen Anforderungen, deren Einhaltung fortlaufend sicherzustellen ist. In diesem Zusammenhang können sich auch rechtliche Risiken aus der journalistischen und verlegerischen Tätigkeit ergeben, etwa im Zusammenhang mit der Wahrung von Persönlichkeitsrechten. Darüber hinaus unterliegen weitere Geschäftsfelder, einschließlich Bildungs- und Finanzdienstleistungsaktivitäten, spezifischen regulatorischen Vorgaben staatlicher Stellen und

Aufsichtsbehörden. In einzelnen Märkten können sich Marktpositionen für Unternehmen des Konzerns ergeben, aus denen aufgrund von wettbewerbsrechtlichen Rahmenbedingungen Einschränkungen für akquisitorisches Wachstum folgen können. Zudem können kartellrechtliche Fragestellungen, auch im Zusammenhang mit marktprägenden digitalen Plattformen, zu rechtlichen Auseinandersetzungen führen. Weitere Risiken betreffen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen und -veräußerungen sowie steigende datenschutzrechtliche Anforderungen, die insbesondere datenbasierte Geschäftsmodelle betreffen können. Die genannten rechtlichen und regulatorischen Risiken werden durch die zuständigen Fachbereiche des Konzerns fortlaufend überwacht und bewertet.

Mehrere Tochtergesellschaften der RTL Group werden vom Sender RTL 2 Fernsehen GmbH & Co KG und dessen Werbezeitenvermarkter El Cartel Media GmbH & Co. KG vor dem Landgericht Düsseldorf verklagt. Ziel ist die Offenlegung von Informationen zur Untermauerung einer möglichen Schadensersatzforderung. Die Klage wurde eingereicht, nachdem das Bundeskartellamt im Jahr 2007 eine Geldbuße gegen Ad Alliance GmbH (vormals IP Deutschland GmbH) und Seven One Media GmbH verhängt hatte, die den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei der Gewährung von Rabatten („Share Deals“) an Mediaagenturen sanktionierte. Cartel Media hat gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berufung eingelegt. Das OLG Düsseldorf hat Ende 2024 entschieden, dass ein Sachverständigengutachten zur Schätzung des angeblich entstandenen Schadens eingeholt werden soll. Die Parteien haben dem Gericht im März 2025 Vorschläge für die Bestellung eines Sachverständigen unterbreitet, worüber das Gericht bislang nicht entschieden hat. Die Erfolgsaussichten dieses Berufungsverfahrens sind wegen des offenen Ausgangs des Sachverständigengutachtens aktuell nicht verlässlich abschätzbar.

Im Juni 2016 wurde Fun Radio von seinen Hauptwettbewerbern vorgeworfen, dass ein Moderator der Morning Show die Ergebnisse einer Médiamétrie-Befragung zu Gunsten von Fun Radio beeinflusst habe, indem er seine Zuhörer aufgefordert haben soll, in dieser Befragung bevorzugt für Fun Radio abzustimmen. Als Reaktion auf diese Anschuldigungen hat Médiamétrie entschieden, die für Fun Radio ermittelten Ergebnisse nicht zu veröffentlichen. Aufgrund einer von Fun Radio hiergegen eingereichten Klage wurde Médiamétrie dazu verpflichtet, die Ergebnisse für Fun Radio ab September 2016 wieder zu veröffentlichen. Allerdings hat Médiamétrie entschieden, das für Fun Radio tatsächlich ermittelte Ergebnis mit einem Abschlag zu belegen, um eine mögliche Verzerrung der Ergebnisse zu berücksichtigen („Halo-Effekt“). Nach einem von Fun Radio eingeleiteten Verfahren wurde im Dezember 2017 ein Gerichtssachverständiger bestellt, der die Einschätzung von Médiamétrie zum angeblichen „Halo-Effekt“ prüfen sollte. Der Gerichtsgutachter legte im September 2019 sein Abschlussgutachten vor, das zwar den „Halo-Effekt“ bestätigte, aber die Ergebnisse von Fun Radio als überkorrigiert bewertete. Seit September 2017 veröffentlicht Médiamétrie wieder die vollständigen Zuhörermarktanteile von Fun Radio. Parallel zu dem oben genannten Verfahren haben die Hauptwettbewerber von Fun Radio im Dezember 2016 auch eine Schadensersatzklage wegen unlauteren Wettbewerbs eingereicht. Dieses Verfahren wurde bis zur Vorlage des Gutachtens ausgesetzt. In der Zwischenzeit haben vier der insgesamt sechs Kläger ihre Klagen zurückgenommen. Am 23. Januar 2023 gab das Gericht der Klage wegen unlauteren Wettbewerbs statt. Fun Radio legte am 26. Januar 2023 Berufung gegen die Gerichtsentscheidung ein und ist zuversichtlich, vor dem Berufungsgericht eine Entscheidung zu seinen Gunsten zu erzielen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist für 2026 angesetzt. Die Berater und die von Fun Radio mandatierten Rechtsanwälte sind zuversichtlich, dass das Berufungsgericht die Höhe des Schadenersatzes signifikant reduziert.

Im November 2019 kam die spanische Wettbewerbsbehörde CNMC im Disziplinarverfahren zu einer Entscheidung, die die Zahlung eines Bußgeldes von Atresmedia und Mediaset beinhaltet und beiden Anbietern bestimmte Verhaltensweisen untersagt. Die Parteien wurden dazu aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Geschäfts- und Vertragsbeziehungen an das Urteil anzupassen. Gegen Atresmedia wurde ein Bußgeld in Höhe von 38 Mio. € verhängt. 2020 stellte Atresmedia einen inzwischen für zulässig beschiedenen Antrag auf gerichtliche Überprüfung bei der Verwaltungskammer des Nationalen Gerichtshofs von Spanien (Audiencia Nacional). Infolgedessen wird Atresmedia vor dem zuvor genannten Gericht mit dem Einspruch fortfahren. Die Geschäftsführung und rechtlichen Berater von Atresmedia sind zuversichtlich, dass der Antrag auf gerichtliche Überprüfung gegen die Entscheidung der CNMC erfolgreich verläuft. Eine Entscheidung wird im ersten Halbjahr 2026 erwartet.

Das Investitionsumfeld in China unterliegt fortlaufenden, nur eingeschränkt prognostizierbaren Veränderungen und stellt potenzielle Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung dar. Politische und regulatorische Eingriffe, insbesondere in ausgewählten Technologiebereichen sowie im Hinblick auf Kapitalmarkt- und Exit-Strukturen, könnten die Rahmenbedingungen für Investitionen beeinflussen. Darüber hinaus ist eine zunehmende politische Ideologisierung auf globaler Ebene zu beobachten, die sich vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Herausforderungen und gesellschaftlicher Spannungen weiter verstärken könnte. In diesem Zusammenhang können erhöhte Spannungen in den Beziehungen zwischen den USA und China nicht ausgeschlossen werden, die sich potenziell nachteilig auf bestehende Beteiligungen und Investitionen auswirken könnten. Gleichzeitig sind zuletzt Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stabilisierung und Förderung des Wachstums erkennbar, wobei derzeit offen ist, ob sie einen nachhaltigen Kurswechsel darstellen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt lassen sich wesentliche negative Auswirkungen auf das Portfolio nicht feststellen. Die politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und bewertet, um mögliche Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren.

Handelspolitische Maßnahmen, insbesondere die Einführung oder Ausweitung von Einfuhrzöllen auf Papier- und Holzprodukte, Druckerzeugnisse sowie auf Filme und Serien, stellen potenzielle Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung dar. Solche Maßnahmen könnten Auswirkungen auf international ausgerichtete Produktions-, Beschaffungs- und Lieferketten haben. In diesem Zusammenhang könnten insbesondere Kostensteigerungen entstehen, die zu Belastungen der Ergebnis- und Margenentwicklung führen sowie Anpassungen bestehender Produktions- und Beschaffungsprozesse erforderlich machen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wesentliche negative Auswirkungen auf die operative Leistungsfähigkeit nicht festgestellt werden. Die weiteren handelspolitischen Entwicklungen werden kontinuierlich beobachtet.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten sind gegenwärtig keine weiteren für den Konzern wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Risiken ersichtlich.

### Informationssicherheitsrisiken

Für Bertelsmann ist die Fähigkeit, Informationen zeitgerecht, vollständig und vertraulich bereitzustellen sowie störungsfrei zu verarbeiten, unverändert erfolgskritisch. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung, des verstärkten Einsatzes von Künstlicher Intelligenz und zunehmender regulatorischer Anforderungen gewinnt die Informationssicherheit weiter an Bedeutung. Bertelsmann begegnet den sich durch Cyber-Bedrohungen verschärfenden Rahmenbedingungen auf Managementebene durch den konzernweiten Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Information Security Management Systems (ISMS), das auf dem Industriestandard ISO/IEC 27001 basiert. Ziel des ISMS ist ein strukturiertes Management von Cyber-Risiken sowie die Überwachung der Umsetzung und Einhaltung der konzernweiten Mindestvorgaben, die sich am jeweils aktuellen Stand der Technik orientieren. Zur Stärkung der Cyber-Resilienz adressiert Bertelsmann die erhöhte Bedrohungslage darüber hinaus mit konkreten Maßnahmen. Dazu zählen insbesondere der weitere Ausbau und die Reifegraderhöhung der Security Operations Center auf Basis eines konzernweiten Target Operating Model, klar definierte Anforderungen an die Applikations- und Cloud-Sicherheit sowie erste strukturierte Initiativen im Bereich der Sicherheit in Bezug auf Künstliche Intelligenz. Dabei wird grundsätzlich zwischen dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz als Schutzmaßnahme, der Sicherheit von Anwendungen Künstlicher Intelligenz und der Absicherung gegen von Künstlicher Intelligenz gestützte Angriffe unterschieden. Um sowohl im Regelbetrieb als auch im Krisenfall jederzeit Zugriff auf moderne Cyber-Security-Technologien und spezialisiertes Know-how zu gewährleisten, ergänzt Bertelsmann den Aufbau und die Weiterentwicklung eigener Ressourcen durch ein Netzwerk externer Partner und ist aktives Mitglied der Deutschen Cyber-Sicherheitsorganisation (DCSO). Die indikatorische Bewertung der Risiken der Informationssicherheit erfolgte im Geschäftsjahr 2025 auf Basis der konzernweit angewandten Methodik zur Bewertung operativer Risiken. Demnach sind die Risiken der Informationssicherheit entsprechend der Kategorisierung der wesentlichen Konzernrisiken insgesamt als moderat einzustufen.

### Finanzmarktrisiken

Als international tätiger Konzern ist Bertelsmann einer Reihe von Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Zins- und Währungsrisiken. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch den

Bereich Finanzen auf Basis einer durch den Vorstand festgelegten Richtlinie gesteuert. Derivative Finanzinstrumente werden dabei ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Währungsderivate dienen vornehmlich zur Sicherung von Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen und operativen Aktivitäten. Die Währungsrisiken aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche werden in Abhängigkeit der Eintrittswahrscheinlichkeit anteilig fortlaufend gesichert. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraums angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an der definierten Leverage-Obergrenze von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert. Translationsrisiken aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nicht abgesichert. Im Rahmen des Zinsmanagements wird das Cashflow-Risiko aus Zinsänderungen zentral überwacht und gesteuert. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Zinsbindungen durch die Wahl entsprechender Fristigkeiten bei den originären liquiditätswirksamen Finanzaktiva/-passiva und fortlaufend durch den Einsatz von Zinsderivaten erzielt. Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig auf Basis der Planungsrechnung überwacht. Die syndizierte Kreditlinie und eine angemessene Liquiditätsvorsorge bilden eine ausreichende Reserve für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Kontrahentenrisiken bestehen im Konzern bei angelegten liquiden Mitteln sowie im möglichen Ausfall eines Kontrahenten bei Derivategeschäften. Geldmarktgeschäfte und Finanzderivate werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken mit einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Rahmen der Richtlinien wurde für Finanzanlagen und Derivate für jeden Kontrahenten ein vom Vorstand vorgegebenes Risikolimit vergeben. Die Einhaltung der Limits wird regelmäßig vom Bereich Finanzen überwacht. Die Richtlinien zur Anlage liquider Mittel werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf erweitert. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich kurzfristig ausgerichtet, um das Anlagevolumen im Falle einer veränderten Bonitätseinschätzung reduzieren zu können. Die Finanzmarktrisiken befinden sich auf einem geringen Niveau.

## Risiken in Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz im Allgemeinen und insbesondere generative Künstliche Intelligenz sind neben zahlreichen Chancen auch mit unterschiedlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit des Konzerns verbunden. Die Nutzung entsprechender Technologien kann zu Effizienzsteigerungen beitragen sowie die Weiterentwicklung bestehender und die Erschließung neuer Geschäftsmodelle unterstützen. Gleichzeitig bestehen Risiken, die insbesondere in den Inhaltegeschäften relevant sind. Diese betreffen unter anderem Datenschutz und Informationssicherheit, Urheber- und sonstige geistige Eigentumsrechte sowie Haftungsfragen im Zusammenhang mit durch Künstliche Intelligenz generierten Inhalten. Darüber hinaus können sich Risiken für die journalistische Reputation, die Integrität der Marken sowie aus einer möglichen Substitution von Medieninhalten durch Angebote auf Basis von Künstlicher Intelligenz ergeben. Zur strukturierten Steuerung der mit Künstlicher Intelligenz verbundenen Chancen und Risiken sind auf Konzernebene Governance- und Kontrollstrukturen etabliert. Diese zielen darauf ab, Transparenz und Expertise zu fördern, konzernweit einheitliche Leitplanken für den Einsatz von Technologien Künstlicher Intelligenz zu definieren und potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und zu adressieren. Die Weiterentwicklung und Anwendung von Technologien Künstlicher Intelligenz wird vor diesem Hintergrund fortlaufend begleitet und überwacht.

## Gesamtaussage zur Risikolage

Die im Geschäftsjahr 2025 identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter. Ebenso sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns zukünftig gefährden könnten.

Insgesamt hat sich die Risikoposition im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Vor dem Hintergrund anhaltender makroökonomischer und geopolitischer Unsicherheiten zählen Risiken aus Veränderungen des Marktumfelds, aus Kundenbeziehungen sowie aus der konjunkturellen Entwicklung zu den wesentlichen Herausforderungen für die weitere Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus stellen Preis- und Margenrisiken, rechtliche und regulatorische Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit Lieferanten weitere relevante Risikofelder dar. Aufgrund der breiten Diversifikation des Konzerns bestehen weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite wesentliche Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftspartnern oder Produkten. Die

Finanzlage des Konzerns ist solide. Der Bedarf an liquiden Mitteln ist durch verfügbare Liquidität und zugesagte Kreditlinien gedeckt.

## Chancenmanagementsystem

Ein effizientes Chancenmanagementsystem ermöglicht Bertelsmann, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern und Potenziale optimal auszuschöpfen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagementsystem ist, wie auch das Risikomanagementsystem, ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Im Strategie- und Planungsprozess werden die wesentlichen Chancen jährlich vom Profit Center aufwärts ermittelt und anschließend stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammengefasst. Durch die systematische Erhebung auf mehreren Berichtsebenen können entstehende Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus wird eine bereichsübergreifende Übersicht über die aktuellen Chancen von Bertelsmann geschaffen. Eine halbjährliche Nacherfassung maßgeblicher Änderungen der Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensbereiche. Zudem wird das vorwiegend dezentrale Chancenmanagement durch zentrale Stellen im Konzern koordiniert, um Synergien durch zielgerichtete Kooperationen der einzelnen Bereiche zu heben. Der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch wird in regelmäßigen Treffen des Group Management Committee weiter gestärkt.

## Chancen

Einerseits können den beschriebenen Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen, und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale zu nutzen. Aus dieser Verknüpfung mit den wesentlichen Konzernrisiken ergeben sich für Bertelsmann strategische und operative, rechtliche und regulatorische sowie finanzwirtschaftliche Chancen.

Strategische Chancen können vorrangig aus der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns abgeleitet werden (siehe Abschnitt „Strategie“). Insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen entstehen teilweise Chancen zur Nutzung von Synergien. Neben der Möglichkeit einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestehen in den einzelnen Unternehmensbereichen individuelle operative Chancen.

Wesentliche Chancen für die RTL Group ergeben sich aus strategischen, finanziellen und regulatorischen Entwicklungen. Eine bessere Entwicklung als erwartet im Bereich Streaming und Werbetechnologie sowie eine steigende Nachfrage nach Inhalten könnten das Wachstum der Geschäftstätigkeit zusätzlich unterstützen. Eine günstigere makroökonomische Entwicklung hätte potenziell positive Effekte auf das Wachstum des Werbemarktes. Darüber hinaus könnten Programmerfolge sowie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, insbesondere im Bereich der TV-Werbung, zu höheren Marktanteilen beitragen. Zusätzliche Wertpotenziale ergeben sich aus möglichen Konsolidierungsschritten, die die Strategie der RTL Group zur Bildung nationaler Crossmedia-Champions unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber globalen Technologieplattformen stärken. Durch die gezielte Nutzung von Synergien in der inhalts-, plattform- und zielgruppenübergreifenden Zusammenarbeit können weitere Effizienz- und Wachstumspotenziale erschlossen werden. Die RTL Group entwickelt ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich weiter, gestaltet operative Prozesse neu und intensiviert die Zusammenarbeit über Inhalte, Streaming, Werbung, Technologie, Daten und soziale Medien hinweg. Ziel ist es, eine integrierte, agile und leistungsfähige Organisationsstruktur zu etablieren, die eine schnellere Marktbearbeitung und eine verbesserte Wertschöpfung ermöglicht. Der rasche Fortschritt im Bereich der Künstlichen Intelligenz eröffnet der RTL Group erhebliche Chancen zur Effizienzsteigerung. Dies umfasst insbesondere Kosteneinsparungen in der Inhalteproduktion, der Programmplanung sowie in Overhead-Funktionen. Darüber hinaus ergeben sich Potenziale zur Steigerung der Nutzerbindung und zur Verbesserung der Monetarisierung von Streaming-Angeboten durch eine stärkere Personalisierung sowie optimierte Marketing- und Vertriebsprozesse.

Für die Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House ergeben sich Chancen aus der Untervertragnahme weiterer Autor:innen sowie aus neuen Buchprojekten. Die Verlagsgruppe ist gut positioniert, um in neue Märkte und Inhalte zu investieren und ihre Produkte einer möglichst großen Leserschaft anzubieten. Generell bietet die digitale Transformation der Buchmärkte Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und den Aufbau effizienterer Vermarktungswege sowie einer verbesserten Auffindbarkeit der Backlist. Digitale Hörbücher verzeichnen weltweit Wachstum, während neue Technologien Bücher interessanter und Buchinhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen könnten. Die Entwicklung neuer Marketinginstrumente und -plattformen erweitert die Möglichkeiten der Bindung zwischen Autor:innen und ihrem Lesepublikum.

Die Wachstumschancen von BMG liegen neben dem Abschluss zusätzlicher Verträge mit Künstler:innen und Songwriter:innen vor allem im Erwerb von Musikrechten und deren Monetarisierung in den Kernbereichen des Label- und Musikverlagsgeschäfts. Darüber hinaus bietet die zunehmende internationale Marktdurchdringung von abonnementbasierten Streaming-Angeboten die Chance der besseren Monetarisierung, etwa durch stärker steigende Endkundenpreise für Streaming-Abonnements, durch vorteilhaftere vertragliche Vereinbarungen mit Streaming-Anbietern und durch Markterweiterungen zum Beispiel in den Bereichen Gaming oder Fitness.

Bei der Arvato Group können sich durch strategische Partnerschaften und Großprojekte zusätzliche Chancen der Neukundengewinnung ergeben. Der weltweite E-Commerce-Markt wird erwartungsgemäß in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterwachsen. Die Arvato Group könnte an diesem Wachstum durch den weiteren Geschäftsausbau insbesondere des Logistikdienstleisters Arvato und des Finanzdienstleisters Riverty partizipieren. Bei Arvato Systems ergeben sich weitere Wachstumschancen aus der fortschreitenden Digitalisierung für das Angebot multicloudbasierter IT-Services, insbesondere im Segment souveräner IT-Services.

Die Geschäfte von Bertelsmann Marketing Services könnten durch zusätzliche Volumina von Bestands- und Neukunden im Druckbereich weniger stark zurückgehen. Ferner könnte hier eine weitere Konsolidierung im Markt zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition führen. Der Bereich Digital Marketing kann über datenbasiertes Multichannel-Marketing und Kampagnenmanagement-Services bis hin zu modernen Kommunikationslösungen nachhaltig wachsen.

Ein anhaltender Trend hin zu online- und kompetenzbasierten Lern- und Schulungsformaten sowie die weiterhin hohe Nachfrage nach medizinischer Hochschulbildung bieten erhebliche zusätzliche Wachstumschancen für die Bertelsmann Education Group. Zudem bietet der zunehmende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen und im Bildungsbereich organische Wachstumschancen. So hat beispielsweise Relias in den USA das Potenzial, durch zusätzliche Angebote für Fachkräfte im Gesundheitswesen im Bereich Personal- und Compliance-Management-Lösungen für Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen stärker als erwartet zu wachsen. Bei Afya ergeben sich zusätzliche Wachstumschancen durch eine fortgesetzte Marktkonsolidierung im Bereich der medizinischen Bildung sowie durch die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitslösungen. Ebenso erwartet Alliant weitere Wachstumschancen durch die Einführung und den Ausbau neuer Studiengänge in den Bereichen Gesundheitswesen und mentale Gesundheit.

Für die Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann Investments ergibt sich die Chance, infolge steigender Portfoliobewertungen oder durch den Verkauf von Beteiligungen höhere Ergebnisbeiträge zu realisieren als erwartet. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next und für die sonstigen Beteiligungen bestehen Chancen insbesondere infolge verbesserter makroökonomischer Rahmenbedingungen, die unter anderem zu einer stärkeren organischen Wachstumsdynamik führen können.

Zusätzliche Chancenpotenziale für die einzelnen Unternehmensbereiche bieten die vorhandenen Innovationsbemühungen, die im Abschnitt „Innovationen“ dargestellt sind.

Weitere Chancen können durch vorteilhafte Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Die finanzwirtschaftlichen Chancen beziehen sich weitgehend auf eine für Bertelsmann vorteilhafte Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse.

## Prognosebericht

### Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft dürfte 2026 ihr moderates Wachstumstempo weitgehend halten. Es wird eine stabile Entwicklung der globalen Konjunktur erwartet, auch wenn strukturelle Belastungen fortbestehen. Handelskonflikte, protektionistische Maßnahmen und eine zunehmende Fragmentierung der internationalen Wirtschaftsordnung dämpfen das Potenzialwachstum. Die bremsenden Effekte der dauerhaft hohen US-Zölle dürften zunehmend sichtbar werden. Gleichzeitig wirken fiskalische Impulse stützend, insbesondere durch erhöhte staatliche Investitionen und ausgeweitete Verteidigungsausgaben in vielen Ländern. Investitionen in den technologischen Fortschritt wie auch geldpolitische Lockerungen bleiben weiterhin wichtige Wachstumstreiber. Gemäß der im Januar 2026 veröffentlichten Konjunkturprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltproduktion 2026 um 3,3 Prozent wachsen, nach einem Anstieg von 3,3 Prozent im Jahr 2025.

Das realwirtschaftliche Wachstum im Euroraum soll im Jahr 2026 anhalten und nach Einschätzung des IWF bei 1,3 Prozent liegen. Auch Deutschland soll beim Wachstum zu den übrigen Staaten des Euroraums aufschließen. Für Deutschland rechnet das IWF mit einem realen Wachstum des BIP von 1,1 Prozent. Neben dem anziehenden privaten Konsum dürften auch mehr öffentliche Investitionen infolge der Fiskalpakete einen Wachstumsbeitrag leisten. Die reale Wachstumsrate für Frankreich wird bei 1,0 Prozent erwartet. Für Großbritannien wird mit einem realen Wachstum des BIP im Jahr 2026 um 1,3 Prozent gerechnet. In den USA erwartet das IWF für 2026 ein reales Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent. Angetrieben wird das Wachstum vor allem durch steigende Konsumausgaben und weiterhin hohe Unternehmensinvestitionen in KI-Technologien.

### Erwartete Entwicklung relevanter Märkte

Die globale Medienindustrie wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der daraus resultierenden Wachstumsdynamik beeinflusst. Aus dem fortgesetzten Trend zur Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen, einer sich ändernden Mediennutzung sowie dem zunehmenden Einfluss der Schwellenländer werden sich auch in den kommenden Jahren Chancen und Risiken ergeben. Durch seine strategische Ausrichtung erwartet Bertelsmann, in zunehmendem Maße von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren. Bertelsmann ist mit seinen Geschäften in den Bereichen Medien, Dienstleistungen und Bildung in einer Vielzahl unterschiedlicher Märkte und Regionen vertreten, deren Entwicklungen einer Reihe von Einflüssen unterliegen und gesamtwirtschaftlichen Tendenzen nicht linear folgen. Im Folgenden wird nur auf Märkte und Regionen abgestellt, die für Prognosezwecke eine hinreichende Größe aufweisen und deren voraussichtliche Entwicklung angemessen aggregiert und beurteilt werden kann bzw. die aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Für das Jahr 2026 wird in den relevanten TV-Werbemärkten eine stabile bis leicht rückläufige Entwicklung erwartet. Der Streaming-Markt wird in Deutschland deutlich, in Ungarn moderat wachsend erwartet. Der Markt für gedruckte Bücher wird insgesamt leicht wachsend erwartet. Der relevante Musikmarkt wird in den Marktsegmenten Publishing und Recordings deutlich wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im Jahr 2026 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum aufweisen. Für den deutschen Offsetdruckmarkt wird ein moderater, für den nordamerikanischen Buchdruckmarkt ein leichter Rückgang erwartet. Für den relevanten US-amerikanischen Markt für IT-Lösungen für das Gesundheitswesen und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend deutlichen bis starken Wachstum gerechnet. Der Mobile-Gaming-Werbemarkt wird deutlich wachsend erwartet.

## Erwartete Geschäftsentwicklung

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Ebenso sind die weiteren wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges und der Nahost-Eskalation nicht absehbar und daher unzureichend prognostizierbar. Daher stellt die Einschätzung der Auswirkungen auf die für Bertelsmann relevanten Märkte und die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine Herausforderung dar. Darüber hinaus könnten weitere geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen, einschließlich des Risikos eines sich weiter abschwächenden US-Dollars, oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich ebenfalls negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist. Die nachfolgenden Erwartungen basieren auf der Annahme einer fortgesetzten allmählichen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und unterstellen ein weitgehendes Eintreten der prognostizierten Marktentwicklungen und der von den Forschungsinstituten geäußerten konjunkturellen Erwartungen.

Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr 2026, dass die Geschäftsentwicklung von stabilen bis leicht rückläufigen TV-Werbemärkten, leicht wachsenden Buchmärkten sowie von wachsenden Dienstleistungs-, Musik- und Bildungsmärkten geprägt sein wird. Die durch die strategischen Portfolioerweiterungen eingeleiteten Wachstumsimpulse werden das Wachstumsprofil von Bertelsmann weiterhin positiv beeinflussen.

Neben den unterstellten Marktentwicklungen bilden die erwarteten konjunkturellen Entwicklungen in den geografischen Kernmärkten Westeuropa und USA den Ausgangspunkt für die zu erwartende Geschäftsentwicklung. Bei einem zu erwartenden Umsatz- und Ergebnisanteil von derzeit rund zwei Dritteln in Westeuropa richtet sich die Bandbreite des Wachstums vor allem nach den prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklungen in diesem Wirtschaftsraum. Durch den Verkauf von RTL Nederland zur Jahresmitte 2025 entfällt der Beitrag für die erste Jahreshälfte 2026. Trotz dieses Entfalls rechnet Bertelsmann unter Berücksichtigung der konjunkturellen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 mit einer stabilen Umsatzentwicklung und einem stabilen Operating EBITDA adjusted. Die vorstehenden Erwartungen basieren auf der operativen Planung für das Geschäftsjahr 2026 und stellen auf die für das Jahr 2026 geplanten Wechselkurse ab.

Gegenwärtig wird nicht erwartet, dass die voraussichtliche Entwicklung eines für den Bertelsmann-Konzern wesentlichen Bereichs deutlich von jener des Konzerns abweicht.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund der mittel- bis langfristigen Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen von Zinsänderungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten ergeben. Die Liquiditätssituation wird für den Prognosezeitraum als ausreichend erwartet.

Den Prognosen liegt die Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

## Erläuterungen zum Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA (gemäß HGB)

Ergänzend zur Konzernberichterstattung wird im Folgenden die Geschäftsentwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA erläutert. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft und Konzernholding des Bertelsmann-Konzerns. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Hinzu kommen Dienstleistungsfunktionen einiger Bereiche des Corporate Centers. Ferner ist sie die steuerliche Organträgerin für die meisten inländischen Tochtergesellschaften. Die Lage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Wesentlichen vom geschäftlichen Erfolg des Bertelsmann-Konzerns bestimmt.

Der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

### Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

#### Gewinn- und Verlustrechnung der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB

in Mio. €	2025	2024
Umsatzerlöse	114	111
Sonstige betriebliche Erträge	60	135
Materialaufwand	-19	-19
Personalaufwand	-114	-115
Abschreibungen	-21	-21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194	-159
Beteiligungsergebnis	1.248	1.362
Zinsergebnis	42	-44
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-44
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-30	-14
Ergebnis nach Steuern	1.086	1.192
Sonstige Steuern	-1	-3
Jahresüberschuss	1.085	1.189
Gewinnvortrag	1.308	339
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-
Bilanzgewinn	2.393	1.528

Die Entwicklung der Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird aufgrund ihrer Funktion als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns maßgeblich durch die Höhe des Beteiligungsergebnisses geprägt. Der Jahresüberschuss von 1.085 Mio. € (Vj.: 1.189 Mio. €) ist im Wesentlichen auf das Beteiligungsergebnis zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 75 Mio. € ist insbesondere auf geringere Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 35 Mio. € ist primär durch höhere Wertberichtigungen auf Forderungen und einen Anstieg der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen des Bertelsmann Pension Trust e. V. geprägt.

Die Höhe des Beteiligungsergebnisses wird maßgeblich durch die Höhe der Ergebnisabführungen der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, und der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, sowie durch Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften geprägt. Insbesondere aufgrund geringerer Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften ist die von der Reinhard Mohn GmbH vereinnahmte Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr um 848 Mio. € gesunken. Gegenläufig hat sich die

Ergebnisabführung der Bertelsmann Capital Holding GmbH durch einen Anstieg der abgeführten Ergebnisse von Tochtergesellschaften um 329 Mio. € erhöht. Die Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften sind primär durch höhere Ausschüttungen der Bertelsmann Inc., Wilmington, um 460 Mio. € gestiegen.

Der Anstieg des Zinsergebnisses ist maßgeblich auf geringere Zinssätze zur Verzinsung der Verrechnungskonten mit Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2025 enthalten im Wesentlichen Steueraufwendungen für Vorjahre. Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) bestanden im Berichtsjahr nicht.

## Finanz- und Vermögenslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

### Bilanz der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	5
Sachanlagen	330	339
Finanzanlagen	20.587	19.184
	20.921	19.528
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.572	6.596
Wertpapiere	314	371
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	171	254
	7.057	7.221
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	18	19
	27.996	26.768
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	11.908	11.043
<b>Rückstellungen</b>	572	567
<b>Verbindlichkeiten</b>	15.510	15.154
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	4
	27.996	26.768

Die Bilanzsumme der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr um 1.228 Mio. € auf 27.996 Mio. € gestiegen. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin durch einen hohen Anteil des Eigenkapitals (43 Prozent) und der Finanzanlagen (74 Prozent) an der Bilanzsumme geprägt.

Der Anstieg der Finanzanlagen betrifft mit 771 Mio. € die Einlagen in die Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, sowie Ausleihungen gegen die Bertelsmann Inc., Wilmington, USA, in Höhe von 596 Mio. €. Der Rückgang der Wertpapiere um 57 Mio. € sowie des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten um 83 Mio. € ist bedingt durch eine geringere Anlage liquider Mittel durch Tochterunternehmen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie durch Finanzierungsaktivitäten.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 1.085 Mio. € abzgl. der für das Geschäftsjahr 2024 getätigten Dividende in Höhe von 220 Mio. €. Die Verbindlichkeiten sind insbesondere durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.045 Mio. € geprägt, der im Wesentlichen aus den gestiegenen Einlagen in die Bertelsmann Capital Holding GmbH resultiert. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten aufgrund der Rückzahlung von Anleihen und Schuldverschreibungen um 1.423 Mio. € gesunken. Dagegen führte die Emission einer neuen Anleihe in Höhe von 750 Mio. € zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten.

## Risiken und Chancen der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Da die Bertelsmann SE & Co. KGaA unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns verbunden ist, ist die Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA wesentlich von der Risiko- und Chancensituation des Bertelsmann-Konzerns abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA (siehe Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“).

## Ausblick der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns erhält die Bertelsmann SE & Co. KGaA Gewinnausschüttungen und Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung des Bertelsmann-Konzerns bestimmt (siehe Abschnitt „Prognosebericht“). Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Ergebnis der Bertelsmann SE & Co. KGaA erwartet, das eine Dividendenzahlung in Höhe der Dividende für das Berichtsjahr ermöglicht.

## Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 AktG)

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in analoger Anwendung der §§ 278 Abs. 3, 312 Abs. 1 Aktiengesetz einen freiwilligen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Bertelsmann SE & Co. KGaA nach den Umständen, die bei der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

# Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

## Allgemeine Informationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den allgemeinen Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, zu den Themen Governance und Strategie sowie zum Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

## Grundlagen der Erstellung

### BP-1 Allgemeine Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Abschnitt stellt die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung der Bertelsmann SE & Co. KGaA (im Folgenden auch als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet) dar. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung und der §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft aufgestellt.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) die gemäß § 289d HGB als Rahmenwerk freiwillig angewendet wurden. Bertelsmann nimmt die Erleichterungen zu den Übergangsregelungen („Phase-in“) im Zuge des verabschiedeten Delegierten Rechtsaktes zur Änderung des ESRS Set 1 (Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772), den sogenannten „Quick Fix“, in Anspruch. Da alle beschriebenen Aspekte für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern gleichermaßen gelten, erfolgte keine gesonderte Anwendung eines Rahmenwerks im Sinne des § 289d HGB für das Mutterunternehmen. Bertelsmann weist auf die allgemeinen Unsicherheiten insbesondere in Bezug auf Auslegungsfragen bei der Nutzung der ESRS als Rahmenwerk für nichtfinanzielle Erklärungen hin.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA und im Auftrag des Prüfungs- und Finanzausschusses von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB). Für die Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht erfolgte keine zusätzliche Prüfung durch eine externe Stelle.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde ebenso wie der Konzernabschluss auf konsolidierter Basis erstellt. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann-Konzern („Bertelsmann“) mit seinen einbezogenen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften („Konzerngesellschaften“) gemäß §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB. Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf das Geschäftsjahr 2025 (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025).

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die eigenen Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Wertschöpfungsketten von Bertelsmann. In der doppelten Wesentlichkeitsbewertung wurden bei der Bestimmung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen die vor- und nachgelagerten Stufen dieser Wertschöpfungsketten berücksichtigt. Sind Policies, Maßnahmen und/oder Ziele in Bezug auf die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten bei Bertelsmann vorhanden, werden sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Nachhaltigkeitsberichts beschrieben. Für bestimmte Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht sind Daten zu vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten enthalten.

Hierzu gehören Scope-3-Treibhausgasemissionen beispielsweise im Zusammenhang mit erworbenen Gütern und Dienstleistungen oder vor- und nachgelagertem Transport von Materialien und Produkten.

In diesen Nachhaltigkeitsbericht wurden alle notwendigen Informationen gemäß BP-1 Abschnitt 5 (d) einbezogen. Die Ausnahmeregelungen gemäß BP-1 Abschnitt 5 (e) wurden in Anspruch genommen, soweit sie für Bertelsmann anwendbar sind.

## **BP-2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen**

### **Zeithorizonte**

In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die im ESRS 1 definierten Zeithorizonte verwendet (kurzfristig: ein Jahr oder weniger, mittelfristig: ein bis fünf Jahre, langfristig: mehr als fünf Jahre).

### **Schätzungen und Vereinfachungen**

Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht emissions- und energieintensiv eingeschätzt wird, werden die Treibhausgasemissionen und Energieverbräuche mittels Schätzverfahren ermittelt. Darüber hinaus werden in geringfügigem Maße auch Angaben zu Ressourcenzuflüssen geschätzt.

Bei Scope-3-Treibhausgasemissionen (siehe Abschnitt E1-6) im Zusammenhang mit der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden indirekte Quellen verwendet. Darüber hinaus werden Schätzverfahren und Vereinfachungen bei der Berechnung der Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (siehe Abschnitt S1-14), der Vergütungskennzahlen (siehe Abschnitt S1-16) und der Zahlungspraktiken (siehe Abschnitt G1-6) genutzt. Die zuvor genannten Angaben unterliegen damit einem höheren Maß an Messunsicherheit. Auf Schätzverfahren und Vereinfachungen, einschließlich der Quellen der verwendeten Informationen (z. B. Drittanbieter oder Branchendurchschnittswerte), wird – sofern angewandt – an entsprechender Stelle in diesem Nachhaltigkeitsbericht hingewiesen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

### **Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen**

Änderungen in der Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen infolge angepasster Schätzungen, geänderter Berechnungen von Metriken oder Zielen sowie von Korrekturen von Vorjahresinformationen werden im jeweiligen Kontext an den entsprechenden Stellen in den themenspezifischen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts erläutert. Im Jahr 2025 sind hiervon die Abschnitte E1-4, E1-5, E1-6 sowie S1-17 betroffen.

### **Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Zusätzlich zu den Angabepflichten der CSRD und den dazugehörigen ESRS deckt dieser Nachhaltigkeitsbericht auch die Angabepflichten der EU-Taxonomieverordnung ab. Weiterführende Informationen dazu sind im Abschnitt „EU-Taxonomie“ verortet.

### **Aufnahme von Informationen mittels Verweis**

Angabepflichten, die mittels Verweis auf Informationen außerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts aufgenommen wurden, sind im Abschnitt IRO-2 in der Tabelle zur Übersicht der für Bertelsmann wesentlichen Angabepflichten dargestellt.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Februar 2026 verabschiedete der Vorstand das überarbeitete Bertelsmann-Klimaziel 2030. Die Revalidierung durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) wurde im gleichen Monat abgeschlossen. Im Zuge der Überarbeitung und der Revalidierung wurden die im Basisjahr 2018 einbezogenen Emissionen im Hinblick auf Portfolioveränderungen, neue Berechnungsmethoden und den Ausschluss bestimmter Emissionsquellen im Bereich Scope 3.1 und Scope 3.9 aktualisiert. Der überarbeitete Bezugswert beträgt

2.570.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) (ehemals 2.500.000 CO<sub>2</sub>e). Alle wesentlichen Parameter des ursprünglichen Bertelsmann-Klimaziels 2030 (Zieljahr, Basisjahr, Höhe der Reduktion von 50 Prozent, Umfang der einbezogenen Emissionsquellen) bleiben weiterhin bestehen. Der Ausgleich unvermeidbarer Scope-1- und -2-Emissionen soll ab dem Jahr 2030 freiwillig durch CO<sub>2</sub>-Kompensationszertifikate erfolgen.

Darüber hinaus wurden im Februar 2026 auch das zweite Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programm (2026–2028) sowie die Bertelsmann-Policy Inclusion durch den Vorstand verabschiedet. Dies hatte keine Auswirkungen auf die Berichterstattung für das Jahr 2025.

## Governance

### GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien.

#### **Vorstand**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Unternehmensplanung, die Konzernsteuerung, die Konzernfinanzierung und die Führungskräfteentwicklung. Dabei wird Nachhaltigkeit in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen des Konzerns berücksichtigt.

Der Vorstand ist für die Nachhaltigkeitsleistung von Bertelsmann verantwortlich und verabschiedet unter anderem die wesentlichen berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsthemen für den Konzern sowie die Grundsätze, Maßnahmen und Ziele zur Adressierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die Zuständigkeit für Compliance obliegt – unbeschadet der Gesamtverantwortung des Konzernvorstands und der Geschäftsführungsorgane der Konzerngesellschaften – dem Vorstandsvorsitzenden von Bertelsmann. In den Verantwortungsbereich des Personalvorstands fallen mitarbeiter- und umweltbezogene Themen. Er ist zuständig für die HR-Agenda des Konzerns und leitet das für die Steuerung und strategische Weiterentwicklung von Corporate Responsibility (CR) zuständige Gremium, das CR-Council. Das CR-Council bereitet Vorstandsentscheidungen vor. Es befasst sich mit der Weiterentwicklung konzernweiter, die Unternehmensstrategie flankierender Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich des Managements von Auswirkungen, Risiken und Chancen, der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der bereichsübergreifenden Koordination von Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der Finanzvorstand trägt die Gesamtverantwortung für die externe Konzernberichterstattung und verantwortet das finanz- und nachhaltigkeitsbezogene Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem von Bertelsmann. Die Vorbereitung und die Weiterentwicklung der gesetzlich verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung liegen in der gemeinsamen Verantwortung des Personalvorstands und des Finanzvorstands.

#### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin und nutzt dazu seine umfangreichen Informations- und Kontrollrechte, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit von Bertelsmann. Darüber hinaus beraten die Aufsichtsratsgremien den Vorstand in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben und befasst sich insbesondere mit der Rechnungslegung, dem Rechnungslegungsprozess, dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung und mit der Wirksamkeit des finanz- und nachhaltigkeitsbezogenen Risikoüberwachungs- und Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Darüber hinaus bereitet der Ausschuss die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat vor.

Die angemessene Größe der Aufsichtsratsgremien und ihre Zusammensetzung aus kompetenten und erfahrenen Mitgliedern aus verschiedenen Branchen und Tätigkeitsbereichen sind eine wesentliche Grundlage für die wirksame und unabhängige Aufsichtsratsarbeit. Mit Ausnahme der Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich auch Mitglieder der Familie Mohn sind (Dr. Brigitte Mohn, Christoph Mohn, Liz Mohn), und der Mitarbeitendenvertretungen im Aufsichtsrat (Günter Göbel, Theonisa Ghosh-Roy (Kalispera), Jens Maier, Ilka Stricker) bzw. der Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräftevertretung (Núria Cabutí) sind nach der Einschätzung des Aufsichtsrats alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats (Dominik Asam, Prof. Dr. Werner Bauer, Pablo Isla, Bernd Leukert, Gigi Levy-Weiss, Henrik Poulsen, Hans Dieter Pötsch, Bodo Uebber) als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, sind auf freiwilliger Basis derzeit fünf Vertreter:innen der Mitarbeiter:innen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Damit gehören dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA 50 Prozent unabhängige Mitglieder an und 31 Prozent stellen Mitarbeitendenvertretungen dar.

## Diversität der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

	Vorstand		Aufsichtsrat	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder	5	5	0	0
Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder	0	0	16	16
Anteil Frauen/Männer (in %)	0/100	0/100	31/69	31/69
Geschlechtervielfalt (dargestellt als Verhältnis Frauen/Männer)	0:5	0:5	5:11	5:11

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands werden im Kapitel „Organe/Mandate“ dieses Geschäftsberichts angegeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren, Produkten und Dienstleistungen sowie geografischen Standorten, an denen Bertelsmann tätig ist, vertraut. Das Kompetenzprofil umfasst auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsthemen.

## GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsthemen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Alle Ebenen des Unternehmens – von den Mitarbeiter:innen und Führungskräften bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat – sind mit Nachhaltigkeitsthemen befasst, die wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Unternehmen haben.

Unter der Leitung des Personalvorstands treffen sich drei- bis viermal im Jahr Führungskräfte der Unternehmensbereiche und des Corporate Centers im CR-Council, um die strategische Weiterentwicklung von CR, einschließlich des Fortschritts beim Management wesentlicher Themen sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung, gemeinsam voranzubringen. Die bereichsspezifische Zielerreichung in Bezug auf das Bertelsmann-Klimaziel 2030 wird im Rahmen jährlich stattfindender Sitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche diskutiert. Das Corporate Compliance Committee (CCC) erstattet dem Vorstand jährlich einen Compliance-Bericht. Im Falle eines schwerwiegenden Compliance-Verstoßes erfolgt zusätzlich eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand. Darüber hinaus wird der Vorstand zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen anlassbezogen informiert.

Der Aufsichtsrat wird jährlich durch den Personalvorstand über den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit in Bezug auf beschlossene Grundsätze, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zu wesentlichen Themen umfassend informiert. Zu den wesentlichen Themen im Jahr 2025 zählten:

- Planung des neuen Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programms (2026–2028)
- Weitere Integration des Klimamanagements in konzernweite Prozesse

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats wird regelmäßig durch den Finanzvorstand in Anwesenheit des Abschlussprüfers und Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts über die Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert. Darüber hinaus wird er zu speziellen Berichterstattungsthemen anlassbezogen informiert. Zu den wesentlichen Themen im Jahr 2025 zählten:

- Umsetzung der CSRD
- Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Auf Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer und Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts billigt der Aufsichtsrat nach anschließender eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts. Dem Prüfungs- und Finanzausschuss wird darüber hinaus jährlich ein Compliance-Bericht durch das CCC vorgelegt. Im Falle eines schwerwiegenden Compliance-Verstoßes erfolgt zusätzlich eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Ausschuss.

In den Steuerungs-, Entscheidungs- und Überwachungsprozessen des Konzerns werden Auswirkungen, Risiken und Chancen wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auf verschiedenen Ebenen berücksichtigt. Dies erfolgt unter anderem in der Konzernstrategie, in der ESG eine Rahmenbedingung darstellt (siehe Abschnitt SBM-1 „Allgemeine Informationen“), sowie in den Anreizsystemen (siehe Abschnitt GOV-3 „Allgemeine Informationen“). Mittels eines unternehmensweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Datenerhebungsprozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und übergreifender Kontrollen auf Konzernebene findet zudem eine Berücksichtigung im Risikomanagement- und Internen Kontrollsystem statt (siehe Abschnitt GOV-5 „Allgemeine Informationen“).

### GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Das Vergütungssystem von Bertelsmann beinhaltet unter anderem eine kurzfristige, leistungsbezogene Vergütungskomponente, den sogenannten STIP (Short-Term Incentive Plan). Dieser wird in Abhängigkeit von quantitativen und qualitativen Zielen bewertet, die jährlich neu festgelegt werden. Innerhalb der qualitativen Ziele wurden für die Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche, für die Treibhausgasemissionen bedeutsam sind, nachhaltigkeitsbezogene Ziele im STIP in Bezug auf das Bertelsmann-Klimaziel 2030 zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt.

In der langfristigen Vergütungskomponente, dem sogenannten LTIP (Long-Term Incentive Plan), wurde im Jahr 2025 auf Konzernebene ein ESG-Kriterium implementiert. Dieses ist als Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2 marktbasiert als Teilmenge des im Abschnitt E1-4 dargestellten Bertelsmann-Klimaziels 2030) im Jahr 2027 gegenüber dem Ausgangsjahr 2024 definiert und wird gemäß ESRS-Standards und GHG-Protokoll erhoben. Die Berechnung basiert auf konzernweit erhobenen Brenn- und Treibstoffverbräuchen, Prozessenergie, eingekauftem Strom und eingekauften Wärmemengen sowie flüchtigen Emissionsquellen. Die Wertigkeit des ESG-Kriteriums beträgt 20 Prozent der Gesamtwertigkeit des LTIPs. Für folgende Personengruppen findet das ESG-Kriterium auf Konzernebene als Kennzahl im LTIP 2025-2027 Anwendung: Bertelsmann-Vorstand, Hauptabteilungsleiter:innen des Corporate Centers sowie unterhalb der zuvor genannten Ebene liegende und durch eine Grading-Methodik definierte Mitarbeiterlevel.

Die Bewertung, Genehmigung und Neufestlegung der Ziele für den STIP und LTIP erfolgt durch die jeweils übergeordnete Entscheidungsinstanz. Diese ist der Aufsichtsrat für den Vorstand und die jeweiligen Nomination and Compensation Committees für die Unternehmensbereiche.

### GOV-4 Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht

Die nachfolgende Tabelle zeigt, an welcher Stelle im Nachhaltigkeitsbericht Informationen über die Kernelemente der Sorgfaltspflicht bereitgestellt werden.

## Kernelemente der nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht

Kernelemente der nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht	
<b>Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell</b>	GOV-1 (Allgemeine Informationen)	
	GOV-1 – G1	
	GOV-2 (Allgemeine Informationen)	
	GOV-3 (Allgemeine Informationen)	
	GOV-3 – E1	
	SBM-1 (Allgemeine Informationen)	
	SBM-3 (Allgemeine Informationen)	
	SBM-3 – E1	
	SBM-3 – E3	
	SBM-3 – E4	
	SBM-3 – E5	
	SBM-3 – S1	
	SBM-3 – S2	
	SBM-3 – S4	
	SBM-3 – G1	
	<b>Einbindung betroffener Interessenträger:innen in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht</b>	Unternehmensspezifische Informationen
		GOV-2 (Allgemeine Informationen)
SBM-2 (Allgemeine Informationen)		
IRO-1 (Allgemeine Informationen)		
S1-2		
S2-2		
S4-2		
G1-1		
Unternehmensspezifische Informationen		
IRO-1 (Allgemeine Informationen)		
<b>Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen</b>	IRO-1 – E1	
	IRO-1 – E3	
	IRO-1 – E4	
	IRO-1 – E5	
	IRO-1 – G1	
	SBM-1 (Allgemeine Informationen)	
	SBM-3 – E1	
	SBM-3 – E3	
	SBM-3 – E4	
	SBM-3 – E5	
	SBM-3 – S1	
	SBM-3 – S2	
	SBM-3 – S4	
	SBM-3 – G1	
	Unternehmensspezifische Informationen	
	<b>Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen</b>	E1-1
		E1-3
E3-2		
E4-1		
E4-3		
E5-2		
S1-3		
S1-4		
S2-3		
S2-4		
S4-3		
S4-4		
Unternehmensspezifische Informationen		
<b>Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation</b>		E1-3
	E1-4	
	E3-2	
	E3-3	
	E4-3	
	E5-2	

## GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeitsbezogene Risikobewertungen erfolgen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung unter Einbindung verschiedener Stakeholder. Der verwendete Ansatz zur Risikobewertung einschließlich der Methodik zur Priorisierung wird im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ dargestellt. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden jeweils zu Beginn der themen- und unternehmensspezifischen Abschnitte dieses Nachhaltigkeitsberichts dargestellt. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele. Sie werden jeweils in den auf die tabellarische Darstellung der Auswirkungen, Risiken und Chancen folgenden Abschnitten beschrieben. Zur Identifizierung von ESG-Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung wurden bereits Informationen aus dem Risikomanagementprozess berücksichtigt. Mittelfristig plant Bertelsmann, die Prozesse der Wesentlichkeitsbewertung und des Risikomanagements enger miteinander zu verzahnen.

Darüber hinaus führte Bertelsmann im Jahr 2024 eine Klimarisikoanalyse durch, deren Methodik und Ergebnisse im Abschnitt IRO-1 des Kapitels E1 ausführlich beschrieben sind. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung berücksichtigt.

Zu den Risiken in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gehören die Richtigkeit der Informationen und die Vollständigkeit der Berichterstattung. Um sicherzustellen, dass die offengelegten Informationen im Nachhaltigkeitsbericht korrekt und vollständig sind, wurde ein neuer Minimumkontrollrahmen für wesentliche Datenpunkte definiert. Bereits bestehende Kontrollen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems zur Finanzberichterstattung wurden überarbeitet und – soweit sinnvoll – für den neuen Minimumkontrollrahmen genutzt. Darüber hinaus wurden neue, auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgestimmte Kontrollen entwickelt. Mittels eines unternehmensweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Datenerhebungsprozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wird zudem ein standardisierter Aufbau des Internen Kontrollsystems auf Ebene der lokalen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht. Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt auf der qualitativen Verbesserung lokaler Kontrollen. Der unternehmensweit verbindliche Kontrollrahmen trug dazu bei, den standardisierten Aufbau des Internen Kontrollsystems auf Ebene der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften zu festigen und weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus bestehen auf Konzernebene übergreifende Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für die Umsetzung dieser Kontrollen und die Qualitätssicherung sind insbesondere die Fachverantwortlichen aus der Abteilung Corporate Responsibility für Umwelt, der Personalabteilung für Soziales und der Abteilung Integrity & Compliance für Governance in enger Abstimmung mit dezentralen Ansprechpartner:innen verantwortlich. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems wird durch einen dokumentierten Änderungsprozess gewährleistet. In diesem Prozess erfolgt ein Austausch zwischen allen Prozessbeteiligten, um Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus wird im Rahmen einer jährlichen Selbsteinschätzung eine Bestandsaufnahme der Qualität des Internen Kontrollsystems in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Risiken aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat über Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem eingebunden. Gleichwohl gilt auch im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Interne Kontrollsystem, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie interne Revisionen von Konzerngesellschaften beurteilen risikobasiert die Prozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Konzernabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über gegebenenfalls erkannte wesentliche Schwächen des Internen Kontrollsystems.

## Strategie

### SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

#### Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Konzern ist Bertelsmann in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern aktiv und beschäftigt 76.965 Mitarbeiter:innen. Die Anzahl der Mitarbeiter:innen nach Ländern ist im Abschnitt S1-6 dargestellt. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann unter anderem in Brasilien, Indien und China. Eine detaillierte Beschreibung der zum Konzernverbund gehörenden Unternehmensbereiche ist im Abschnitt „Unternehmensprofil“ des zusammengefassten Lageberichts zu finden. Eine Aufschlüsselung der im Abschluss ausgewiesenen Gesamtumsatzerlöse nach den maßgeblichen ESRS-Sektoren ist im Abschnitt „Segmentinformationen“ im Konzernanhang dargestellt.

Übergeordnetes Ziel von Bertelsmann ist es, den Unternehmenswert langfristig zu steigern. Zur Erreichung dieses Ziels werden eine Reihe von Ressourcen als Inputfaktoren eingesetzt. Dazu gehören im Wesentlichen eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft, Finanzkapital, der Einsatz von Informations- und sonstigen Technologien, Geschäftsbeziehungen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien und natürlichen Ressourcen, die bei der Herstellung der Produkte und Dienstleistungen von Bertelsmann zum Einsatz kommen. Die daraus geschaffenen Ergebnisse (Outputs) umfassen hochwertige Medien- und Bildungsangebote sowie innovative Servicelösungen, zufriedene Mitarbeiter:innen, Kunden und Lieferanten sowie die langfristige Schaffung eines Markenwerts bzw. Markenimages für den Konzern und seine Unternehmensbereiche. Aufbauend auf den Bertelsmann Essentials mit den Unternehmenswerten Kreativität und Unternehmertum sowie weiteren konzernweit geltenden Regelwerken übernimmt Bertelsmann Verantwortung für seine Mitarbeiter:innen, in der Gesellschaft und für die Umwelt – mit dem Ziel, eine bessere Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus wird der Erfolg der Geschäftsmodelle von Bertelsmann über diverse bereichsübergreifende Plattformen (z. B. Bertelsmann Collaboration Platform) und Arbeitsgruppen (z. B. Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“) unterstützt, die die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den Unternehmensbereichen sowie dadurch Innovation kontinuierlich fördern.

#### Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann lassen sich durch drei übergeordnete Wertschöpfungsketten beschreiben: Inhalteerstellung und -vermarktung, Dienstleistungen und Venture-Capital-Aktivitäten. Alle drei Wertschöpfungsketten basieren auf den zuvor genannten Inputfaktoren und Outputs.

Die Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann im Bereich der Inhalteerstellung und -vermarktung beinhalten die Recherche für und Erstellung von neuen Inhalten sowie die Aggregation und Modifikation intern vorhandener und extern erworbener Inhalte und Lizenzen. Dies umfasst die TV-Geschäfte, die Bewegtbildproduktion sowie die Buch-, Musik-, Marketing- und Bildungsgeschäfte. Die generierten, aggregierten und modifizierten Inhalte werden in verschiedene Formate wie z. B. Videos, Onlinetexte, Online-Lernformate, E-Books, Hörbücher, digitale Musik-Streams, Printbücher und -broschüren übertragen. Anschließend erfolgen Vermarktung und Vertrieb der Inhalteprodukte über physische und digitale Kanäle an Distributoren wie z. B. Telekommunikations- oder Handelsunternehmen sowie an Endnutzer:innen wie z. B. Mediennutzer:innen, Studierende und Fachkräfte. Da die Mediengeschäfte insbesondere von der Vielfalt der erstellten und verbreiteten Inhalte leben, sind sie auf kreative Talente angewiesen. Die Geschäftsmodelle im Bildungsgeschäft basieren insbesondere auf dem kombinierten Einsatz von hochqualifizierten Mitarbeiter:innen und innovativer Technologie. Im Druckgeschäft verarbeitet Bertelsmann unter anderem Papier und Druckfarbe seiner Lieferanten, um für die jeweiligen Kunden Medien- und Werbeprodukte zu erstellen. Dafür werden extern erworbene Druckmaschinen eingesetzt.

Im Bereich Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen sowie Mobile-Gaming-Vermarktung besteht die Geschäftstätigkeit von Bertelsmann in der Entwicklung innovativer Dienstleistungen, der Anpassung erworbener Lösungen an branchen- oder kundenspezifische Anforderungen, der Vermarktung und dem Vertrieb eigener Dienstleistungsangebote, der Implementierung beim Kunden sowie der Kundenbetreuung während der Vertragslaufzeit. Zu den Kunden der Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann zählen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Telekommunikationsunternehmen und Energieversorgern über Banken und Versicherungen bis hin zu E-Commerce-, IT- und Internetanbietern. Diese Dienstleistungen werden zum Teil nicht nur den Auftraggebern von Bertelsmann angeboten, sondern auch den Endnutzer:innen dieser Auftraggeber, als sogenannte Business-to-Business-to-Consumer-Services (B2B2C-Services). Angewiesen ist das Dienstleistungsgeschäft insbesondere auf das Know-how hochqualifizierter Mitarbeiter:innen, Technologien und den Einsatz natürlicher Ressourcen in Form von Energie und Materialien. Hardware und Standardsoftware werden von externen Lieferanten eingekauft, während Software für spezielle Anwendungen intern entwickelt wird.

Die Venture-Capital-Aktivitäten bestehen aus der Identifikation von und der Beteiligung an Start-ups mit Wertsteigerungspotenzial, der Beratung dieser Start-ups bei der Skalierung ihrer Geschäftstätigkeiten sowie der anschließenden Aufstockung der Beteiligung oder ihrem Verkauf.

### **Nachhaltigkeitsziele und Verankerung in der Unternehmensstrategie**

Die Organe von Bertelsmann sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Kontinuität und Eigenständigkeit des Unternehmens zu sichern und für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu sorgen. Bertelsmann verfolgt ein ambitioniertes Klimaziel: Die bilanzierten Treibhausgasemissionen des Basisjahres 2018 sollen bis 2030 um 50 Prozent reduziert werden. Die drei großen Handlungsfelder umfassen Mitarbeiter:innen, Standorte und Produkte. Auf Basis dieses Konzernziels wurden eigene Ziele für die Unternehmensbereiche von Bertelsmann festgelegt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus ist keine Aufteilung des Konzernziels in Bezug auf Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien oder geografische Gebiete erfolgt. Weiterführende Informationen zum Bertelsmann-Klimaziel 2030 sind in den Abschnitten E1-1 und E1-4 zu finden.

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt weiterhin auf einem profitabel wachsenden, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Dabei bildet ESG eine Rahmenbedingung für die Konzernstrategie – neben People, Tech & Data sowie Kommunikation – und unterstützt die Umsetzung der Konzernstrategie (siehe Abschnitt „Strategie“ im zusammengefassten Lagebericht). ESG ist in Investitionsentscheidungen, das Risikomanagement (siehe Abschnitt GOV-5 „Allgemeine Informationen“) und Anreizsysteme (siehe Abschnitt GOV-3 „Allgemeine Informationen“) verankert sowie in Vorstandsrichtlinien und Policies kodifiziert und integriert, um eine nachhaltige Wertschöpfung zu fördern. Im Jahr 2025 wurde das zweite Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programm (2026–2028) in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen aller Unternehmensbereiche von den konzernweiten, themenspezifischen Arbeitsgruppen entwickelt. Das Programm wurde im Februar 2026 vom Vorstand verabschiedet und soll bis Ende 2028 umgesetzt werden.

### **SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen**

Bertelsmann kommt mit einer Vielzahl interner und externer Stakeholder in Kontakt. Zum einen steht das Unternehmen im Dialog mit Stakeholdern, die die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens oder die entsprechenden regulativen Rahmenbedingungen beeinflussen. Zum anderen ist Bertelsmann im Austausch mit Stakeholdern, die von den ökonomischen, gesellschaftlichen oder ökologischen Auswirkungen des Unternehmens betroffen sind. Geleitet von einer Unternehmenskultur, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt, trägt der fortlaufende Dialog von Bertelsmann mit seinen Stakeholdern zu einem besseren Verständnis ihrer Anliegen und Erwartungen bei. Gleichzeitig fördert er das Ziel, das eigene Nachhaltigkeitsbemühen mit den Interessen der Stakeholder in Einklang zu bringen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie Bertelsmann seine wichtigsten Stakeholder einbezieht, welche Zwecke die Einbindung hat, welche Themen für sie wichtig sind und welche Ergebnisse beispielhaft erzielt wurden.

## Stakeholdereinbindung

Stakeholder	Art der Einbindung	Zwecke der Einbindung	Wichtige Themen	Beispiele für Ergebnisse
Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen	<p>Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung</p> <p>Personalgespräche (z. B. Leistungs- und Entwicklungsdialog, Zielvereinbarung, Teamgespräch)</p> <p>Mitarbeitendennetzwerke und themenspezifische Arbeitsgruppen</p> <p>Mitarbeitendenvertretungen (z. B. im Aufsichtsrat)</p> <p>Wesentlichkeitsbewertung</p> <p>Speak-Up-Kanäle</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website und das Intranet</p>	<p>Kontinuierliche Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen in Entscheidungsprozesse des Unternehmens zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen</p>	<p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</p> <p>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</p> <p>Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)</p>	<p>Verbesserung themenspezifischer Indizes (z. B. zu Kreativität, Unternehmertum)</p> <p>Partizipative, partnerschaftliche Unternehmenskultur</p> <p>Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen für Bertelsmann</p>
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	<p>Kundenbetreuung</p> <p>Feedback-Optionen</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website</p>	<p>Besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen</p>	<p>Informationsbezogene Auswirkungen</p> <p>Persönliche Sicherheit</p> <p>Soziale Inklusion</p>	<p>Verbesserung und Weiterentwicklung der angebotenen Produkte und Dienstleistungen</p> <p>Stärkung der Kundenbindung</p>
Geschäftspartner	<p>Überprüfung von Geschäftspartnern</p> <p>Analyse menschenrechts- und umweltbezogener Risiken</p> <p>Speak-Up-Kanäle</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website</p>	<p>Einhaltung des Bertelsmann Supplier Code of Conduct</p> <p>Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</p>	<p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</p> <p>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</p> <p>Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)</p>	<p>Minimierung von Risiken und Abstellung von Verstößen</p> <p>Festlegung von Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse der Risikoanalyse und der Beschwerden im Hinweisgebersystem</p> <p>Stärkung der Beziehungen mit Geschäftspartnern</p>
Finanzmarktteilnehmer (Banken, Investor:innen, Analyst:innen, Rating-Agenturen)	<p>Verpflichtende sowie freiwillige Finanzmarktpublikationen</p>	<p>Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen</p> <p>Bereitstellung entscheidungsnützlicher Informationen</p> <p>Deckung von Informationsbedürfnissen</p> <p>Gewährleistung der Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt</p>	<p>Finanzkennzahlen</p> <p>Nachhaltigkeitsleistung</p>	<p>Stärkung der langfristigen Vertrauensbasis</p> <p>Sicherung des Zugangs zum Kapitalmarkt</p>
Politische Entscheidungsträger:innen	<p>Politische Dialogformate und Gesprächsforen</p> <p>Erstellung und Vermittlung von Positionen, Fakten und weiterführenden Informationen</p>	<p>Informationsbereitstellung über die Geschäftsmodelle von Bertelsmann</p> <p>Sensibilisierung für die Auswirkungen von politischen/regulatorischen Entscheidungen auf das Unternehmen</p> <p>Einhaltung gesetzlicher Vorschriften</p>	<p>Respekt und Schutz geistigen Eigentums, Gewährleistung der Refinanzierbarkeit von diesbezüglichen Investitionen</p> <p>Freiheit und Unabhängigkeit der Medien</p> <p>Wahrung kultureller und publizistischer Vielfalt</p> <p>Verhältnismäßige Regulierung von Tech &amp; Data, Gewährleistung einheitlicher Rahmenbedingungen</p>	<p>Positionierungen zu politischen/regulatorischen Vorhaben (siehe Einträge im Transparenzregister der Europäischen Union und im Lobbyregister des Deutschen Bundestags)</p>

Medien	Social Media Posts	Deckung von Informationsbedürfnissen	Aktuelle Entwicklungen in den Geschäften von Bertelsmann, einschließlich Personalien, Finanzkennzahlen und Nachhaltigkeitsleistung	Positive Wahrnehmung von Bertelsmann in der Öffentlichkeit
	Pressemitteilungen	Gewährleistung der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit		
	Pressestellen und Servicezentralen			
	Pressegespräche im Rahmen der Finanzkommunikation			
	Informationsbereitstellung über die Website			
Gemeinnützige Organisationen	Mitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen mit Nachhaltigkeitsbezug (z. B. Responsible Media Forum, PROUT AT WORK-Foundation, DIMPACT)	Unterstützung von Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug	LGBTQIA+-Themen Inhalteverantwortung	Stärkeres Bewusstsein im Konzern für gesellschaftlich relevante Themenfelder
	Veranstaltung gemeinsamer Austauschformate	Bewusstseinsbildung und aktiver Beitrag zur Adressierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)	

Die Anliegen und Erwartungen der dargestellten Stakeholder fließen in Due-Diligence-Prozesse und die Wesentlichkeitsbewertung von Bertelsmann (siehe Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“) sowie die damit verbundenen Steuerungs- und Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein. Sie werden in den Sitzungen des CR-Council in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen thematisiert. Darüber hinaus wird der Vorstand zu den Anliegen und Erwartungen relevanter Stakeholder anlassbezogen von den jeweiligen Fachverantwortlichen informiert.

### SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung ermittelten wesentlichen Themen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Eine detaillierte Beschreibung der zugehörigen Auswirkungen, Risiken und Chancen, einschließlich ihrer Charakterisierung, Lokalisierung und Zeithorizonte, ist jeweils zu Beginn der themen- und unternehmensspezifischen Abschnitte dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

#### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Kategorie	ESRS	Thema	Unterthema	Unter-Unterthema	Wesentlich
<b>Umwelt</b>	E1	Klimawandel	Klimaschutz		I
			Energie		I
	E3	Wasser- und Meeresressourcen	Wasser	Ableitung von Wasser	I (nur in WK)
				Wasserentnahme	I (nur in WK)
	E4	Biodiversität und Ökosysteme	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Landdegradation	I (nur in WK)
E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzufluss		I	
<b>Soziales</b>	S1	Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	Sichere Beschäftigung	I, R
				Arbeitszeit	I, R
				Angemessene Entlohnung	R
				Sozialer Dialog	I, R
				Vereinigungsfreiheit	I, R
				Tarifverhandlungen	I
				Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	I
				Gesundheit und Arbeitsschutz	R
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	I, R, O			
	Training und Kompetenzentwicklung	I, R, O			

<b>Soziales</b>	S1	Arbeitskräfte des Unternehmens	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung	R
				Vielfalt	I, R, O
			Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Kinder- und Zwangsarbeit	I
	S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen		I
			Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		I
			Sonstige arbeitsbezogene Rechte		I
S4	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	Informationsbezogene Auswirkungen		I, R	
		Persönliche Sicherheit		I, R	
		Soziale Inklusion		I, R	
<b>Governance</b>	G1	Unternehmensführung	Unternehmenskultur		I, R
			Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower:innen)		R
			Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten		I, R
			Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken		R
			Korruption und Bestechung		R
			Inhalteverantwortung		I, R
			Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung		I
			(Digitale) Medienkompetenz		I
<b>Unternehmensspezifisch</b>			Künstliche Intelligenz		I, R
			Umgang mit Daten		R
			Geistiges Eigentum		I, R, O

I = Impact (Auswirkung), R = Risiko, O = Opportunity (Chance), WK = Wertschöpfungskette

Über die Identifikation, Bewertung und Priorisierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zu seinen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hinaus führte Bertelsmann keine Resilienzanalyse gemäß den ESRS durch. Zu ausgewählten wesentlichen Themen wurden konzernweite Arbeitsprogramme als Teil des Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programms (2026–2028) entwickelt, das im Februar 2026 vom Vorstand verabschiedet wurde.

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte in einem dokumentierten Prozess gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Die doppelte Wesentlichkeitsbewertung wurde von einem Projektteam, bestehend aus Mitarbeiter:innen der Abteilungen Corporate Responsibility und Corporate Financial Reporting & Accounting, unter Einbindung weiterer Führungskräfte und Fachverantwortlicher aus den Unternehmensbereichen und Hauptabteilungen des Corporate Centers durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Anwendung des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit wurde der bisherige Prozess zur Bestimmung wesentlicher, berichtspflichtiger Nachhaltigkeitsthemen zuletzt im Jahr 2024 überarbeitet. Der neue Prozess gliederte sich in folgende vier Schritte.

#### Verständnis des Unternehmenskontextes

Bertelsmann analysierte sein Unternehmensportfolio (Geschäftstätigkeiten, Standorte, Ressourcen, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen) unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen. Wesentliche Stakeholder wurden identifiziert, ihre Rollen im Bewertungsprozess definiert und es wurde ein Mapping zu potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vorgenommen.

Wesentliche Annahmen: Bestimmte interne Stakeholder wurden in die doppelte Wesentlichkeitsbewertung eingebunden, um die Interessen relevanter externer Stakeholder zu repräsentieren. Die Auswahl erfolgte anhand von Kriterien wie z. B. ihrer Funktion im Unternehmen, ihrer Expertise in bestimmten Themenbereichen und ihrer Beziehung zum vertretenen Stakeholder. So wurden beispielsweise die Erwartungen des Finanzmarkts durch die Einbindung der Abteilung Investor Relations sowie auch die Natur als „stiller Stakeholder“ durch die Einbindung der Abteilung Corporate Responsibility berücksichtigt.

### **Identifikation wesentlicher Themen sowie dazugehöriger Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Für die Erstellung einer Liste potenziell wesentlicher Themen wurden die im ESRS 1 Abschnitt AR 16 definierten sektoragnostischen Nachhaltigkeitsthemen zugrunde gelegt. Sie dienten als Ausgangspunkt der Analyse und wurden ergänzt um sektorspezifische Nachhaltigkeitsthemen, formuliert von z. B. dem Sustainability Accounting Standards Board oder dem Responsible Media Forum. Darüber hinaus wurden weitere Themen aus bereits durchgeführten Wesentlichkeitsbewertungen, der bestehenden freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung (z. B. Global Reporting Initiative, UN Global Compact), ESG-Ratings (z. B. EcoVadis, MSCI, Sustainalytics) und weiteren internen Regelwerken (z. B. Bertelsmann Supplier Code of Conduct, Bertelsmann Code of Conduct) berücksichtigt. Daraufhin erfolgten eine Gruppierung der Nachhaltigkeitsthemen und eine erste Abbildung der Wertschöpfungskette mittels einer Heatmap, um Bereiche in den eigenen sowie vor- oder nachgelagerten Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, denen eine besondere Relevanz zukommt.

Für jedes Nachhaltigkeitsthema wurden potenzielle und tatsächliche positive und negative Auswirkungen sowie Risiken und Chancen auf Basis von Interviews und Onlinerecherchen ermittelt. Beteiligt an der Identifizierung waren insgesamt circa 50 Führungskräfte, Fachverantwortliche sowie Mitarbeitendenvertretungen aus den Unternehmensbereichen und dem Corporate Center. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden entsprechend ihrem zeitlichen Eintritt kategorisiert (kurzfristig: ein Jahr oder weniger, mittelfristig: ein bis fünf Jahre, langfristig: mehr als fünf Jahre).

### **Bewertung**

Anhand eines qualitativen Scoring-Ansatzes von 1 (niedrigste) bis 5 (höchste) wurden die Auswirkungen hinsichtlich ihrer Schwere, ausgedrückt durch Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit, sowie ihrer Wahrscheinlichkeit (abhängig von der Einstufung als positiv/negativ und tatsächlich/potenziell) bewertet. Risiken und Chancen wurden anhand einer analogen Skala nach ihrem potenziellen finanziellen Ausmaß und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung ist auf Grundlage der durchgeführten Interviews und Onlinerecherchen sowie unter Berücksichtigung bereits vorhandener Daten (z. B. aus der bestehenden Risikoinventur) durch das Projektteam erfolgt. Die Zusammenhänge zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihre Abhängigkeiten wurden im Zuge des Bewertungsprozess durch das Projektteam berücksichtigt und qualitativ evaluiert.

Wesentliche Annahmen: Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde je nach Verfügbarkeit von Informationen auf unterschiedlichen Aggregationsebenen vorgenommen (z. B. auf Unter-Unterthemen-Ebene in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens bzw. auf Unterthemen-Ebene in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette). Im Falle möglicher negativer Auswirkungen auf Menschenrechte hatte die Schwere der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Nachhaltigkeitsthemen wurden als wesentlich eingestuft, wenn mindestens eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance dem gewählten Schwellenwert von 4 entsprachen oder darüber lagen, entweder aus Perspektive der Impact- oder der finanziellen Wesentlichkeit oder aus beiden Perspektiven. Unwesentliche Nachhaltigkeitsthemen waren solche, bei denen keine Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert wurden und/oder bei denen alle Auswirkungen, Risiken oder Chancen unterhalb dieses Schwellenwerts lagen.

### **Abschluss und Validierung**

Sowohl der Vorstand als auch der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats waren in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung eingebunden und wurden regelmäßig über wesentliche Anpassungen informiert und konsultiert. Abschließend wurden die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung konsolidiert und wesentliche Angabepflichten und Kennzahlen anhand der Kriterien „Bedeutsamkeit der Information“ sowie „Nützlichkeit für die Entscheidungsfindung von

Nutzer:innen“ qualitativ für die Berichterstattung abgeleitet. Nach Prüfung durch das CR-Council wurden die Ergebnisse vom Vorstand zur Kenntnis genommen und validiert.

Die doppelte Wesentlichkeitsbewertung stützte sich auf bestehende Due-Diligence-Prozesse, z. B. die im Jahr 2024 erstmals durchgeführte Klimarisikoanalyse und Daten aus der Risikoinventur. Zur Identifizierung von ESG-Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung wurden bereits Informationen aus dem Risikomanagementprozess berücksichtigt. Mittelfristig plant Bertelsmann, die Prozesse der Wesentlichkeitsbewertung und des Risikomanagements enger miteinander zu verzahnen. Weiterführende Informationen zum Risikomanagement sind im Abschnitt GOV-5 „Allgemeine Informationen“ zu finden.

Durch die separate Einbindung aller Unternehmensbereiche wurden spezifische Faktoren berücksichtigt, die das Risiko negativer Auswirkungen für bestimmte Geschäftsmodelle erhöhen können. Zu diesen Faktoren gehört beispielsweise die Abhängigkeit von bestimmten Ressourcen (z. B. Holzprodukte für die Papierherstellung), die für Teile der Geschäfte von Bertelsmann bedeutend sind. Durch die erste Abbildung der Wertschöpfungskette mittels einer Heatmap sowie die weiterführenden Interviews und die Onlinerecherchen bezog der Prozess ausdrücklich die Auswirkungen ein, an denen Bertelsmann durch seine eigenen Geschäftstätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen beteiligt ist.

Zu den kritischen Schritten im Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung gehörten insbesondere die Identifikation geeigneter interner Vertreter:innen von wesentlichen externen Stakeholdern, die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die abschließende Bewertung. Darüber hinaus wurden der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sowie die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassend dokumentiert. Bertelsmann strebt an, die doppelte Wesentlichkeitsbewertung in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Darüber hinaus erfolgt jährlich eine Überprüfung der wesentlichen Themen im Hinblick auf Veränderungen im Unternehmensportfolio (z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen) oder in den Geschäftsbeziehungen. In diesem Rahmen wurde im Jahr 2025 die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in den Abschnitten E1, E3, E4, S1, S2, G1 sowie UN-1 bis UN-6 geringfügig aktualisiert.

## IRO-2 In ESRS enthaltene vom Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Die nachstehende Tabelle enthält alle Angabepflichten, die aufgrund der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden.

### Übersicht der für Bertelsmann wesentlichen Angabepflichten

Kategorie	ESRS	Abschnitt	Name der Angabepflicht	Verweise außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts
<b>Allgemein</b>	Allgemeine Informationen (ESRS 2)	BP-1	Allgemeine Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	
		BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	
		GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
		GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsthemen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	
		GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	
		GOV-4	Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	
		GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
		SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Lagebericht und Konzernanhang, Abschnitt „Unternehmensprofil“ bezüglich ESRS 2.40 (a) i., „Segmentinformationen“ bezüglich ESRS 2.40 (b) und „Strategie“ bezüglich ESRS 2.40 (g)
		SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen	

<b>Allgemein</b>	Allgemeine Informationen (ESRS 2)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
		IRO-2	In ESRS enthaltene vom Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	
<b>Umwelt</b>	Klimawandel (ESRS E1)	GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
		E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	
		E1-2	Policies im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	
		E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	
		E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	
		E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	
		E1-6	Treibhausgas(THG)-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	
		E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Zertifikate	
		E1-8	Interne CO <sub>2</sub> -Bepreisung	
		Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
			IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
	E3-1		Policies im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	
	E3-2		Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	
	E3-3		Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	
	E3-4		Wasserverbrauch	
	Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen	
		E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	
		E4-2	Policies im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen	
		E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen	
		E4-4	Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen	
		E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemveränderungen	
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
		E5-1	Policies im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	
E5-2		Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
E5-3		Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
E5-4		Ressourcenzuflüsse		
	EU-Taxonomie		Angaben zur EU-Taxonomie in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und -konformität	

<b>Soziales</b>	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen		
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		
		S1-1	Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens		
		S1-2	Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeiter:innen und Mitarbeitendenvertretungen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		
		S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können		
		S1-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit		
		S1-5	Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		
		S1-6	Merkmale der Mitarbeiter:innen des Unternehmens		
		S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog		
		S1-9	Vielfalt		
		S1-10	Angemessene Entlohnung		
		S1-14	Gesundheit und Arbeitsschutz		
		S1-16	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)		
		S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten		
		Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen	
			SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
			S2-1	Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	
	S2-2		Verfahren zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		
	S2-3		Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können		
	S2-4		Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit		
	S2-5		Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		
	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (ESRS S4)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen		
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		
		S4-1	Policies im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen		
		S4-2	Verfahren zur Einbindung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen		
		S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen Bedenken äußern können		
		S4-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit		
		S4-5	Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		
	<b>Governance</b>	Unternehmensführung (ESRS G1)	GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
			SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
			IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Corporate Governance	
			G1-1	Policies im Zusammenhang mit Corporate Governance	
			G1-2	Management der Beziehungen mit Lieferanten	
G1-3			Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung		
MDR-T			Anforderungen an Ziele		
G1-4			Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle		
G1-5			Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten		

<b>Governance</b>	Unternehmensführung (ESRS G1)	G1-6	Zahlungspraktiken
<b>Unternehmensspezifisch</b>		UN-1	Inhalteverantwortung
		UN-2	Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung
		UN-3	(Digitale) Medienkompetenz
		UN-4	Künstliche Intelligenz
		UN-5	Umgang mit Daten
		UN-6	Geistiges Eigentum

Die nachstehende Tabelle enthält alle ESRS-Datenpunkte, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften stammen (ESRS 2 Anlage B). Sie gibt an, wo die entsprechenden Datenpunkte im Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind und welche Datenpunkte als „wesentlich“, „nur in der Wertschöpfungskette wesentlich“ und „nicht wesentlich“ (im Sinne der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bzw. Erfüllung der Angabepflichten/Anwendbarkeit bei Bertelsmann) eingestuft wurden.

### Übersicht der ESRS-Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften

Angabepflicht	Datenpunkt	Angaben zu Nachhaltigkeit   Anlage B	SFDR-Referenz <sup>1</sup>	Säule-3-Referenz <sup>2</sup>	Benchmark-Verordnungs-Referenz <sup>3</sup>	EU-Klimagesetz-Referenz <sup>4</sup>	Wesentlich
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen	X		X		Ja
ESRS 2 GOV-1	21 (e)	Prozentsatz der Gremienmitglieder, die unabhängig sind			X		Ja
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	X				Ja
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	X	X	X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	X		X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	X		X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			X		Nein
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050				X	Nein
ESRS E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen sind		X	X		Nein
ESRS E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	X	X	X		Ja
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	X				Ja
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	X				Ja
ESRS E1-5	40–43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	X				Ja
ESRS E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	X	X	X		Ja
ESRS E1-6	53–55	Treibhausgasintensität	X	X	X		Ja
ESRS E1-7	56	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO <sub>2</sub> -Zertifikate				X	Ja
ESRS E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			X		Phase-in <sup>5</sup>
ESRS E1-9	66 (a); 66 (c)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko; Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden		X			Phase-in <sup>5</sup>

ESRS E1-9	67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts von Immobilien nach Energieeffizienzklassen		X		Phase-in <sup>5</sup>
ESRS E1-9	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			X	Phase-in <sup>5</sup>
ESRS E2-4	28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	X			Nein
ESRS E3-1	9	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	X			Nur in WK <sup>6</sup>
ESRS E3-1	13	Spezielles Konzept für Standorte des Unternehmens in einem Gebiet mit hohem Wasserstress	X			Nein
ESRS E3-1	14	Konzepte in Bezug auf nachhaltige Ozeane und Meere	X			Nein
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	X			Nein
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m <sup>3</sup> je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten	X			Nein
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (a) i	Liste von Standorten mit Angabe der Tätigkeiten, die in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität negative Auswirkungen haben	X			Nein
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (b)	Wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	X			Nur in WK <sup>6</sup>
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (c)	Tätigkeiten mit Auswirkung auf bedrohte Arten	X			Nein
ESRS E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	X			Nur in WK <sup>6</sup>
ESRS E4-2	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere	X			Nein
ESRS E4-2	24 (d)	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung	X			Nur in WK <sup>6</sup>
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	X			Nein
ESRS E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	X			Nein
ESRS 2 SBM3 – S1	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	X			Nein
ESRS 2 SBM3 – S1	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	X			Nein
ESRS S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X			Ja
ESRS S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X	Ja
ESRS S1-1	22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	X			Ja
ESRS S1-1	23	Konzept oder Managementsystem in Bezug auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen	X			Ja
ESRS S1-3	32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	X			Ja
ESRS S1-14	88 (b); 88 (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	X		X	Ja
ESRS S1-14	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	X			Phase-in <sup>5</sup>
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	X		X	Ja
ESRS S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	X			Ja
ESRS S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	X			Ja
ESRS S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein

ESRS 2 SBM3 – S2	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X			Ja
ESRS S2-1	18	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X	Ja
ESRS S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	X			Nein
ESRS S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X			Nein
ESRS S4-1	16	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	X			Ja
ESRS S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X			Nein
ESRS G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	X			Ja
ESRS G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower:innen)	X			Ja
ESRS G1-4	24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	X		X	Nein
ESRS G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	X			Ja

1 Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

2 Verordnung (EU) 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) 648/2012 (Eigenmittelverordnung).

3 Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) 596/2014.

4 Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“).

5 Wesentliche Datenpunkte („Phase-in“), die im Jahr 2025 noch nicht berichtet werden.

6 Bei Themen, die nur in der Wertschöpfungskette (WK) wesentlich sind, erfolgt keine Berichterstattung über quantitative Datenpunkte, die sich auf die eigene Geschäftstätigkeit beziehen.

# Umweltinformationen

Bertelsmann steht mit seinen diversen Geschäftsmodellen in vielfältigen Wechselbeziehungen mit der Umwelt. Daher betrachtet das Unternehmen Umweltschutz als integralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Bereits seit 2004 verfolgt Bertelsmann eine konzernweite Umweltpolitik und seit 2008 erhebt das Unternehmen konzernweite Umweltkennzahlen insbesondere zu Papier, Energie und Treibhausgasemissionen. Diese Kennzahlen veranschaulichen die Entwicklung der Umweltauswirkungen von Bertelsmann auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens und unterstützen die Bewertung von Risiken und Chancen sowie die Berichterstattung an Geschäftspartner. Darüber hinaus dienen sie als Informationsgrundlage für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie für externe ESG-Ratings.

## E1 Klimawandel

Bertelsmann sieht aufgrund des Klimawandels einen wesentlichen Handlungsbedarf für nachhaltiges Wirtschaften. Wie in der Bertelsmann-Policy Umwelt festgeschrieben, unterstützt das Unternehmen das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Vor diesem Hintergrund setzt sich Bertelsmann für eine nachhaltige Beschaffung und Produktion sowie für einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Energie ein. Dabei sieht Bertelsmann die Digitalisierung als Chance, Treibhausgasemissionen in seinen Wertschöpfungsketten zu vermeiden und zu reduzieren.

### GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Das Vergütungssystem von Bertelsmann beinhaltet eine kurzfristige, leistungsbezogene Vergütungskomponente, den sogenannten STIP (Short-Term Incentive Plan), sowie eine langfristige Vergütungskomponente, den sogenannten LTIP (Long-Term Incentive Plan). Weiterführende Informationen zur Einbeziehung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 in Anreizsysteme sind im Abschnitt GOV-3 „Allgemeine Informationen“ zu finden.

### SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf den Klimawandel dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und das Klimaziel 2030. Sie werden in den Abschnitten E1-1 bis E1-4 näher erläutert.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Klimaschutz</b>		Bertelsmann trägt mit seinen Scope-1- und -2-Emissionen zum Klimawandel bei. Anteilig entstehen die meisten direkten Emissionen in den Druckereien von Bertelsmann Marketing Services. Die Scope-1- und -2-Emissionen sind aufgrund des Rückgangs der Druckaktivitäten rückläufig. Darüber hinaus unternimmt Bertelsmann verschiedene Maßnahmen zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen, wie den Ausbau erneuerbarer Energien, die Steigerung der Energieeffizienz und die Umstellung auf einen klimafreundlichen Fuhrpark.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Bertelsmann trägt mit seinen Scope-3-Emissionen zum Klimawandel bei. Den größten Beitrag zu den Scope-3-Emissionen leistet der Einkauf von Materialien und Dienstleistungen, darunter insbesondere Papier, Druckmaterialien, Verpackungen, externe Dienstleistungen und die Produktion von Film- und TV-Inhalten.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

<b>Energie</b>	Die Höhe des Energieverbrauchs der eigenen Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann ist insbesondere auf eigene Druckbetriebe sowie eigene und gemietete Logistikstandorte, Produktionsstudios für Fernseh- und Filminhalte, Rechenzentren sowie Büros zurückzuführen. Der Einsatz fossiler Energieträger führt hierbei zu Treibhausgasemissionen und trägt zur globalen Erwärmung bei. Um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken, investiert Bertelsmann an seinen Standorten in Photovoltaikanlagen und strebt an, den gesamten eingekauften Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien stellt dabei den größten Hebel zur Reduzierung der unternehmenseigenen Treibhausgasemissionen dar. Ergänzend leisten energiesparende und energieeffiziente Maschinen und Geräte einen weiteren Beitrag zur Senkung des Stromverbrauchs.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Der Energieverbrauch der von Bertelsmann hergestellten Produkte und Dienstleistungen umfasst den Transport und die Auslieferung von gedruckten Büchern, Zeitschriften und Werbemitteln an Vertriebszentren, Einzelhändler und Endnutzer:innen. Darüber hinaus wird bei der Übermittlung der von Bertelsmann bereitgestellten digitalen Inhalte und Werbung sowie beim Konsum durch die Endnutzer:innen über digitale Geräte wie z. B. Smartphones, Tablets und Computer (Streaming) Strom verbraucht. Der Einsatz fossiler Energieträger führt hierbei zu Treibhausgasemissionen und trägt zum globalen Klimawandel bei.	Impact Negativ Tatsächlich	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Die zunehmende Umstellung von gedruckten auf digitale Inhalte und Werbeformate trägt dazu bei, den Energieverbrauch an energieintensiven eigenen Standorten wie Druckereien deutlich zu verringern. Sofern bei der Nutzung digitaler Medienangebote Energie aus erneuerbaren Quellen zum Einsatz kommt, trägt dies zur reduzierten Nutzung von fossilen Energien bei.	Impact Positiv Potenziell	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz- und mittelfristig
	Der Betrieb von Websites, digitalen Werbekampagnen und anderen Online-Marketingaktivitäten durch Kunden, die die Werbedienstleistungen von Bertelsmann nutzen, führt zu einem erhöhten indirekten Energieverbrauch. Darüber hinaus führt die Interaktion der Endnutzer:innen mit den von Bertelsmann erstellten oder bereitgestellten digitalen Marketinginhalten, z. B. beim Aufrufen von Websites oder beim Verwenden mobiler Apps, zu einem erhöhten Energieverbrauch.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann im Jahr 2024 mit externer Unterstützung eine umfassende Analyse klimabezogener Risiken und Chancen durch. Darüber hinaus ist keine Resilienzanalyse gemäß den ESRS erfolgt. Da im Jahr 2025 weder im Konzernportfolio noch in den zugrunde liegenden Klimaszenarien wesentliche Veränderungen mit Auswirkungen auf die Klimarisikoanalyse eingetreten sind, werden die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse aus dem Vorjahr weiterhin als gültig betrachtet.

Die Analyse umfasst alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Darin wurden sowohl Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft (sogenannte transitorische Risiken) als auch Risiken aus klimatisch bedingten Ereignissen wie z. B. Extremwetterereignissen (sogenannte physische Risiken) untersucht. Die Identifikation der Auswirkungen ist im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

Für die klimabezogene Szenarioanalyse physischer Risiken hat Bertelsmann das Szenario SSP5-8.5 des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) gewählt. Bei diesem Szenario handelt es sich um ein „Worst Case“-Szenario mit hohen Emissionen und starker Erderwärmung, wodurch sichergestellt wird, dass schwerwiegende physische Klimarisiken in die Analyse einbezogen werden. Für die Analyse transitorischer Risiken wurde das „Net Zero Emissions 2050“-Szenario der International Energy Agency (IEA) genutzt.

Entscheidend für die Wahl der beiden Szenarien waren die umfassende Datenverfügbarkeit sowie deren geografische Granularität. Sowohl die Analyse der transitorischen Risiken als auch der physischen Risiken wurde für einen kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2040) und langfristigen Zeitraum (bis 2050) durchgeführt. Diese Zeithorizonte wurden in Übereinstimmung mit den Ansätzen und Richtlinien der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) definiert. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte von Bertelsmann sowie die Planungshorizonte für Bilanzierungszwecke sind teilweise kürzer als die verwendeten Zeithorizonte der Klimarisikoanalyse.

Die wesentlichen Standorte sämtlicher Unternehmensbereiche von Bertelsmann wurden in die Analyse physischer Klimarisiken einbezogen. Der Fokus lag dabei auf den wirtschaftlichen Aktivitäten, die potenziell von physischen Risiken betroffen sein könnten, beispielsweise durch Umsatzverluste infolge von Betriebsstörungen oder hohen Reparaturkosten für Gebäude und Betriebsausstattungen nach Extremwetterereignissen. Risiken aus den Wertschöpfungsketten wurden hingegen auf einem aggregierten Niveau bewertet, da Bertelsmann nicht von einzelnen Lieferanten oder Kunden abhängig ist. Die Klimarisiken, denen Bertelsmann ausgesetzt ist, wurden anhand von Klimamodellen und Standortdaten ermittelt. Die Sensitivität wurde unter Berücksichtigung der Art der wirtschaftlichen Aktivitäten an jedem ausgewählten Standort analysiert. Eine Quantifizierung der Risiken wurde nicht vorgenommen. Aus der Analyse ergaben sich keine für den Risiken- und Chancenbericht relevanten klimabezogenen Risiken und Chancen.

Auch die Analyse der transitorischen Risiken umfasste grundsätzlich alle Unternehmensbereiche und ihre Wertschöpfungsketten. Die Unternehmensbereiche Penguin Random House, Bertelsmann Marketing Services, RTL Group sowie das Logistikgeschäft Arvato wurden aufgrund ihrer finanziellen Relevanz und ihres potenziellen Einflusses auf relevante Treibhausgasemissionen, die sie transitorischen Risiken aussetzen könnten, einer detaillierten Analyse unterzogen. Die Analyse umfasste die Bewertung der wichtigsten Kostentreiber (z. B. Energiekosten, CO<sub>2</sub>-Kosten, Beschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), Vermögenswerte, Beschaffungsaktivitäten sowie die Märkte, in denen die Unternehmensbereiche agieren. Dieser Ansatz stellt sicher, dass Unternehmensbereiche mit potenziellen transitorischen Risiken und Chancen identifiziert und Prioritäten für weitere detaillierte Analysen gesetzt werden können. Eine Quantifizierung wurde nicht vorgenommen. Bertelsmann geht davon aus, dass sich aus dem Klimawandel keine materiellen Auswirkungen auf die Schätzungen und Annahmen für Bilanzierungszwecke zum 31. Dezember 2025 ergeben.

Die Ergebnisse der Analyse der klimabezogenen Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Gefahrenart	Gefahren/Übergangsereignis	Beschreibung
Physisch – Wind	Akut: Sturm, Zyklon, Tornado	Standorte können potenziell von starken Winden betroffen sein, die zu Schäden an Gebäuden führen können. In diesen Fällen kann es zu Betriebsunterbrechungen kommen.
Physisch – Temperatur	Akut: Hitzewelle, Wald- und Flächenbrand Chronisch: Hitzestress	Einige der analysierten Standorte weisen das Risiko von Hitzewellen auf, was zu höheren Energiekosten für die Kühlung und einer geringeren Produktivität der Mitarbeiter:innen führen kann. Darüber hinaus besteht an einigen Standorten das Risiko einer steigenden Anzahl von Hitzestresstagen. Dies kann ebenfalls höhere Energiekosten für die Kühlung und eine geringere Produktivität der Mitarbeiter:innen zur Folge haben.
Physisch – Wasser	Akut: Hochwasser, Dürre, starke Niederschläge	Die wasserbezogenen Risiken werden in Summe gering bewertet.
Physisch – Feststoffe	Akut: Bodenabsenkung, Erdbeben	An einzelnen Standorten können Bodensenkungen zu Strukturschäden und damit zu Betriebsunterbrechungen führen.

Transitorisch – politische und rechtliche Rahmenbedingungen	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen, Auflagen und Regulierung bestehender Produktionsprozesse	Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen ist das relevanteste Übergangsrisiko in den untersuchten Unternehmensbereichen. Die Unternehmensbereiche mit höheren Emissionen (Penguin Random House, Bertelsmann Marketing Services, RTL Group, Arvato) sind im Vergleich zu den übrigen Unternehmensbereichen überdurchschnittlich stark von steigenden CO <sub>2</sub> -Preisen betroffen. Insbesondere für druckbezogene Aktivitäten können strengere Energieeffizienzvorschriften ein Risiko darstellen.
Transitorisch – Technologie	Substitution bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen, Kosten der Umstellung auf emissionsärmere Technologien	In den Wertschöpfungsketten von Arvato besteht das Risiko, dass bestehende Produkte und Dienstleistungen aufgrund disruptiver Innovationen im Logistikbereich ersetzt werden können. Dies kann zu erhöhten Kosten führen.
Transitorisch – Beschaffungsmärkte	Steigende Rohstoffkosten	Insbesondere die mangelnde Verfügbarkeit von Recyclingpapier kann in Zukunft das Risiko steigender Preise für Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services darstellen.

## E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Als international agierendes Unternehmen trägt Bertelsmann durch seine Geschäftstätigkeiten zum Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre bei. Zur Reduktion seiner Emissionen verfolgt Bertelsmann eine Klimastrategie seit 2020.

Die bisherigen, aktuellen und geplanten Klimaschutzaktivitäten von Bertelsmann beziehen sich auf den Zeitraum der Jahre 2018 bis 2030. Demnach plant das Unternehmen derzeit keine Implementierung eines langfristigen Übergangsplans zur vollständigen Klimaneutralität bis 2050 gemäß den Anforderungen der ESRS.

Gemäß dem Bertelsmann-Klimaziel sollen die Scope-1- und -2-Emissionen sowie ausgewählte Scope-3-Emissionen bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018 reduziert werden. Dieses Ambitionslevel entspricht nach der Validierung durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) im März 2021 dem 1,5-Grad-Celsius-Ziel des Pariser Klimaabkommens (bezogen auf Scope 1 und 2). Die inhärenten Unsicherheiten in Bezug auf die Methodologie der SBTi sind im Abschnitt E1-4 beschrieben. Die nach dem Bilanzstichtag im Februar 2026 erfolgte Verabschiedung des überarbeiteten Bertelsmann-Klimaziels 2030 sowie der Abschluss der SBTi-Revalidierung sind im Abschnitt BP-2 „Allgemeine Informationen“ dargestellt.

Zur Erreichung seines Klimaziels setzt Bertelsmann verschiedene Hebel zur Dekarbonisierung von Geschäftstätigkeiten an:

- Die durch die Unternehmensstrategie und durch Marktveränderungen herbeigeführten Anpassungen im Geschäftsportfolio führen zu einer signifikanten Reduktion von Treibhausgasen aus dem klassischen Druckgeschäft. Daneben erfolgen erhebliche Investitionen in andere, CO<sub>2</sub>-ärmere Geschäfte.
- Als größten Hebel zur Reduktion der eigenen Emissionen verfolgt Bertelsmann das Ziel, 100 Prozent des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Zur Zielerreichung wählt das Unternehmen Marktinstrumente wie beispielsweise vertragliche Liefervereinbarungen (Ökostromtarife) oder Herkunftsnachweise. Darüber hinaus trägt die Ausweitung der Eigenproduktion von Ökostrom durch Photovoltaikanlagen und von Wärme mittels Wärmepumpen an seinen Standorten zur Dekarbonisierung bei.
- Das Unternehmen arbeitet auch mit seinen Lieferanten am Einsatz erneuerbarer Energien, an der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie dem Einsatz biobasierter und recyclingbasierter Materialien. Im Fokus stehen insbesondere Papierhersteller, Druck- und Transportdienstleister sowie IT-Hersteller und Cloud-Dienstleister.
- Darüber hinaus unterstützt Bertelsmann seine Geschäftskunden beim Einsatz klimafreundlicher Lösungen. Hierzu zählen beispielsweise Optimierungen bei Verpackungen ebenso wie die Auswahl von CO<sub>2</sub>-ärmeren Druckpapieren und Transportdienstleistungen.

Für die Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 identifiziert und priorisiert das Unternehmen fortlaufend die erforderlichen Maßnahmen. Der Vorstand hält die Umsetzung im Rahmen seiner Strategiesitzungen mit den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche nach. Die Implementierung der Maßnahmen im Zeitraum 2025 bis 2030 soll zu Einsparungen insbesondere in folgenden Kategorien führen:

- Ausbau der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien
- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, Rechenzentren und Flotte
- Einsatz klimafreundlicher Papiere bei der Herstellung von Druckerzeugnissen
- Steigerung der Energie- und Materialeffizienz bei Druckdienstleistern
- Senkung der transportbedingten Treibhausgasemissionen durch Wechsel der Verkehrsträger und Einsatz nachhaltiger Verpackungslösungen
- Senkung der Treibhausgasemissionen bei TV- und Filmproduktionen (Eigen- und Fremdproduktionen)

Als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen ist Bertelsmann nicht von den an das Pariser Abkommen angepassten EU-Referenzwerten gemäß den Ausschlusskriterien in Artikel 12.1 (d) bis (g) und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission (Verordnung über die Standards für Referenzwerte für Treibhausgasemissionen) ausgenommen.

## E1-2 Policies im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Bertelsmann betrachtet den Umweltschutz als einen wichtigen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Dies kommt insbesondere in seiner Policy sowie seiner Vorstandsrichtlinie zum Thema Umwelt zum Ausdruck. Ergänzend legt der Bertelsmann Code of Conduct weitere Anforderungen fest, zu deren Einhaltung sich Bertelsmann und seine Mitarbeiter:innen verpflichten. Darüber hinaus spezifiziert der Bertelsmann Supplier Code of Conduct die Erwartungen und Anforderungen an die Geschäftspartner des Unternehmens. Eine detaillierte Beschreibung dieser Regelwerke ist in den Abschnitten S1 und S2 dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

### **Bertelsmann-Policy Umwelt**

Die Bertelsmann-Policy Umwelt formuliert den Anspruch, die Umweltleistung des Unternehmens fortlaufend zu verbessern. Zu den adressierten Umweltthemen gehören unter anderem die Themen Klimaschutz und Energie, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich in Bezug auf den Standard E1 eingestuft wurden. Darüber hinaus wird in der Policy das E1-Thema Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt.

Zum Thema Klimawandel beschreibt die Policy das Bertelsmann-Klimaziel 2030, das in diesem Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt E1-4 ausführlich dargestellt wird. In Bezug auf das Thema Energie werden Energieeinsparung, effiziente Energienutzung und der Ausbau erneuerbarer Energien als wichtige Hebel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen betont. Für alle Standorte mit einem jährlichen Strombezug von mehr als 100 Megawattstunden ist die Beschaffung erneuerbarer Energien eine wichtige Anforderung. Darüber hinaus beschreibt die Policy Anforderungen zum Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energien wie z. B. Photovoltaikanlagen an den eigenen Standorten und die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeiter:innen.

Die Bertelsmann-Policy Umwelt wurde zuletzt im Jahr 2024 durch das internationale, bereichsübergreifende „be green“-Komitee, das sich aus den Umweltmanager:innen der Unternehmensbereiche und dem Corporate Center zusammensetzt, aktualisiert. Für die Kommunikation der Policy an alle Mitarbeiter:innen sowie weitere Stakeholder ist die Abteilung Corporate Responsibility in Abstimmung mit der Kommunikationsabteilung verantwortlich. Die Policy ist sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird alle zwei Jahre überprüft. Auf höchster Ebene legt der Vorstand die Inhalte der Policy sowie konzernweite Ziele fest. Die Verantwortung für die Umsetzung der Policy und der Umweltziele sowie für das operative Umweltmanagement liegt bei den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche.

Die Bertelsmann-Policy Umwelt gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Sonstigen Gesellschaften, die nicht von Bertelsmann beherrscht werden, wird die Einhaltung dieser Grundsätze empfohlen. Damit umfasst der Wirkungsbereich der Policy unmittelbar nur die eigenen Geschäftstätigkeiten. Durch von der Policy abgeleitete Entscheidungen und Maßnahmen wie das Beschaffungsverhalten oder nachhaltige Produktangebote sowie Verweise auf andere Regelungen wie den Bertelsmann Supplier Code of Conduct entfaltet die Policy auch mittelbare Wirkung auf vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufen.

### **Vorstandsrichtlinie Umwelt**

Mit der Vorstandsrichtlinie Umwelt setzt der Vorstand den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement, das alle wesentlichen Umweltthemen umfasst.

Die Regelungsinhalte adressieren zum einen die Verantwortlichkeiten und Aufgaben im konzernweiten Umweltmanagement im Hinblick auf den Vorstand, die Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche, die Geschäftsführungen und die Umweltbeauftragten der Konzerngesellschaften sowie die Kooperation im CR-Council und mit dem bereichsübergreifenden „be green“-Komitee. Zum anderen definiert die Vorstandsrichtlinie die Ziele und Verantwortlichkeiten der Umweltberichterstattung.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Richtlinie. Sie wurde unter Einbindung verschiedener Fachabteilungen, des CR-Council und des „be green“-Komitees erstellt. Sie findet Anwendung für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Damit umfasst der Wirkungsbereich der Vorstandsrichtlinie Umwelt alle eigenen Geschäftstätigkeiten an den Standorten des Unternehmens weltweit. Die Vorstandsrichtlinie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird durch die Abteilung Corporate Responsibility inhaltlich verantwortet und weiterentwickelt.

### **E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel**

Das Bertelsmann-Klimaziel 2030 priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen vor dem Ausgleich verbleibender Emissionen. Auf Basis dieses Konzernziels wurden eigene Ziele für die Unternehmensbereiche von Bertelsmann festgelegt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Das Maßnahmenportfolio umfasst mehr als 50 spezifische Maßnahmen mit einem Reduktionspotenzial von mehr als 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Davon wurden 30 Maßnahmen mit einem Reduktionspotenzial von etwa 140.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e für die Umsetzung in den kommenden Jahren priorisiert.

Zu den wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen in Bezug auf die eigenen Geschäftstätigkeiten zählten im Jahr 2025 die Steigerung der Energieeffizienz, die Elektrifizierung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Anlagen sowie der weitere Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien. Darüber hinaus optimierten zahlreiche Bertelsmann-Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen:

- Zahlreiche deutsche Standorte von Arvato Group und RTL Group sowie das Corporate Center schlossen im Berichtsjahr die Einführung von Energiemanagementsystemen nach ISO 50001 ab. Zusammen mit den bereits seit vielen Jahren zertifizierten Druckereistandorten sind etwa 90 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs in Deutschland mit zertifizierten Energiemanagementsystemen abgedeckt.
- Zu den im Berichtsjahr durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen zählten beispielsweise die fortlaufende Optimierung von Büroflächen, die Umstellung auf LED-Beleuchtung und die Modernisierung von Druckmaschinen bei Bertelsmann Marketing Services in den USA.

- Der von Bertelsmann weltweit eingekaufte Strom wurde im Jahr 2025 zu 97 Prozent (Vj.: 97 Prozent) aus erneuerbaren Energiequellen unter Verwendung von Ökostromtarifen oder Herkunftsnachweisen bezogen.
- Die an eigenen Standorten installierten Photovoltaikanlagen erzeugten im Jahr 2025 mehr als 21.300 Megawattstunden Strom (Vj.: 17.300 Megawattstunden), der überwiegend selbst verbraucht wurde. Neue Photovoltaikanlagen wurden unter anderem bei Penguin Random House in den USA sowie bei Arvato Group und Bertelsmann Marketing Services in Deutschland errichtet.
- Bei Einheiten von Penguin Random House wurden Lieferantenvereinbarungen geschlossen, um den Anteil CO<sub>2</sub>-intensiver Papiere und Druckdienstleistungen zu verringern.
- Die RTL Group produzierte im Berichtsjahr erneut zahlreiche TV-Sendungen und Filme unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen regionaler und überregionaler Brancheninitiativen. So erfüllten über 30 Fremantle-Shows die Nachhaltigkeitskriterien von „Albert“ (Großbritannien), einer Organisation der Film- und Fernsehbranche für ökologische Nachhaltigkeit. In Deutschland wurden einzelne TV- und Filmproduktionen erfolgreich nach dem „Green Motion“-Label des Arbeitskreises „Green Shooting“ und in Frankreich mit dem vergleichbaren „Ecoprod“-Label ausgezeichnet.
- Die Zahl der TV- und Film Produktionen der RTL Group, deren Treibhausgasbilanz durch CO<sub>2</sub>-Rechner regionaler Brancheninitiativen wie „Albert“, dem Arbeitskreis „Green Shooting“ (Deutschland) und „Carbon'Clap“ (Frankreich) berechnet wurde, konnte 2025 erhöht werden. Allein in Frankreich wurden für mehr als 873 Programmstunden Treibhausgasbilanzen ermittelt.
- Weitere produktbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz (siehe Abschnitt E5-2) wurden unter anderem bei Arvato Group und Penguin Random House durchgeführt und trugen gleichfalls zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei.

## Ziele und Kennzahlen

### E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Wie in der Bertelsmann-Policy Umwelt festgeschrieben, unterstützt Bertelsmann das Ziel der internationalen Gemeinschaft, die globale Erwärmung im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Der Konzern will seine direkten und ausgewählten indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018 reduzieren. Das Bertelsmann-Klimaziel 2030 wurde von der Abteilung Corporate Responsibility gemeinsam mit den divisionalen Umweltverantwortlichen sowie weiteren Stakeholdern in Gesprächen und Workshops entwickelt, im Jahr 2020 vom Konzernvorstand verabschiedet und im März 2021 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. SBTi ist eine Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftlich basierte Klimaziele zu setzen. Die SBTi-Methodologie unterliegt inhärenten Unsicherheiten hinsichtlich der zugrunde gelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zukunftsorientierten Annahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse könnten zu einer Änderung der SBTi-Methodologie und der Beurteilung führen, ob das Ambitionsniveau von Klimazielen ausreichend ist, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Das Bertelsmann-Klimaziel 2030 umfasst alle direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1), die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem Zukauf von Energie (Scope 2, marktbezogen) sowie weitere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3) aus dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen, aus weiteren brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, aus Transport und Distribution, aus der Abfallerzeugung aus eigenen Geschäftstätigkeiten, aus Geschäftsreisen und dem Pendeln der Mitarbeiter:innen sowie aus gemieteten Wirtschaftsgütern. Weiterführende Informationen bezüglich der Anpassungen der nicht im Ziel-Scope enthaltenen Werte für das Jahr 2024 sind im Abschnitt E1-6 unter „Grundsätze der Berichterstattung“ zu finden.

## Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	Rückblickend			Etappenziele und Zieljahre	
	2018	2024	2025	2030	Jährlich % des Ziels/ Basisjahr
Scope-1-, -2- und ausgewählte Scope-3-Treibhausgasemissionen gemäß aktuell gültiger Zieldefinition (kombiniert, marktbezogen)	2.500.000	1.758.109	1.762.540	1.250.000	4,2 %
Aus der Zieldefinition ausgeschlossene Treibhausgasemissionen (für 2024 angepasst)		830.775	894.775		
Scope 1, 2 und 3 (kombiniert) – Treibhausgasemissionen (marktbezogen) gemäß ESRS E1-6 (für 2024 angepasst)		2.588.884	2.657.315		

Bezogen auf die Treibhausgasemissionen des Basisjahres 2018 konnte Bertelsmann die Reduktion um 29,5 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau halten (Vj.: 29,6 Prozent). Neben Effekten aus den im Abschnitt E1-3 dargestellten Maßnahmen sowie Rückgängen bei den Druckgeschäften von Bertelsmann Marketing Services führten gegenläufige Effekte, insbesondere erhöhte Emissionen aus der Herstellung von Büchern bei Penguin Random House, insgesamt zu einem leichten Anstieg der Emissionen gegenüber dem Vorjahr.

Unvermeidbare Emissionen, die sich auf die eigenen Standorte, die Mobilität der Mitarbeiter:innen und eigene Produkte beziehen, sollen bis 2030 kompensiert werden. Der Ausgleich der verbleibenden Emissionen soll über Zertifikate aus einem Portfolio an freiwilligen Klimaschutzprojekten erfolgen. Die Projekte werden anhand definierter Kriterien sorgfältig ausgewählt. Beispielsweise müssen sie langfristig ausgerichtet sein und bestmöglich sicherstellen, dass kompensierte CO<sub>2</sub>-Emissionen innerhalb von mindestens 30 Jahren nicht wieder in die Atmosphäre gelangen. Der Umfang an Kompensationsmaßnahmen im Berichtsjahr ist im Abschnitt E1-7 dargestellt.

Aufgrund von Portfolioveränderungen seit der Festlegung des Ziel-Scopes 2020, der Aktualisierung der Berechnungsmethoden und der Aufnahme zusätzlicher Emissionsquellen in das Treibhausgasinventar erfolgte im Jahr 2025 die Überarbeitung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 und der für das Basisjahr 2018 zu bilanzierenden Treibhausgasemissionen. Zum Ende des Jahres 2025 befand sich das überarbeitete Ziel in der Revalidierung durch die SBTi gemäß den gültigen „Corporate Near-Term“-Kriterien (Version 5.3). Die nach dem Bilanzstichtag im Februar 2026 erfolgte Verabschiedung des überarbeiteten Bertelsmann-Klimaziels 2030 sowie der Abschluss der SBTi-Revalidierung sind im Abschnitt BP-2 „Allgemeine Informationen“ dargestellt.

### E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Zur Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 sind Energieverbrauch und Energiemix von hoher Bedeutung. Zwar macht die zunehmende Digitalisierung das Unternehmen unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen, es steigt jedoch der durch die Datennutzung verursachte Energieverbrauch. Neben der Steigerung der Energieeffizienz setzt Bertelsmann hierbei auf die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien in allen Unternehmensbereichen.

Bertelsmann strebt an, die Energieeffizienz in seinen Geschäften beispielsweise durch den konsequenten Einsatz energiesparender und energieeffizienter Ausrüstung sowie durch umweltbewusstes Verhalten seiner Mitarbeiter:innen weltweit weiter zu steigern. Mit seinem Einkaufsverhalten bei der Energiebeschaffung kann Bertelsmann Einfluss auf die Nachfrage nach klimafreundlichen Optionen nehmen. Die Umstellung der Energiebeschaffung auf Ökostrom ist einer der wesentlichen Hebel zur Dekarbonisierung der eigenen Geschäftstätigkeiten. Neben der Umstellung des Strombezugs soll die lokale Eigenerzeugung von Strom und Wärme mittels erneuerbarer Energien weiter ausgebaut werden. Die transparente Übersicht über den Energieverbrauch auf der IT-Plattform green.screen unterstützt das Energiedatenmanagement auf Standortebene und ermöglicht den standortübergreifenden Vergleich und Austausch.

## § Grundsätze der Berichterstattung

Der Energieverbrauch bezieht sich auf eigene und gemietete Druck- und Logistikstandorte, Bürostandorte, eigene Rechenzentren, eigene Produktionsstudios für Fernseh- und Filmhalte sowie den Fuhrpark. Er wurde überwiegend anhand von Zählerständen, Meldungen von Energieversorgern, Bestätigungen von Vermietern sowie Tankbelegen ermittelt. Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht energieintensiv eingeschätzt wird, werden die Energieverbräuche mittels Schätzverfahren berechnet. Für die Schätzung werden die von Vergleichsstandorten erfassten Daten pro Mitarbeiter:in verwendet und auf Basis der Anzahl der Mitarbeiter:innen der nicht in die Datenerfassung einbezogenen Firmen hochgerechnet. Der Anteil des über Schätzverfahren ermittelten Energieverbrauchs trägt mit weniger als 1 Prozent nur unwesentlich zum Gesamtenergieverbrauch von Bertelsmann bei.

Der Ausweis des Energieverbrauchs basiert auf den vertraglichen Liefervereinbarungen und Herkunftsnachweisen (marktbezogen). Der Stromverbrauch wird dementsprechend zum weit überwiegenden Teil als Strom aus erneuerbaren Energien ausgewiesen. Ein Ausweis nach dem Strommix des jeweiligen Standortes (standortbezogen) erfolgt nicht.

Die Energieintensität je Nettoumsatzerlös berechnet sich aus dem Gesamtverbrauch in klimaintensiven Sektoren im Verhältnis zu den Nettoumsatzerlösen aus Tätigkeiten in diesen klimaintensiven Sektoren. Bertelsmann ist in den folgenden klimaintensiven Sektoren tätig: „Herstellung von Druckerzeugnissen“, „Lagerlogistik sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ und „Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern“. Der Vorjahreswert des Energieverbrauchs für die „Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern“ wurde angepasst, indem die Zuordnung der konzerninternen Energielieferung auf Sektoren berichtigt wurde. Dies hat keine Auswirkungen auf den Gesamtenergieverbrauch nach E1-5.

## Energieverbrauch und Energiemix

in Megawattstunden (MWh)	2025	2024
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	45.063	44.156
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	517.086	516.961
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	10.360	7.627
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	56.688	59.454
Gesamtverbrauch fossiler Energie	629.196	628.198
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	63	63
Verbrauch aus Kernkraftquellen	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0	0
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse	6.103	218
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	337.170	347.084
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	22.623	17.303
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	365.896	364.606
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	37	37
Gesamtenergieverbrauch	995.093	992.803

Im Jahr 2025 betrug der Gesamtenergieverbrauch 995.093 Megawattstunden (Vj.: 992.803 Megawattstunden). Der Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch lag mit 37 Prozent auf Vorjahresniveau (Vj.: 37 Prozent). Im aktuellen Berichtsjahr wurde der eingekaufte Strom erneut fast vollständig aus erneuerbaren Quellen unter Verwendung von vertraglichen Liefervereinbarungen und Herkunftsnachweisen bezogen. Damit lag der Ökostromanteil am Strombezug bei den berichteten Standorten im Durchschnitt bei 97 Prozent (Vj.: 97 Prozent).

## Energieintensität auf Grundlage der Umsatzerlöse aus klimaintensiven Tätigkeiten

in Megawattstunden (MWh)/Mio. €	2025	2024 (angepasst)
Herstellung von Druckerzeugnissen	678	699
Lagerlogistik sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	84	85
Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	196	172

Die Umsatzerlöse aus Geschäftstätigkeiten in klimaintensiven Sektoren entsprechen den anteiligen nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen.

## Überleitung der Umsatzerlöse aus klimaintensiven Tätigkeiten

in Mio. €	2025	2024
Nettoumsatzerlöse aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden	3.816	3.401
Nettoumsatzerlöse (sonstige)	15.141	15.587
Gesamnettoumsatzerlöse (Abschluss)	18.957	18.988

## E1-6 Treibhausgas(THG)-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

### § Grundsätze der Berichterstattung

Treibhausgasemissionen werden gemäß dem Corporate Accounting and Reporting Standard sowie der Scope 2 Guidance und im Einklang mit dem Corporate Value Chain (Scope 3) Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) bilanziert. Entsprechend dem GHG Protocol werden die Emissionen in drei verschiedenen Kategorien ausgewiesen: Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

**Scope 1:** Der Kategorie Scope 1 werden alle Treibhausgase aus Quellen zugeordnet, die im Besitz von Bertelsmann oder seiner vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sind oder über die Bertelsmann-Konzerngesellschaften die operative Kontrolle ausüben. Scope 1 bezieht sich auf direkte Emissionen von Bertelsmann, die beispielsweise aus der eigenen Strom- und Wärmeerzeugung vor Ort und aus der Erzeugung von Prozessenergie im Betrieb von Druckereien resultieren. Die Weiterentwicklung der Datenqualität und -transparenz ermöglichte es, im Jahr 2025 prozessbedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Abluftreinigung im Heatset-Druckverfahren auf Grundlage einer erstmals belastbaren Datengrundlage in den Scope-1-Emissionen abzubilden. Bei diesem speziellen Druckverfahren für farbintensive Druckprodukte wird das in der Druckfarbe enthaltene Lösemittel während des Trocknungsprozesses unter hohen Temperaturen zu CO<sub>2</sub> umgewandelt. Für das Jahr 2025 wurden hierfür Emissionen in Höhe von 9.972 Tonnen CO<sub>2</sub>e ermittelt. Die für das Jahr 2024 ausgewiesenen Scope-1-Emissionen wurden rückwirkend um 10.180 Tonnen CO<sub>2</sub>e angepasst.

**Scope 2:** Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Erzeugung eingekaufter Energie (Strom oder Fernwärme) zählen zu den Scope-2-Emissionen. Diese Emissionen entstehen im Rahmen der Energieerzeugung bei Lieferanten und sind daher nur indirekt den Bertelsmann-Geschäften zuzurechnen. Als Scope-2-Emissionen bilanziert Bertelsmann eingekauften Strom, eingekaufte Wärme, Dampf und Kälte sowie Energien aus Anlagen am Standort, die von Vermietern verbrauchsabhängig abgerechnet werden. Scope-2-Emissionen, die auf eingekaufte Energie zurückzuführen sind, werden sowohl nach der standortbezogenen als auch nach der marktbezogenen Methode ermittelt. Bertelsmann nutzt für die standortbezogene Methode die nationalen Emissionswerte der International Energy Agency (IEA). Für die Ermittlung der marktbezogenen Treibhausgasemissionen werden vertraglich vereinbarte Instrumente wie Herkunftsnachweise und Ökostromtarife oder lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen. Im Gegensatz zur standortbezogenen Methode hat Bertelsmann beim marktbezogenen Ansatz die Möglichkeit, Einfluss auf den Treibhausgasfaktor zu nehmen. Aus diesem Grund nutzt Bertelsmann die marktbezogenen Treibhausgasemissionen im Rahmen seines Klimaziels.

**Scope 3:** Darüber hinaus werden die relevanten indirekten Emissionen (Scope 3) aus der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Gemäß dem Corporate Value Chain (Scope 3) Standard umfasst dies sowohl vorgelagerte Emissionsquellen wie den Einkauf von Gütern und Dienstleistungen, den Transport von Materialien und Produkten sowie die Mobilität von Mitarbeiter:innen als auch nachgelagerte Emissionen wie den Transport von Druckprodukten. Die Scope-3-Emissionen werden gemäß GHG Protocol in 15 Kategorien eingeteilt. Die Wesentlichkeit jeder der 15 Scope-3-Kategorien wurde anhand einer ausgabenbasierten Wesentlichkeitsbewertung ermittelt. Die in die Berechnung einbezogenen Kategorien sind in der Tabelle zu den Treibhausgasemissionen aufgeführt. Drei Kategorien wurden von der Berechnung ausgeschlossen – Verarbeitung verkaufter Produkte, Verwendung verkaufter Produkte sowie nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter –, da sie für Bertelsmann als nicht relevant eingeschätzt wurden. Im Rahmen des Revalidierungsprozesses durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) erfolgte im Jahr 2025 der erstmalige Einbezug von nachgelagerten THG-Emissionen des Buchhandels. Die für den stationären Buchhandel und den Online-Buchhandel ermittelten Werte des Vorjahres in Höhe von 242.514 Tonnen CO<sub>2</sub>e wurden in der Kategorie Scope 3.9 – Nachgelagerter Transport hinzugerechnet. Zudem wurden Transportdienstleistungen in Höhe von 230.277 Tonnen CO<sub>2</sub>e von der Kategorie 3.9 zu der Kategorie 3.4 – Vorgelagerter Transport und Vertrieb umklassifiziert.

Bertelsmann berücksichtigt bei der Berechnung von THG-Emissionen die klimawirksamen Treibhausgase Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas (N<sub>2</sub>O) und fluorierte Gase (F-Gase). Der Ausweis erfolgt in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) unter Berücksichtigung der Treibhauspotenziale des 5. Sachstandsberichts des IPCC (GWP 100 AR 5 IPCC).

Die für die Berechnung verwendeten Aktivitäts- und Betriebsdaten werden aus konzerninternen Systemen, insbesondere aus den Systemen der Produktion, des Transportmanagements und des Rechnungswesens, bezogen. Zur Berechnung von THG-Emissionen nutzt Bertelsmann spezifische Emissionsfaktoren von Lieferanten (sofern zuverlässig verfügbar), branchenweite Benchmarks sowie Daten aus international anerkannten Datenquellen. Bertelsmann verwendet insbesondere die folgenden Datensätze:

- IEA (2025): länderspezifische Daten für Scope-2-Emissionen aus Strombezug sowie Scope-3-Emissionsfaktoren für vorgelagerte Emissionen
- UK Department for Energy Security and Net Zero (2025): Emissionsdaten für Transport, Abfall oder Abfalllogistik (Scope 3)
- Prozessorientierte Basisdaten für Umweltmanagement-Instrumente des Umweltbundesamts: ausgewählte energie- oder materialbezogene Daten (Scope 1 und Scope 3)
- Ecoinvent (V3.9.1): ausgewählte Emissionsfaktoren für Materialien (Scope 3)
- Umweltbundesamt (März 2025): Treibhauspotenziale (GWP100) teil(chlor)fluorierter und perfluorierter Kohlenwasserstoffe (HFKW, HFCKW und FKW) sowie anderer perfluorierter Verbindungen
- The French Agency for Ecological Transition: ausgewählte Emissionsfaktoren aus „Base Carbon (V23.2)“

Spezifische Emissionen von Lieferanten werden verwendet, wenn sie auf Grundlage produktbezogener THG-Bilanzierungsstandards wie z. B. ISO 14067 oder GHG Protocol sowie branchenüblicher Verfahren ermittelt wurden. So nutzt Bertelsmann THG-Emissionsdaten von Papierherstellern gemäß Ten Toes von CEPI (Confederation of European Paper Industries) und Paper Profile sowie Emissionsdaten von Druckdienstleistern gemäß der Intergraf Roadmap des Europäischen Verbands der nationalen Interessenvertretungen der Druckindustrie. Für THG-Daten von TV- und Filmproduktionen werden Daten aus regionalen Brancheninitiativen wie „Albert“ (Großbritannien), dem Arbeitskreis „Green Shooting“ (Deutschland) und „Carbon'Clap“ (Frankreich) verwendet.

Der Umfang eingesetzter Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette ist aufgrund der Komplexität der konzernweiten Treibhausgasbilanzierung und der Beteiligung einer Vielzahl von Konzernunternehmen nicht verlässlich ermittelbar und wird vom Unternehmen auf unter 30 Prozent geschätzt. Sofern für bestimmte Emissionsquellen keine aktivitätsbezogenen Daten vorlagen, wurden Daten aus den internen Finanzsystemen sowie Emissionsfaktoren einer multiregionalen, ökologisch erweiterten Input-Output-Datenbank (CEDA by Watershed, 2025) verwendet. Dies erfolgte insbesondere in den Scope-Kategorien 3.1, 3.2 und 3.15. Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen. Inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden. Direkte Treibhausgasemissionen aus der Nutzungsphase der eigenen Produkte von Bertelsmann wurden nicht identifiziert. Indirekte Emissionen, wie sie z. B. durch die Nutzung digitaler Inhalte über den Stromverbrauch von Endgeräten entstehen, werden gemäß GHG Protocol nicht berichtet.

Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht emissionsintensiv eingeschätzt wird, werden die THG-Emissionen mittels Schätzverfahren ermittelt. Der Anteil dieser über Schätzverfahren ermittelten THG-Emissionen trägt mit weniger als 1 Prozent nur unwesentlich zu den Gesamtemissionen von Bertelsmann bei.

## THG-Emissionen

in Tonnen CO <sub>2</sub> e	2025	2024 (angepasst)
Scope-1-Treibhausgasemissionen		
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	137.455	136.017
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (in %)	66	67
Scope-2-Treibhausgasemissionen		
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	110.121	111.335
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	11.045	12.267
Scope-3-Treibhausgasemissionen		
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	2.508.816	2.440.600
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	1.153.544	1.168.778
2 Investitionsgüter	93.017	55.901
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	55.424	56.618
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	363.772	346.105
5 Abfallaufkommen in Betrieben	7.697	7.220
6 Geschäftsreisen	85.938	102.186
7 Pendeln der Mitarbeiter:innen	76.048	58.651
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	28.626	27.121
9 Nachgelagerter Transport	274.123	261.005
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	—	—
11 Verwendung verkaufter Produkte	—	—
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	103.314	109.584
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	—	—
14 Franchises	1.031	—
15 Investitionen	266.282	247.430
Treibhausgasemissionen gesamt		
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	2.756.392	2.687.953
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	2.657.315	2.588.884

Im Jahr 2025 beliefen sich die gesamten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3, marktbezogen) auf rund 2,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e (Vj.: 2,6 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e). Wie im Vorjahr

entfielen davon 5 Prozent auf direkte Emissionen (Scope 1) und 95 Prozent auf indirekte Emissionen (Scope 2 und 3).

### Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Umsatzerlöse

Die Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Umsatzerlöse berechnet sich aus den gesamten THG-Emissionen im Verhältnis zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen von Bertelsmann und betrug für das Jahr 2025 145,4 Tonnen CO<sub>2</sub>e/Mio. € (Vj.: 141,6 Tonnen CO<sub>2</sub>e/Mio. €, standortbezogen) und 140,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e/Mio. € (Vj.: 136,3 Tonnen CO<sub>2</sub>e/Mio. €, marktbezogen).

### E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO<sub>2</sub>-Zertifikate

Zum Ausgleich von ausgestoßenen Treibhausgasen stellt Bertelsmann seinen Konzernfirmen ein Portfolio an Klimaschutzzertifikaten bereit. Bertelsmann erwirbt dafür Klimaschutzzertifikate verschiedener Projektentwickler. Derzeit umfasst das Portfolio ausschließlich zertifizierte Klimaschutzprojekte gemäß dem von der gemeinnützigen Organisation Verra etablierten Qualitätsstandard Verified Carbon Standard (VCS).

Nach dem Kauf der Klimaschutzzertifikate werden diese auf ein Bertelsmann-eigenes Konto im CO<sub>2</sub>-Register von Verra übertragen. Die Löschung der Zertifikate im CO<sub>2</sub>-Register erfolgt durch Bertelsmann im Zuge der Verrechnung der Zertifikatskosten mit den Konzernfirmen.

Bei den von Bertelsmann erworbenen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten handelt sich um Aufforstungsprojekte in Mittelamerika sowie ein Torfmoorwald-Schutzprojekt mit Beitrag zum Biodiversitätsschutz in Indonesien.

Der Umfang der Entnahme und Reduktion von Treibhausgasen durch Klimaschutzprojekte außerhalb eigener Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die mit dem Erwerb von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten finanziert wurden, betrug im Jahr 2025 28.683 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vj.: 52.259 Tonnen CO<sub>2</sub>). Im Berichtsjahr wurden davon bereits Zertifikate in Höhe von 22.192 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vj.: 42.409 Tonnen CO<sub>2</sub>) gelöscht. Die verbleibenden Emissionszertifikate in Höhe von 6.491 Tonnen CO<sub>2</sub> werden nach Aufstellung der THG-Bilanz im ersten Quartal 2026 gelöscht.

### Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen

in Tonnen CO <sub>2</sub>	2025	2024
Entnahme von Treibhausgasen im Rahmen eigener Tätigkeiten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	0	0
Entnahme und Reduktion von Treibhausgasen außerhalb eigener Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	28.683	52.259
<b>Gesamtmenge Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen</b>	<b>28.683</b>	<b>52.259</b>
Im Berichtsjahr gelöschte CO <sub>2</sub> -Zertifikate	22.192	42.409
Anteil aus biogenen Senken (in %)	0	0
Anteil aus technologischen Senken (in %)	0	0
Anteil aus Entnahmeprojekten (in %)	0	0
Anteil aus Reduktionsprojekten (in %)	100	100
Anteil Qualitätsstandard VCS (in %)	100	100
Anteil von Projekten innerhalb der EU (in %)	0	0

### In der Zukunft zu löschende CO<sub>2</sub>-Zertifikate

in Tonnen CO <sub>2</sub>	2026	2025
<b>Gesamt</b>	<b>6.491</b>	<b>9.850</b>

## E1-8 Interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung

Bertelsmann wendet eigene Szenarioanalysen zur Identifizierung potenzieller zukünftiger Kosten aus den vom Unternehmen in der Zukunft ausgestoßenen Treibhausgasemissionen an. Grundlage dieser Analysen sind Projektionen zukünftiger Treibhausgasemissionen der unterschiedlichen Geschäfte auf Basis der langfristigen Unternehmensplanung.

Für die Preisentwicklung nutzt das Unternehmen Preisszenarien der International Energy Agency (IEA) sowie weiterer Quellen, aus denen das Unternehmen interne CO<sub>2</sub>-Schattenpreise differenziert nach verschiedenen Regionen für die Jahre bis 2050 ableitet. Neben internen CO<sub>2</sub>-Schattenpreisen für sogenannte regulierte Märkte (Emissionshandelssysteme oder Steuern) verwendet Bertelsmann auch interne Annahmen für die Preisentwicklung für Klimaschutzzertifikate (Kompensationsmaßnahmen, siehe Abschnitt E1-7).

Mit diesen internen CO<sub>2</sub>-Schattenpreisen simuliert Bertelsmann die potenziellen Kosten für zukünftige Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3). Diese Kosten werden bei der Bewertung der Wirtschaftlichkeit von notwendigen Dekarbonisierungsmaßnahmen zur Erreichung seiner Klimaziele (siehe Abschnitt E1-4) transparent gemacht. Der spezifische Anwendungsbereich der CO<sub>2</sub>-Bepreisungssysteme umfasst die zur Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 definierten Maßnahmen, die unter Anwendung von Schattenpreisen einer wirtschaftlichen Bewertung unterzogen werden. Diese unter Berücksichtigung der CO<sub>2</sub>-Schattenpreise bewerteten Maßnahmen umfassen ein Reduktionspotenzial von 200.000 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Im Konzernabschluss finden diese keine Berücksichtigung, weder bei der Bestimmung der Nutzungsdauer und des Restwerts von Vermögenswerten noch bei Wertminderungen von Vermögenswerten oder der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von durch Unternehmensübernahmen erworbenen Vermögenswerten.

## E3 Wasser- und Meeresressourcen

Wasser- und Meeresressourcen sind für die eigene Geschäftstätigkeit von Bertelsmann von untergeordneter Bedeutung. Bertelsmann entnimmt Wasser für die Kühlung von Gebäuden, für Sanitäreanlagen, für die Pflege von Grünanlagen und für den Druckprozess einiger Druckereien. Die Entnahme erfolgt überwiegend aus öffentlichen Leitungsnetzen und vereinzelt aus eigenen Brunnen. Eine größere Bedeutung hat der Wasserverbrauch in Teilen der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Papierherstellung.

### SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Sofern Bertelsmann seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele adressiert, werden sie in den Abschnitten E3-1 bis E3-4 näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Wasser</b>	Ableitung von Wasser	Papier ist die wichtigste Ressource für das Druck- und Verlagsgeschäft. Der Papierherstellungsprozess ist sehr wasserintensiv – verbunden mit negativen ökologischen Auswirkungen. Bertelsmann fordert von seinen Lieferanten einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Wasser. Dies gilt insbesondere für Lieferanten mit hohem Wasserverbrauch, wie Papierhersteller oder Betreiber von Rechenzentren, sowie für Lieferanten in Regionen mit einem hohen Wasserknapheitsrisiko.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Wasserentnahme	Da der Wasserverbrauch weit vorgelagert in der Wertschöpfungskette liegt, hat Bertelsmann keine vollständige Transparenz über die Wassereinzugsgebiete, aus denen das Holz für das Papier stammt. Ein hoher Wasserverbrauch in der Papierherstellung hat negative Auswirkungen auf den lokalen Wasserhaushalt.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen durch, in der die Natur als stiller Stakeholder berücksichtigt wurde. Die Analyse umfasste alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen dieser Analyse wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten identifiziert. Die Analyse erstreckte sich insbesondere auf die Untersuchung von Auswirkungen im Zusammenhang mit der Wasserentnahme und der Ableitung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aus der Papierproduktion. Betroffene Gemeinschaften wurden im Rahmen dieser Analyse nicht konsultiert.

Bertelsmann entnimmt Wasser für die Kühlung von Gebäuden, für Sanitäranlagen, für die Pflege von Grünanlagen und für den Druckprozess einiger Druckereien. Die Entnahme erfolgt überwiegend aus öffentlichen Leitungsnetzen und vereinzelt aus eigenen Brunnen.

Insgesamt sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann auf Wasser- und Meeresressourcen gering.

### E3-1 Policies im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

#### Bertelsmann-Policy Umwelt

Zusätzlich zu grundlegenden Anforderungen an den Umweltschutz legt die Bertelsmann-Policy Umwelt allgemeine Anforderungen zum Schutz von Wasserressourcen fest. Sie fordert neben dem ressourcenschonenden Wassergebrauch der eigenen Mitarbeiter:innen auch von Lieferanten eine verantwortungsvolle und effiziente Nutzung von Wasser. Die Verschmutzung von Wasser mit gefährlichen und bedenklichen Stoffen ist zu minimieren. Dies gilt insbesondere für Papierhersteller beim Einsatz von Chemikalien. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung dieser Policy finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben. Darüber hinaus verfolgt Bertelsmann keine Strategien oder Praktiken in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Meere.

### **E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Bertelsmann weist aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Maßnahmen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions) im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen aus. Vor diesem Hintergrund bestehen keine konzernweiten Maßnahmen in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

Ziele und Kennzahlen

### **E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen**

Bertelsmann verfolgt aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen. Vor diesem Hintergrund bestehen keine konzernweiten Ziele in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

### **E3-4 Wasserverbrauch**

Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit des Themas an seinen eigenen Standorten berichtet Bertelsmann keine Kennzahlen zum Wasserverbrauch gemäß MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics).

## **E4 Biodiversität und Ökosysteme**

Bertelsmann ist wie jedes andere Unternehmen auf intakte Ökosysteme angewiesen. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensbereiche Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services. Im Druck- und Verlagsgeschäft ist Papier als wichtigster biobasierter Rohstoff in der Wertschöpfungskette unverzichtbar. Bertelsmann verfolgt daher eine nachhaltige Beschaffungsstrategie, um negative Auswirkungen auf Wälder und andere Ökosysteme in seinen Wertschöpfungsketten zu vermeiden.

### **SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Sofern Bertelsmann seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele adressiert, werden sie in den Abschnitten E4-1 bis E4-4 näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen</b>	Landdegradation	Papier stellt mit circa 90 Prozent den höchsten Anteil am Materialverbrauch von Bertelsmann dar. Die Papierproduktion ist eng mit der Forstwirtschaft verknüpft. Negative Auswirkungen auf Ökosysteme entstehen demzufolge am Anfang der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Zu den direkten Umweltauswirkungen der Ressourcennutzung zählt die Degradation fruchtbaren Bodens bei der Ausweitung der Landnutzung. Darüber hinaus können indirekte Umweltauswirkungen, z. B. im Zusammenhang mit Veränderungen der Bodenbedeckung, Auswirkungen auf Ökosystemleistungen haben. Nachhaltige Beschaffungspraktiken können diese negativen Auswirkungen verringern. Bertelsmann bezieht Papier aus verschiedenen Regionen der Welt. Durch die diversifizierte Beschaffung konzentriert sich die Papierherstellung nicht ausschließlich auf einzelne Regionen, wodurch eine Belastung der lokalen Forstwirtschaft vermieden oder verringert werden kann.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine umfassende Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Auswirkungen auf die Ökosysteme durch. Die Analyse umfasste alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen dieser Analyse wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten identifiziert. Die Analyse erstreckte sich insbesondere auf die Untersuchung von Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Umfang und Zustand von Ökosystemen vor allem aufgrund von Landdegradation in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aus der Papierproduktion.

Mit seinen Geschäftstätigkeiten an eigenen Standorten ist Bertelsmann nicht in von der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) definierten Sektoren mit hoher Priorität tätig. Von den eigenen Standorten gehen aufgrund der Art der Geschäftstätigkeiten keine unmittelbaren signifikant negativen Einflüsse auf Biodiversität und Ökosysteme hervor. Die Geschäftsmodelle von Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services sind aufgrund der Versorgung mit Papierprodukten mit dem TNFD-Risikosektor Forstwirtschaft verbunden. Direkte potenzielle Auswirkungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette können insbesondere im Hinblick auf Biodiversitätsverlust durch die Nutzung forstwirtschaftlicher Flächen entstehen.

Insgesamt sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann auf Biodiversität und Ökosysteme gering.

#### E4-1 Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Aufgrund des diversifizierten Konzernportfolios ist Bertelsmann nur in einzelnen Geschäftsfeldern wesentlich von Ökosystemen abhängig. Insbesondere bei Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services bestehen aufgrund des hohen Papierverbrauchs tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Ökosysteme und Abhängigkeiten vom nachwachsenden Rohstoff Holz. Demnach plant das Unternehmen derzeit keine Implementierung eines langfristigen Übergangsplans in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme gemäß den Anforderungen der ESRS.

Durch den strategischen Fokus von Bertelsmann auf eine weitere Digitalisierung, Internationalisierung und Diversifizierung des Konzernportfolios ist von einer weiteren Abnahme der Abhängigkeiten von Papier und papierbasierten Materialien wie Verpackungen auszugehen. Dies ergibt sich einerseits aus Investitionen in andere, nicht von Holz bzw. Wäldern abhängige Geschäfte sowie durch die Ausweitung digitaler Geschäftsmodelle insbesondere bei Bertelsmann Marketing Services. Mit bestehenden digitalen Produkten wie z. B. E-Books oder Hörbüchern bietet Penguin Random House seinen Geschäftskunden und Endnutzer:innen zudem gleichwertige Alternativen zum papierbasierten Buch.

Durch die Beschaffung von Papieren, deren Zellstoffe nachweislich aus Recyclingfasern oder aus verantwortlicher Forstwirtschaft stammen, minimiert Bertelsmann zudem tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Wälder und Ökosysteme. Negative Auswirkungen wie z. B. Waldschäden durch Sturm oder Trockenheit begrenzt Bertelsmann durch eine diversifizierte Beschaffungspolitik.

## E4-2 Policies im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

### **Bertelsmann-Policy Umwelt**

In der Bertelsmann-Policy Umwelt ist die Selbstverpflichtung des Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz sowie Erhalt und Schutz von Ökosystemen festgeschrieben. Von zentraler Bedeutung in diesem Zusammenhang ist eine nachhaltige Forstwirtschaft für die von Bertelsmann selbst und von seinen Lieferanten eingesetzten Papiere.

Bertelsmann setzt bei der Produktion von Büchern, Zeitschriften und anderen Druckprodukten zum sehr überwiegenden Teil Papier aus Recyclingfasern und aus nachweislich gut bewirtschafteten Wäldern ein. Zum Schutz der Artenvielfalt und besonders sensibler Ökosysteme ist der Holzeinschlag in alten gefährdeten Wäldern und Wäldern mit hohem Naturschutzwert nicht zulässig. Bertelsmann toleriert keine illegalen Aktivitäten wie den unrechtmäßigen Handel mit Holz und die Verletzung von Menschenrechten bei Holzeinschlägen. Zur Einhaltung dieser Standards setzt Bertelsmann einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner, den Bertelsmann Supplier Code of Conduct, ein. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung der Bertelsmann-Policy Umwelt finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben.

### **Bertelsmann Supplier Code of Conduct**

Die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgelegten Standards für Geschäftspartner adressieren neben sozialen Themen auch Anforderungen zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen und zum Umwelt- und Klimaschutz. Lieferanten müssen Umweltauswirkungen vermeiden, welche die Produktion von Nahrung, den Zugang zu Wasser, die Gesundheit von Personen oder den Zustand der Ökosysteme und Biodiversität negativ beeinträchtigen. Darüber hinaus haben die Geschäftspartner von Bertelsmann dafür Sorge zu tragen, dass durch ihre Tätigkeiten keine widerrechtlichen Zwangsräumungen und Vertreibungen stattfinden oder Menschen ihre Lebensgrundlage widerrechtlich entzogen wird. Im Zusammenhang mit der für die Papierproduktion stattfindenden Forstwirtschaft legt der Bertelsmann Supplier Code of Conduct fest, dass die widerrechtliche Abholzung und Umwandlung natürlicher Wälder sowie der illegale Handel von Holzprodukten nicht geduldet werden. Bei erhöhten Risiken erwartet Bertelsmann von seinen Lieferanten angemessene Kontrollen der Lieferkette einschließlich der in der Bertelsmann-Policy Umwelt geforderten Nachhaltigkeitszertifizierungen. Stakeholdereinbindung, Verfügbarkeit und der Anwendungsbereich des Supplier Code of Conduct werden im Abschnitt S2-1 ausführlich erläutert.

Bertelsmann hat umfassende Kommunikationskanäle eingerichtet, über die menschenrechts- oder umweltbezogene Verstöße und Beschwerden gemeldet werden können. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße gegen den Bertelsmann Supplier Code of Conduct können mit Ansprechpersonen vor Ort thematisiert oder über das unternehmenseigene Hinweisgebersystem („Speak Up“) gemeldet werden (siehe Abschnitte S1-3 und S2-3).

## E4-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Zur Begrenzung der zuvor dargestellten negativen Auswirkung in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme setzt Bertelsmann weltweit Sekundärmaterialien (z. B. grafische Papiere und Verpackungsmaterialien aus Recyclingfasern) ein und orientiert sich an etablierten Umweltzeichen wie z. B. Forest Stewardship Council (FSC®), Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC™) und Sustainable Forest Initiative (SFI®).

Zur Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen gemäß der Bertelsmann-Policy Umwelt und des Bertelsmann Supplier Code of Conduct werden im Rahmen der Umweltberichterstattung die Beschaffungsvolumina von Papier und papierhaltigen Verpackungen sowie die angewendeten Nachhaltigkeitskriterien erfasst. Seit mehreren Jahren und auch im aktuellen Geschäftsjahr liegt der Anteil der Papiere aus Recyclingfasern oder aus nachhaltig zertifizierten Quellen bei circa 90 Prozent.

### Ziele und Kennzahlen

## E4-4 Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Das Unternehmen verfolgt aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen. Vor diesem Hintergrund bestehen keine konzernweiten Ziele in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

## E4-5 Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemveränderungen

Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit des Themas an den eigenen Standorten berichtet Bertelsmann keine Kennzahlen gemäß MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics) im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen.

## E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann setzt bei der Herstellung und für die Logistik physischer Produkte eine Vielzahl von Materialien ein. Neben Papier und Karton sind dies beispielsweise Druckfarben, Lacke und Klebstoffe, Granulate für die Herstellung von CDs, DVDs und Schallplatten sowie kunststoffbasierte Folien und Verpackungen. Darüber hinaus werden Materialien als Teil zugekaufter Produkte und Dienstleistungen bezogen. Besonders relevant für Bertelsmann ist Papier, das für das Druck- und Verlagsgeschäft des Unternehmens die wichtigste Ressource darstellt. Daher spielen nachhaltige Forstwirtschaft, Ressourcenschonung, Klimaschutz und Abfallvermeidung entlang der gesamten Papierwertschöpfungskette eine große Rolle. Zum Schutz von Klima, Biodiversität und Wäldern hat Bertelsmann ergänzend zur Vorstandsrichtlinie Umwelt eine Policy erlassen, die auch Regelungen zur Papierbeschaffung enthält.

## SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten E5-1 bis E5-3 näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Ressourcen- zufluss</b>		Den größten Ressourcenzufluss bei Bertelsmann stellt der Papierverbrauch dar, der circa 90 Prozent des Gesamtmaterialverbrauchs entspricht. Das zur Herstellung von Papier eingesetzte Holz wird Wäldern entnommen. Die Höhe der negativen Auswirkungen auf die lokale Flora und Fauna wird maßgeblich durch die Art der praktizierten Forstwirtschaft beeinflusst. Durch den Einsatz von Recyclingpapieren kann der Verbrauch von Frischfasern und Wasser bei der Papierherstellung deutlich reduziert werden. Durch die Beschaffung zertifizierter Frischfaserpapiere können die negativen Auswirkungen des Holzeinschlags begrenzt werden.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeiten	Kurz-, mittel- und langfristig

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft durch. Sie umfasste alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen der Analyse wurden insbesondere Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zum vollständigen Verzicht auf die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (sogenannte transitorische Risiken) sowie Risiken im Zusammenhang mit der Erschöpfung natürlicher Ressourcen (sogenannte physische Risiken), insbesondere in Bezug auf Holz, untersucht. Die Identifikation der Auswirkungen ist im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

### E5-1 Policies im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann verfügt über eine Policy, die die Haltung des Unternehmens zu einer Vielzahl wesentlicher Umweltthemen formuliert. Nachfolgend werden nur die für das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft relevanten Inhalte der Bertelsmann-Policy Umwelt beschrieben.

Sie adressiert das in Bezug auf den Standard E5 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestufte Thema Ressourcenzufluss.

Die Policy schreibt die Bemühungen von Bertelsmann um einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie z. B. Energie, Wasser, Land und Rohstoffen bei der Beschaffung von Materialien sowie bei der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen fest. So soll der notwendige Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, die Gestaltung von Produkten und Prozessen für das Recycling sowie die Vermeidung und Minimierung von Abfällen unterstützt werden. Zudem sind bei der Auswahl von Lieferanten und Materialien relevante Umweltthemen wie die Verwendung erneuerbarer Energien, Herkunftsnachweise für kritische Rohstoffe, Treibhausgasemissionen sowie Nachweise für zertifizierte Energie- und Umweltmanagementsysteme zu berücksichtigen. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung dieser Policy finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben.

### E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann leitet vielfältige Maßnahmen ein, um seine negativen Auswirkungen auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu verhindern bzw. zu mindern sowie positive Auswirkungen zu fördern.

Die Identifikation und Evaluation dieser Maßnahmen erfolgt durch den regelmäßigen Austausch im bereichsübergreifenden „be green“-Komitee bzw. anlassbezogen. Für die strategische Weiterentwicklung wurden Ziele und Maßnahmen für das zweite Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programm (2026–2028) entwickelt.

Im Folgenden werden ausgewählte Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zusammengefasst dargestellt.

- Arvato setzte seine Initiativen zur Einsparung von Papier an zahlreichen Logistikstandorten im Berichtsjahr fort. Schwerpunkt war die Digitalisierung von Packlisten, Lieferscheinen, Rechnungen und Rücksendescheinen.
- Penguin Random House führte seine Aktivitäten zur Optimierung der Papierauswahl in der Buchproduktion fort. Ziel ist es, sowohl Ressourcenverbrauch als auch Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

## Ziele und Kennzahlen

### E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Gemäß der Bertelsmann-Policy Umwelt sind Konzerngesellschaften verpflichtet, durch eine verantwortliche Papierbeschaffung zum Schutz der Natur und zur Bekämpfung der Entwaldung beizutragen. Als nachhaltig beschaffte Papiere gelten Papiere aus recycelten Fasern sowie Papiere mit zertifizierter Herkunft, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder vergleichbaren Umweltzeichen entsprechen. Darüber hinaus verfolgt Bertelsmann keine Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

### E5-4 Ressourcenzuflüsse

Den größten Anteil der Ressourcenzuflüsse von Bertelsmann stellt der Papierverbrauch in den Geschäften von Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services bei der Herstellung von Büchern, Zeitschriften und sonstigen Druckerzeugnissen dar. Dieser macht circa 90 Prozent der Material- und Produktzuflüsse von Bertelsmann aus.

Weitere eingekaufte Materialien sind Druckfarben, Lacke und Klebstoffe, Granulate für die Herstellung von CDs, DVDs und Schallplatten sowie Folien und Verpackungen auf Kunststoffbasis. Diese Materialien sind größtenteils kunststoffbasiert und werden aus fossilen Rohstoffen gewonnen.

#### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu Ressourcenzuflüssen wurden im Rahmen der konzernweiten Umweltdatenerhebung von allen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften bereitgestellt.

Die Mengen werden anhand von Daten aus lokalen Produktionsdatenbanken oder Finanzsystemen ermittelt und basieren auf gemessenen Gewichtsangaben. Der Ausweis biologischer Ressourcenzuflüsse umfasst sämtliche papierbasierten Druckprodukte wie Bücher, Zeitschriften und Werbemittel oder papierbasierte Verpackungen. Dies basiert auf der Annahme, dass papierbasierte Druckprodukte zum sehr überwiegenden Teil aus natürlichen und nachwachsenden Zellstofffasern hergestellt werden. Zu den biologischen Ressourcenzuflüssen zählt Bertelsmann auch Druckfarben aus pflanzlichen Rohstoffen sowie biobasierte Kunststoffverpackungen.

Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen. Inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden.

## Ressourcenzuflüsse

in Tonnen bzw. Prozent	2025	2024
Ressourcenzuflüsse gesamt	813.999	781.881
Materialeinkäufe	400.237	436.378
Produktzuflüsse	238.296	214.773
Materialbeistellungen von Kunden	175.466	130.729
Biologische Ressourcenzuflüsse	499.417	500.190
Anteil biologischer Ressourcenzuflüsse an den gesamten Ressourcenzuflüssen (in %)	61	64
Recycelte oder wiederverwendete sekundäre Ressourcenzuflüsse	177.867	146.555
Anteil recycelter und wiederverwendeter sekundärer Ressourcenzuflüsse an den gesamten Ressourcenzuflüssen (in %)	22	19

Das Gesamtgewicht der im Jahr 2025 verwendeten Ressourcenzuflüsse betrug 813.999 Tonnen (Vj.: 781.881 Tonnen). Darin enthalten waren Materialeinkäufe (z. B. Druckpapier und -materialien), die Beschaffung von Produkten (z. B. Bücher bei Penguin Random House) sowie Materialbeistellungen von Geschäftskunden insbesondere im Druckgeschäft. Im Jahr 2025 stammten 61 Prozent (Vj.: 64 Prozent) der Ressourcenzuflüsse aus biologischen Materialien. Recycelte und wiederverwendete Ressourcenzuflüsse machten 22 Prozent (Vj.: 19 Prozent) aus.

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die angegebenen Mengen zur Papiernutzung in der Wertschöpfungskette umfassen alle eingesetzten Papiermengen zur Herstellung von Druckprodukten. Bei der Berechnung der Papiermengen in der Wertschöpfungskette von Büchern und Zeitschriften wurden Abfallraten einzelner Hersteller sowie – wenn nicht zuverlässig verfügbar – ermittelte durchschnittliche Abfallraten herangezogen. Aufgrund der berücksichtigten Abfallmengen in Produktionsprozessen ist der Wert der Papiernutzung in der Wertschöpfungskette größer als die tatsächlichen Ressourcenzuflüsse zum Unternehmen.

Doppelzahlungen bei der Zuordnung von Papier aus Recycling- und zertifizierten Materialien werden vermieden, indem nachweislich aus Recyclingfasern bestehende Papiere ausschließlich als Recycling ausgewiesen werden. Dies erfolgt auch dann, wenn diese Papiere Umweltzeichen wie beispielsweise FSC® oder Blauer Engel tragen.

Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen. Inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden.

## Papiernutzung in der Wertschöpfungskette

in Tonnen	2025	2024
Zertifizierte Frischfaser	588.486	597.926
Recycling	150.678	131.408
Sonstiges	84.246	87.905
Papier gesamt	823.410	817.239

Im Jahr 2025 wurden 823.410 (Vj.: 817.239 Tonnen) Tonnen Papier in der Wertschöpfungskette von Bertelsmann verwendet. Dies enthält im Unterschied zu den zuvor dargestellten Ressourcenzuflüssen auch Papier, das bei der Produktion für eingekaufte Produkte als Papierabfall entstanden ist und daher nicht mehr im Produkt enthalten ist. 71 Prozent (588.486 Tonnen) (Vj.: 73 Prozent, 597.926 Tonnen) des Papiers waren nachhaltig zertifiziertes Frischfaserpapier. 18 Prozent (150.678 Tonnen) (Vj.: 16 Prozent, 131.408 Tonnen) waren aus Recyclingpapier. Das entspricht 89 Prozent (Vj.: 89 Prozent) der insgesamt eingesetzten Papiermenge.

## EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat mit der Verordnung 2020/852 (im Folgenden „EU-Taxonomie“) beschrieben, was als „ökologisch nachhaltige Tätigkeit“ gilt und anhand welcher Kriterien die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig erfolgt. Für die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ umfasst die Berichterstattung zur EU-Taxonomie Angaben zum taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Für das Jahr 2025 umfasst die Berichtspflicht neben dem taxonomiefähigen Anteil an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die weiteren Umweltziele (3 „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, 4 „Übergang zu

einer Kreislaufwirtschaft“, 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und 6 „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“) auch Angaben zum taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).

Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiefähig, wenn sie in der EU-Taxonomie aufgeführt sind. Sie gelten als taxonomiekonform, wenn sie (a) einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung eines oder mehrerer Umweltziele leisten („substantial contribution“), (b) nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Umweltziele führen („do no significant harm“, DNSH) sowie (c) unter Einhaltung von Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte („minimum safeguards“) erfolgen.

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das mit einer Vielzahl von Geschäftsmodellen in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Die Identifizierung und Analyse der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgt auf Konzernebene gemeinsam mit den Unternehmensbereichen, um die Vollständigkeit der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sicherzustellen. Die Anwendung der Delegierten Verordnung 2022/1214 (im Folgenden „Complementary Climate Delegated Act“) der EU-Kommission wurde in Bezug auf einzelne Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren von Bertelsmann überprüft. Bertelsmann betreibt Blockheizkraftwerke zur Stromerzeugung für überwiegend interne Zwecke. Die im Zusammenhang mit diesen Blockheizkraftwerken entstandenen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben sind für Bertelsmann unwesentlich. Darüber hinaus sind nach Auffassung von Bertelsmann die im Anhang XII des „Complementary Climate Delegated Act“ beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten nicht deckungsgleich mit den Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann, die im Zusammenhang mit den Blockheizkraftwerken stehen.

### **Taxonomiefähigkeit**

In Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ berichtet Bertelsmann über Umsatzerlöse der Wirtschaftstätigkeiten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ des Unternehmensbereichs Arvato Group. Bezüglich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ analysierte Bertelsmann darüber hinaus die folgenden Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit: „8.3 Rundfunkfähigkeiten“, „11 Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“. Diese Wirtschaftstätigkeiten stellen eine ermöglichende Tätigkeit („enabling activity“) im Sinne der EU-Taxonomie dar und betreffen die Unternehmensbereiche RTL Group, BMG und Bertelsmann Education Group. Nach Auffassung von Bertelsmann sind diese Wirtschaftstätigkeiten keine ermöglichende Tätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie. Nach dem Wortlaut der EU-Taxonomie sind Wirtschaftstätigkeiten dann eine ermöglichende Tätigkeit, wenn Dritten durch sie ermöglicht wird, selbst einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ zu leisten. Die von Bertelsmann erbrachten Leistungen und daraus resultierenden Umsätze im Zusammenhang mit den Wirtschaftstätigkeiten „8.3 Rundfunkfähigkeiten“, „11 Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“ zielen jedoch nicht unmittelbar darauf ab, es Dritten zu ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ zu leisten. Dies trifft auch auf Investitionen von Bertelsmann im Zusammenhang mit diesen Wirtschaftstätigkeiten zu, insbesondere den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten wie Film-, Musik- und Verlagsrechten. Gemäß Vorgaben der Bekanntmachungen („Commission Notices“) der EU-Kommission zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie ist für solche ermöglichenden Tätigkeiten eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung Voraussetzung, um Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig auszuweisen. Eine solche Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung wurde zuletzt im Jahr 2024 für wesentliche Standorte von Bertelsmann durchgeführt. Die Analyse der für die Umweltziele 3 bis 6 der in der EU-Taxonomie aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten ergab keine für Bertelsmann relevanten zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten. Im Rahmen der Angaben über Investitionsausgaben berichtet Bertelsmann weitere Wirtschaftstätigkeiten, die dem Abschnitt „EU-Taxonomie-Kennzahlen“ entnommen werden können.

### **Taxonomiekonformität**

Bertelsmann weist für das Jahr 2025 keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung dieser beiden

Umweltziele bzw. die DNSH-Kriterien aus der Anlage A zum Anhang I bzw. Anhang II der EU-Taxonomie werden für die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann nicht erfüllt. Vor dem Hintergrund einer notwendigen kumulativen Einhaltung der Anforderungen der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, der DNSH-Kriterien sowie der „minimum safeguards“ für Taxonomiekonformität wurde nicht weiter überprüft, ob weitere Taxonomiekriterien erfüllt werden.

### **EU-Taxonomie-Kennzahlen**

Die Berichterstattung erfolgt anhand der in Artikel 8 der EU-Taxonomie definierten Kennzahlen für taxonomiefähige Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Sofern Umsatzerlöse, Investitionsausgaben oder Betriebsausgaben im Zusammenhang mit einer Wirtschaftstätigkeit mehr als einem Umweltziel zugeordnet werden können, erfolgt eine vollständige Zuordnung zum Umweltziel „Klimaschutz“, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Die Ermittlung der Kennzahlen für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten erfolgte unter Beachtung der von der EU-Kommission bisher veröffentlichten FAQ-Dokumente sowie der Veröffentlichung „Besonderheiten bei der Berichterstattung nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung“ des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer), die Auslegungsfragen in Bezug auf die EU-Taxonomie adressieren.

**Umsatzerlöse:** Grundlage für die Umsatzerlöse sind die nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse.

**CapEx:** Die Investitionsausgaben umfassen die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 38, Sachanlagen gemäß IAS 16 und Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Neben den Investitionsausgaben in Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte der Bertelsmann Education Group insbesondere für Online-Weiterbildung investiert Bertelsmann in die Modernisierung und die Verbesserung der Energieeffizienz an seinen Standorten. In diesem Zusammenhang erfolgten z. B. Investitionsausgaben in Photovoltaikanlagen. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben betragen 263 Mio. € im Jahr 2025. Hierbei handelte es sich insbesondere um Zugänge aus Leasingverhältnissen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten in Höhe von 150 Mio. €, den Neubau von Gebäuden in Höhe von 86 Mio. €, Investitionen in Rechenzentren in Höhe von 13 Mio. € sowie die Renovierung von bestehenden Gebäuden in Höhe von 5 Mio. €. Für das Jahr 2025 weist Bertelsmann keine Investitionsausgaben als taxonomiekonform aus. Die Gesamtinvestitionsausgaben können den folgenden Abschnitten des Konzernanhangs entnommen werden:

- Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
- Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sachanlagen“ sowie „Zugänge“ aus „Veränderung der Nutzungsrechte“

**OpEx:** Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen operative Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (inklusive Wartungsaufwendungen für taxonomiefähige Software) sowie Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen. Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb von Sachanlagen sind in den Betriebsausgaben nicht enthalten. Die Aufwendungen aus operativen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie kurzfristigen Leasingverhältnissen betragen im Jahr 2025 256 Mio. € (OpEx-Nenner gemäß der EU-Taxonomie). Die im Sinne der EU-Taxonomie definierten Betriebsausgaben für das Jahr 2025 haben im Verhältnis zu den operativen Gesamtaufwendungen (Material-, Honorar-, Lizenz- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einen unwesentlichen Anteil (1,5 Prozent). Aus diesem Grund verzichtet Bertelsmann auf die Ermittlung des OpEx-Zählers, da die Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie nicht wesentlich für die Geschäftsmodelle des Unternehmens sind. In Anwendung der Befreiungsoption der EU-Kommission (Second Commission Notice vom 19. Dezember 2022) berichtet Bertelsmann daher taxonomiefähige Betriebsausgaben von 0 Mio. € bzw. 0 Prozent.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt geben einen Überblick über die berichtspflichtigen EU-Taxonomie-Kennzahlen für das Jahr 2025.

# Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

## Umsatzerlöse

Geschäftsjahr 2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)							Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2024		Kategorie Ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatzerlöse	Umsatzanteil, 2025	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	%	E	T	
		in Mio. €	in %	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N			
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0			
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E		
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T	
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																				
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL											
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	199	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1			
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	14	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0			
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		213	1	1	0	0	0	0	0								1			
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>213</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>								<b>1</b>			
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		18.744	99																	
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>18.957</b>	<b>100</b>																	

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.  
 2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	1%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)	0%	0%

# Investitionsausgaben

Geschäftsjahr 2025			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx in Mio. €	CapEx- Anteil, 2025 in %	Klima- schutz J; N; N/ EL 1,2	An- passung an den Klima- wandel J; N; N/ EL 1,2	Wasser J; N; N/ EL 1,2	Umwelt- ver- schmut- zung J; N; N/ EL 1,2	Kreis- laufwirt- schaft J; N; N/ EL 1,2	Biolo- gische Vielfalt J; N; N/ EL 1,2	Klima- schutz J/N	An- passung an den Klima- wandel J/N	Wasser J/N	Umwelt- ver- schmut- zung J/N	Kreis- laufwirt- schaft J/N	Biolo- gische Vielfalt J/N	Mindest- schutz J/N	Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomie- fähiger (A.2) CapEx, 2024 %	Katego- rie Ermög- lichende Tätigkeit E	Katego- rie Über- gangs- tätigkeit T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>																
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0															E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0																T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1	86	5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	5	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								2		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie deren Anmietung	CCM 7.7	150	9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								16		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	13	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>263</b>	<b>15</b>		0	0	0	0	0								23		
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		<b>263</b>	<b>15</b>		0	0	0	0	0								23		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>1.385</b>	<b>85</b>																
<b>Gesamt (A+B)</b>		<b>1.648</b>	<b>100</b>																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.  
2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	0%	23%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)	0%	0%	0%

# Betriebsausgaben

Geschäftsjahr 2025		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx	OpEx-Anteil, 2025	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2024	Kategorie Ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		in Mio. €	in %	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J; N; N/EL 1,2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>																			
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)</b>		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>																			
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		256	100																
<b>Gesamt (A+B)</b>		256	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.  
 2 Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	0%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)	0%	0%

## Sozialinformationen

Bertelsmann ist sich der Verantwortung gegenüber seinen Arbeitskräften, den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie den Verbraucher:innen und Endnutzer:innen seiner Produkte und Dienstleistungen bewusst. Das Unternehmen leistet seinen Beitrag, um die negativen Auswirkungen und Risiken seines Handelns zu verhindern bzw. zu mindern sowie positive Auswirkungen und Chancen zu fördern.

### S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Menschen stellen die wichtigste Ressource für den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Die Arbeitskräfte von Bertelsmann umfassen die eigenen Mitarbeiter:innen, die in einem Arbeitsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, sowie Fremdarbeitskräfte, die als Selbstständige, freie Mitarbeiter:innen, Freelancer:innen oder im Wege der Arbeitnehmerüberlassung als Leiharbeiter:innen für Bertelsmann tätig sind.

#### SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Auf dem Fundament gemeinsamer, identitätsstiftender Grundwerte und Ziele arbeiten Gesellschafter, Unternehmensführung und Mitarbeiter:innen vertrauensvoll zusammen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für das Unternehmen. Bertelsmann ist auf eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft angewiesen, um seinen Kunden und Endnutzer:innen erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen anbieten zu können. Dies gilt umso mehr in einer Zeit schnellen technologischen Wandels, sich ändernder geopolitischer Rahmenbedingungen und volatiler Märkte. Die eigene Belegschaft („People“) ist als wichtiges Element der Bertelsmann-Konzernstrategie definiert. Deren Umsetzung wird durch die konzernweite HR-Agenda des Personalvorstands unterstützt.

Verfahren zur Einbindung der Interessen und Standpunkte der Mitarbeiter:innen und ihrer Vertretungen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Abschnitt S1-2 ausführlich dargestellt.

#### SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) für die Arbeitskräfte von Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Die identifizierten IROs gelten, sofern nicht anders angegeben, für die Belegschaft von Bertelsmann. Je nach Land und Art der Geschäftstätigkeit (z. B. Logistik oder Erstellung und Verbreitung von digitalen Inhalten) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. in Bezug auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung, Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit) betreffen bestimmte vulnerable Personengruppen in besonderem Maße. Darüber hinaus sieht Bertelsmann weder in Bezug auf seine Geschäftstätigkeiten noch auf die Länder, in denen das Unternehmen tätig ist, ein erhebliches tatsächliches Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit in Bezug auf seine eigenen Mitarbeiter:innen. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung von Mitarbeiter:innen, dedizierte Speak-Up-Kanäle sowie durch Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten S1-1 bis S1-5 näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Arbeitsbedin- gungen</b>	Sichere Beschäftigung	Bertelsmann sieht die Beschäftigung seiner Mitarbeiter:innen auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses – wo möglich und für das Geschäftsmodell typisch – grundsätzlich als Standard an. Arbeitsplatzsicherheit wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen aus und trägt zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz und zum Wohlbefinden des gesamten persönlichen Umfelds bei.	Impact Positiv Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Eine fehlende oder geringe Arbeitsplatzsicherheit hingegen könnte zu erhöhtem Stress mit negativen Auswirkungen auf die Produktivität am Arbeitsplatz und das Privatleben der Mitarbeiter:innen führen. Sind Personalabbaumaßnahmen aufgrund von Standortschließungen oder Restrukturierungen unausweichlich, ist sich Bertelsmann seiner sozialen Verantwortung gegenüber den betroffenen Mitarbeiter:innen bewusst und kommt dieser nach. Dazu gehört auch, die betroffenen Mitarbeiter:innen frühzeitig zu informieren und rechtzeitig interne Möglichkeiten für eine Neu- oder Weiterbeschäftigung zu prüfen.	Impact Negativ Potenziell		
		Sollte es aufgrund von wirtschaftlichen Notwendigkeiten erforderlich sein, Personalabbaumaßnahmen durchzuführen, können Restrukturierungskosten entstehen.	Risiko		
Arbeitszeit		Die Arbeitskultur von Bertelsmann ist stärker ergebnis- als präsenzorientiert, soweit möglich. So werden die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen und die Interessen des Unternehmens in Einklang gebracht und aufeinander abgestimmt. Dies fördert die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen und stärkt zugleich ihre Leistungsfähigkeit.	Impact Positiv Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Bertelsmann schafft Rahmenbedingungen, die es Mitarbeiter:innen ermöglichen, die ihnen übertragenen Aufgaben in ihrer regulären Arbeitszeit zu erledigen. In bestimmten Situationen können Personalabbau oder -knappheit sowie die Erfordernisse bestimmter Geschäfte (z. B. Schichtmodelle und saisonale Nachfrage) dennoch zu längeren Arbeitszeiten sowie einer eingeschränkten Flexibilität beim Freizeitausgleich führen. Dies kann sich negativ auf das Wohlbefinden (z. B. Erschöpfung, Burnout) der Mitarbeiter:innen auswirken.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		
		Längere Arbeitszeiten der Mitarbeiter:innen können zu erhöhter Fehleranfälligkeit und nachlassender Arbeitsleistung führen. Zudem kann eine eingeschränkte Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit und -ort die Arbeitgeberattraktivität mindern, wodurch die Gewinnung und Bindung qualifizierter Talente erschwert wird. Dies birgt das Risiko, die Innovations- und Transformationsfähigkeit sowie den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens negativ zu beeinflussen.	Risiko		
Angemessene Entlohnung		Die Nichteinhaltung von Vorschriften zur angemessenen Entlohnung birgt rechtliche Risiken in Verbindung mit Reputationsverlust und finanziellen Sanktionen.	Risiko	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
Sozialer Dialog		Sozialer Dialog stärkt die Teilhabe an Entscheidungsprozessen, Perspektivenvielfalt und die Zugehörigkeit zum Unternehmen. Gleichzeitig bietet er die Möglichkeit, einen Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer:innen herbeizuführen, signalisiert Wertschätzung der Rechte der verschiedenen Parteien und wirkt sich positiv auf die Gestaltung einer Vielzahl weiterer mitarbeiterbezogener Themen aus.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Ein unzureichender sozialer Dialog kann zu mangelnder Teilhabe und Transparenz für Mitarbeiter:innen in wesentlichen Entscheidungsprozessen führen. Dies birgt das Risiko einer abnehmenden Arbeitgeberattraktivität sowie Produktivität durch geringeres Vertrauen der Mitarbeiter:innen und eine schwächere Identifikation mit dem Unternehmen.	Risiko		

<b>Arbeitsbedingungen</b>	Vereinigungsfreiheit einschließlich Existenz von Mitarbeitervertretungen	Die Unternehmenskultur von Bertelsmann fördert durch freiwillige partizipative und partnerschaftliche Strukturen die aktive Mitgestaltung der Arbeitsbedingungen durch Mitarbeiter:innen und deren Interessenvertretungen. Dies trägt zu einem höheren gegenseitigen Verständnis und Vertrauen bei.  Eine Missachtung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit verhindert eine schnelle, transparente Problemansprache und Lösungsfindung. Dies birgt für Bertelsmann das Risiko von Reputationsschäden und abnehmender Produktivität durch sinkende Motivation und Arbeitsmoral der Mitarbeiter:innen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell  Risiko	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Tarifverhandlungen	Bertelsmann gewährleistet das Recht auf Kollektivverhandlungen. Diese tragen zu stabilen Arbeitsbeziehungen bei und verringern die Wahrscheinlichkeit von Arbeitsniederlegungen. Durch partnerschaftliche Verhandlungen können unter anderem faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung gewährleistet werden – mit positivem Einfluss auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen.  Einige Bertelsmann-Firmen sind in Ländern tätig, in denen Kollektivverhandlungen nicht üblich sind. Dies kann zu regionalen Unterschieden führen, z. B. im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte, Arbeitsbedingungen und Entlohnung.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell  Impact Negativ Potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Auf der Basis gegenseitigen Vertrauens schafft Bertelsmann konzernweit Rahmenbedingungen, soweit möglich, um Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Verpflichtungen und privaten Anliegen in Einklang zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf lebensphasenspezifische Herausforderungen, z. B. die Versorgung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen.  Eine unzureichende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben kann sich negativ auf das Privatleben und die Gesundheit der Mitarbeiter:innen auswirken. Die Erfordernisse bestimmter Geschäftsmodelle (z. B. Schichtmodelle oder saisonale Nachfrage) können eine zufriedenstellende Balance erschweren. Sofern betriebliche Abläufe dem nicht entgegenstehen, setzt Bertelsmann auf flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle, um Mitarbeiter:innen bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu unterstützen.	Impact Positiv Tatsächlich  Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Gesundheit und Arbeitsschutz	Lücken im unternehmensweiten Gesundheits- und Arbeitsschutz können sich negativ auf die körperliche und mentale Gesundheit der Arbeitskräfte des Unternehmens auswirken. Dies birgt das Risiko ungeplanter Kosten und von Reputationsschäden.	Risiko	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</b>	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Bertelsmann behandelt alle für das Unternehmen tätigen Menschen gleich und ohne Unterschied sowie frei von Vorurteilen und jeglicher Form von Diskriminierung. Grundsatz ist, dass Beschäftigte unabhängig von Geschlecht und anderen nicht auf die Arbeitsleistung bezogenen Merkmalen gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit erhalten. Dies kann sich positiv auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen auswirken.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit bieten die Chance, die Attraktivität des Arbeitsplatzes zu steigern, Produktivität und Kreativität zu erhöhen und die Gewinnung sowie Bindung qualifizierter Talente zu stärken.	Chance		
		Ungleichbehandlung birgt rechtliche Risiken und daraus resultierende finanzielle Belastungen (z. B. durch Ausgleichszahlungen) mit negativen Folgen für Reputation und Arbeitgeberattraktivität. Werden diskriminierende Lohngefälle festgestellt, beseitigt Bertelsmann sie.	Risiko		

<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</b>	Training und Kompetenzentwicklung	Digitalisierung und der Einsatz Künstlicher Intelligenz bedingen eine umfassende Transformation der Arbeitswelt. Zur nachhaltigen Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeiten ist Bertelsmann daher auf eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft angewiesen. Gezielte Lern- und Kompetenzentwicklung wirkt sich positiv auf die Mitarbeiter:innen aus, da sie zum Erhalt und Neuerwerb erfolgskritischer Kompetenzen sowie zum Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit beitragen.  Bertelsmann sieht die Gewinnung, Entwicklung und Bindung einer qualifizierten, motivierten und diversen Belegschaft als Chance zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit, die mit dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens verbunden ist.  Ohne eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft, die lernfähig und in der Lage ist, tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen, besteht das Risiko, dass die Innovations- und Transformationsfähigkeit beeinträchtigt wird. In der Folge können Umsatz- und Ergebniswachstum gemindert werden, zusätzliche Kosten für Rekrutierung, Qualifizierung oder Beratung entstehen und damit die Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens reduziert werden.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung	Fälle von sexueller Belästigung, Diskriminierung, Rassismus, Mobbing oder Machtmissbrauch, Einschüchterung, Bedrohung und andere Formen von Belästigung können zu rechtlichen Verfahren gegen Bertelsmann führen. Dies birgt das Risiko finanzieller Belastungen, etwa durch Prozess- und Entschädigungskosten, sowie Reputationsschäden.	Risiko	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Vielfalt	Ein vielfältiges, inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich jede:r Einzelne gehört und unterstützt fühlt, führt zu einem höheren Gefühl der Wertschätzung und besseren Entwicklungs- und Entfaltungspotenzialen von Mitarbeiter:innen.  Bertelsmann sieht die Vielfalt seiner Mitarbeiter:innen als Chance zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit durch neue Inhalte, Produkte und Dienstleistungen sowie zur Erschließung neuer Geschäftspotenziale, -modelle und Märkte. Darüber hinaus stärkt Vielfalt die Arbeitgebermarke und trägt zur Gewinnung neuer Talente bei.  Ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt nicht wertschätzt, kann zu Diskriminierung führen, das Arbeitsklima verschlechtern sowie die Motivation und mentale Gesundheit der Mitarbeiter:innen beeinträchtigen. Dies birgt das Risiko abnehmender Produktivität sowie Arbeitgeberattraktivität.	Impact Positiv Tatsächlich	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</b>	Kinderarbeit, Zwangsarbeit	Kinderarbeit, Zwangsarbeit, alle Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel sowie jede Form der Ausbeutung sind bei Bertelsmann strikt verboten. Verstöße gegen diese Grundsätze können schwerwiegende Folgen für die Gesundheit und Entwicklung von Einzelnen haben – besonders, wenn diese vulnerablen Gruppen angehören.	Impact Negativ Potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S1-1 Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Menschen stellen die wichtigste Ressource für Kreativität und Unternehmertum und damit den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Auf diesem – in der Unternehmensverfassung und den Bertelsmann Essentials festgeschriebenen – Selbstverständnis fußen die Vorstandsrichtlinien und Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens.

#### Bertelsmann Essentials

Die beiden Unternehmenswerte Kreativität und Unternehmertum, die Bertelsmann Essentials, stehen im Zentrum des täglichen Handelns der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann. Durch ihr Zusammenspiel verstärken sie sich gegenseitig und bilden so die Grundpfeiler der Unternehmenskultur von Bertelsmann, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt.

## **Bertelsmann Code of Conduct**

Aufbauend auf den Bertelsmann Essentials zielt der Bertelsmann Code of Conduct darauf ab, alle im Unternehmen auf geltende Gesetze und Grundsätze aufmerksam zu machen und für Risiken im Berufsalltag zu sensibilisieren. Als verbindliche Leitlinie definiert er den Standard für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, aber auch im Umgang miteinander innerhalb des Unternehmens. Er enthält Prinzipien zu folgenden wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen: Arbeitszeiten, angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitsschutz, Vielfalt, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Achtung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten sowie der Würde aller festgeschrieben und das Bekenntnis von Bertelsmann zu den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und des UN Global Compact formuliert. Darüber hinaus betont der Bertelsmann Code of Conduct die Bedeutung der offenen Aussprache sowie eines respekt- und vertrauensvollen Umgangs in einem Arbeitsumfeld, das Vielfalt und Chancengleichheit fördert und weder Belästigung noch Diskriminierung toleriert.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung des Verhaltenskodex. In den für den Standard S1 wesentlichen Geltungsbereich fallen die eigenen Mitarbeiter:innen von Bertelsmann, die verpflichtet sind, die im Bertelsmann Code of Conduct festgeschriebenen Prinzipien einzuhalten. Der Bertelsmann Code of Conduct steht in zwölf Sprachen sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet zum Abruf bereit. Eigene Mitarbeiter:innen werden verpflichtend zum Bertelsmann Code of Conduct geschult (siehe Abschnitt G1-1). Die Umsetzung wird im Rahmen der Bertelsmann-Compliance-Befragung nachverfolgt. Darüber hinaus wird im Rahmen der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung überprüft, ob Mitarbeiter:innen über den Bertelsmann Code of Conduct und die Möglichkeiten zur Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex informiert sind.

## **Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz**

Mit der Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz setzt der Vorstand den organisatorischen Rahmen des konzernweiten Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagements. Die wesentlichen Regelungsinhalte adressieren zum einen die Verantwortlichkeiten und Aufgaben im konzernweiten Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement im Hinblick auf den Vorstand, die Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche, die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften sowie die Kooperation im CR-Council und in den bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen „Gesundheit & Well-being“ und „Arbeitsschutz“. Zum anderen definiert die Vorstandsrichtlinie die Ziele und Verantwortlichkeiten der Gesundheits- und Arbeitsschutzberichterstattung.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Richtlinie. Er legt die konzernweiten Prioritäten und Ziele zu Gesundheits- und Arbeitsschutzthemen fest. Die Vorstandsrichtlinie wurde unter Einbindung des CR-Council, des HR-Committee und der bestehenden Arbeitsgruppen erstellt. Sie findet Anwendung für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Die Vorstandsrichtlinie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird durch die Abteilung Corporate Responsibility inhaltlich verantwortet und weiterentwickelt.

## **Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being**

Die Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being zielt darauf ab, für alle Mitarbeiter:innen gesunde und sichere Arbeitsbedingungen und eine Kultur der gegenseitigen Fürsorge zu schaffen. Dabei steht die kontinuierliche Verbesserung des Managements von Gesundheit & Well-being im Fokus. Die festgeschriebenen Grundsätze betreffen die Etablierung eines Managementansatzes für Gesundheit & Well-being (Rollen und Verantwortlichkeiten, Prozesse zur Minimierung und Beseitigung von Risiken für die mentale, körperliche und soziale Gesundheit, Umsetzung von Maßnahmen) sowie die Einrichtung von Arbeitsgruppen zur ganzheitlichen und systematischen Bearbeitung dieses Themas. Darüber hinaus steht die Befähigung von Führungskräften zur Gestaltung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung und Unternehmenskultur sowie zur Unterstützung aller Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Stärkung eines gesunden Lebensstils und sicherer Arbeitsgewohnheiten im Fokus. Freiwillige Gesundheitstrainings und

Gesundheitsdienste wie der kostenlose Zugang zur betrieblichen Sozialberatung oder zum Employee Assistance Program (EAP) werden angeboten.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Policy. Sie wurde unter Einbindung des CR-Council, des HR-Committee, des Konzernbetriebsrats in Deutschland und der bestehenden Arbeitsgruppen erstellt. Die Abteilung Corporate Responsibility ist in Abstimmung mit der Kommunikationsabteilung zuständig für die Kommunikation der Policy an alle Mitarbeiter:innen und weitere Stakeholder. Darüber hinaus steht sie auf der Bertelsmann-Website und im Bertelsmann-Intranet zur Verfügung. Die Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being findet Anwendung für Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Eine Überprüfung der Policy findet alle zwei Jahre statt.

### **Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz**

Die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz formuliert das gemeinsame Verständnis von Arbeitsschutz bei Bertelsmann. Die Sicherheit der Mitarbeiter:innen im Arbeitsumfeld hat höchste Priorität. Alle bei Bertelsmann Arbeitenden sollen vor arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen geschützt werden. Dabei strebt das Unternehmen nach kontinuierlicher Verbesserung seiner Arbeitsschutzleistung. Die Policy verpflichtet zur Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen. Die darin festgeschriebenen Grundsätze betreffen den konzernweiten Managementansatz (Rollen und Verantwortlichkeiten, Anforderungen an lokale Arbeitsschutzmanagementsysteme, Orientierung an externen Standards wie z. B. ISO 45001), regelmäßige Risikobewertungen sowie effektive Kontrollen von Risiken und Gefahren, Notfallvorsorge, Sicherheitsbewusstsein, Kompetenz und Training. Der proaktive Beitrag zu einem sicheren Arbeitsumfeld durch Führungskräfte und alle Mitarbeiter:innen, unabhängig von ihrer Position, sowie die enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitendenvertretungen sind ebenfalls zentrale Bestandteile der Policy.

Da Stakeholdereinbindung, Verantwortlichkeiten, Verfügbarkeit, Überwachung und Anwendungsbereich in Bezug auf die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz identisch mit denen der Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being sind, können diese Angaben dem vorangehenden Abschnitt entnommen werden.

### **Bertelsmann-Policy Inclusion**

Die Bertelsmann-Policy Inclusion benennt Vielfalt und Verschiedenheit der Mitarbeiter:innen als entscheidend für Kreativität. Sie adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Vielfalt sowie Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung. Die in der Bertelsmann-Policy Inclusion kodifizierten Grundsätze verleihen dem gemeinsamen Verständnis von Inclusion im Unternehmen Ausdruck. Ziel ist es, eine Unternehmenskultur zu stärken, die auf Perspektivenvielfalt, Fairness, Wertschätzung und Zusammenarbeit baut und ein Arbeitsumfeld fördert, das von Vertrauen und psychologischer Sicherheit geprägt ist und sowohl berufliche als auch persönliche Entwicklung aller Mitarbeiter:innen für den Erfolg des Unternehmens ermöglicht.

Bertelsmann duldet keine Diskriminierung aufgrund von ethnischer, nationaler oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, sexueller Orientierung, Schwangerschaft, Familienstand oder Elternschaft, Behinderung, Religion oder Weltanschauung, politischer oder sonstiger Überzeugung oder aus anderen unter ein Diskriminierungsverbot fallenden Gründen. Rassismus, religiöse Intoleranz, Antisemitismus, Sexismus, sexuelle Belästigung, Diskriminierung von LGBTQIA+-Personen, Mobbing, Machtmissbrauch, Einschüchterung, Bedrohungen sowie jegliche andere Formen von Belästigung werden nicht toleriert. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Verfahren gemäß der im Abschnitt G1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße und dem Verfahren bei Compliance-Verstößen unverzüglich bearbeitet. An deutschen Standorten stehen zusätzlich Ansprechpartner:innen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung.

Für die Bertelsmann-Policy Inclusion ist der Vorstand auf höchster Ebene verantwortlich. Sie findet Anwendung für Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften,

bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Die Policy steht sowohl im Bertelsmann-Intranet als auch auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und wird alle zwei Jahre überprüft. Mitarbeiterbezogene Grundsätze zu diesem Thema sind auch im Bertelsmann Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen, den Bertelsmann Leadership Principles, den Bertelsmann Creativity Principles sowie der Vorstandsrichtlinie zur Besetzungspolitik niedergeschrieben. Darüber hinaus hat der Bertelsmann-Aktionsplan Inklusion (2026–2030) zum Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den deutschen Bertelsmann-Firmen zu verbessern, und wird jährlich evaluiert.

### **Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen**

Ziel der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen ist es, ein gemeinsames konzernweites Verständnis des eigenen Anspruchs bezüglich dieser Themen zu schaffen. Sie dient als Kompass für ethisch und sozial verantwortliches Handeln, das auf den Prinzipien von Fairness, Respekt und Vertrauen basiert. Die Policy adressiert bzw. referenziert alle im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuftem mitarbeiterbezogenen Themen. Inhalte dieser Policy mit Bezug zu den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von Bertelsmann sind in der tabellarischen Abbildung der IROs zu Beginn dieses Kapitels (siehe Abschnitt SBM-3) dargestellt. Als Rahmen werden weltweite Übereinkommen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen in der Policy referenziert. Hierzu zählen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, die UN-Behindertenrechtskonvention, der UN Global Compact, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Der Bertelsmann-Personalvorstand verantwortet die Umsetzung dieser Policy und initiiert den Dialog mit den Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche. Die Unternehmensbereiche berichten ihrerseits dem Vorstand über den Stand der Umsetzung. Die Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen wurde in einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitet und mit Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche, Mitarbeitendenvertretungen sowie Fachexpert:innen konkretisiert. Sie ist sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet verfügbar. Die in der Policy festgehaltenen Grundsätze betreffen alle eigenen Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Der Einsatz von Fremdarbeitskräften ist in einem eigenen Absatz innerhalb dieser Policy geregelt. Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um.

### **Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte**

Bertelsmann orientiert sich handlungsleitend an internationalen Menschenrechtsstandards, die in den vorangehend beschriebenen Regelwerken genannt werden.

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit, jeder Form von Sklaverei und Menschenhandel sowie jeder Form von Ausbeutung, sind im Bertelsmann Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen, der Bertelsmann-Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte sowie dem Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement (siehe Abschnitt S2) explizit kodifiziert.

Zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Grundsätze und Leitlinien hat der Vorstand eine Compliance-Organisation mit einem Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Für die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. Der Leiter der Konzernrechtsabteilung, der zugleich Menschenrechtsbeauftragter bei Bertelsmann ist, überwacht die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie. Die Abteilung I&C informiert Mitarbeiter:innen über wesentliche gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Leitlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte. Hierzu gibt es in den einzelnen Konzerngesellschaften jeweils lokale Compliance-Officers,

die als Ansprechpartner:innen vor Ort fungieren. Weiterführende Informationen zur Governance-Struktur bei Bertelsmann finden sich im Abschnitt G1.

Im Rahmen einer jährlichen Analyse werden menschenrechts- und umweltbezogene Risiken identifiziert und bewertet. Auf Basis der Ergebnisse werden entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergriffen. Durch das Interne Kontrollsystem wird risikobasiert die Effektivität und die Angemessenheit der etablierten Maßnahmen in den Unternehmensbereichen überwacht. Die Analyse erfolgt für den eigenen Geschäftsbereich und unmittelbare Zulieferer von Bertelsmann und wird im Abschnitt S2-3 näher beschrieben.

## **S1-2 Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeiter:innen und Mitarbeitendenvertretungen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Die kontinuierliche Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen in Entscheidungsprozesse zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur von Bertelsmann. Auf der Grundlage einer partizipativen und partnerschaftlichen Kultur arbeiten Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen zum gemeinsamen Wohl und damit zum Wohl von Bertelsmann zusammen. Es bestehen verschiedene Kommunikationskanäle und Dialogformate, um sich auszutauschen, gemeinsame Themen voranzutreiben und Anliegen einzubringen. Die Gesamtverantwortung zur Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen liegt beim Personalvorstand von Bertelsmann.

In bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen tauschen sich Mitarbeiter:innen der zuständigen Abteilungen regelmäßig über die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen bestimmter wesentlicher Themen aus.

- **Training und Kompetenzentwicklung:** Die Lernstrategie wird durch die Bertelsmann University und – in Deutschland – die Bertelsmann-Berufsschule umgesetzt. Im internationalen Talent & Learning Committee kommt die Bertelsmann University alle zwei Monate mit Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen zusammen, um gemeinsam die mitarbeiterbezogenen Lernbedürfnisse zu evaluieren sowie die Entwicklung von Lernangeboten voranzutreiben. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung von Talent-Management-Prozessen und Personalinstrumenten wie z. B. dem Leistungs- und Entwicklungsdialog durch die Abteilung Top Executives and Talent Management mit Unterstützung des bereichsübergreifenden Talent Management Committee umgesetzt.
- **Gesundheit und Arbeitsschutz:** Die Abteilung Corporate Responsibility entwickelt gemeinsam mit zwei internationalen, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen zu den Themen „Gesundheit & Well-being“ sowie „Arbeitsschutz“ den strategischen Rahmen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bei Bertelsmann. Neben der direkten Einbindung von Mitarbeiter:innen durch den gegenseitigen Austausch in den Arbeitsgruppen finden auch drei- bis viermal im Jahr Informationsbereitstellungen und Konsultationen mit Mitarbeitendenvertretungen (z. B. Konzernbetriebsräte oder Konzernschwerbehindertenvertretungen in Deutschland) statt. Die Zusammenarbeit ist in der im Abschnitt S1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie zu diesem Thema geregelt.
- **Vielfalt:** Die Weiterentwicklung von Inclusion wird im jeweils rechtlich zulässigen Rahmen durch die Abteilung Corporate Responsibility unter Beteiligung und Konsultation von Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen in einer internationalen Arbeitsgruppe umgesetzt. Zusätzlich erfolgt eine Informationsbereitstellung in weiteren Gremien in den Unternehmensbereichen. Die genannte Arbeitsgruppe ist dazu im Jahr 2025 zu einem dreitägigen Präsenztreffen sowie monatlichen digitalen Treffen zusammengekommen. Im Unternehmen engagiert sich eine Vielzahl an Mitarbeiter:innennetzwerken, darunter beispielsweise das bereichsübergreifende LGBTQIA+-Mitarbeiter:innennetzwerk „be.queer“, das für alle Mitarbeiter:innen zugänglich ist. Darüber hinaus werden Mitarbeitendenvertretungen (z. B. die Mitarbeitendenvertretungen im Aufsichtsrat und die Konzernschwerbehindertenvertretungen) informiert oder themenspezifisch konsultiert.

Anlassbezogen werden Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen zu weiteren wichtigen Entscheidungsprozessen konsultiert. Dies geschieht beispielsweise bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung zur Bestimmung der konzernweiten, wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen oder im Rahmen der Erstellung und Überarbeitung von Regelwerken (z. B. Bertelsmann Code of Conduct, Bertelsmann-Policies zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen, zu Gesundheit & Well-being, zu Arbeitsschutz oder Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz).

Neben der anlassbezogenen Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen sowie dem regelmäßigen Austausch in themenspezifischen Arbeitsgruppen werden Mitarbeiter:innen hauptsächlich über die Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung und diverse Personalgespräche regelmäßig einbezogen. Die Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung enthält unter anderem Fragen zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen wie z. B. Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Vielfalt, angemessene Entlohnung sowie Gesundheit und Arbeitsschutz. Die Ergebnisse der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand, Entscheidungsträger:innen auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie den Konzernbetriebsratsvorsitzenden präsentiert. Im Anschluss erfolgt die Kommunikation an alle Mitarbeiter:innen. Auf Basis der Ergebnisse werden Verbesserungspotenziale identifiziert, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und mithilfe von themenspezifischen Indizes (z. B. zu Kreativität, Unternehmertum, Empowerment, Lernkultur, Gesundheit & Well-being, Inclusion sowie ESG insgesamt) evaluiert.

Darüber hinaus bestehen Formate zu übergeordneten wichtigen Konzernthemen wie die Bertelsmann-Konzerndialogkonferenz, die dem regelmäßigen Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden, dem Personalvorstand von Bertelsmann sowie Konzernbetriebsratsmitgliedern aus den Unternehmensbereichen in Deutschland dient, oder die Jahrestagung der Schwerbehindertenvertretungen in Deutschland. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, sind auf freiwilliger Basis derzeit fünf Vertreter:innen der Mitarbeiter:innen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

### **S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können**

Bertelsmann bietet seinen Mitarbeiter:innen verschiedene Möglichkeiten, Rat zu suchen oder Bedenken zu äußern. Bedenken können direkt bei Kontaktpersonen vor Ort (z. B. Vorgesetzte, Geschäftsleitung, lokale Compliance-Officers, Personal-, Rechts-, Finanz- oder Revisionsabteilung oder – wo vorhanden – Mitarbeitendenvertretungen) angesprochen werden. Darüber hinaus hat Bertelsmann auf Konzernebene verschiedene Kanäle („Speak-Up-Kanäle“) eingerichtet, über die Bedenken vertraulich und sicher gemeldet werden können: „Speak Up“ ist das unternehmenseigene Hinweisgebersystem von Bertelsmann. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße können darüber sowohl elektronisch als auch telefonisch und auf Wunsch anonym mitgeteilt werden. Mitarbeiter:innen können sich auch an die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) wenden oder an externe, von Bertelsmann berufene Ombudspersonen. Über die Möglichkeit, Meldungen über diese Kanäle abzugeben, und über das weitere Vorgehen informiert Bertelsmann seine Mitarbeiter:innen. Sowohl im Bertelsmann-Intranet als auch auf der Bertelsmann-Website sowie im Bertelsmann Code of Conduct stehen Informationen über die Speak-Up-Kanäle in verschiedenen Sprachen bereit. I&C ist verantwortlich für die Bereitstellung der Speak-Up-Kanäle, die Entgegennahme der Meldungen und die Koordination von Ermittlungen oder anderen Folgemaßnahmen. Mit jeder Meldung wird nach dem im Abschnitt G1 beschriebenen Verfahren bei Compliance-Verstößen vorgegangen. Dabei wird nach einer Erstbewertung der Meldung eine Prüfung durch ein Ermittlungsteam durchgeführt, das im Falle substantiiertester Verstöße Maßnahmen ergreift. Entsprechende Ergebnisse werden durch I&C dokumentiert. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal im Jahr im Hinblick auf Funktionsfähigkeit und Gewährleistung des Zugangs von I&C überprüft. Sie wird unter anderem anhand der Anzahl eingegangener Beschwerden, der Informationen über die Personengruppen, von denen Beschwerden eingegangen sind, des Anteils der gelösten Beschwerden und der Beschwerden, bei denen gegebenenfalls keine Abhilfe geschaffen werden konnte, sowie der Bearbeitungsdauer der Beschwerden beurteilt. Dadurch werden Anhaltspunkte zur Verbesserung der Qualität des Beschwerdeverfahrens, der Kommunikation und der angemessenen Ressourcen für das Beschwerdeverfahren gesammelt.

Bei der Ausgestaltung des Beschwerdeverfahrens wurde besonderer Wert auf die Gewährleistung des Zugangs für eigene Mitarbeiter:innen gelegt und es wurden Maßnahmen ergriffen, um potenziellen Hindernissen wie z. B. Informationsdefiziten und sprachlichen Barrieren entgegenzuwirken. Bei der Einführung und seitdem bei jeder wesentlichen Veränderung des Systems wurden die Konzernbetriebsräte in Deutschland involviert. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung werden die eigenen Mitarbeiter:innen zu Themen rund um das Beschwerdeverfahren um eine Bewertung gebeten. Rückmeldungen werden in den Prozess der Weiterentwicklung des Verfahrens einbezogen. Der Abbau sprachlicher oder anderweitiger Barrieren wird sichergestellt, weil das System basierend auf den Landessprachen der Bertelsmann-Standorte in diversen Sprachen und kostenfrei zur Verfügung steht. Die Verfahrensordnung für das Bertelsmann-Speak-Up-Verfahren steht in zehn Sprachen zur Verfügung und wird nach Bedarf um weitere Sprachen ergänzt.

#### **S1-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit**

Bertelsmann leitet geeignete und wirksame Maßnahmen ein, um seine negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte und Risiken zu verhindern bzw. zu mindern sowie positive Auswirkungen und Chancen zu fördern. Die Identifikation und Evaluation dieser Maßnahmen erfolgt durch den im Abschnitt S1-2 dargestellten Austausch in bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen zu wesentlichen Themen bzw. anlassbezogen. Im Folgenden sind zentral und konzernweit gesteuerte Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zusammengefasst dargestellt.

- **Training und Kompetenzentwicklung:** Die dreijährige Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative (2023–2025) mit mehr als 50.000 Plätzen umfasst sowohl das Udacity-Technologie-Stipendienprogramm „Next Generation Tech Booster“ für Externe als auch das „Employee Scholarship“-Programm mit Udacity, Coursera und Harvard Online für Bertelsmann-Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2025 wurde der dritte Durchgang beider Programme abgeschlossen. Zur Förderung der Lernkultur fand beispielsweise das Lernformat „Your Growth Booster“ statt. Zur Befähigung und Vernetzung von Top-Führungskräften wurde neben der digitalen Programmserie „BeReady“ beispielsweise das Strategieprogramm „Managing Strategy for Action“ an der Harvard Business School durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Überarbeitung des Leistungs- und Entwicklungsdialogs im Hinblick auf die Aktualisierung von Kernkompetenzen und die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit abgeschlossen. Zur Identifikation und Schließung von Qualifikationslücken erfolgt eine regelmäßige Analyse zu erfolgskritischen Tech-&-Data-Rollen. Die Ergebnisse der divisionalen Analysen zu Qualifikationslücken werden im Rahmen von Strategiesitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche mindestens einmal jährlich vorgestellt. Zur Evaluierung der Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative wird die Abschlussquote der Stipendienprogramme herangezogen. Für die weiteren Programmserien für Führungskräfte und Lernformate, die allen Mitarbeiter:innen angeboten werden, wird das Feedback der Teilnehmer:innen ausgewertet. Die Lernkultur bei Bertelsmann wird zusätzlich anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung beurteilt. In Bezug auf den Leistungs- und Entwicklungsdialog plant Bertelsmann, die Wirksamkeit des überarbeiteten Instruments auf Basis der Anzahl der durchgeführten Gespräche und des freiwilligen Feedbacks der Teilnehmer:innen zu überprüfen.
- **Gesundheit und Arbeitsschutz:** Die Implementierung der 2024 verabschiedeten Vorstandsrichtlinie Gesundheit & Arbeitsschutz sowie der beiden Bertelsmann-Policies Gesundheit & Well-being und Arbeitsschutz wurde durch verschiedene Maßnahmen vorangetrieben. Dazu zählten die Bereitstellung unterstützender Materialien zur Umsetzung der Regelwerke sowie die Entwicklung eines Trainings zu den Kerninhalten. Für die strategische Weiterentwicklung der Themen Gesundheit und Arbeitsschutz wurden Ziele und Maßnahmen für das zweite Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programm (2026–2028) entwickelt. Diese entstanden in enger Zusammenarbeit mit den bereichsübergreifenden internationalen Arbeitsgruppen. Im Jahr 2025 wurden Mitarbeiter:innen durch eine konzernweite Initiative zur Sensibilisierung für mentale Gesundheit angesprochen. Es wurde zudem eine internationale „Fit for

Work“-Sportaktion durchgeführt, an der über 3.600 Mitarbeiter:innen weltweit teilnahmen. Darüber hinaus fanden Maßnahmen (z. B. Präsenzworkshops, Onlinetrainings, Erstellung digitaler Kurskollektionen und Erfahrungsaustausch) zur Förderung eines gesundheitsförderlichen Führungsstils in den Unternehmensbereichen statt. Die Festlegung geeigneter gesundheits- und arbeitsschutzbezogener Maßnahmen erfolgt durch eine regelmäßige Abstimmung in den bereichsübergreifenden internationalen Arbeitsgruppen. Die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen wird anhand von Teilnahmequoten und Nutzungsdaten zu bereitgestellten Informationen (z. B. Anmeldungen und Klickzahlen) sowie einer qualitativen Evaluation mit Unterstützung der Arbeitsgruppen überprüft. Darüber hinaus lassen die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung Rückschlüsse auf mögliche Verbesserungspotenziale zu.

- **Vielfalt:** Im Jahr 2025 wurde die neue Bertelsmann-Policy Inclusion erarbeitet und im Februar 2026 vom Vorstand verabschiedet. In Anlehnung dazu wurden Ziele und Maßnahmen für das zweite Bertelsmann-Corporate-Responsibility-Programm (2026–2028) von der bereichsübergreifenden „Arbeitsgruppe Inclusion“ entwickelt. Das LGBTQIA+-Mitarbeiter Netzwerk „be.queer“ hat unter anderem mit Aktivitäten rund um den „Pride Month“ zur Bewusstseinsbildung für queere Themen beigetragen. Dies erfolgte z. B. in Form eines Workshops für Führungskräfte und der Teilnahme an den Christopher Street Days in Berlin, Köln und Bielefeld. Darüber hinaus wurde der zweite Bertelsmann-Aktionsplan Inklusion (2026–2030) mit dem Ziel erarbeitet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den deutschen Bertelsmann-Firmen voranzutreiben. Die Festlegung geeigneter Maßnahmen erfolgt durch die Abteilung Corporate Responsibility in regelmäßiger Abstimmung mit der „Arbeitsgruppe Inclusion“. Zusätzlich wird die Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen durch die konzernweite Mitarbeitendenbefragung und zum ersten Mal mittels eines Inclusion-Index ausgewertet.
- **Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung:** Im Jahr 2025 wurde die inhaltliche Weiterentwicklung der neuen verpflichtenden Schulung „Respekt am Arbeitsplatz“ fortgesetzt mit den Zielen, das Grundverständnis zum Thema Antidiskriminierung zu stärken und alle Mitarbeiter:innen in Bezug auf ihre Rechte und Pflichten zu sensibilisieren. Darüber hinaus stehen den Mitarbeiter:innen an den Standorten in Deutschland Kontaktpersonen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung. Die Mitarbeiter:innen wurden über ihre diesbezüglichen Rechte informiert.
- **Sozialer Dialog und Vereinigungsfreiheit einschl. Existenz von Mitarbeitendenvertretungen:** Im Jahr 2025 wurde vor dem Hintergrund der im Folgejahr turnusmäßig stattfindenden Betriebsratswahlen die Neustrukturierung der Konzerndialogkonferenz angestoßen. Ziel dieser Initiative ist es, die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Konzernbetriebsrat und Unternehmensleitung effektiver zu gestalten. Die nominierte Arbeitsgruppe des Konzernbetriebsrats arbeitete hierzu im Jahr 2025 intensiv an der thematischen Konzeption für die Konzerndialogkonferenz 2026.
- **Sonstige arbeitsbezogene Themen:** Sowohl Bertelsmann als auch einzelne Konzerngesellschaften veröffentlichten im Jahr 2025 für das Vorjahr Selbsterklärungen gemäß dem „UK Modern Slavery Act“ und dem „Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act“, die alle Formen moderner Sklaverei, von Kinder- und Zwangsarbeit sowie von Ausbeutung und Diskriminierung verurteilen und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Menschenrechtsverletzungen aufführen.

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Maßnahmen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sind für die Themen sichere Beschäftigung, Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Tarifverhandlungen, angemessene Entlohnung und Gleichstellung der Geschlechter sowie gleicher Lohn für gleiche Arbeit im

Jahr 2025 keine zentral gesteuerten konzernweiten Maßnahmen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions) erfolgt.

## Ziele und Kennzahlen

### S1-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Anspruch von Bertelsmann zu allen wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen ist in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen kodifiziert oder referenziert. Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu allen wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets). Auf Konzernebene werden teils Mechanismen zur Sicherstellung der Wirksamkeit von Policies und Maßnahmen eingesetzt, die in den Abschnitten S1-1 und S1-4 beschrieben sind.

### S1-6 Merkmale der Mitarbeiter:innen des Unternehmens

#### § Grundsätze der Berichterstattung

Die offenzulegenden Kennzahlen des Abschnitts S1-6 betreffen die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann und werden in Köpfen zum Stichtag 31.12. angegeben. Praktikant:innen und Auszubildende sind in diesen Angaben nicht enthalten.

Die Aufteilung nach Land basiert auf dem Sitz der juristischen Person, bei der die Mitarbeiter:innen beschäftigt sind. Deutschland, die USA und Brasilien werden in der Berichterstattung separat ausgewiesen, da sie die in den ESRS festgeschriebenen Größenkriterien von 50 oder mehr Mitarbeiter:innen überschreiten und mehr als 10 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen ausmachen.

Die Aufteilung nach Geschlecht basiert auf dem von den Mitarbeiter:innen angegebenen Geschlecht. Derzeit können Mitarbeiter:innen nicht in allen lokalen Personalstammdatensystemen ein anderes Geschlecht als männlich oder weiblich angeben. Vor diesem Hintergrund bietet Bertelsmann im konzernweiten HR-IT-System Peoplenet allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, freiwillig ihr Geschlecht einzufügen bzw. zu korrigieren. Sofern Mitarbeiter:innen ein anderes Geschlecht als männlich oder weiblich gemeldet haben, werden sie in der Kategorie „Divers“ ausgewiesen. Mitarbeiter:innen, bei denen kein Geschlecht hinterlegt ist, und Mitarbeiter:innen, die ihr Geschlecht nicht offenlegen wollen, werden unter der Kategorie „Keine Angabe“ ausgewiesen.

Die Aufteilung nach Vertragslaufzeit basiert auf den jeweiligen lokalen Personalstammdatensystemen. Sofern Mitarbeiter:innen in einem unbefristeten oder befristeten Beschäftigungsverhältnis ohne garantierte Arbeitsstunden stehen, werden sie sowohl als unbefristete oder befristete Mitarbeiter:innen als auch als Abrufkräfte ausgewiesen.

Desinvestitionen werden von der Berechnung der Mitarbeiterfluktuation ausgeschlossen. Die Mitarbeiterfluktuation wird in die Kategorien „Freiwillig“ und „Unfreiwillig“ unterteilt. Die freiwillige Fluktuation umfasst unter anderem Mitarbeiter:innen, die die Vertragskündigung initiiert haben, und Mitarbeiter:innen, die in den Ruhestand gegangen sind. Die unfreiwillige Fluktuation umfasst unter anderem Mitarbeiter:innen, die entlassen wurden oder verstorben sind. Der Nenner der Berechnung der Mitarbeiterfluktuation basiert auf der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-6 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

### Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Geschlecht

Gesamtzahl	31.12.2025	31.12.2024
Männlich	35.343	34.046
Weiblich	41.525	40.537
Divers	36	17
Keine Angabe	61	7
<b>Gesamt</b>	<b>76.965</b>	<b>74.607</b>

## Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Ländern

Gesamtzahl	31.12.2025	31.12.2024
Deutschland	28.023	28.800
USA	12.077	11.152
Brasilien	8.969	8.844
Übrige Länder	27.896	25.811
<b>Gesamt</b>	<b>76.965</b>	<b>74.607</b>

## Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Vertragsart

Gesamtzahl	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	31.12.2025
Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	31.917	36.893	34	53	68.897
Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	3.426	4.632	2	8	8.068
<b>Gesamt</b>	<b>35.343</b>	<b>41.525</b>	<b>36</b>	<b>61</b>	<b>76.965</b>
davon Abrufkräfte	242	33	0	0	275

Gesamtzahl	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	31.12.2024
Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	30.601	35.747	15	6	66.369
Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	3.445	4.790	2	1	8.238
<b>Gesamt</b>	<b>34.046</b>	<b>40.537</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>74.607</b>
davon Abrufkräfte	59	13	0	0	72

Zum 31. Dezember 2025 waren insgesamt 76.965 Mitarbeiter:innen (Vj.: 74.607) bei Bertelsmann tätig, davon waren 90 Prozent (Vj.: 89 Prozent) unbefristet beschäftigt. Die Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen entspricht der Angabe in Textziffer 33 „Zusätzliche Angaben nach § 315e HGB“ des Konzernanhangs. Der Einsatz von befristeten Beschäftigungsmodellen ist auf Situationen beschränkt, die eine Befristung aufgrund besonderer geschäftlicher Anforderungen erforderlich machen.

## Kennzahlen zur Fluktuation

Gesamtzahl bzw. Prozent	2025	2024
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen verlassen haben	21.949	21.198
Gesamtquote der Mitarbeiterfluktuation (in %)	29	27

Im Jahr 2025 verließen insgesamt 21.949 Mitarbeiter:innen (Vj.: 21.198) das Unternehmen. Die Gesamtfluktuationsquote betrug 29 Prozent (Vj.: 27 Prozent) und bezieht sich auf die durchschnittliche Anzahl aller Mitarbeiter:innen mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen, die im Berichtsjahr freiwillig oder unfreiwillig ausgeschieden sind. Sie war im Wesentlichen auf Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen und geschäftsbedingt insbesondere auf das zur RTL Group gehörende Inhaltegeschäft Fremantle zurückzuführen. Bezogen auf die durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen betrug die Fluktuationsquote 17 Prozent (Vj.: 17 Prozent).

## S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Berechnung der Abdeckungsquoten erfolgt auf Basis der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12. im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Deutschland wird in der Berichterstattung über die Abdeckung mit Tarifverträgen und durch Mitarbeitendenvertretungen separat ausgewiesen, da dort die in den ESRS festgeschriebenen Größenkriterien von 50 oder mehr Mitarbeiter:innen und mehr als 10 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen erfüllt werden. Zu den Tarifverträgen im Sinne dieser Kennzahl gehören auch Kollektivvereinbarungen wie z. B. Betriebsvereinbarungen.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-8 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2025 waren im EWR insgesamt 89 Prozent (Vj.: 78 Prozent) der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann tarifvertraglich abgedeckt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abdeckungsquoten durch Tarifverträge und Mitarbeitendenvertretungen in Ländern des EWR, in denen die in den ESRS

festgeschriebenen Größenkriterien erfüllt sind. Für die Jahre 2024 und 2025 wurden diese Kriterien nur für Deutschland erfüllt.

## Kennzahlen zur tarifvertraglichen Abdeckung und zum sozialen Dialog

Abdeckungsquote	Tarifvertragliche Abdeckung Mitarbeiter:innen (EWR)		Sozialer Dialog Mitarbeitendenvertretungen (EWR)	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
0–19 %				
20–39 %				
40–59 %				
60–79 %				
80–100 %	Deutschland	Deutschland	Deutschland	Deutschland

In Deutschland betrug der Anteil der tarifgebundenen Mitarbeiter:innen 95 Prozent (Vj.: 86 Prozent) im Jahr 2025. 93 Prozent (Vj.: 95 Prozent) der Mitarbeiter:innen dort wurden durch Mitarbeitendenvertretungen repräsentiert. Darüber hinaus existieren bei Bertelsmann auf europäischer Ebene entsprechende Vereinbarungen mit dem Konzernbetriebsrat zur Förderung des Dialogs und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitendenvertretungen.

## S1-9 Vielfalt

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Aufteilung nach Altersgruppen basiert auf der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12.

Die Aufteilung nach Geschlecht auf oberster Führungsebene berücksichtigt zusätzlich divisionale Geschäftsführer:innen und Organmitglieder von Kapitalgesellschaften, jedoch nicht den Bertelsmann-Vorstand. Diese Abweichung vom Geltungsbereich des ESRS S1-6 wurde vorgenommen, da sie in der nachstehend beschriebenen eigenen Definition der obersten Führungsebene inkludiert sind.

Die oberste Führungsebene von Bertelsmann setzt sich zusammen aus den Group Executives sowie den Senior Executives und umfasst diejenigen Positionen, die aufgrund ihrer erfolgskritischen Funktion und ihrer strategischen Relevanz für das Erreichen der strategischen Konzernziele von besonderer Bedeutung sind. Diese Positionen werden nach Grading-Kriterien und in Abstimmung zwischen den Unternehmensbereichen und der Abteilung Top Executives and Talent Management eingruppiert.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-9 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

## Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Alter

Gesamtzahl	31.12.2025	31.12.2024
Unter 30 Jahre	15.121	14.306
30–50 Jahre	42.355	41.412
Über 50 Jahre	19.489	18.889
Gesamt	76.965	74.607

Zum 31. Dezember 2025 waren 55 Prozent (Vj.: 56 Prozent) aller Mitarbeiter:innen bei Bertelsmann zwischen 30 und 50 Jahre alt. 20 Prozent (Vj.: 19 Prozent) waren unter 30 und 25 Prozent (Vj.: 25 Prozent) älter als 50 Jahre.

## Oberste Führungsebene nach Geschlecht

Gesamtzahl bzw. Prozent					31.12.2025
	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	Gesamt
Anzahl	314	148	0	2	464
in %	68	32	0	0	100

Gesamtzahl bzw. Prozent					31.12.2024
	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	Gesamt
Anzahl	330	160	0	0	490
in %	67	33	0	0	100

Zum 31. Dezember 2025 waren 148 (Vj.: 160) (32 Prozent, Vj.: 33 Prozent) der Group Executives und Senior Executives weiblich und 314 (Vj.: 330) (68 Prozent, Vj.: 67) männlich.

## S1-10 Angemessene Entlohnung

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Abdeckungsquote für angemessene Entlohnung wird auf Basis der Überprüfung aller im Jahr 2025 für Bertelsmann tätigen Mitarbeiter:innen (ab einem Tag Beschäftigung im Berichtsjahr) berechnet. Die Angemessenheit der Löhne wird lokal überprüft durch den Abgleich der Löhne mit einer zentral bereitgestellten, laufend aktualisierten Liste zu den geltenden Referenzwerten für die Länder (oder tieferen Gruppierungsebenen wie Regionen, Branchen etc.), in denen Bertelsmann zum 31.12. aktiv war.

Bei der Erhebung der Kennzahl des Abschnitts S1-10 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Im Jahr 2025 wurden wie im Vorjahr alle Mitarbeiter:innen von Bertelsmann weltweit angemessen entlohnt.

## S1-14 Gesundheit und Arbeitsschutz

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Abdeckungsquote durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz wird auf Basis der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12. berechnet.

Bei der Berechnung der Todesfälle werden anders als bei den Unfällen nicht nur Mitarbeiter:innen von Bertelsmann inkludiert, sondern auch andere Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig sind, z. B. Mitarbeiter:innen von Wartungs- und Reparaturfirmen oder Mitarbeiter:innen von Transportdienstleistern beim Be- und Entladen.

Die Berechnung der Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden basiert auf einer Schätzung von 210,2 Arbeitstagen pro Jahr\*, multipliziert mit acht Stunden pro Tag und Vollzeitkraft sowie der Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6, angegeben in Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.

*\*Die Schätzung der Arbeitstage ergibt sich aus der Gesamtzahl der Kalendertage im Jahr 2025 abzüglich der Wochenenden (insgesamt 261 Tage) und abzüglich folgender bezahlter Abwesenheiten: 11 gesetzliche Feiertage (geschätzt auf Basis der Anzahl gesetzlicher Feiertage in den fünf Ländern mit den meisten Mitarbeiter:innen: Deutschland, USA, Brasilien, Großbritannien, Frankreich), 30 bezahlte Urlaubstage (geschätzt auf Basis üblicher Urlaubsansprüche in diesen fünf Ländern) und 9,8 bezahlte Krankheitstage (geschätzt auf Basis zentral verfügbarer Abwesenheitsdaten für 2025).*

## Kennzahlen zu Gesundheit und Arbeitsschutz

Gesamtzahl bzw. Prozent		
	31.12.2025	31.12.2024
Abdeckung der Arbeitskräfte durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz (in %)	84	62
Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind	0	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – eigene Mitarbeiter:innen	1.129	1.338
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – eigene Mitarbeiter:innen	9,8	11,9

Zum 31. Dezember 2025 waren im Bertelsmann-Konzern insgesamt 84 Prozent (Vj.: 62 Prozent) der Arbeitskräfte durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz abgedeckt. Im Berichtsjahr wurden keine Todesfälle gemeldet und die Anzahl der nach ESRS meldepflichtigen Arbeitsunfälle betrug 1.129 (Vj.: 1.338). Die Quote der nach ESRS meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag bei 9,8 (Vj.: 11,9) pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden.

## S1-16 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

### § Grundsätze der Berichterstattung

In die Ermittlung der Vergütungskennzahlen fließen circa 72 Prozent aller Mitarbeiter:innen ein, deren Gehaltsabrechnungsprozesse in Deutschland, Frankreich, den USA, Brasilien und Großbritannien verarbeitet werden. Für die Berechnung dieser Kennzahlen werden das Ist-Gesamtbruttoeinkommen (z. B. in Deutschland gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung), die vertragliche Jahresarbeitszeit sowie das Geschlecht erhoben. Unterjährige unbezahlte Abwesenheitszeiten und Beschäftigungsgradwechsel werden durch die Anpassung der vertraglichen Jahresarbeitszeit korrigiert. Werte in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum 31.12. in Euro umgerechnet und ins Verhältnis gesetzt.

Für das unbereinigte geschlechterspezifische Verdienstgefälle werden die Mitarbeiter:innen, die zum 31.12. in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit Bertelsmann gemäß ESRS S1-6 stehen, als Basis herangezogen. Für das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung werden neben Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 zusätzlich der Bertelsmann-Vorstand, divisionale Geschäftsführer:innen und Organmitglieder von Kapitalgesellschaften, Auszubildende und Praktikant:innen bei der Berechnung berücksichtigt.

### Kennzahlen zur Vergütung

Gesamtzahl bzw. Prozent	2025	2024
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (unbereinigt, in %)	15	14
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter:innen (ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson)	286	285

Zum 31. Dezember 2025 betrug das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle 15 Prozent (Vj.: 14 Prozent). Das Verhältnis des jährlichen Ist-Gesamtbruttoeinkommens der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median des Ist-Gesamtbruttoeinkommens aller Mitarbeiter:innen belief sich auf 286:1 (Vj.: 285:1).

## S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu Vorfällen und Beschwerden stammen aus dem Case Management von Bertelsmann. Afya, Alliant und Groupe M6 verfügen über eigene Compliance-Management-Systeme und stellen ihre Daten gemäß der Bertelsmann-Definition für die Bertelsmann-Konzernberichterstattung bereit. Diese Daten sind in den unten dargestellten Kennzahlen enthalten. Im Berichtsjahr wurde die Darstellung und Berechnung der Diskriminierungsvorfälle und Beschwerden gemäß den Anforderungen des ESRS S1-17 Absatz 103 präzisiert. Zur Sicherstellung der Vergleichbarkeit wurden die Werte für das Jahr 2024 entsprechend angepasst.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-17 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

### Kennzahlen zu Vorfällen und Beschwerden

Gesamtzahl	2025	2024 (angepasst)
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	40	51
davon über die Speak-Up-Kanäle	34	14
davon über die interne Meldepflicht	6	37
Gesamtzahl der über die Speak-Up-Kanäle eingegangenen Beschwerden	368	339
Gesamtzahl der über die Speak-Up-Kanäle eingegangenen Beschwerden ohne die über die Speak-Up-Kanäle gemeldeten bestätigten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung	334	325
Gesamtzahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte	0	0

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 40 (Vj.: 51) bestätigte Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, erfasst. 34 (Vj.: 14) dieser Vorfälle wurden über die von Bertelsmann bereitgestellten und im Abschnitt S1-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle gemeldet. Sechs weitere bestätigte Vorfälle (Vj.: 37) wurden im Rahmen der internen Meldepflicht von Konzerngesellschaften an Bertelsmann übermittelt. Diese Meldepflicht ist in der im Abschnitt G1-1 dargestellten Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße geregelt. Im Vorjahr wies Bertelsmann in der tabellarischen Darstellung die Gesamtzahl aller bestätigten, nicht bestätigten sowie der sich in Untersuchung befindenden Fälle von

Diskriminierung, einschließlich Belästigung, aus. Im Berichtsjahr erfolgt an dieser Stelle nur der Ausweis der Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung.

Insgesamt gingen im Jahr 2025 über die von Bertelsmann bereitgestellten Speak-Up-Kanäle 368 (Vj.: 339) Beschwerden von Arbeitskräften ein. Ergänzend erfolgt im Berichtsjahr erstmals der Ausweis der Gesamtanzahl der Beschwerden ohne die über die Speak-Up-Kanäle gemeldeten bestätigten Vorfälle von Diskriminierung und Belästigung gemäß den Anforderungen des ESRS S1-17 Absatz 103 (b). Diese Anzahl belief sich auf 334 (Vj.: 325). Darüber hinaus gab es keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen. Geldbußen, Sanktions- und Schadensersatzzahlungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

## **S2     Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**

Bertelsmann verpflichtet sich zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in seiner Wertschöpfungskette und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern in Bezug auf die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards.

### **SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen**

Über die im Abschnitt S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, hat Bertelsmann kein systematisches, konzernweites Verfahren zum Dialog mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bertelsmann fokussiert sich auf den gezielten Austausch mit potenziell Betroffenen zu Fällen, in denen tatsächliche Anhaltspunkte für Verstöße vorliegen. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sind nicht in der Konzernstrategie von Bertelsmann als strategische Rahmenbedingung verankert und haben keinen direkten Einfluss auf die Geschäftsmodelle und die Strategie von Bertelsmann. Mit dem Supplier Code of Conduct verpflichtet Bertelsmann seine Geschäftspartner zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

### **SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell**

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette von Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Die identifizierten IROs gelten, sofern nicht anders angegeben, für Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Je nach Land und Art der Geschäftspartner (z. B. Transport- und Logistikunternehmen, Papier- und Energielieferanten, durch Menschen erbrachte Kreativ- oder Servicedienstleistungen) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. Gleichbehandlung und Chancengleichheit) können bestimmte vulnerable Personengruppen in besonderem Maße betreffen. Darüber hinaus wurde im Rahmen eines Sozialaudits Kinderarbeit bei einem Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Laos festgestellt. Zur Adressierung dieses Verstoßes gegen den Supplier Code of Conduct wurden Maßnahmen ergriffen, die im Abschnitt S2-4 näher erläutert werden.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, dedizierte Speak-Up-Kanäle zum Melden möglicher Compliance-Verstöße sowie durch Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten S2-1 bis S2-5 näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Arbeitsbedingungen</b>		Bertelsmann verpflichtet seine Geschäftspartner zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen. Durch die Festlegung von Standards im Bertelsmann Supplier Code of Conduct trägt das Unternehmen indirekt dazu bei, dass Geschäftspartner ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld gewährleisten, ihre Arbeitskräfte fair behandeln, angemessen und fristgerecht entlohnen sowie das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen respektieren.	Impact Positiv Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</b>		Durch die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards fördert Bertelsmann indirekt eine faire und transparente Entlohnung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Dies kann das Arbeitsumfeld verbessern, die Zufriedenheit erhöhen und damit zu einer stärkeren Bindung der Beschäftigten an Geschäftspartner führen.	Impact Positiv Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</b>		Im Rahmen eines Sozialaudits wurde ein Verstoß gegen den Supplier Code of Conduct in Laos festgestellt. Betroffen waren Arbeitskräfte eines Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette, die nach laotischem Recht und nach mit Bertelsmann vereinbarten Standards nicht dem Mindestalter für Beschäftigung entsprachen. Dies stellte eine Verletzung des besonderen Schutzbedürfnisses der betroffenen Kinder da.	Impact Negativ Tatsächlich	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurzfristig

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### S2-1 Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Bertelsmann ist sich bewusst, dass seine Verantwortung für Menschenrechte über die eigene Geschäftstätigkeit hinausgeht. Die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte von Geschäftspartnern gegenüber ihren Arbeitskräften wird insbesondere im Bertelsmann Supplier Code of Conduct und in der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus formuliert das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel. Diese Regelwerke wurden unter Einbindung des Vorstands, der jeweils verantwortlichen Fachbereiche im Corporate Center, des Corporate Compliance Committee (CCC) und – bei Bedarf – des Konzernbetriebsrats erstellt.

#### Bertelsmann Supplier Code of Conduct

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct zielt darauf ab, Standards für Geschäftspartner festzulegen, um verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber Arbeitskräften, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt sicherzustellen. Er adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette als wesentlich eingestuft wurden: Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit), Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung) sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte (Kinder- und Zwangsarbeit, Privatsphäre, Wasser und Sanitäreinrichtungen). In diesem Zusammenhang werden unter anderem die Achtung von universell anerkannten Menschenrechten, Regelungen zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen und zum Schutz der Privatsphäre sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit der natürlichen Lebensgrundlage von Personen festgeschrieben. Darüber hinaus betont der Verhaltenskodex auch die Bedeutung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds, einer offenen Aussprache und eines respekt- und würdevollen Umgangs, bei dem weder Belästigung noch Diskriminierung toleriert wird. Als Rahmen werden weltweite Übereinkommen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen referenziert. Zu diesen zählen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, der Global Compact der Vereinten Nationen (UN), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über bürgerliche und politische

Rechte sowie über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verpflichtet seine Geschäftspartner zur Gewährleistung der Umsetzung und Einhaltung der dort festgeschriebenen Standards. Das Unternehmen erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie die Werte und Standards des Verhaltenskodex an ihre Arbeitskräfte, die für Bertelsmann tätig werden, weitergeben und auf deren Befolgung hinwirken. Von seinen Geschäftspartnern verlangt das Unternehmen auch, dass angemessene Maßnahmen zur Identifizierung und Reduktion von Risiken und Verstößen gegen die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards ergriffen werden. Geschäftspartner informieren Bertelsmann zeitnah über identifizierte Verstöße, sofern diese nicht umgehend abgestellt werden. Die Einhaltung der im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards unterliegt dem Prüfungsrecht seitens Bertelsmann. Hierzu kann das Unternehmen einmal jährlich eine schriftliche Selbstbewertung und Auskünfte über die Einhaltung dieser Standards bei Geschäftspartnern einfordern. Bei Feststellung eines Risikos können zusätzlich anlassbezogene Kontrollen (z. B. Besichtigung der Betriebsstätten des Vertragspartners, Befragung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, Einsicht in relevante Dokumente und Strukturen) vor Ort durchgeführt werden, entweder durch Bertelsmann selbst oder durch sachkundige externe Dritte. Verantwortlich auf höchster Ebene für den Bertelsmann Supplier Code of Conduct ist der Vorstand. Der Verhaltenskodex steht im Bertelsmann-Intranet sowie auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und ist Bestandteil der Verträge von Bertelsmann mit seinen Geschäftspartnern. Er findet Anwendung für alle in den Anwendungskreis des Standards S2 fallenden Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

### **Bertelsmann-Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte**

Mit der Grundsaterklärung zu seiner Menschenrechtsstrategie bekennt sich Bertelsmann zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte und verpflichtet sich, seine menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Unternehmen und in seinen Lieferketten zu erfüllen. Die Grundsaterklärung adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitsschutz), Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung) sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte (Kinder- und Zwangsarbeit, Wasser und Sanitäreinrichtungen). Sie beschreibt Maßnahmen zur Identifizierung und Priorisierung von Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und die Lieferketten von Bertelsmann sowie zur Prävention und Abhilfe, die Wirksamkeits- und Angemessenheitsprüfung, Berichterstattung und Dokumentation. Die Grundsaterklärung nimmt Bezug auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den UN Global Compact, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Darüber hinaus zieht Bertelsmann die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zur Orientierung heran. Die Verantwortung auf höchster Ebene für die Grundsaterklärung obliegt dem Vorstand. Sie steht im Bertelsmann-Intranet sowie auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und gilt sowohl für Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch für die Geschäftspartner von Bertelsmann in Bezug auf die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen.

### **Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement**

Das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement beschreibt die von Bertelsmann ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel. Mit diesem Statement erfüllt Bertelsmann seine Pflichten gemäß Abschnitt 54 (1) des „UK Modern Slavery Act“ sowie Abschnitt 11 (1) des „Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act“.

Das Statement beinhaltet Maßnahmen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie ihrer Konzerngesellschaften. Dazu gehören die Implementierung von Richtlinien zur Identifikation und Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei und Menschenhandel in den Lieferketten, die Durchführung regelmäßiger Schulungen für Mitarbeiter:innen sowie die Etablierung von Beschwerdemechanismen, die es betroffenen Personen ermöglichen, Verstöße anonym zu melden.

Sofern Konzerngesellschaften, die den Berichtspflichten der zuvor genannten gesetzlichen Anforderungen unterliegen, zusätzliche Maßnahmen ergriffen haben, sind diese im jeweiligen Statement der

Konzerngesellschaft dokumentiert und auf der Website der entsprechenden Gesellschaft zugänglich. Das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement des Vorstandsvorsitzenden ist auf der Bertelsmann-Website verfügbar.

### **Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte**

Bertelsmann orientiert sich handlungsleitend an internationalen Menschenrechtsstandards, die in den vorangehend beschriebenen Regelwerken referenziert werden.

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit, jeder Form von Sklaverei und Menschenhandel sowie jeder Form von Ausbeutung sind im Bertelsmann Supplier Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen (siehe Abschnitt S1-1), der Bertelsmann-Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte sowie dem Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement explizit kodifiziert.

Zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Grundsätze und Leitlinien hat der Vorstand eine Compliance-Organisation mit einem Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Für die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. Der Leiter der Konzernrechtsabteilung, der zugleich Menschenrechtsbeauftragter bei Bertelsmann ist, überwacht die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie. Die Abteilung I&C informiert Mitarbeiter:innen über wesentliche gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Leitlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte. Hierzu gibt es in den einzelnen Konzerngesellschaften jeweils lokale Compliance-Officers, die als Ansprechpartner:innen vor Ort fungieren. Weiterführende Informationen zur Governance-Struktur bei Bertelsmann befinden sich im Abschnitt G1.

### **S2-2 Verfahren zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Über die im Abschnitt S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, hat Bertelsmann kein systematisches, konzernweites Verfahren zum Dialog mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bertelsmann fokussiert sich auf den gezielten Austausch mit potenziell Betroffenen zu Fällen, in denen tatsächliche Anhaltspunkte für Verstöße vorliegen. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen für eine möglichst niedrige Barriere zur Nutzung der Speak-Up-Kanäle durch eine zielgruppenorientierte Zurverfügungstellung dieser Kanäle in verschiedenen Sprachen und auf unterschiedlichen Übermittlungswegen.

### **S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können**

Es bestehen umfassende Kommunikationskanäle, über die menschenrechts- oder umweltbezogene Verstöße und Beschwerden gemeldet werden können. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße gegen den Bertelsmann Supplier Code of Conduct können mit Ansprechpersonen vor Ort thematisiert oder über das unternehmenseigene Hinweisgebersystem („Speak Up“) gemeldet werden, das in diversen Sprachen bereitsteht und sowohl telefonisch als auch online erreichbar ist. Es steht sowohl eigenen Mitarbeiter:innen als auch Dritten, darunter auch Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, zur Verfügung und erlaubt einen vertraulichen, verschlüsselten und auf Wunsch anonymen Dialog mit der Abteilung Integrity & Compliance (I&C). Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können sich auch an eine von Bertelsmann bestellte externe Ombudsperson wenden, deren Rolle es ist, als neutrale und unabhängige Instanz bei der Klärung eines Verdachts auf wesentliche Compliance-Verstöße zu beraten und zu unterstützen. Die Ombudsperson behandelt die Kommunikation mit den Hinweisgeber:innen vertraulich und gibt Sachverhalte und Identität nur mit Zustimmung der Hinweisgeber:innen an Bertelsmann weiter. Über die Möglichkeit, Meldungen über diese Kanäle abzugeben, und über das weitere Vorgehen informiert Bertelsmann umfassend: So wird sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet sowie im Bertelsmann Code of Conduct und im Bertelsmann Supplier Code of Conduct auf Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme über die Bertelsmann-Speak-Up-Kanäle in verschiedenen Sprachen hingewiesen.

Jede Beschwerde löst einen Bewertungs- und Maßnahmenprozess aus, an dessen Ende die Beendigung des berichteten Verstoßes oder die Minimierung eines erkannten Risikos steht. Zunächst bewertet die Abteilung I&C, ob die eingegangene Meldung ausreichend konkrete Informationen für eine weitere Prüfung enthält. Wenn dies der Fall ist, werden geeignete interne Zuständige mit weiteren Untersuchungen betraut. Wenn die Untersuchung einen Compliance-Verstoß bestätigt, werden angemessene Maßnahmen ergriffen. Dies schließt disziplinarische Maßnahmen gegen verantwortliche Personen mit ein. Das Ergebnis der durchgeführten objektiven Untersuchung aller relevanten Fakten entscheidet über die entsprechenden Maßnahmen im Einzelfall. In Abstimmung mit der Abteilung I&C ist die betroffene Konzerngesellschaft dafür verantwortlich, dass in bestätigten Fällen von Compliance-Verstößen angemessene Maßnahmen im Einklang mit anwendbarem Recht ergriffen werden. Die Abteilung I&C dokumentiert das Ergebnis der Erstbewertung und – soweit geboten – die Untersuchungserkenntnisse und ergriffenen Maßnahmen unter Wahrung datenschutzrechtlicher Anforderungen in einem zentralen, sicheren Case-Management-System. Die Dokumentation wird so lange aufbewahrt, wie es nach einschlägigen datenschutzrechtlichen und sonstigen rechtlichen Vorgaben erforderlich ist. Sowohl im Bertelsmann Code of Conduct als auch im Bertelsmann Supplier Code of Conduct sowie im Verfahrensablauf zum Beschwerdeverfahren ist festgeschrieben, dass Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Personen, die in gutem Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, nicht geduldet werden. Compliance-Bedenken werden ebenfalls nach den oben dargestellten Prinzipien untersucht, wenn sie Einschüchterung oder Repressalien in Bezug auf eine Compliance-Meldung betreffen.

Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal im Jahr im Hinblick auf Funktionsfähigkeit und Gewährleistung des Zugangs überprüft. Sofern innerhalb der Lieferkette Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten im Sinne des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes festgestellt werden, wird neben der im Abschnitt S1-3 erläuterten regulären Prüfung des Beschwerdeverfahrens eine anlassbezogene Prüfung vorgenommen. Zusätzlich zu den dort genannten Aspekten im Hinblick auf Funktionsfähigkeit und Gewährleistung des Zugangs wird überprüft, ob das Beschwerdeverfahren bei dem betroffenen Unternehmen (intern oder extern) für die betroffenen Personen zugänglich war. Dies kann z. B. durch die Befragung von Betroffenen in Erfahrung gebracht werden. Ist das Beschwerdeverfahren nicht hinreichend bekannt, werden Maßnahmen zur besseren Informationsbereitstellung ergriffen. Sollte eine Beschwerde abgegeben worden sein, der nicht abgeholfen wurde, wird dieser erneut nachgegangen und der entsprechende Bearbeitungsprozess nachverfolgt, überprüft und optimiert.

Im Rahmen der Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes richtete Bertelsmann ein Risikomanagement ein, mit dem menschenrechts- und umweltbezogene Risiken im Unternehmen und bei unmittelbaren Zulieferern regelmäßig identifiziert, bewertet und geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Unterstützt wird diese Risikoanalyse durch eine Softwarelösung, durch die alle relevanten Zulieferer von Bertelsmann systematisch erfasst werden. Diese Zulieferer werden anhand festgelegter Kriterien und international anerkannter Indizes im Hinblick auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken bewertet und priorisiert. In Einzelfällen, in denen ein besonders hohes Risiko erkannt wurde, geht Bertelsmann in den Austausch mit potenziell Betroffenen vor Ort.

Bereits bei der Auswahl von Zulieferern werden Standards im Hinblick auf Umwelt und Menschenrechte durch die jeweils zuständigen Einkaufsabteilungen berücksichtigt. Maßnahmen zur Risikoverminderung werden risikobasiert umgesetzt. Bei Vertragsschluss mit neuen Zulieferern wird die Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Standards von Bertelsmann bereits schriftlich vereinbart. Nach Möglichkeit werden mit Bestandszulieferern bei Vorliegen eines erhöhten Risikoprofils die ehemals vereinbarten Standards auf ein strengeres Niveau angehoben. Darüber hinaus werden die Zulieferer dazu verpflichtet, diese Standards auch an ihre Zulieferer weiterzugeben. Bei Zulieferern, bei denen nach Abwägung und Berücksichtigung der festgelegten Bewertungskriterien weiterhin ein erhöhtes Risikopotenzial vorliegt, werden weitere präventive Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. die Nutzung von Informationen aus externen Datenquellen (Adverse Media Screenings), Selbstauskünfte und Informationen zu risikobehafteten Lieferbeziehungen, Schulungen oder Audits.

Sofern es zu menschenrechts- oder umweltbezogenen Verstößen kommt, ergreift Bertelsmann unverzüglich Abhilfemaßnahmen, um die Verstöße abzustellen. Erlangt Bertelsmann Kenntnis über menschenrechts- oder umweltbezogene Pflichtverletzungen bei einem seiner Zulieferer, wirkt das Unternehmen in Zusammenarbeit

mit dem Zulieferer auf die Abstellung der Verletzungen hin. Gelingt eine Beendigung der Verletzungen nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums, bemüht Bertelsmann sich darum, seinen Einfluss auf den Zulieferer zu erhöhen oder setzt die Geschäftsbeziehung temporär aus. Ein Abbruch der Geschäftsbeziehung wird dann in Betracht gezogen, wenn keine andere Möglichkeit zur Beendigung der Verletzung mehr als angemessen und erfolgversprechend einzustufen ist.

## **S2-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit**

Bertelsmann führte die im Abschnitt S2-3 beschriebene Analyse menschenrechts- und umweltbezogener Risiken im Sinne des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Unternehmen und bei seinen unmittelbaren Zulieferern durch.

Dabei wurde im August 2025 im Rahmen eines von Penguin Random House UK beauftragten Sozialaudits Kinderarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette bei einem Druckdienstleister in Laos festgestellt. Infolgedessen wurde die Zusammenarbeit mit diesem Dienstleister bis auf weiteres ausgesetzt, um die im Abschnitt SBM-3 dieses Kapitels beschriebenen negativen Auswirkungen unmittelbar zu beheben. Zur Prävention wird künftig die Kontrolle von Ausweisdokumenten im Original verpflichtend vorgeschrieben. Um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen, sind weitere Sozialaudits geplant.

Zur Risikoermittlung und -minderung sowie zur Beendigung von Verletzungen hat Bertelsmann einen internen Maßnahmenkatalog entwickelt. Bei der Auswahl angemessener Maßnahmen für den konkreten Einzelfall werden Kriterien wie die Schwere und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos oder der Verletzung, das eigene Einflussvermögen, Art und Umfang des Unternehmens und der eigene Verursachungsbeitrag zu der Verletzung in die Bewertung einbezogen. Durch das Interne Kontrollsystem wird risikobasiert die Effektivität und die Angemessenheit der etablierten Maßnahmen in den Konzerngesellschaften überwacht. Die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wird durch die Konzernrevision sowie interne Revisionen von Konzerngesellschaften regelmäßig überprüft. Zudem wird die Wirksamkeit der Maßnahmen durch die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) und die in den Konzerngesellschaften verantwortlichen Personen überprüft und sichergestellt. Dazu zählt insbesondere die Sicherstellung, dass Ressourcen und notwendige Expertise vorhanden sind, um den beschriebenen Herausforderungen gerecht zu werden.

### **Ziele und Kennzahlen**

## **S2-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S2 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets). Auf Konzernebene werden dennoch ausgewählte Mechanismen zur Sicherstellung der Wirksamkeit von Policies und Maßnahmen eingesetzt, die in den Abschnitten S2-1 in Bezug auf die Einhaltung der festgeschriebenen Standards im Bertelsmann Supplier Code of Conduct sowie S2-4 in Bezug auf die Wirksamkeit der Maßnahmen näher beschrieben werden.

## **S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen**

Als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen steht Bertelsmann für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Menschen in aller Welt begeistern. Das Unternehmen bietet Zugang zu hochwertigen Informationen sowie Produkten und Dienstleistungen und setzt sich für die Achtung der Privatsphäre und für Meinungsfreiheit ein.

## SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Bertelsmann wertschätzt und berücksichtigt Interessen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Über die im Abschnitt S4-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, tritt Bertelsmann unter anderem durch seine Social-Media-Präsenz sowie die Bereitstellung von Feedback- und Support-Möglichkeiten mit seinen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Kontakt. Dies trägt zu einem besseren Verständnis ihrer Bedürfnisse und Erwartungen bei und hilft dem Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern sowie Beziehungen mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu stärken.

## SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In seinen Inhaltegeschäften bietet Bertelsmann Verbraucher:innen und Endnutzer:innen verschiedene Inhalteprodukte (z. B. Bücher, digitale Musik-Streams, Online-Lerninhalte) über verschiedene Kanäle an. Im Dienstleistungsgeschäft werden Dienstleistungen zum Teil nicht nur den Auftraggebern von Bertelsmann angeboten, sondern auch Endnutzer:innen dieser Auftraggeber, als sogenannte Business-to-Business-to-Consumer-Services (B2B2C-Services).

Da im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse insbesondere Auswirkungen, Risiken und Chancen im Inhalte- und Dienstleistungsgeschäft von Bertelsmann festgestellt wurden, erfolgt die Berichterstattung darüber im unternehmensspezifischen Abschnitt dieses Nachhaltigkeitsberichts. Je nach Land und Art der Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (z. B. Mediennutzer:innen, Studierende, Fachkräfte) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. persönliche Sicherheit) betreffen bestimmte vulnerable Personengruppen (z. B. Kinder und Jugendliche) in besonderem Maße.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Beschreibung der IROs
<b>Informations- bezogene Auswirkungen</b>	Die Beschreibung aller informationsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Meinungsfreiheit, Zugang zu (hochwertigen) Informationen und Privatsphäre erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung, (digitale) Medienkompetenz und Umgang mit Daten.
<b>Persönliche Sicherheit</b>	Die Beschreibung aller sicherheitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf psychische Gesundheit sowie Sicherheit und Kinderschutz erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung und (digitale) Medienkompetenz.
<b>Soziale Inklusion</b>	Die Beschreibung aller Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nichtdiskriminierung, Zugang zu Produkten und Dienstleistungen sowie verantwortliche Vermarktungspraktiken erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung und (digitale) Medienkompetenz.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen sowie dedizierte Speak-Up-Kanäle zum Melden möglicher Compliance-Verstöße. Sie werden in den Abschnitten S4-1 bis S4-3 auf Konzernebene erläutert. Weiterführende Informationen zum Management dieser IROs sind darüber hinaus in den unternehmensspezifischen Abschnitten (UN-1, UN-2, UN-3, UN-5) dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

#### S4-1 Policies im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Bertelsmann ist sich seiner Verantwortung gegenüber Verbraucher:innen und Endnutzer:innen bewusst. Dies kommt insbesondere im Bertelsmann Code of Conduct zum Ausdruck.

## **Bertelsmann Code of Conduct**

Neben den im Abschnitt S1 beschriebenen mitarbeiterbezogenen Themen beinhaltet der Bertelsmann Code of Conduct ebenso Prinzipien zu wesentlichen informationsbezogenen Auswirkungen, persönlicher Sicherheit und sozialer Inklusion in Bezug auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen.

Als verbindliche Leitlinie schreibt der Bertelsmann Code of Conduct die Achtung der Menschenrechte, Persönlichkeitsrechte und Würde von Mitarbeiter:innen und allen Dritten, darunter auch Verbraucher:innen und Endnutzer:innen, fest. Er verpflichtet zu höchster Sorgfalt und strenger Vertraulichkeit in Bezug auf Kundendaten unter Beachtung der geltenden Gesetze und Regeln. Im Hinblick auf erstellte und verbreitete Inhalte werden die Achtung der Privatsphäre sowie der korrekte und verantwortungsvolle Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern festgeschrieben. In diesem Zusammenhang werden auch die Wahrung redaktioneller und journalistischer Unabhängigkeit sowie der Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten betont. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Entwicklung und Produktion sicherer Produkte, die weder Mängel noch gesundheitsgefährdende Eigenschaften aufweisen. In Bezug auf Angaben über Produkte und Dienstleistungen hebt der Bertelsmann Code of Conduct die Relevanz wahrheitsgetreuer Angaben in Marketing und Werbung hervor. Detaillierte Angaben zu den weiteren Angabepflichten gemäß MDR-P (Minimum Disclosure Requirements – Policies) wie z. B. Anwendungsbereich, Verantwortlichkeit sowie Verfügbarkeit des Verhaltenskodex finden sich im Abschnitt S1-1.

Darüber hinaus spezifiziert der Bertelsmann Supplier Code of Conduct die Erwartungen und Anforderungen an die Geschäftspartner von Bertelsmann zu diesen Themen. Spezifische Regelungen in Bezug auf das Thema Privatsphäre sind zudem in datenschutzrechtlichen Regelwerken festgeschrieben, die im unternehmensspezifischen Abschnitt UN-5 zum Umgang mit Daten beschrieben sind.

## **S4-2 Verfahren zur Einbindung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Über die im Abschnitt S4-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, ist Bertelsmann unter anderem durch die Bereitstellung von Feedback- und Support-Möglichkeiten auf den Websites der Unternehmensbereiche und seine Social-Media-Präsenz für seine Verbraucher:innen und Endnutzer:innen erreichbar. Dies trägt zu einem besseren Verständnis ihrer Bedürfnisse und Erwartungen bei und hilft dem Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln sowie Beziehungen mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu stärken. Darüber hinaus besteht vor dem Hintergrund der Dezentralität und Diversität der Geschäftsmodelle von Bertelsmann kein konzernweites zentrales Verfahren zur Zusammenarbeit mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung zur Umsetzung solcher Verfahren ist bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert.

## **S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen Bedenken äußern können**

Die in den Abschnitten S1-3 und S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle von Bertelsmann stehen auch Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zur Verfügung. Sie ermöglichen einen vertraulichen, verschlüsselten und auf Wunsch anonymen Dialog mit der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) und sind auf der Bertelsmann-Website leicht zugänglich. Jede Meldung über die Speak-Up-Kanäle von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen wird auf Basis des im Abschnitt G1 beschriebenen Verfahrens bei Compliance-Verstößen bearbeitet. Die in den zuvor genannten Abschnitten beschriebenen Beschwerdemechanismen zur Behebung negativer Auswirkungen gelten ebenfalls für Verbraucher:innen und Endnutzer:innen.

#### **S4-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit**

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Maßnahmen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S4 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Maßnahmen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions). Ausgewählte Maßnahmen auf Ebene der Unternehmensbereiche zum Management der wesentlichen IROs sind in den unternehmensspezifischen Abschnitten (UN-1, UN-2, UN-3, UN-5) dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

#### **Ziele und Kennzahlen**

#### **S4-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen**

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S4 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets).

## Governance-Informationen

Das Streben nach verantwortungsvoller Corporate Governance ist ein unverzichtbarer Teil des Selbstverständnisses und wichtiges Element der Unternehmenskultur von Bertelsmann.

### G1 Unternehmensführung

Bertelsmann legt großen Wert auf die unternehmerische Freiheit seiner Führungskräfte und Mitarbeiter:innen und erwartet einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Freiheit. Gegenseitiger Respekt und Vertrauen bestimmen das Verhältnis zwischen Mitarbeiter:innen und die Beziehungen zu Geschäftspartnern.

#### GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Vorstand überwacht das Compliance-Management-System (CMS) und gewährleistet dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Zuständigkeit für Compliance obliegt – unbeschadet der Gesamtverantwortung des Konzernvorstands und der Geschäftsführungsorgane der Konzerngesellschaften – dem Vorstandsvorsitzenden von Bertelsmann. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats befasst sich mit der Überwachung der Wirksamkeit der Compliance-Organisation. Sein Kompetenzprofil umfasst auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Compliance-Themen.

Das Corporate Compliance Committee (CCC), bestehend aus den Leiter:innen der Hauptabteilungen Revision, Corporate Information Technology, Finanzen, Recht, Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, HR Coordination & Shared Services sowie Steuern, erstattet dem Vorstand und dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats jährlich einen Compliance-Bericht. Bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Vorsitzender des CCC ist der Leiter der Konzernrechtsabteilung. Er hat zugleich die Rolle des Bertelsmann-Menschenrechtsbeauftragten inne. Das CCC ist für die Effektivität der Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance im Konzern verantwortlich.

Zusätzlich wird das CCC von der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) unterstützt. Sie ist im Tagesgeschäft für die Sicherstellung von Compliance zuständig, implementiert die vom Vorstand vorgegebenen Initiativen, verantwortet die Bereitstellung und Überwachung des Hinweisgebersystems („Speak Up“) und koordiniert die Untersuchung von Meldungen. Dabei steht die Abteilung I&C im regelmäßigen Austausch mit lokalen und divisionalen Compliance-Officers und unterstützt sie bei der Erfüllung ihrer Rolle. Überdies koordiniert sie den jährlich stattfindenden Compliance-Dialog mit Verantwortlichen auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche.

Darüber hinaus erfolgt die Prüfung bestimmter Compliance-relevanter Themen durch die Konzernrevision im Rahmen anlassunabhängiger Audits. Die Abteilung I&C führt regelmäßig eine Evaluation des Bertelsmann-CMS durch, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln und Aktualisierungen vorzunehmen.

#### SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Governance-Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) bei Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Speak-Up-Kanäle zum Äußern von Bedenken und Melden möglicher Compliance-Verstöße, Ziele sowie Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zum Schutz von Hinweisgeber:innen und zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung. Sie werden in den Abschnitten G1-1 bis G1-3 sowie MDR-T näher erläutert.

## Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Unternehmens- kultur</b>		Die Unternehmenswerte Kreativität und Unternehmertum sowie Verhaltenskodizes (z. B. Bertelsmann Code of Conduct und der Bertelsmann Supplier Code of Conduct) leiten das Handeln von Mitarbeiter:innen und Geschäftspartnern. Sie tragen zu einer Unternehmenskultur bei, die auf Partizipation und Partnerschaft beruht – mit positivem Einfluss auf das Vertrauensverhältnis zu verschiedenen Interessengruppen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Verstöße gegen die Verhaltenskodizes von Bertelsmann können die Unternehmenskultur und das Vertrauen von Stakeholdern nachhaltig beeinträchtigen. Infolgedessen besteht das Risiko von Reputationsverlust sowie damit verbundener direkter (z. B. „Blacklisting“ durch Kunden, Beendigung von Geschäftsbeziehungen, Ausschluss von Ausschreibungsverfahren) und indirekter Schäden (z. B. Vertrauensverlust) mit ebenfalls negativen Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.	Risiko		
<b>Schutz von Hinweis- geber:innen</b>		Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Hinweisgeber:innen stellen ein Risiko für die Einhaltung gesetzlicher und interner Compliance-Anforderungen dar, was zu finanziellen Sanktionen und Reputationsschäden führen kann.	Risiko	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Politisches Engagement und Lobby- tätigkeiten</b>		Bertelsmann steht im Dialog mit verschiedenen Interessengruppen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Public-Affairs-Verantwortlichen von Bertelsmann bieten politischen Entscheidungsträger:innen Zugang zu Gesprächspartner:innen im Unternehmen und vermitteln faktenbasierte Positionen, die unter anderem über interne Arbeitsgruppen und Verbände entwickelt werden. Dies fördert Transparenz und Glaubwürdigkeit gegenüber Stakeholdern, kontinuierlichen Wissensaustausch und faire regulatorische Rahmenbedingungen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Unzureichende Transparenz kann dazu führen, dass externe Interessengruppen (z. B. Geschäftspartner, Zivilgesellschaft) die Aktivitäten des Unternehmens nicht nachvollziehen können. Dies birgt das Risiko eines Vertrauensverlusts von Stakeholdern, fehlender Akzeptanz unternehmerischer Maßnahmen sowie von Reputationschäden.	Risiko		
<b>Management der Beziehun- gen zu Lieferan- ten, einschließ- lich Zahlungs- praktiken</b>		Schlechte Beziehungen zu Geschäftspartnern und unfaire Zahlungspraktiken bergen das Risiko von Unterbrechungen in der Lieferkette sowie damit einhergehende Produktionsstörungen und -ausfälle im eigenen Geschäftsbereich. Dies kann die Kontinuität der Geschäftsabläufe und damit auch den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gefährden.	Risiko	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
<b>Korruption und Bestechung</b>		Verstöße gegen Antikorruptionsvorschriften können zu rechtlichen Verfahren gegen Bertelsmann und seine Konzerngesellschaften führen. Neben möglichen finanziellen Folgen (z. B. Bußgelder, Prozesskosten) besteht zudem ein Risiko für Reputationsverlust und Geschäftseinbußen infolge fehlenden Vertrauens von Geschäftspartnern, Kunden und weiteren Stakeholdern.	Risiko	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

## Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

### IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Corporate Governance

Die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der Governance-Themen entspricht der im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschriebenen Vorgehensweise.

## G1-1 Policies im Zusammenhang mit Corporate Governance

Für den Vorstand hat Compliance höchste Priorität. Dieser Anspruch kommt im erstmals 2008 veröffentlichten und seither zweimal aktualisierten Bertelsmann Code of Conduct, im Bertelsmann Supplier Code of Conduct sowie in diversen Vorstandsrichtlinien und damit verbundenen internen und externen Kommunikationsmaßnahmen zum Ausdruck. Vorstandsrichtlinien, die die wesentlichen Governance-Themen und zugehörige IROs adressieren, werden nachfolgend näher beschrieben. Die wesentlichen Inhalte des Bertelsmann Code of Conduct und des Bertelsmann Supplier Code of Conduct sind unter Berücksichtigung der Anforderungen MDR-P (Minimum Disclosure Requirements – Policies) in den Abschnitten S1-1 und S2-1 erläutert. Die Vorstandsrichtlinien im Bereich Corporate Governance und Compliance wurden unter Einbindung des Vorstands, der jeweils verantwortlichen Fachbereiche im Corporate Center, des Corporate Compliance Committee (CCC) und – bei Bedarf – des Konzernbetriebsrats erstellt.

### **Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße**

Die Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße verfolgt das Ziel, alle wesentlichen Verstöße durch ein proaktives Management zu erfassen und die Angemessenheit der bestehenden Kontrollmechanismen sicherzustellen. Dadurch sollen potenzielle wirtschaftliche oder reputative Schäden für den Bertelsmann-Konzern minimiert und das Vertrauen in das Compliance-Management-System des Unternehmens gestärkt werden. Die Vorstandsrichtlinie adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Unternehmenskultur und Schutz von Hinweisgeber:innen.

Die Vorstandsrichtlinie beschreibt den Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße, insbesondere hinsichtlich der Meldepflichten für bestimmte Mitarbeitergruppen, Zuständigkeiten für die Bearbeitung solcher Hinweise und Maßnahmen bei bestätigten Verstößen, einschließlich der Wahrung der Vertraulichkeit der Meldungen und Schutzmaßnahmen für Hinweisgeber:innen. Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung dieser Richtlinie. Die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) steuert und koordiniert den Umgang mit Compliance-Verstößen und berichtet an das CCC. Das CCC beaufsichtigt die Nachverfolgung und die Reaktion auf wesentliche Compliance-Verstöße. Die Vorstandsrichtlinie gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Die Vorstandsrichtlinie verpflichtet alle Angestellten in leitender Funktion (Personen mit Budget- oder Personalverantwortung) sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen, zur Meldung von Compliance-Verstößen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen, siehe Auflistung am Ende dieses Abschnittes). Vor Ort in den Konzerngesellschaften festgestellte oder gemeldete Compliance-Verstöße müssen der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) weitergeleitet werden. Verstöße von Organmitgliedern (z. B. Aufsichtsräte, Vorstände, Geschäftsführer:innen), Mitarbeiter:innen oder Dritten (z. B. Geschäftspartnern wie Lieferanten und Kunden) sind zu berücksichtigen. Personen ohne direkte Geschäftsbeziehung zum Unternehmen sind, sofern nicht ausdrücklich einbezogen, von der Vorstandsrichtlinie ausgeschlossen. Mitarbeiter:innen steht die Vorstandsrichtlinie im Bertelsmann-Intranet zur Verfügung.

### **Verfahren bei Compliance-Verstößen**

Ergänzend zu der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße definiert diese Richtlinie einen einheitlichen Prozess zur Aufklärung aller erhaltenen Compliance-Hinweise. Zielgruppe der Richtlinie sind die Mitglieder des CCC, mit der Fallbearbeitung betraute Mitarbeiter:innen der Abteilung I&C sowie Mitarbeiter:innen von Hauptabteilungen des Corporate Centers oder von Konzerngesellschaften, die mit der Durchführung von Compliance-Untersuchungen beauftragt sind. Das Verfahren umfasst Vorgaben zur Erstsichtung der Hinweise und Beauftragung der ermittlungsführenden Stelle, zur Angemessenheitsprüfung sowie zur Dokumentation unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Anforderungen und gesetzlicher Aufbewahrungsfristen. Die Verantwortlichkeit auf Ebene des Vorstands, die Überwachung von Compliance-Verstößen sowie die Zugänglichkeit des Verfahrens entsprechen den oben beschriebenen Vorgaben der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße.

### **Vorstandsrichtlinie Antikorrruption und Integrität**

Die Vorstandsrichtlinie Antikorrruption und Integrität zielt darauf ab, die Einhaltung aller anwendbaren Antikorrptionsvorschriften und Integritätsanforderungen bei Bertelsmann sicherzustellen. Bertelsmann, Konzerngesellschaften, Organe, leitende Angestellte und Mitarbeiter:innen sollen vor den Folgen von Verstößen und vor Reputationsschäden geschützt werden. Sie adressiert vorrangig das im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestufte Thema Vermeidung von Korruption und Bestechung und steht im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption. Die Vorstandsrichtlinie umfasst insbesondere die Festlegung eines verbindlichen Rahmens für das Geben und Annehmen von Geschenken und Einladungen im Umgang mit Geschäftspartnern und Amtsträger:innen, die erforderlichen Sorgfaltspflichten beim Einsatz von Dritten, die Prävention von Geldwäsche und Terrorfinanzierung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten und die Einhaltung von Steuervorschriften. Zielgruppe der Richtlinie sind alle Angestellten in leitender Funktion (Personen mit Budget- oder Personalverantwortung) sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen, siehe Auflistung am Ende dieses Abschnittes). Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung dieser Richtlinie. Sie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt, setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Um die Mitarbeiter:innen im Unternehmen umfassend zu diesem Thema zu informieren, hat Bertelsmann auf Basis dieser Vorstandsrichtlinie ein Antikorrptionsprogramm mit Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie ein Hinweisgebersystem („Speak Up“) etabliert. Zur Sicherstellung der konzernweiten Kenntnis und Einhaltung der Vorstandsrichtlinie ist die Geschäftsführung jeder Konzerngesellschaft verpflichtet, sie nach Verabschiedung durch den Vorstand an alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen zu kommunizieren und auf ihre Einhaltung hinzuwirken. Die Kommunikation der Vorstandsrichtlinie innerhalb der Konzerngesellschaften ist durch die jeweilige Geschäftsführung zu dokumentieren.

### **Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften**

Die Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften adressiert das im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifizierte Thema politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten. Sie stellt sicher, dass Fördermaßnahmen in Form von Spenden und Sponsoring sowie Mitgliedschaften sowohl im Einklang mit der Kommunikationsstrategie des Unternehmens stehen als auch geltenden rechtlichen und steuerlichen Vorgaben entsprechen. Sie gibt intern einen Handlungsrahmen vor und schafft extern Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und potenziellen Empfänger:innen von Förderung und Sponsoringpartner:innen. In der Vorstandsrichtlinie werden verbindliche Rahmenbedingungen für die Prozesse, Dokumentation, Grundsätze, Schwerpunkte und Themenfelder des Engagements, Vergabe- und Ausschlusskriterien sowie der Umgang mit Gegenleistungen und die Nachbearbeitung von Fördermaßnahmen festgelegt. Darüber hinaus ist festgeschrieben, dass Bertelsmann keine Spenden an Politiker:innen, politische Parteien oder parteinahe Organisationen gewährt. Ebenso nicht gefördert werden Organisationen und Institutionen, deren Grundhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung widerspricht oder die Diskriminierung von Menschen zulässt bzw. impliziert. Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die Umsetzung dieser Richtlinie. Über einmalige Spenden und Sponsorings größer als 100.000 Euro sowie über regelmäßige Engagements größer als 50.000 Euro entscheidet der Vorstandsvorsitzende. In den Anwendungsbereich dieser Vorstandsrichtlinie fallen alle Mitarbeiter:innen bei Bertelsmann, die Spenden und Sponsorings veranlassen. Für Mitarbeiter:innen ist sie im Bertelsmann-Intranet zugänglich.

### **Speak-Up-Kanäle und Schutz von Hinweisgeber:innen**

Bei Bertelsmann haben Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner und Dritte verschiedene Möglichkeiten, Rat zu suchen oder über vertrauliche und sichere Wege Bedenken bezüglich möglichen Fehlverhaltens zu äußern. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße können sowohl mit Ansprechpersonen vor Ort als auch über Anlaufstellen auf Konzernebene (Speak-Up-Kanäle), die sowohl Mitarbeiter:innen als auch Dritten zur Verfügung stehen, thematisiert werden. Darüber hinaus stehen externe, von Bertelsmann berufene Ombudspersonen bereit. Informationen über die Anlaufstellen und den Umgang mit Hinweisen auf Verstöße sind auf der Bertelsmann-Website und im Bertelsmann-Intranet zugänglich.

Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Mitarbeiter:innen, die in gutem Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, werden bei Bertelsmann nicht geduldet. Sie stellen einen Compliance-Verstoß dar. Meldungen oder Hinweise auf ein solches Verhalten werden nach allgemein geltenden Maßstäben für Compliance-Verstöße untersucht. Darüber hinaus wird die Identität der hinweisgebenden Personen vertraulich und sorgfältig behandelt. Von Disziplinarmaßnahmen betroffene Personen sowie andere Personen, die in der Lage sind, nachteilige Maßnahmen gegen Hinweisgeber:innen zu ergreifen, werden – soweit geboten – ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Vergeltung gegenüber Hinweisgeber:innen strikt untersagt ist.

Bei der Bearbeitung von Hinweisen bei Bertelsmann sollen die Rechte aller Betroffenen gewahrt werden. Bei der Entscheidung über gegebenenfalls notwendige Disziplinarmaßnahmen soll auf Fairness, Angemessenheit, Vertraulichkeit und Transparenz geachtet werden. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Vorgehen gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße sowie zum Verfahren bei Compliance-Verstößen unverzüglich bearbeitet. Bertelsmann unterliegt dem am 2. Juli 2023 in Kraft getretenen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Das HinSchG stellt die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 in nationales Recht dar.

### **Schulungen**

Bertelsmann führt regelmäßig verschiedene Compliance-Schulungen durch, um Mitarbeiter:innen angemessen sowohl über die aktuelle Gesetzeslage als auch über die internen Richtlinien des Unternehmens zu informieren. Die Schulungen sollen für angemessenes Verhalten in Risikobereichen sensibilisieren und die Mitarbeiter:innen mit den vorhandenen Hilfsangeboten vertraut machen.

Alle Mitarbeiter:innen werden zum Bertelsmann Code of Conduct geschult. Dies erfolgt bei Unternehmenseintritt, im Falle einer Aktualisierung der Code-of-Conduct-Schulung sowie ein Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Ersts Schulung zum Bertelsmann Code of Conduct. Die Schulung macht die Mitarbeiter:innen mit den wesentlichen Prinzipien des Bertelsmann Code of Conduct vertraut und stellt die Bedeutung des offenen Ansprechens problematischer Sachverhalte (Speak-Up-Kultur) in den Vordergrund. Die Themen werden mit Situationsbeispielen verdeutlicht. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen anhand beispielhafter Problemsituationen weiterführende Informationen zu Personen und Anlaufstellen, bei denen Bedenken geäußert und Hinweise auf Missstände gegeben werden können. Die Code-of-Conduct-Schulung wird um zielgruppenspezifische Schulungen zu bestimmten Risikobereichen ergänzt, wie beispielsweise Antikorruptions- und Kartellrechtsschulungen. Diese richten sich an Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen. Zum Nominierungskreis gehören:

- Management;
- Mitarbeiter:innen in den Bereichen Governance, Risk & Compliance;
- Mitarbeiter:innen, die berufliche Kontakte zu Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden haben und/oder die mit Sach- oder Finanzwerten von Bertelsmann oder von Geschäftspartnern/Kunden umgehen;
- Mitarbeiter:innen mit Kontakt zu Amtsträger:innen;
- Mitarbeiter:innen in regulierten Branchen.

### **G1-2 Management der Beziehungen mit Lieferanten**

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verpflichtet alle Geschäftspartner von Bertelsmann, die für, gemeinsam mit oder im Namen des Unternehmens auftreten, zur Einhaltung Compliance-rechtlicher Standards. Sie sind durch den Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette auch an Dritte, sofern solche im Rahmen der Tätigkeit des Geschäftspartners für Bertelsmann eingesetzt werden, weiterzugeben. Der Geschäftspartner muss auf der jeweiligen Wertschöpfungsstufe angemessen auf die Einhaltung des Bertelsmann Supplier Code of Conduct hinwirken.

Die einzelnen Anforderungen beziehen sich auf:

- Integrität (z. B. Einhaltung geltenden Rechts, Antikorruption, Kartellrecht, Interessenkonflikte);
- den Umgang mit Mitarbeiter:innen (Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Antidiskriminierung sowie Gesundheit und Sicherheit);
- Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen).

Unverzichtbarer Bestandteil des Bertelsmann-CMS ist eine angemessene Prüfung und Überwachung von Geschäftspartnern („Due Diligence“). Die Prüfung erfolgt risikoorientiert bei Aufnahme von Geschäftsbeziehungen und vor Beauftragung des Dritten. Umfang und Tiefe der Prüfung können variieren und richten sich nach dem Risikoprofil der Konzerngesellschaft und dem Risikoprofil des jeweiligen Geschäftspartners. Die Verantwortung für die Durchführung und Bewertung der Due Diligence liegt bei der Konzerngesellschaft, die den Dritten beauftragen oder mit ihm zusammenarbeiten möchte.

Detaillierte Informationen in Bezug auf das Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug, insbesondere mit Blick auf kleine und mittelständische Unternehmen, sind im Abschnitt G1-6 zu finden.

### **G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung**

Bertelsmann setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Korruption ein. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem dazu, gegen alle Arten der Korruption vorzugehen.

Verstöße gegen die Vorstandsrichtlinie Antikorruption und Integrität stellen einen wesentlichen Compliance-Verstoß gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße dar und sind meldepflichtig. Der Meldepflicht unterliegen alle Mitarbeiter:innen von Bertelsmann und Konzerngesellschaften in leitender Funktion sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen, siehe Auflistung im Abschnitt G1-1). Darüber hinaus sind auch alle weiteren Mitarbeiter:innen aufgerufen, konkrete Hinweise oder einen Anfangsverdacht auf Verstöße gegen diese Richtlinie zu melden.

Die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) steuert und koordiniert auf Konzernebene den Umgang mit Compliance-Verstößen (z. B. Korruption) und stellt sicher, dass sämtlichen Hinweisen auf entsprechende Verstöße angemessen nachgegangen wird. Die Abteilung I&C legt fest, welche Stelle mit der weiteren Untersuchung eines Hinweises beauftragt wird. Diese ermittlungsführende Stelle ist für die inhaltliche Aufklärung der zugewiesenen Compliance-Hinweise verantwortlich.

Darüber hinaus wird im Vorfeld der Beauftragung geprüft, ob bei der für die Untersuchung vorgesehenen Stelle Interessenkonflikte erkennbar sind. Sofern bei einer beauftragten Stelle ein Interessenkonflikt vorliegt, ist diese zu dessen Offenlegung gegenüber der Abteilung I&C verpflichtet. Grundsätzlich gilt: Alle Personen, die Hinweise bearbeiten und den Sachverhalt aufklären, sind entsprechend ihrer Rolle/Aufgabe geschult, unabhängig sowie zu Verschwiegenheit und unparteiischem Handeln verpflichtet. Hinweise werden fallspezifisch – gegebenenfalls im Zusammenwirken mehrerer Fachbereiche (z. B. Interne Revision, Compliance, Datenschutz, Finanzen, Personal) – bearbeitet und etwaige Maßnahmen werden situationsabhängig ergriffen. Mitarbeiter:innen und Führungskräfte, die selbst in einen Vorgang involviert sind bzw. sein könnten, dürfen nicht Teil der ermittlungsführenden Stelle sein.

Maßnahmen zur Reaktion auf festgestellte Compliance-Verstöße liegen in der Zuständigkeit der betroffenen Konzerngesellschaft. Auf Konzernebene werden eingegangene Hinweise auf wesentliche Compliance-Verstöße durch die Abteilung I&C unmittelbar an das dem Vorstand unterstehende Corporate Compliance Committee (CCC) berichtet (siehe Abschnitt GOV-1 – G1).

Die für den Risikobereich Antikorruption relevanten Anforderungen werden insbesondere über die zuvor beschriebenen Vorstandsrichtlinien kommuniziert und im Zuge unterschiedlicher Maßnahmen, wie z. B.

interne Kommunikationsmaßnahmen und entsprechende Compliance-Schulungen, vermittelt, um Mitarbeiter:innen zum Thema Antikorruption zu sensibilisieren und ihr Risikobewusstsein zu schärfen. Alle Mitarbeiter:innen werden zum Bertelsmann Code of Conduct geschult. Die Schulung macht Mitarbeiter:innen mit den Prinzipien des Bertelsmann Code of Conduct vertraut, unter anderem zum Schutz vor Korruption und Bestechung.

Grundsätzlich werden alle Mitarbeiter:innen in risikobehafteten Funktionen (siehe Auflistung im Abschnitt G1-1) bei Eintritt in das Unternehmen für die Schulung „Schutz vor Korruption“ nominiert. Die Verantwortung für die Nominierungen liegt dezentral bei den jeweils zuständigen Compliance Officers. In Einzelfällen, z. B. bei im Geschäftsjahr spät neu erworbenen Tochtergesellschaften, wurden Mitarbeiter:innen im Berichtsjahr noch nicht für diese Schulung nominiert. Die Nominierung und die Teilnahme an dieser Schulung wird in einer zentralen Lernplattform dokumentiert. Einige Tochtergesellschaften (Afya, Alliant, Applike, Groupe M6, Fremantle) nutzen eigene Lernplattformen oder integrieren die Bertelsmann-Schulungen in ihre Systeme. Nominierungen und Abschlussquoten der Schulungsteilnehmer:innen aus diesen Tochtergesellschaften sind in der berichteten Anzahl der nominierten Mitarbeiter:innen in risikobehafteten Positionen enthalten. Bei inhaltlichen Aktualisierungen ist eine erneute Teilnahme an der Schulung durch die betroffenen Mitarbeiter:innen vorgesehen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 23.967 (Vj.: 10.223) Mitarbeiter:innen in risikobehafteten Funktionen für die Schulung „Schutz vor Korruption“ nominiert. Den im internen Learning-Management-System erfassten Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde die Antikorruptionsschulung ebenfalls zugewiesen.

## Ziele und Kennzahlen

### MDR-T Anforderungen an Ziele

Der Anspruch von Bertelsmann in Bezug auf alle wesentlichen Governance-Themen ist im Bertelsmann Code of Conduct, im Bertelsmann Supplier Code of Conduct und in diversen Vorstandsrichtlinien zu Corporate Governance kodifiziert oder referenziert. Entsprechend der Compliance-Kultur und den Unternehmenszielen ist Bertelsmann bestrebt,

- verantwortungsvolles Verhalten des Unternehmens gegenüber Mitarbeiter:innen, Geschäftspartnern, staatlichen Stellen, der Gesellschaft und der Umwelt sicherzustellen sowie die Einhaltung von Gesetzen, internen Regularien und vertraglichen Verpflichtungen zur nachhaltigen Vermeidung rechtlicher Risiken und deren Folgen für alle Beteiligten in den verschiedenen Risikobereichen zu gewährleisten;
- eine Unternehmenskultur zu fördern, die im Einklang mit den Grundwerten und Prinzipien der Bertelsmann Essentials, den Bertelsmann Leadership Principles sowie weiteren Regelwerken des Unternehmens steht;
- vertrauensvolle Beziehungen zu den vielfältigen Interessengruppen innerhalb des Unternehmens sowie zu Geschäftspartnern aufzubauen und zu etablieren.

Bertelsmann verfolgt eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Gesetzesverstößen, Belästigung, Diskriminierung sowie Repressalien gegenüber Hinweisgeber:innen. Dies gilt sowohl für Verstöße im Konzern als auch für Verstöße eines Geschäftspartners. Für den Risikobereich Antikorruption zielt Bertelsmann darauf ab, jegliche Art von Korruption zu vermeiden und aufzudecken.

Die Gesamtverantwortung für die Definition der Ziele und deren Durchsetzung liegt originär beim Vorstand. Eine Messung der Erreichung definierter Ziele – allgemein sowie im Bereich Antikorruption – erfolgt insbesondere auf Basis der Teilnehmerzahlen an den angebotenen Compliance-Schulungen und im Rahmen der Meldung von tatsächlich oder potenziell Compliance-relevanten Sachverhalten. Sie umfasst darüber hinaus die sich daran gegebenenfalls anschließenden Ermittlungen durch die Compliance-Verantwortlichen der jeweiligen Konzerngesellschaft, die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) und/oder die interne Revision im Falle von behördlichen/staatsanwaltlichen Ermittlungsmaßnahmen.

Darüber hinaus bestehen zu den wesentlichen Governance-Themen derzeit keine konzernweiten Ziele gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets).

## G1-4 Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle

### § Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu den Verurteilungen aufgrund von Korruptions- und Bestechungsvorschriften stammen aus dem Case Management von Bertelsmann. Afya, Alliant und Groupe M6 verfügen über eigene Compliance-Management-Systeme und stellen ihre Daten gemäß der Bertelsmann-Definition für die Konzernberichterstattung bereit. Sie sind in der unten dargestellten Kennzahl enthalten.

In der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts G1-4 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Im Jahr 2025 lagen keine Verurteilungen aufgrund von Korruptions- und Bestechungsvorschriften vor und folglich wurden keine Geldstrafen bezahlt.

## G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

### § Grundsätze der Berichterstattung

Gemäß Vorstandsrichtlinie gewährt Bertelsmann keine Spenden, Mitgliedschaften oder Sponsorings an Politiker:innen oder politische Parteien. Die Einhaltung dieser Vorstandsrichtlinie wird in einer Vollständigkeitserklärung durch die lokalen Geschäftsführungen bestätigt.

In der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts G1-5 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Bertelsmann führt einen offenen Dialog mit Interessengruppen in der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Zu den wichtigsten Zielsetzungen gehören der Respekt und Schutz geistigen Eigentums, Freiheit und Unabhängigkeit der Medien, die verhältnismäßige Regulierung von Tech & Data sowie die Wahrung kultureller und publizistischer Vielfalt.

Die Public-Affairs-Verantwortlichen von Bertelsmann bieten politischen Entscheidungsträger:innen Zugang zu Gesprächspartner:innen im Unternehmen und vermitteln aktuelle Positionen und Fakten sowie weiterführende Informationen. Gemeinsame Positionen werden in internen Arbeitsgruppen und über Verbände entwickelt. Die Vertretungen in Brüssel und Berlin fungieren als Diskussionsplattformen. Darüber hinaus bringen die Public-Affairs-Verantwortlichen der Unternehmensbereiche ihre Expertise zu unterschiedlichen Themen ein, um politische Entscheidungsträger:innen mit den Geschäftsmodellen von Bertelsmann in den Bereichen Medien, Dienstleistungen und Bildung vertraut zu machen. Dazu gehört auch die Darstellung der Digitalgeschäfte und der kulturellen Aktivitäten des Unternehmens. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist im Transparenzregister der Europäischen Union unter der Registernummer 26103486608-4 eingetragen und hat den Verhaltenskodex des Registers unterzeichnet. Zudem ist die Bertelsmann SE & Co. KGaA im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen. Die Registernummer lautet R002001.

Bertelsmann spendet gemäß der im Abschnitt G1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften nicht an Politiker:innen, politische Parteien oder parteinahe Organisationen. Ebenso nicht gefördert werden Organisationen und Institutionen, deren Grundhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung widerspricht oder die Diskriminierung von Menschen zulässt bzw. impliziert.

Im Jahr 2025 wurden keine neuen Mitglieder für die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von Bertelsmann berufen, die in den beiden vorherigen Jahren eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich Regierungsbehörden) innehatten.

## G1-6 Zahlungspraktiken

### § Grundsätze der Berichterstattung

Standardzahlungspraktiken existieren aus Honorarvereinbarungen, da diese maßgeblich durch Vorauszahlungen an die Künstler:innen und Autor:innen im Rahmen eines standardisierten Prozesses bestimmt sind. Solche Honorarvereinbarungen betreffen insbesondere die Unternehmensbereiche Penguin Random House und BMG.

Darüber hinaus analysierte Bertelsmann das Zahlungsverhalten gegenüber Lieferanten für die im Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 fakturierten und bezahlten Lieferantenrechnungen anhand einer repräsentativen Stichprobe. Für diese Geschäftsbeziehungen existieren keine einheitlichen Standardzahlungsbedingungen. Die analysierten Geschäftsbeziehungen decken Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne Verbindlichkeiten aus Honorarvereinbarungen) ab.

Bei Penguin Random House erhalten die Autor:innen gemäß der vereinbarten Vertragsbedingungen in der Regel Vorauszahlungen, die in drei bis vier Tranchen geleistet werden. Nach Veröffentlichung des Buches erhalten die Autor:innen Tantiemen, die zunächst mit den Vorauszahlungen verrechnet werden. Die Zahlung erfolgt innerhalb vereinbarter, regelmäßiger Tantiemenläufe.

Bei BMG werden Vorauszahlungen auf die in den Folgeperioden auszuschüttenden Tantiemen vertraglich vereinbart. Nach Zahlung der Vorauszahlungen werden die Tantiemen damit verrechnet. Sobald die Vorauszahlung vollständig verrechnet ist, werden die Tantiemen innerhalb der vereinbarten Tantiemenläufe ausgezahlt.

Aufgrund der Heterogenität des Bertelsmann-Konzerns existieren weder eine konzernweit gültige Zahlungsrichtlinie noch konzernweit einheitliche Standardzahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten. Die Festlegung der individuellen Zahlungsbedingungen erfolgt durch die lokalen Geschäftsführungen mit den jeweiligen Lieferanten. Das gilt auch in Bezug auf kleine und mittelständische Lieferanten. Aus diesem Grund erfolgte die Analyse der Zahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten auf Basis der im Betrachtungszeitraum dokumentierten Zahlungsbedingungen der fakturierten und bezahlten Rechnungen.

Die Analyse von Bertelsmann ergab folgende mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsbedingungen und Zahlungsverhalten:

Zahlungspraktiken	2025	2024
Zahlungsbedingungen (Prozent der Rechnungen)		
0–30 Tage	86	86
31–60 Tage	12	11
>60 Tage	2	3
Zahlungsverhalten (Durchschnitt in Tagen)	27	28

Für den Großteil (86 Prozent, Vj.: 86 Prozent) der Rechnungen galten Zahlungsbedingungen zwischen 0 und 30 Tagen. Die durchschnittliche Zeit zur Begleichung einer Rechnung betrug 27 Tage (Vj.: 28 Tage). Zahlungsverspätungen können durch die sachliche Klärung im mehrstufigen Rechnungsfreigabeprozess und durch zeitlich festgelegte, nicht täglich stattfindende Zahläufe bedingt sein. Im Jahr 2025 gab es im Bertelsmann-Konzern keine anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs.

## Unternehmensspezifische Informationen

Bertelsmann ist sich seiner Verantwortung bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten bewusst und steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung. Der verantwortungsvolle Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie der Schutz von Daten und geistigem Eigentum haben einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Bertelsmann leistet seinen Beitrag, um negative Auswirkungen und Risiken seines Handelns zu verhindern bzw. zu mindern und positive Auswirkungen und Chancen zu fördern.

Für diese unternehmensspezifischen Themen erfolgt darüber hinaus keine Offenlegung quantitativer Ziele und Kennzahlen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) und MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics), da aus Sicht von Bertelsmann keine ausreichende Klassifizierung, Vollständigkeit und Messbarkeit der Daten zu diesen Themen besteht.

### UN-1 Inhalteverantwortung

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Inhalteverantwortung dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

#### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Inhalteverant- wortung</b>		Inhalteverantwortung umfasst die Absicht, Auswirkungen auf verschiedene Interessengruppen zu berücksichtigen, die mit der Erstellung und Verbreitung von Inhalten einhergehen. Mit Unterhaltung, Bildung und Berichterstattung leisten die Unternehmensbereiche von Bertelsmann mit Inhaltebezug einen positiven gesellschaftlichen Beitrag, indem sie unter anderem Verständnis und Toleranz fördern sowie die Rechte und Interessen schutzbedürftiger Gruppen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, wahren.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Mangelndes Verantwortungsbewusstsein bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten kann zu einem Vertrauensverlust bei Nutzer:innen führen und damit Reputationsschäden sowie rechtliche Risiken nach sich ziehen.	Risiko		

#### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Inhalteverantwortung bei Bertelsmann heißt, bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten deren Wirkung zu berücksichtigen, um die Rechte und Interessen von Mediennutzer:innen, Kunden und Dritten bestmöglich zu schützen. Übergeordnete medienethische Prinzipien und Grundsätze sind durch Presse-, Rundfunk- und Multimediagesetze auf nationaler und internationaler Ebene festgelegt. Sie werden ergänzt durch Selbstverpflichtungen zu externen Leitlinien, z. B. zu Ethikkodizes nationaler Presseräte, sowie unternehmensintern auf verschiedenen Ebenen des Konzerns, z. B. durch den Bertelsmann Code of Conduct oder die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie. Im Bertelsmann Code of Conduct ist die Verpflichtung zur Achtung der Privatsphäre sowie zum korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern festgeschrieben. Zusätzlich beinhaltet die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie Leitprinzipien zur fairen und unparteiischen Berichterstattung, zum verantwortungsbewussten Handeln, zur Zurückhaltung bei der Darstellung von Gewalt und Opfern, zum sensiblen Umgang mit den Persönlichkeitsrechten von Minderjährigen, zur Nichtinszenierung von Realität und zur vorsichtigen und kritischen Haltung gegenüber Nachrichten von Dritten. Sie wird verantwortet durch den Chairman Corporate

Responsibility der RTL Group und dient als Referenz für die täglichen Aufgaben und die Bewältigung komplexer Situationen, mit denen die Redakteur:innen der RTL Group häufig konfrontiert sind.

Daraus resultiert angesichts von Online-Desinformationen („Fake News“) und Künstlicher Intelligenz der Anspruch, stets auf sorgfältige Recherche sowie qualitativ hochwertige Berichterstattung zu achten und transparent mit Fehlern umzugehen. Alle, die an der Erstellung von Inhalten beteiligt sind, haben eine journalistische, ethische und soziale Verantwortung. Bereichsübergreifende Verifizierungsteams tragen mit ihrer Expertise dazu bei, authentische von manipulierten oder aus dem Kontext gerissenen Fotos und Videos zu unterscheiden. Darüber hinaus ist das Thema Inhalteverantwortung in verschiedener Hinsicht auf Unternehmensbereichs-, Firmen- und Redaktionsebene verankert. So hat das Musikunternehmen BMG strukturierte Prozesse zur Wahrung und zum Schutz künstlerischer Freiheit etabliert. Klare Vorgaben, die unter anderem ein 4-Augen-Prinzip vorsehen, dienen Mitarbeiter:innen als Richtschnur bei Unsicherheiten im Umgang mit Katalogen und Künstler:innen. Kontroverse Inhalte werden, auch von der divisionalen Abteilung Corporate Responsibility, sorgfältig überprüft und es werden Empfehlungen ausgesprochen. Das von BMG selbst entwickelte Gen-AI-Tool „SafeSounds“ unterstützt diese Prüfungen, indem es in kurzer Zeit große Mengen an Inhalten analysieren kann und erste Einschätzungen liefert, um bei Bedarf weitergehende Prüfungen von Songtexten durch Expert:innen anzustoßen. Generell gilt bei Bertelsmann das „Chefredakteursprinzip“, das besagt, dass die Verantwortung für Medieninhalte allein den Verantwortlichen in den Redaktionen und Kreativabteilungen obliegt. Darüber hinaus hält sich Bertelsmann an bestehende Regelwerke zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten.

Wie im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben, misst Bertelsmann dem Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung seiner Inhalte hohe Bedeutung bei. Im Bereich Jugendmedienschutz werden, in Übereinstimmung mit nach Medium und Region unterschiedlichen Auflagen, Inhalte daraufhin überprüft, ob sie die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen beeinträchtigen könnten. Wird eine solche Wirkung vermutet, treten verschiedene Beschränkungen in Kraft, z. B. Sendezeitbeschränkungen oder Inhalte- bzw. Produktkennzeichnungen. Durch freiwillige Kennzeichensysteme gehen die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften dabei teilweise über Regulierungen hinaus, die auf EU- und nationaler Ebene insbesondere im Bereich der audiovisuellen Medien bestehen. Zudem engagieren sie sich kontinuierlich in Kinder- und Jugendmedienschutzorganisationen. Seit Anfang 2025 setzt RTL Deutschland eine KI-gestützte Eigenentwicklung zum Jugendschutz ein. Sie unterstützt das Jugendschutzteam bei der Prüfung von großen Inhaltmengen, kategorisiert diese und spielt Inhalte entsprechend aus. Durch die erhöhte Transparenz erhalten Eltern auf RTL+ weitere Orientierung bei der Auswahl altersgerechter Inhalte.

Im Jahr 2025 wurde das Thema Nachhaltigkeit unter anderem durch die neue RTL-News-Rubrik „Nachhaltigkeits-Hacks“ sowie die crossmediale Themenwoche „Für mehr Leben“ zu Nachhaltigkeit im Alltag bei RTL Deutschland fokussiert. Im Rahmen der „Woche der Vielfalt“ stellte RTL Deutschland die Stärkung von Vielfalt, den Wert der Gemeinschaft und gemeinsame Emotionen in den Mittelpunkt seiner Inhalteangebote. Als Projektpartner der bundesweiten Medieninitiative „#UseTheNews“ machte RTL Deutschland zudem auf die Bedeutung von vertrauenswürdigen Nachrichten vor dem Hintergrund des Nutzungsverhaltens von Jugendlichen in sozialen Medien aufmerksam.

## UN-2 Kreative/Journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Kreative/ journalistische Unabhängigkeit &amp; freie Meinungs- äußerung</b>		Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit. Diese im Bertelsmann Code of Conduct festgeschriebenen Prinzipien ermöglichen Perspektivenvielfalt und Ideen. Sie tragen zur Förderung einer pluralistischen Medienlandschaft bei, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt, und leisten damit einen Beitrag zur Stärkung demokratischer Strukturen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		In Bezug auf seine Inhaltegeschäfte steht Bertelsmann angesichts sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen vor großen neuen Herausforderungen – von der Cancel-Culture über das Verbot von Büchern bis hin zur Verletzung geistigen Eigentums durch Künstliche Intelligenz. All dies wirkt sich negativ auf die Urheberrechte von Kreativschaffenden sowie die kritische Meinungsbildung und Mitbestimmung in der Demokratie aus.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit sowie für Presse- und künstlerische Freiheit. Das Unternehmen veröffentlicht eine Vielzahl an Meinungen und Positionen. Das Ziel von Bertelsmann ist es, die kreative/journalistische Unabhängigkeit in zwei Richtungen zu gewährleisten. Im Innenverhältnis gilt, dass die Geschäftsführungen weder die Entscheidungen von Künstler:innen, Autor:innen, Redakteur:innen sowie Programmverantwortlichen beeinflussen noch diese in ihrer Freiheit einschränken. Nach außen gilt sowohl für die Inhalteverantwortlichen als auch für die Geschäftsführungen, bestehende Regelwerke zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten einzuhalten sowie in der Berichterstattung politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme nicht nachzugeben. Gemäß dem Bertelsmann-„Chefredakteursprinzip“ obliegen redaktionelle Entscheidungen allein den Inhalteverantwortlichen. Die Bertelsmann Creativity Principles dienen als Kompass für die tägliche Arbeit der Kreativschaffenden und fördern Vielfalt, freies Denken und Mut zur Umsetzung kreativer Ideen. Darüber hinaus adressieren die in den Abschnitten S4-1 und UN-1 aufgeführten Regelwerke (Bertelsmann Code of Conduct und die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie) das Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung.

In der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ kommen Vertreter:innen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche mit Inhaltebezug – RTL Group, Penguin Random House und BMG – zusammen, um Fragen aus diesem Themenfeld zu diskutieren sowie Informationen, aktuelle Herausforderungen und Best Practices auszutauschen.

Im Jahr 2025 setzten die Sender der RTL Group ihre Berichterstattung zu den Kriegen in der Ukraine sowie in Israel und dem Gazastreifen fort und unternahmen dabei große Anstrengungen zum Schutz der Reporter:innen vor Ort. Im Zusammenhang mit der Bundestagswahl in Deutschland leistete RTL Deutschland mit der Initiative „Geh wählen!“ einen Beitrag zu demokratischer Teilhabe und gesellschaftlichem Engagement. Mit dem „Quadrell“ gaben RTL und NTV den Kanzlerkandidat:innen aller großen Parteien die Möglichkeit, ihre Standpunkte gleichberechtigt darzustellen. Investigative Formate von RTL, NTV und „Stern“ deckten durch unabhängige Recherchen extremistische Strukturen auf und trugen damit zum demokratischen Diskurs bei.

Darüber hinaus trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ zu ihrem regelmäßigen Austausch. Im Mittelpunkt standen die Entwicklungen zu Pressefreiheit und Meinungsvielfalt in Deutschland und den USA. Dabei wurden insbesondere die aktuellen politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie deren mögliche Auswirkungen auf journalistische Arbeit diskutiert. Wie im Vorjahr tourte der „Banned Wagon“ von Penguin Random House während der „Banned Books Week“ durch die USA, um Bewusstsein für die Bedeutung der freien Meinungsäußerung sowie den Erhalt einer vielfältigen und inklusiven Literaturlandschaft zu fördern.

## UN-3 (Digitale) Medienkompetenz

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema (digitale) Medienkompetenz dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>(Digitale) Medien- kompetenz</b>		Angesichts der schnellen Entwicklung und des umfassenden Einsatzes Künstlicher Intelligenz in den Inhaltsgeschäften von Bertelsmann ist Medienkompetenz von besonderer Bedeutung. Sie ermöglicht Endnutzer:innen eine kritische Auseinandersetzung mit sowie die Einordnung von erstellten und verbreiteten Medieninhalten und leistet damit einen Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung.	Impact Positiv Potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz- und mittelfristig

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Medienkompetenz hat als Schlüsselqualifikation großen Einfluss auf die Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen sowie auf die Mündigkeit in einer zunehmend digitalen Lebenswelt. Durch vielfältige Maßnahmen und Engagement in Initiativen zur Förderung von Medien- und Digitalkompetenz leistet Bertelsmann einen Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung. Wie im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben, misst Bertelsmann dem Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung seiner Inhalte hohe Bedeutung bei.

So ist Bertelsmann vorsitzendes Mitglied des Stifterrats der Stiftung Lesen, einer deutschlandweiten Initiative zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Bertelsmann unterstützt diese unter anderem durch Bücherspenden und Vorlesetage. Ad Alliance und SUPER RTL richteten die Konferenz „Kinderwelten 2025“ aus, bei der Medienexpert:innen und Forscher:innen die Mediennutzung von Kindern in Deutschland diskutierten. Die Kampagne „TOGGO Radio gibt dir eine Stimme“ ermutigte Kinder, sich in altersgerechter Weise mit der Bundestagswahl auseinanderzusetzen, und förderte so ihre Medienkompetenz. Die Initiative wurde für ihren Beitrag zur Befähigung von Kindern und für ihr hochwertiges Familienprogramm mit dem Deutschen Radiopreis 2025 und dem Weißen Elefanten ausgezeichnet. Im Jahr 2025 setzte die Studio- und Talent-Agentur We Are Era der RTL Group ihre Kooperation mit der Vodafone-Stiftung in Deutschland fort. Im Rahmen der 2025 gestarteten, europaweiten „#Unplugged“-Kampagne werden Jugendliche unterstützt, einen bewussteren Umgang mit digitalen Medien zu entwickeln. Darüber hinaus bot RTL Hungary Jugendlichen im Rahmen eines Mediacamps die Möglichkeit, ihre Medienkompetenz auszubauen, die Bedeutung einer faktenbasierten Berichterstattung zu erkennen sowie Einblicke in die internen Prozesse von Nachrichtenredaktionen zu erhalten.

## UN-4 Künstliche Intelligenz

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Künstliche Intelligenz dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Künstliche Intelligenz (KI)</b>		Kundenzufriedenheit kann durch KI-gestützte Personalisierung von Produkten und Dienstleistungen sowie mehr Interaktion mit Endnutzer:innen erhöht werden (z. B. reduzierte Anrufbearbeitungszeiten im Kundenservice, personalisierte Empfehlungen von Büchern und Programmen auf Streaming-Diensten sowie bessere Auffindbarkeit von Musik). Für Mitarbeiter:innen kann der Einsatz von KI zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität, zur Kompetenz- und Wissenserweiterung sowie zum Zeitgewinn führen. In diesem Zusammenhang kann unter anderem eine Entlastung von einfachen oder zeitintensiven Aufgaben erzielt werden (z. B. Produktion und Analyse von Inhalten) mit positiver Auswirkung auf die Fokussierung wichtiger Themen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Der Einsatz von KI kann sich nachteilig auf Kunden auswirken, da eine übermäßige oder aufdringliche KI-gestützte Personalisierung und Interaktion zu einer Verletzung ihrer Privatsphäre führen kann (z. B. mangelhafter Umgang mit sensiblen Kundendaten).	Impact Negativ Potenziell		
		Der Einsatz von KI kann Kunden negativ beeinträchtigen, indem er zu verzerrten oder diskriminierenden Nutzererfahrungen führt (z. B. Stereotype/Diskriminierung in der Darstellung von Inhalten und im Umgang mit Kunden sowie Fehlinformationen in der Kommunikation).			
		Für Mitarbeiter:innen kann der Einsatz von KI negative Auswirkungen haben, indem er Unsicherheiten auslöst, die sich unter anderem aus der Sorge um einen möglichen Jobverlust ergeben.			
	Ein unsachgemäßer Einsatz von KI birgt rechtliche Risiken sowie das Risiko von Reputationsverlust und finanziellen Sanktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Datenschutz-, Informationssicherheits- und Urheberrechtsverletzungen oder Haftung für KI-gestützte Inhalte. Darüber hinaus können Speicherung und Verarbeitung zusätzlicher Daten ohne Kenntnis des tatsächlichen Wertes die Betriebskosten erhöhen.	Risiko			

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann sieht im Einsatz von KI große Chancen, seine vielfältigen Geschäftsmodelle weiter zu verbessern, Kreativität, Innovationen und Synergien zu fördern sowie Effizienz zu steigern. Das Unternehmen setzt KI zunehmend in seinen Geschäften ein und führt seine Mitarbeiter:innen an die Möglichkeiten der neuen Technologien heran, um das Bewusstsein für den Einsatz von KI im Unternehmen zu schärfen und Mitarbeiter:innen zu kompetenten KI-Nutzer:innen auszubilden. Die Gremien für die strategische Weiterentwicklung des KI-Themas und die Umsetzung der konzernweiten Tech-&-Data-Agenda sind das Tech & Data Advisory Board sowie das AI Council unter der Leitung des Finanzvorstands. Die Basis für die Umsetzung der Tech-&-Data-Agenda bilden der AI Hub zur Operationalisierung konkreter KI-Anwendungen und Realisierung von Synergien, die geschäftsübergreifende Datenplattform „BeData“ und die konzernweite Zusammenarbeit im Bereich Tech & Data über die Bertelsmann Collaboration Platform.

Spezifische datenschutzrechtliche Bestimmungen sind in Regelwerken festgeschrieben, die im unternehmensspezifischen Abschnitt UN-5 beschrieben sind. Die konzernweite Governance des Einsatzes von KI bei Bertelsmann ist durch die Vorstandsrichtlinie „KI-Governance“ geregelt. Sie definiert die Implementierung und Struktur der KI-Governance-Organisation, Schwellenwerte und Fälle für die

Einbeziehung der Konzernleitungsebene sowie Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Ergänzend legt die Bertelsmann-Policy „Künstliche Intelligenz“ Grundsätze für den verantwortungsvollen Einsatz von KI fest. Ziel dieser Regelwerke ist es, die Nutzung von KI-Potenzialen im Konzern zu ermöglichen und gleichzeitig eine sichere Anwendung unter Berücksichtigung der damit verbundenen Risiken sicherzustellen. Auf höchster Ebene ist der Vorstand verantwortlich für beide Regelwerke. Sie orientieren sich insbesondere am EU AI Act sowie an weiteren nationalen und internationalen Leitlinien, Rahmenwerken und Initiativen für vertrauenswürdige KI (unter anderem OECD-KI-Prinzipien und der G7-Hiroshima-Prozess) und sind im Bertelsmann-Intranet zugänglich.

Im Jahr 2025 wurde die Bertelsmann-Scholarship-Initiative fortgesetzt, die unter anderem KI- und Machine-Learning-Weiterbildungselemente beinhaltet und auf die sich sowohl Mitarbeiter:innen als auch Externe bewerben konnten. Zudem wurden die KI-Inhaltsangebote innerhalb der Bertelsmann Collaboration Platform weiter ausgebaut. Im Fokus des „AI for Creatives – Video Production Day 2025“ standen die Fortschritte von Bertelsmann bei der Anwendung multimodaler KI in den Kreativgeschäften des Konzerns sowie deren praktische Einsatzmöglichkeiten. Der „Bertelsmann Tech & Data Summit 2025“ rückte die transformativen Potenziale von KI für die verschiedenen Unternehmensbereiche in den Mittelpunkt und bot Einblicke in den aktuellen Stand der KI-Technologie. Die Aktivitäten des im Vorjahr gegründeten AI Hub wurden im Laufe des Jahres weiter ausgebaut, unter anderem durch die Umsetzung weiterer Pilot- und Rahmenverträge mit externen Partnern und Technologieanbietern und der Co-Innovation von KI-Anwendungen in Zusammenarbeit mit Konzerneinheiten. In inhaltlicher Abstimmung mit dem Bertelsmann Tech & Data Advisory Board wurden ausgewählte KI-Fokusthemen in konzernweiten Arbeitsgruppen durch den AI Hub operationalisiert. Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit den Anforderungen des EU AI Act eine „AI Literacy“-Schulung konzernweit ausgerollt, die den Mitarbeiter:innen die Grundlagen von KI auf anschauliche Weise vermittelt.

## UN-5 Umgang mit Daten

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Umgang mit Daten dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Umgang mit Daten</b>		Unzureichender Datenschutz kann für Bertelsmann rechtliche und reputationsbezogene Risiken mit sich bringen und zu einem Vertrauensverlust bei Stakeholdern sowie zu finanziellen Einbußen führen.	Risiko	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann misst dem Datenschutz große Bedeutung bei. Dem Datenschutz unterliegen der Schutz personenbezogener Daten eigener Mitarbeiter:innen, Kunden und Nutzer:innen sowie der Schutz personenbezogener Daten, die Bertelsmann von Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt werden. Bei der Erstellung und Verbreitung seiner Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsangebote nutzt Bertelsmann Kundendaten im Rahmen der vertraglichen und rechtlichen Grenzen. Insbesondere im Dienstleistungsgeschäft vertrauen viele der weltweit größten Konzerne dem Unternehmen Teile ihrer Wertschöpfungskette an, z. B. Logistik- oder Zahlungsprozesse. Auch im Kontakt zu Mediennutzer:innen sowie Mitarbeiter:innen spielt der vertrauliche und sorgfältige Umgang mit persönlichen Daten eine entscheidende Rolle.

Dazu gehört, dass personenbezogene oder personenbeziehbare Informationen nur entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verarbeitet werden, dass diese Informationen angemessen vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden und dass die Betroffenen in die Lage versetzt werden, ihre gesetzlich vorgesehenen Betroffenenrechte wahrzunehmen. Beim Umgang mit personenbezogenen Daten handelt Bertelsmann in einem stark regulierten Bereich. In allen geografischen Kernmärkten, in denen Bertelsmann tätig ist, ist ihr Schutz eine gesetzliche Pflicht. Dabei ist oberstes Ziel der Schutz des Persönlichkeitsrechtes der Betroffenen.

Zusätzlich zum Bertelsmann Code of Conduct und zum Bertelsmann Supplier Code of Conduct wird der Datenschutz im Unternehmen durch die Datenschutzrichtlinie, die Vorstandsrichtlinie Informationstechnologie und Informationssicherheit sowie zusätzlich für die deutschen Konzerngesellschaften durch das Handbuch zum Konzerndatenschutz adressiert. Für Betroffene bestehen verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Bertelsmann, unter anderem über für diesen Zweck eingerichtete E-Mail-Postfächer.

Die Wirksamkeit der Bertelsmann-Datenschutzorganisation setzt voraus, dass allen, die personenbezogene Daten für Bertelsmann verarbeiten, die Wichtigkeit von Datenschutz bewusst ist. Die Verantwortung für den Datenschutz liegt dezentral bei den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben verfügen sie über ein konzernweites Datenschutzmanagementsystem, das insbesondere die Umsetzung der Dokumentations- und Rechenschaftspflichten nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) adressiert. Darüber hinaus existiert bei Konzerngesellschaften, die der DSGVO unterliegen, eine Datenschutzorganisation, die aus zentralen Datenschutzbeauftragten und lokalen Datenschutzkoordinator:innen besteht. Letztere berichten sowohl an die lokale Geschäftsführung als auch jährlich oder anlassbezogen an die zentralen Datenschutzbeauftragten, die wiederum jährlich oder anlassbezogen dem Konzernvorstand Bericht erstatten. Bei anderen Konzerngesellschaften existiert eine ähnliche Organisation. Ein Information Security Management System (ISMS), basierend auf dem Industriestandard ISO 27001, schafft die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für eine vertrauliche Datenverarbeitung. Das ISMS beinhaltet eine regelmäßige und strukturierte Erhebung relevanter Prozesse und Verfahren zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Informationssicherheit, eine systematische Erfassung von Risiken sowie die Ableitung und Kontrolle entsprechender Maßnahmen zur Risikominimierung.

Im Jahr 2025 zählten zu den wichtigsten Maßnahmen im Bereich Datenschutz die Entwicklung und Implementierung von Vorgaben, Empfehlungen und Schulungen zum Umgang mit KI unter Berücksichtigung von Datenschutz sowie des EU AI Act. Hierbei ist Bertelsmann bestrebt, die Vorteile von KI-Lösungen zu nutzen und zugleich die personenbezogenen Daten von Kunden und Geschäftspartnern zu schützen.

## UN-6 Geistiges Eigentum

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema geistiges Eigentum dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

### Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
<b>Geistiges Eigentum</b>		Der Schutz und die Wahrung des geistigen Eigentums sind für Bertelsmann von zentraler geschäftspolitischer Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die Geschäfte von Bertelsmann mit Inhaltebezug. Sie bilden die Grundlage für Urheberrechte und die gerechte Entlohnung der Kreativschaffenden, die an der Erstellung und Verbreitung von Inhalten beteiligt sind (z. B. Autor:innen, Künstler:innen, Journalist:innen).	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Ein sorgfältiger Umgang mit geistigem Eigentum gewährleistet den Schutz der von Bertelsmann erstellten Originalinhalte. So kann das Unternehmen die Kontrolle über seine Inhalte behalten, deren Wert erhalten und sie effektiv monetarisieren. Dies wirkt sich positiv auf die Reputation aus und erhöht die Attraktivität für neue Lizenzvereinbarungen und Partnerschaften. Damit bietet sich auch die Chance zur Erweiterung des Inhalteangebots sowie zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit des Unternehmens – verbunden mit der Erschließung neuer Geschäftspotenziale.	Chance		
		Ein unzureichender Schutz geistigen Eigentums ist mit dem Risiko von Piraterie, unbefugter Verbreitung und möglicher Manipulation von Originalinhalten verbunden – einhergehend mit materiellen (Wert- und Einnahmeverluste) sowie immateriellen Schäden (Reputations- und Vertrauensverlust).	Risiko		

### Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Geschäfte von Bertelsmann beinhalten auch die Entwicklung, Erstellung, Vorfinanzierung, Übertragung, Lizenzierung sowie den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, die als geistiges Eigentum geschützt sind. Als Verletzung geschützten geistigen Eigentums gelten z. B. die Aufführung, Verbreitung oder Ausstellung von urheberrechtlich geschützten Werken ohne entsprechende Erlaubnis und Vergütung sowie die unerlaubte Vervielfältigung bzw. Verbreitung von Kopien geschützten geistigen Eigentums.

Für Bertelsmann sind der Schutz und die Wahrung geistigen Eigentums von zentraler geschäftspolitischer Bedeutung für den Unternehmenserfolg in analogen und digitalen Geschäftsmodellen und angesichts des Fortschritts von KI wichtiger denn je. Geistiges Eigentum ist durch Gesetze (z. B. durch das Urheberrecht, durch Marken- oder Patentrechte) geschützt; sein Schutz ist auch im Bertelsmann Code of Conduct und im Bertelsmann Supplier Code of Conduct verankert. Das Unternehmen setzt sich für ein weltweit hohes Schutzniveau im Urheberrecht sowie den Erhalt starker Exklusivrechte und der Vertragsfreiheit ein.

Die „Taskforce Copyright“, bestehend aus Vertreter:innen der relevanten deutschen und internationalen Inhaltegeschäfte (RTL Deutschland, UFA, Fremantle, Penguin Random House und BMG), begleitet aktuelle Entwicklungen und Gesetzgebungsprozesse zum Urheberrecht auf EU- sowie nationaler Ebene und erarbeitet dazu gemeinsame Bertelsmann-Positionen. Im Jahr 2025 lag ihr Arbeitsschwerpunkt auf der EU-Verordnung zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für KI („EU AI Act“) sowie auf der Sekundärgesetzgebung zum EU AI Act (sogenannte „Code of Practice“).

## 2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht

auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### **Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die im Anhang aufgeführten allgemeinen Grundsätze im Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

### **DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS**

Im Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2025 werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen von EUR 18.230 Mio (65,1 % der Bilanzsumme) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 748 Mio (2,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter dem Bilanzposten „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 6.513 Mio (23,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert der Gesamtengagements EUR 25.491 Mio (91,1 % der Bilanzsumme).

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung nach dem niedri-

geren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bzw. bei Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert zu bewerten.

Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Werte erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels individuell ermittelter gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten der jeweiligen verbundenen Unternehmen. Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Fall einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Für das Geschäftsjahr 2025 ergab sich bei den Finanzanlagen kein Zuschreibungs- oder Abwertungsbedarf. Im Bereich der Forderungen ergaben sich zum Bilanzstichtag Wertminderungen von EUR 20 Mio.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung sowie die Einschätzung, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind und zum Abschlussstichtag bestehende Wertänderungen nicht erkannt bzw. in nicht sachgerechter Höhe erfasst wurden.

#### UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungs- bzw. Zuschreibungsbedarf bestehen könnten. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen anhand externer Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die den Kapitalisierungszinssätzen zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für kritische Gesamtengagements die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisie-

rungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir die von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft gegenübergestellt haben.

## UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

## Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Nachhaltigkeitsberichterstattung einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt „Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung (Nachhaltigkeitsbericht)“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im Abschnitt „Risikomanagementsystem“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen lageberichtsfremden Angaben nach A.5 DCGK 2022 zur Wirksamkeit des RMS und IKS.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prü-

fungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „Bertelsmann\_JA+LB\_2025-12-31-0\_DE.zip“ (SHA256-Hashwert: 51b34397000c7631fdbf54b5d23f6c9c86ce138fe3aaa36c4f9c73879567796) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

## **Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Axel Thümler.

Bielefeld, den 17. März 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thümler  
Wirtschaftsprüfer

gez. Göbel  
Wirtschaftsprüfer



# Bericht des Aufsichtsrats



**Christoph Mohn**

Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Sehr geehrte Aktionäre,

## Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025

Die Weltwirtschaft setzte im Geschäftsjahr 2025 ihren moderaten Wachstumskurs fort. Während sich die wirtschaftliche Dynamik im Euroraum erhöhte, schwächte sie sich in den USA ab; in beiden Regionen nahm die Wirtschaftsleistung insgesamt leicht zu. In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelten sich die für Bertelsmann relevanten Märkte uneinheitlich. Die TV-Werbemärkte in Deutschland und Frankreich verzeichneten deutliche Rückgänge. Der Streaming-Markt in Deutschland setzte hingegen sein Wachstum fort. Die relevanten Märkte für gedruckte Bücher, E-Books und digitale Hörbücher gingen in den USA insgesamt zurück und entwickelten sich im Vereinigten Königreich stabil. Im spanischsprachigen Raum setzte der Markt für gedruckte Bücher sein Wachstum fort, während im deutschsprachigen Raum ein Rückgang zu verzeichnen war. Gleichzeitig wuchsen die Musikmärkte im Verlags- und Labelbereich sowie die für Bertelsmann relevanten Dienstleistungs- und Bildungsmärkte weiter und der Rückgang im deutschen Offsetdruckmarkt setzte sich fort. Zudem verzeichnete der Markt für mobile Werbung Zuwächse. In diesem heterogenen Marktumfeld und trotz des Verkaufs von RTL Nederland im Juli erzielte Bertelsmann einen Konzernumsatz von 19 Mrd. € sowie ein Operating EBITDA adjusted von 3,0 Mrd. €.

Gegenstand dieses Berichts ist die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist nicht Gegenstand der Berichterstattung. Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand der Bertelsmann Management SE und nimmt hierzu seine umfassenden Informations- und Kontrollrechte wahr. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat den Vorstand der Bertelsmann Management SE in strategischen Fragen sowie bei wesentlichen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach.

Seit Langem ist die Delegation von Aufgaben an fachlich qualifizierte Ausschüsse ein wesentlicher Bestandteil der Aufsichtsratsarbeit bei Bertelsmann. Dadurch werden die Effizienz der Überwachung durch den Aufsichtsrat sowie dessen Beratungskompetenz gestärkt. Die Ausschüsse bereiten zudem die im Aufsichtsratsplenium zu behandelnden Themen vor. Die Vorsitzenden der Ausschüsse oder deren Stellvertreter berichten dem Aufsichtsratsplenium regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und Finanzausschuss sowie einen Arbeitskreis der Mitarbeiter- und Führungskräftevertreter eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA befasst sich unter anderem mit der Rechnungslegung und dem Rechnungslegungsprozess, dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems und des Internen Revisionsystems. Weitere regelmäßig behandelte Themen sind insbesondere Compliance, Information Security und Datenschutz. Einen Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungs- und Finanzausschusses bilden die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie die Überwachung der Qualität des Abschlussprüfungsprozesses. Entsprechend obliegt dem Prüfungs- und Finanzausschuss auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden durch die Zuständigkeiten des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ergänzt. Dort sind ein Personalausschuss sowie ein Programmausschuss eingerichtet. Der Personalausschuss der Bertelsmann Management SE fungiert zugleich als Nominierungsausschuss und unterbreitet dem Aufsichtsratsplenum in dieser Funktion Vorschläge für geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat. Der Programmausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Abschluss von Programmversorgungsverträgen, etwa für Spielfilme, Serien oder Sportrechte.

## **Beratung und Überwachung des Vorstands der Bertelsmann Management SE im Geschäftsjahr 2025 durch den Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat auch im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Er hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, bei der Leitung und Führung der Geschäfte des Unternehmens beraten und überwacht. Dabei war der Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge frühzeitig und umfassend eingebunden und hat diese auf Grundlage der Berichte des Vorstands eingehend geprüft und ausführlich erörtert.

Der Aufsichtsrat wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin regelmäßig sowie zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über alle für die Bertelsmann SE & Co. KGaA wesentlichen Fragen der Strategie, der Planung, des Geschäftsverlaufs, der beabsichtigten Geschäftspolitik sowie über sonstige grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025 wurden zahlreiche Sachthemen und Vorhaben beraten.

### **Aufsichtsratsplenum**

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Plenum des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA waren die Berichte des Vorstands zur aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie die Berichterstattung über die Konzernplanung und über wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere größere Investitions- und Desinvestitionsvorhaben. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist, berichtete im Aufsichtsratsplenum regelmäßig und ausführlich über die Themen und den Verlauf der Erörterungen im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE und in dessen Ausschüssen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in seinen Sitzungen regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie informiert. Soweit dies in Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung vorgesehen war, fasste das Plenum die erforderlichen Beschlüsse.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden im Geschäftsjahr 2025 als Präsenzsitzungen statt; die erste Sitzung am 29. Januar 2025 wurde als hybride Sitzung mit zusätzlicher Teilnahmemöglichkeit per Video durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2025 trat der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen sowie zu einer gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführten Strategieklausur zusammen.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 29. Januar 2025 stand neben dem Bericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage die Erörterung des vom Vorstand aufgestellten Konzernbudgets für das

Geschäftsjahr 2025 im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der laufenden Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen informiert.

In der darauffolgenden Sitzung am 27. März 2025 berichtete der Vorstand insbesondere über die aktuelle Geschäftslage sowie den Stand der Strategieumsetzung. Schwerpunkt der Sitzung war die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und dem zusammengefassten Lagebericht. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Auch der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin wurde gebilligt. Ferner prüfte und billigte der Aufsichtsrat die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung („Nachhaltigkeitsbericht“) für das Geschäftsjahr 2024. Darüber hinaus folgte der Aufsichtsrat der Wahlempfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 sowie für den Prüfer des Halbjahresfinanzberichts und beschloss über seinen entsprechenden Vorschlag an die Hauptversammlung. Zudem beschloss der Aufsichtsrat seinen Bericht an die Hauptversammlung und stimmte dem gemeinsam mit dem Vorstand erstellten Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2024 zu. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat zudem mit den aktuellen Geschäftszahlen des Konzerns sowie mit den wesentlichen Konzernrisiken.

In der Sitzung am 9. Juli 2025 wurde der Aufsichtsrat erneut über die aktuelle Geschäftslage, die Entwicklung der Konzerngeschäfte sowie den Stand der Strategieumsetzung informiert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Weiterentwicklung der Struktur der Managemententwicklung sowie mit den neuen Führungsleitlinien.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres am 13. November 2025 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum mit der Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns sowie mit internen Angelegenheiten des Aufsichtsrats. Zudem erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand einen Ausblick auf das Gesamtgeschäftsjahr 2025. Weiteres Thema der Sitzung war der Bericht über die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2025. Im Rahmen dieser Sitzung fand auch der jährliche gemeinsame Strategiedialog von Vorstand und Aufsichtsrat statt, der bereits am Vortag, dem 12. November 2025, begonnen hatte und am 13. November 2025 fortgesetzt wurde. Der Aufsichtsrat wurde zunächst über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung informiert, bevor die strategische Planung für die nächsten Jahre in den Fokus rückte. Bertelsmann ist bei der Portfoliotransformation auch im Jahr 2025 weiter vorangekommen; die Qualität des Geschäftsportfolios hat sich weiter verbessert und die Finanzlage ist sehr gut. Die Umsetzung der Boost-Strategie wurde in den einzelnen Unternehmensbereichen weiter vorangetrieben. Die Wachstumsambitionen des Konzerns bestehen trotz eines weiterhin herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds sowie weiterer Veränderungen im Unternehmensumfeld, etwa der hohen Innovationsgeschwindigkeit bei AI, unverändert fort.

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem profitabel wachsenden, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Zielsetzung ist daneben die weitere regionale Diversifizierung des Konzernportfolios. Neue Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen möglichst über eine starke langfristige Wachstumsperspektive, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren sowie Skalierbarkeit verfügen. Die strategischen Prioritäten umfassen die Stärkung der Kerngeschäfte, den Ausbau globaler Inhaltegeschäfte, das Wachstum mit globalen Dienstleistungen, die Expansion des Bildungsgeschäfts sowie den Ausbau des Beteiligungsportfolios. Angestrebt wird dabei Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern durch organische Initiativen und Akquisitionen. In der Unternehmensstrategie und der Unternehmensplanung von Bertelsmann finden auch ökologische und soziale Ziele eine angemessene Berücksichtigung. Auf Grundlage der im Rahmen der Strategieklausur gewonnenen Erkenntnisse sieht der Aufsichtsrat den Konzern weiterhin auf einem guten Weg.

## Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb seines Verantwortungsbereichs einen Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss besteht aus vier Mitgliedern; der Aufsichtsratsvorsitzende gehört dem Ausschuss nicht

als Vorsitzender an. Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses ist Bodo Uebber. Sowohl der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses als auch mindestens ein weiteres Ausschussmitglied sind unabhängig im Sinne der Kodexanforderungen und verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung sowie der Abschlussprüfung. Das Kompetenzprofil umfasst zudem Expertise in den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Die Mitglieder des Prüfungs- und Finanzausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren, in denen die Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig ist, vertraut.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss erörterte im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben im Berichtsjahr insbesondere Fragen der Unternehmensfinanzierung, der Finanzlage des Konzerns, der Finanzplanung, der Steuerpolitik sowie einzelne negative Planabweichungen im Geschäftsverlauf von Konzerngeschäften. Darüber hinaus befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozessen und überwachte die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Zu diesem Zweck ließ sich der Ausschuss regelmäßig vom Leiter der Konzernrevision berichten. Ferner befasste sich der Ausschuss mit Fragen der Integrität und Compliance, insbesondere mit der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Compliance-Management-Systems, und ließ sich in diesem Zusammenhang auch über einzelne berichtenswerte Compliance-relevante Vorfälle im Konzern informieren. Der Prüfungs- und Finanzausschuss konnte sich davon überzeugen, dass Bertelsmann über ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem sowie Risikomanagementsystem verfügt. Des Weiteren widmete sich der Prüfungs- und Finanzausschuss dem Stand der Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung bei Bertelsmann. Im Berichtsjahr 2025 befasste sich der Prüfungs- und Finanzausschuss auch mit ausgewählten Themen der Konzernfinanzierung, unter anderem dem Fremdwährungsmanagement und den Pensionsverpflichtungen. Der Ausschuss wurde zudem über ein Einführungsprojekt zur Implementierung einer neuen IT-Plattform für die Konzernberichterstattung sowie über Auswirkungen des neuen Bilanzierungsstandards IFRS 18 informiert. Ein regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnungen der Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses waren zudem die Lage und die Weiterentwicklung der Cyber-Security sowie der IT-Sicherheitsstruktur im Konzern. Ein Schwerpunktthema des Ausschusses war im Berichtsjahr darüber hinaus der Bericht über die Implementierung einer KI-Governance im Konzern.

Im Fokus der Arbeit des Prüfungs- und Finanzausschusses stand wiederum – wie gesetzlich vorgesehen – die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses (siehe unten, Abschnitt „Jahres- und Konzernabschlussprüfung“). Die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 waren bereits während des Geschäftsjahres 2024 vom Prüfungs- und Finanzausschuss mit dem Abschlussprüfer erörtert und in einer Ausschusssitzung Ende August 2024 festgelegt worden. Ebenso wurden die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte des Bestätigungsvermerks in der Ausschusssitzung Ende Januar 2025 vorab mit dem Abschlussprüfer erörtert. Die vorläufigen Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 wurden vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses in einem fortlaufenden Prozess sowie von allen Mitgliedern des Prüfungs- und Finanzausschusses in einer Videokonferenz am 7. März 2025 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer erörtert. Die Bilanzsitzung des Prüfungs- und Finanzausschusses fand am 27. März 2025 statt. In Anwesenheit des Abschlussprüfers, der den Mitgliedern des Ausschusses für Rückfragen zur Verfügung stand, wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte eingehend erörtert. Das Ergebnis der Abschlussprüfung wurde bei der eigenen Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses berücksichtigt.

Gegenstand der Prüfung waren zudem die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Vorstands im Rahmen der zusammengefassten Konzernnachhaltigkeitserklärung als Bestandteil des Konzernlageberichts (nachfolgend „Nachhaltigkeitsbericht“) sowie die Erklärung des Vorstands am Ende des freiwilligen Berichts der Bertelsmann SE & Co. KGaA über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss berichtete dem Aufsichtsratsplenium ausführlich über die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie der Prüfungsberichte und sprach die entsprechenden Beschlussempfehlungen aus.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss überwachte die Qualität der Abschluss- und Nachhaltigkeitsprüfung auf der Grundlage eines jährlichen Berichts des Abschlussprüfers sowie anhand spezifisch entwickelter

qualitativer und quantitativer Audit Quality Indicators. Ein weiteres Element der Qualitätsüberwachung war eine ausführliche Stellungnahme des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Der Ausschuss befasste sich zudem eingehend mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Anhaltspunkte für Befangenheitsgründe oder für eine Gefährdung der Unabhängigkeit ergaben sich hierbei nicht. Durch die intensive Überwachung der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung sowie die laufende und vertiefte Befassung mit dem Abschlussprüfungsprozess und weiteren rechnungslegungs- und nachhaltigkeitsbezogenen Themen leistete der Prüfungs- und Finanzausschuss einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses sowie des Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Bertelsmann.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA trat im Berichtsjahr 2025 zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen, von denen zwei Sitzungen in hybrider Form durchgeführt wurden. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses informierte das Aufsichtsratsplenum im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung ausführlich über die Arbeit des Ausschusses. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten nahmen die jeweils fachlich zuständigen Leiterinnen und Leiter der entsprechenden Fachabteilungen teil. Zusätzlich führte der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses Einzelgespräche mit dem verantwortlichen Abschlussprüfer.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025**

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin ist seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA und des Konzerns. KPMG hat den vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In diesem Zusammenhang hat KPMG im Auftrag des Prüfungs- und Finanzausschusses auch die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung als Bestandteil des Konzernlageberichts (nachfolgend „Nachhaltigkeitsbericht“) im Hinblick auf die gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance Engagement) unterzogen. Dabei wurde der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“ beachtet. Die Verantwortung für die Durchführung und Unterzeichnung der Abschlussprüfung lag bei den Wirtschaftsprüfern Herrn Michael Göbel und Herrn Axel Thümler. Als verantwortliche Wirtschaftsprüfer für die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung unterzeichnen Herr Michael Göbel und Frau Dagmar Mund.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt; der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hatte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung an den Abschlussprüfer vergeben. Der Abschlussprüfer führte die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durch. Im Rahmen einer Erweiterung des Prüfungsauftrags beurteilte der Abschlussprüfer zudem das Risikofrüherkennungssystem der Bertelsmann SE & Co. KGaA und befand dieses im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG als geeignet, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte in Übereinstimmung mit den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), die gemäß § 289d HGB als Rahmenwerk freiwillig angewendet wurden. Da die beschriebenen Aspekte für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern gleichermaßen gelten, erfolgte keine gesonderte Anwendung eines Rahmenwerks im Sinne des § 289d HGB für das Mutterunternehmen. Die freiwillige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts mit begrenzter Sicherheit ergab keine Sachverhalte, die darauf hindeuten, dass der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den maßgeblichen Vorschriften des HGB, den ESRS sowie den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten erstellt worden ist.

Die vorläufigen Ergebnisse zu den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten wurden vom Prüfungs- und Finanzausschuss mit dem Abschlussprüfer in einer Videokonferenz am 9. März 2026 erörtert. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgerecht vor der Bilanzsitzung zur Verfügung gestellt. Der Abschlussprüfer nahm am 24. März 2026 sowohl an der Bilanzsitzung des Prüfungs- und Finanzausschusses als auch einen Tag später an der Bilanzsitzung des Plenums des Aufsichtsrats teil. Dabei berichtete er jeweils umfassend über die Ergebnisse der Prüfung und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Er bestätigte, dass im Rahmen der Abschlussprüfung keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems festgestellt wurden. Der Prüfungs- und Finanzausschuss erörterte die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte eingehend. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung durch den Abschlussprüfer wurden bei der eigenen Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sorgfältig berücksichtigt. Der Prüfungs- und Finanzausschuss berichtete dem Aufsichtsratsplenum in dessen Sitzung ausführlich über die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts sowie über die Prüfungsberichte.

Das Plenum des Aufsichtsrats prüfte und erörterte am 25. März 2026 unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und nach weiterer Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts eingehend. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts) erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Er folgte der entsprechenden Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt.

Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung, den Bericht zur Corporate Governance sowie seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung, die am 5. Mai 2026 stattfindet. Ferner prüfte der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands der Bertelsmann Management SE zur Verwendung des Bilanzgewinns und schloss sich diesem an. Die vorgeschlagene Gewinnausschüttung ist nach Auffassung des Aufsichtsrats angesichts der Höhe des Bilanzgewinns sowie unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfelds, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und der Interessen der Aktionäre angemessen.

### **Veränderungen im Vorstand der Bertelsmann Management SE und im Aufsichtsrat, Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats**

Die Geschäfte der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden von ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der Bertelsmann Management SE, vertreten durch deren Vorstand, geführt. Im Vorstand der Bertelsmann Management SE ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen: Herr Thomas Coesfeld wurde in der Aufsichtsratssitzung der Bertelsmann Management SE am 12. November 2025 mit Wirkung zum 1. Januar 2027 zum Vorstandsvorsitzenden der Bertelsmann Management SE ernannt. In dieser Aufsichtsratssitzung wurde auch Herr Clément Schwebig ab dem 1. Mai 2026 zum Vorstandsmitglied der Bertelsmann Management SE bestellt.

Im Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA kam es im Laufe des Geschäftsjahres beziehungsweise des Berichtszeitraums zu keinen Veränderungen. Derzeit sind sämtliche elf Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE zugleich Mitglieder des derzeit 16-köpfigen Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Die angemessene Größe der Aufsichtsratsgremien sowie ihre Zusammensetzung aus kompetenten und erfahrenen Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen und Tätigkeitsbereichen bilden eine wesentliche Grundlage für eine wirksame und unabhängige Aufsichtsratsarbeit. Mit Ausnahme der Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich Mitglieder der Familie Mohn sind (Dr. Brigitte Mohn, Christoph Mohn, Liz Mohn), sowie der Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat (Günter Göbel, Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera), Jens Maier, Ilka Stricker) beziehungsweise der Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräftevertretung (Núria Cabuti) sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats

(Dominik Asam, Prof. Dr. Werner Bauer, Pablo Isla, Bernd Leukert, Gigi Levy-Weiss, Henrik Poulsen, Hans Dieter Pötsch, Bodo Uebber) als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Damit verfügt das Gremium über eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner. Sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben an mindestens der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Potenzielle Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind nicht aufgetreten.

Strategisch verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, auch durch die Vielfalt seiner Mitglieder seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion gerecht zu werden. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist nicht börsennotiert und unterliegt nicht der paritätischen Mitbestimmung. Das „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ findet auf den Aufsichtsrat keine Anwendung. Gleichwohl orientiert sich Bertelsmann an den Zielsetzungen dieses Gesetzes. Fünf der 16 Mitglieder des Aufsichtsrats sind weiblich. Auch wenn der Aufsichtsrat bis auf Weiteres keine Zielquote für weibliche Mitglieder festlegt, soll ihr Anteil im Falle von Neubesetzungen nicht zurückgehen. Bei Wahlvorschlägen für neue Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung wird regelmäßig geprüft, ob der Anteil weiblicher beziehungsweise internationaler Mitglieder weiter erhöht werden kann (siehe hierzu auch Abschnitt GOV-1 „Allgemeine Informationen“ im Nachhaltigkeitsbericht).

Der Aufsichtsrat würdigt die Intention der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex hinsichtlich der Festlegung von Zielen für eine Altersgrenze sowie für eine Regelgrenze der Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat. Vor dem Hintergrund der besonderen Gesellschafterstruktur von Bertelsmann sowie der bereits in der Satzung der Gesellschaft verankerten Altersgrenzenregelung hält es der Aufsichtsrat jedoch nicht für sachgerecht, weitere oder darüberhinausgehende Zielvorgaben zur Altersgrenze oder zur Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat festzulegen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Bertelsmann unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Bedarf beim Besuch geeigneter externer Fortbildungsmaßnahmen und übernimmt hierfür die anfallenden Kosten. Neu bestellte Aufsichtsratsmitglieder erhalten darüber hinaus im Rahmen eines strukturierten Onboarding-Prozesses die Möglichkeit, sich eingehend mit spezifischen Themen des Bertelsmann-Konzerns vertraut zu machen. Ergänzend werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen zu ausgewählten Themen durchgeführt. Zudem werden die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig über für ihre Tätigkeit relevante regulatorische Rahmenbedingungen sowie über sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert.

Das Geschäftsjahr 2025 kann aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns trotz der fortdauernden geopolitischen Herausforderungen und des herausfordernden makroökonomischen Umfelds insgesamt als solide bezeichnet werden. Grundlage hierfür waren das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die unternehmerische Führungsleistung des Vorstands und der Führungskräfte. Sie alle haben mit hohem persönlichem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein maßgeblich zum Erfolg des Konzerns beigetragen.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften sowie den Mitgliedern des Vorstands hierfür seine Anerkennung und seinen Dank aus.

Gütersloh, den 25. März 2026



Christoph Mohn  
Aufsichtsratsvorsitzender